

silo erzhlet haben, zusammen gestickt und erdichtet worden. Vo. Han. Fa.

MYRTEUS (Petrus), von Jovli, im 16 Seculo, war ein netter lateinischer Poete, wie seine Carmina bey Jovii elegiis, und in den Delitiis poetar. ital. erweisen. Gad.

MYRTILUS, ein Poeta comiens, des Hermippi Bruder und des Lysiss Sohn, von Athen, hat in der 98 Olympiade gelebt, dessen dramata *Suidas* und *Mewsius* in bibliotheca arica anführen. Fa.

MYRTIS, eine griechische Poetin zu Theben, war Pindari Mutter, lebte in der 65 Olympiade, hat ihren Sohn und die Corinna in der Poesie unterrichtet, und einige Gedichte und Lieder geschrieben, von denen noch einige fragmenta in Julio. Ursini Ausgabe der Carminum illustrium 9 feminarum sehen. Plu. S.

MYS, siehe Apollonis Antiochenus.

MYSLENTA (Caestlinus), ein lutherischer Theologus, geboren den 27 Martii 1588 zu Ruten in Preussien, altvo sein Vater, ein polnischer von Adel, so des Königs Stephani Cammer-Junker gewest, das Pfarramt verwalte, studirte zu Königsberg 6 Jahr, eben solange zu Wittenberg, 3 Jahr zu Gießen, disputirte an dem letzten Drie unter Helvico hebraisch, ward 1619 alda Doctor Theologia, that eine Reise nach Holland, ward nach seiner Zurückkunft zu Königsberg 1619 Professor Theol. ordinariaus, 1621 Professor ordinariaus der hebraischen Sprache, woben er aber, weil er nicht Magister war, in der philosophischen Facultät weder Sitz noch Stimme hatte, auch das Decanat nicht süßen konte. 1626 ward er Professor Theologia ordinariaus, dabey Pfarrer in Kneiphof und Beysitzer im Consistorio, auch 1641 Visitor des oberländischen Kreises, und starb 1653 den 20sten April als Doctor magnificus. Seine Schrifften sind: *Disquisio disputacionis a M. Carolo Sackio, calviniano, de communicatione idiomatum, contra orthodoxam sententiam inscriptura; defensio demonstrationis evidens de communicatione hypostaseos, naturae & idiomatum carni & sanguini assumta; Manuale preuenicum; disp. de sacrificiis V. T. rypis satisfactionis Christi; de mysterio trinitatis; de vocatione verbi divini ministrorum ecclesiastica; de aeterna divinitate Christi etc. Jer. XXXIII, 16; de eo quomodo se gratia Dei in negotio conversionis habeat; de communicatione, omniscientia Dei etc. & cum assumpta sua humanitate facta etc. Col. II, 3; de Christi ad inferos descensu vero & reali; de Calvinismi causis, effectu & adjunctis; de eo an questio de substantiali corporis Christi in S. coena praesentia verum fidei articulum vere concernat? in Luc. I, 35; in Jes. IX, 6; in Colof. II, 9; in Prov. XVI, 4; in Ezech. XXVIII, 2; de heresibus hinc ulcimis temporibus ecclesiam potissimum turbantibus; duae quaestiones de fide, una contra pontifices, altera contra calvinianos; de unione personalis; de passione Jesu Christi; de justificatione hominis peccatoris coram Deo;*

MUHDAN

de bonis operibus; de donis fere infinitis ac reatibus humanae Christi naturae a *2479* vere ac realiter communicatis; de attributis Dei essentialibus nulli naturae creatae ac finite participative communicatis; de sacramento baptismi; de ecclesia Dei; de Christi persona vere divina & praetera contra Michaelem Gittichium Photinianum; de divina nostrae praedestinatione ad vitam aeternam; *Streit* Schrifften gegen Kathmannen, Novium, Begium u. Fr. W. m. R. pr. Arnold.

MYSON, einer von den Weisen aus Griechenland, von Lacedaemon bürtig, dessen Laertius und andere mehr gedenken. Fa.

MYSRONTIUS, ein alter Scriptor rei rusticae, von dem noch einige fragmenta in *Nic. Rigaltii* und *Geoffii* Scriptoribus rei agrariae stehen.

MYSTICUS (Nic.), siehe Nicolaus.

de MYZA (Jo.), ein Canonicus und Decanus S. Galii, von Prag gebürtig, lebte in der andern Hälfte des 14 Seculi, und schrieb ein Buch de bono ordinemendi, gleichlich de patientia & ejus partibus. Fa.

N.

NAALDWYCK (a), siehe de Naeldwick.

NAAMANI (Ludolph), ein Franckischer Mönch von Hensburg, geboren 1497, studirte zu Paris, machte sich nebst der Theologie die Poesie wohl bekannt, hatte auch schöne Professur in der hebraischen Sprache, dem Kirchennichte, der Kirchen-Historie und der Litteratur, gab einen hefftigen Verfolger Lutheri und seiner Glaubens-Genossen ab, hielt sich nach verwichenen Reisen als Prediger in dem Franckischer Kloster zu Hensburg auf, trug zu Anfrischung der Schulle daselbst vieles bey, ließ im Manuscripte Thom. a Kempis 4 Bücher von der Nachfolge Christi ins Nieder-Sächsische übersetz; Schedasma de 7 progressibus in vita pia ulterioris impedimentis; imitationem eorum, qui a blasphemis assurgunt cogitationibus; de 8 sacramentis extremis unctionis effectibus; formulas confessionis ac preces moribundorum; *Anselmi Cantuar.* formulam moribundos consolandi, und *Bertrons* 3 Buß-Gebete ins Nieder-Sächsische übersetz; Spiegel der Sünder; institutionem de fide & operibus christianorum; origines vitae monasticae; hymnos sacros; syllogem locorum S. Scripturae ad bona opera adhortantium; von den falschen Prädicanten; sühnemächtigsten Inhalt der Lehre des Evangelii; Tractat vom Anti-Christ, und viel andere mehr, die in der Bibliothec zu St. Nicolai in einem starken Quart; Bande alle von seiner Hand zusammen geschrieben befindlich sind, und starb den 31 Dec. 1574, im 77, oder 1575, im 78 Jahr. Mol.

NAAR (Haac), ein Rabbiner bey der portugiesischen Synagoge zu Amsterdam, im Anfang des 17 Seculi, schrieb *las reglas deadinim*, und soll 1616 nach Italien gegangen seyn. W.

de NA-

de NABASQUES, oder Navasquez, (Johannes), ein spanischer Medicus von Sangvesa, einer Stadt in Navarra bürtig, lebte in der Mitte des 16^{ten} Seculi, und schrieb Theoremata IV. in *Mesius* librum 1 de purgantibus simplicibus, so zu Saragozza 1550 in fol. zum Vorschein gekommen. Anc.

de NABERAT (F. A.), hat 1659 *histoire des chevaliers de l'ordre de S. Jean de Hierusalem* zu Paris in folio edit.

NABHOLTZ (Joh. Ulr.), ein Schweizer von Zürich, wurde 1692 Nachs-Præcurator alda, übernahm 1709 das bekannte Loggenburger-Geschäfte als des Landes Seckelwirth, und gab auch einen Entwurf dessen, worauf die zwischen dem Abt zu St. Gallen und der Landschaft Loggenburg schwöbende Streitigkeiten beruheten, an den Tag. Was in diesem Lande vorging, be richtete er seiner Obrigkeit zu Zürich, bekam in dem darauf folgenden Kriege das Commando über die toggenburgische Völker, nahm nach vielen andern tapfern Thaten, Wohl und die Grafschaft Illensach ein, wurde auch bey den Friedens-Handlungen mit dem Abt zu Nordschach und Baden gebraucht, und half den neuen Landes-Frieden im Thürgow einrichten. Hierauf wurde er als erster Land-Annunim dahin gesetzt, nachgehends aber 1718 zum Land-Vogt zu Baden geordnet. In dessen ist er 1716 zu Zürich auch ins Regiment gekommen, und 1723 Nachs-herr, 1727 Obmann gemeiner Aemter der Stadt und Landschaft Zürich worden, und 1740 gestorben. Er hat eine ausführliche Beschreibung des Loggenburger-Handels, in so weit er von 1709 bis 1718 Theil daran gehabt, zusammen getragen. HL.

NABINALIS (Elias), siehe Nabunal.

NABOD (Valent), siehe Naiboda.

NABOTH (Martin), ein Medicus, geboren 1675 den 16 Jan. zu Gata in der Nieder-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1701 Magister, 1703 zu Halle Doctor, und 1707 zu Leipzig Chymia Professor publicus extraordinarius. Er legte sich sonderlich auf die Anatomie, er fand ein neu Ovarium mulierum, das von Doctor Wsch. Ernst Karmüller, in einer 1715 zu Amsterdamm gedruckten Epistola ad Fresq. Raylechem Nachricht gegeben; welcher Erfindung man auch in der *histoire de l'academie des sciences* Erwähnung gethan, schrieb *disp. de auditu difficili*; de organo auditus; ir. de sterilitate mulierum &c. und starb 1721 den 23 May zu Leipzig. Leb.

de NABUNAL, oder de Annibaldis, oder Nabinalis, (Elias), ein französischer Cardinal, welcher von seinem, in der Diöces von Perigord gelegenen Geburts-Orte den Zunahmen bekommen; brachte sich anfangs in dem Franciscanen-Orden, worin er getreten, einem sonderbaren Nüchtern durch seine Gelehrsamkeit in der Theologie zu wege, ward hernach zum Erz-Bischoff von Nicaea, ferner zum Patriarchen von Jerusalem, und endlich von Clemente VI zum Cardinal-Præster S. Vitalis erlährt. Er schrieb in 4 libros *sententia-*

rum; comment in apocalypsin; de vita contemplativa; sermones in evangelia, und starb zu Avignon den 4 Oct. 1363. Eg. Ol. Wa.

NACCARIA (Antonius), ein Capuciner aus Urbino, that sich in dem 17^{ten} Seculo durch Predigten und die Poesie hervor. Er schrieb *panegyrici sacri; il Sogno di Nabucco; la strage della peste*. To.

NACHMAN, ein Rabbiner im 12^{ten} Seculo, und des Rabbenu Chajim Enckel, schrieb librum Nachmoni, so noch nicht heraus ist. W.

NACHMAN Ibn Sonbal, ein unbekannter Rabbi, welcher ruzo oder deprecationes geschrieben, die noch in Manuscript liegen. W.

NACHMANIDES (Mose), ein Rabbi, von Girona in Catalonien, geb. 1194, begab sich nach Jerusalem, baute daselbst eine Synagoge, schrieb epistolam desiderii; epistolam moralem; apologiam pro More Nevechim; epistolam sanctitatis; thesaurum vite; lib. de fide & fiducia; expositionem legis; lib. de redemptione; eine Predigt de præstantia legis divine; librum puritatis; novellas expositiones in Bava Bathra; librum Jezira cum commentario; bella Domini; animadversiones in *Maimonida* Jud chafaka; ordines salutis; arcana legis; Eden hortum Dei; fontem Jacobi; comment. in Jobum; lib. de fine; quaestio & responsio legalia; librum mali punici; portum mercedis; mensam quadratam; lilium secretorum; legem hominis &c. 2 Sam. VII, 19; ministerium leviticum &c. und starb 1300, in seinem 106ten Jahre. W. Bar. G.

NACHMIAS (Jac.), ein Rabbiner aus dem 16^{ten} Seculo, schrieb responsa, deren einige in *Jos. Karo* quantis & responsis, und in *Sam. Kalai* *razav* *razav* stehen. W.

NACHMIAS (Sam), siehe Morosini (Jul).

NACHSCHON, ein Rabbiner aus dem 16ten Seculo, schrieb *razav* videre quid ex 2 Chron. XIX, 5, oder de ratione tractandi & explorandi animalia, so mit *Jf. Onkeniro* comment. zu Constantinopel 1566 in 4^{to} druckt worden. Er scheint auch die canones festivitatum, welche in *Münstleri* calendario Hebr. stehen, und den Anhang zu des N. Utri Calendar, welchen Jes. Christmann lateinisch edit, verfertigt zu haben. W.

NACHTENHOEFER (Caspar Friedrich), ein tüchtiger Theologus von Halle, war Pflsophia-Magister, und anfangs Diaconus zu Merden, nachgehends Pastor und Adjunctus daselbst, endlich Prediger zu Coburg und Sub-Genitor des Ministers daselbst, schrieb *Vergilias s. Plojades sacras* i. e. dispositiones Evangeliorum dominicalium & festivalium; tentamen Postille christiano-evangelicæ ubi Christus & Christianismus delineatur, und starb den 23 Nov. 1685. W. d.

NACHTENHOEFER (Joh. Heinr.), ein Notarius zu Leipzig, gab 1688 daselbst institutiones juris bibliothecales heraus.

NACHTIGALL, siehe Luscinius. NACHUM

NACHUM Hallblar, ein Rabbiner zu Eide des 17. Seculi, hat des H. Schabtai von Premislan animadversiones grammaticas in librum precum, welche H. Schabtai ben Joseph aus seiner Communication zu Drensfurt 1690 in 4 ebit, mit einer Vorrede versehen. W.

NACLANTUS (Jac.), von Florenz, ein Dominicaner, hernach Bischoff zu Epiozza in Italien, war ein berühmter Theologus und Philosophus zu seiner Zeit, schrieb enarrationes in Epist. Pauli ad Rom. & Ephesios; medullam S. Scripturae; enarrationes tractationes theologales XVIII, unter andern de existentia existentique modo Christi corporis in sacramento, de maximo Pontificatu S. C., de ecclesiastica hierarchia, de Episcoporum institutione & eorum residentia, de primatu Petri, de auctoritate Papae & concilii, de actis concilii per Papam approbandis, de indulgentiis, de iure divino, de sacramento matrimonii, de sacrificio missae, de matrimonio clandestinis &c. theorematia theologica, metaphysica & naturalia, und starb 1596 den 6 May. Seine Schriften sind 1567 zu Venedig in folio zusammen gedruckt worden. Eh. Ug. Ghil.

de NADAILLAC, siehe Ponger.

NADAL (Raphael), ein spanischer Dominicaner zu Terracona, florirte um 1618, und hatte schon 3 Jahr vorher doctrinam christianam in spanischer Sprache ebit. Ech.

NADANY (Joh.), von Kees-Nadany, ein ungarischer Edelmann, lebte ums Jahr 1650, schrieb den Florum hungaricum, ab exordio usque ad Ignarium Leopoldum desultum, so 1662 zu Amsterbam in 12 gebürt worden, und rühmte sich in der Vorrede, daß er dieses kleine Buch zu verfertigen, 600 Historicos gesehen. Leb. CZ.

NADASI (Joh.) ein Jesuite, geböhen zu Tyrnau in Ungarn 1614, lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Grätz, hielt sich nachgehends zu Rom auf, wurde endlich der verweirtenen Kayserin Hof-Prediger, und starb im 1688. Er schrieb Reges Hungariae a St. Stephano usque ad Ferd. III; vitam St. Emerici; Mariam matrem agonizantium; mortes illustres aliquorum de societate; de imitatione Dei; Jesu & Mariae clientem; annum cultui SS. Trinitatis sacrum; annum morientium & mortuorum solatio sacrum; annum angelicum; annum pueri Dei Jesu; annum eucharisticum; annum crucifixi Dei Jesu; annum marianum; annum aternitatis; annum meditationis cordis; annum coelestem; annum dierum illustrium societatis; annum dierum memorabilem societatis; mensis sex divini amoris; hebdomadam meditando aternitatis; hebdomadam Ignatii & Xaverii cultui & imitationi sacrum; diurnum divini amoris; diurnum quotidianae virtutis; diem S. Josepho sacrum; incrimenta cultus B. V. per exempla domestica; de imitatione Dei; flammis sancti amoris; hortos, flores & coronas coelestes; pretiosas occupationes morientium & S. J.; Or. de S. Gelehr. *Locie. T. III.*

Ivone; rosas coelestes; lilia coelestia; zulam coelestem; horas marianas angelicas; annuus literas forciatis annorum 1650 usque 1654; Mariam portam sanctam aternitatis; pharetram spiritus; annales marianos S. J. e domesticis exemplis; annum Johannis &c. Al. CZ.

NADASTI (Franc.), Graf von Forgatsch, Richter des königlichen Hofes in Ungarn, war in der ewangelischen Religion erzogen, ward aber hernach ein grosser Verfolger derselben, und wurde endlich wegen seiner wider den Kayser Leopoldum angebotenen Verrätherey den 9 April 1671 auf dem Markthause zu Wien enthauptet, wovon in dem gleichrigen Schaublag der Zeit ausführlich gehandelt wird. Unter seinem Nahmen hat man die Bibliographiam hungaricam oder Museoium regni apostolicis regum & primorum militantis Ungariae Ducum, so 1664 lateinisch und deutsch zu Nürnberg in solis aus Licht gekommen. Er hat des Petri de Roma Centurias 7 de Monarchia & sacra corona regni Hungariae verbessert und mit dem Catalogo Palatinorum Hungariae u. a. m. vermehrt, 1659 zu Frankfurt in folio heraus gegeben. Criminal-Process und Execution der drey Grafen Franc. Nadasti, Petr. Zrini und Franc. Cph. Frangipani, Wienberg 1671 in 4. CZ. *Wagner vita Leopoldi.*

NAELDVIK, oder Naeldvyck, (Joh.), ein Niederländer, that sich im Kriege hervor, wurde deswegen in den Ritterstand erhoben, war in der niederländischen Historie, die er von vielen Tadeln säubert, und auf einen guten Fuß gesetzt, sehr erfahren, schrieb ein Chronicon Hollandiae & Zelandiae von dem ersten Grafen Dietrich an bis 1460, in seiner Muttersprache, und gab solches 1480, wiewohl ohne Vorlesung seines Nahmens, heraus, welches Petr. Scriverius 1662 verbessert ebit, und starb 1489. O. Fa.

de NAELDWICK, oder Naldwick, (Petr.), ein Medicus zu Gorbenturg in Schweden, war aus den Niederlanden bürtig, florirte um 1630, und schrieb Philippicorum sive de equorum natura, electione, educatione, disciplina & curatione 2 Bücher. K. NAERANUS (Simuel), von Dorrecht bürtig, lebte in der ersten Hälfte des 17. Seculi, wurde Professor zu Sedan, hernach aber bey den Remonstranten zu Amersford Prediger, und schrieb p-opulationem contumeliarum quibus G. Voerius in Thesite suo petit S. Nerantum; Poemata; *Onderwijng in de christelyke Religie; Gymnasium ultrajectinum; Epistolas ad Mari. Ruarum*, die unter dieses letztern Vrientsen stehen. *Cattenburg in bibl. Remonstrant.*

NAEVE, oder Neie, (Caspar), ein Medicus von Chemnitz gebürtig, studirte auf unterschiedenen deutschen Academiën, hielt sich nachmahls geraume Zeit in Italien auf, wurde bey seiner Zurückkunft zum Selbst-Ärzt bey den Churfürsten Moritz und August von Sachsen ernennet, hatte in dieser Bedienung jetzen Heuber, den Joh. Wäre von Collegen, florirte in der Mitte des 16. Seculi, war auch zu Leipzig Professor Medicinæ und des grossen Fürsten Collegii Collegiat.

legiat, schrieb 2 zur Materia medica gehörige Briefe an den Petr. Andr. Matthiolus; gab auch einen Tractat de ratione alterandi humores per medicamenta ad purgandum ferans, und hinterließ viele Consilia medica, welche den Sammlungen des Laur. Scholsii, Joh. Wittichii und Joh. Phil. Brendelii mit einverleibet worden. Ad. Li.

N A E V E (Caspar), der jüngere, ein Fetus und Sohn des vorigen, lebte um 1608 zu Jena, und schrieb quaestiones juris controversae de obligationibus in genere & contractibus qui re celebrantur &c.

N A E V E (Johannes), ein Bruder des ältern Caspari, war zu Chemnitz 1499 geboren, übte sich zu Leipzig und Wittenberg in der Philosophie und Arzneykunst, that hierauf eine Reise nach Italien, promovirte zu Ferrara in Doctorem, gab nach seiner Zurückkunft erstlich in Annaberg, nachmahls in Joachimsthal einen Stadt-Physicum ab, stand sodann nebst seinem Bruder bey den Churfürsten Moriz und August von Sachsen als Leib- & Medicus in Diensten, verwaltete diese wichtige Charge ganzer 30 Jahre, stiftete, weil er ohne Erben war, unterschiedene Stipendia in Leipzig und Wittenberg vor arme Studenten, und starb zu Dresden 1574 nachdem er einen kurzen Weich von der Pest nebst einigen Consiliis medicis hinterlassen hatte. Er correspondirte fleißig mit G. A. Mattheiolo, that zu Ausfertigung seines botanischen Werkes vielen Beitrag, und lieferte aus seinen eigenen Mitteln eine ansehnliche Summe barem Geldes zur Befreyung der hiesigen vorgefallenen Unkosten, welches auch Matthiolus selbst in der Vorrede öffentlich gerühmet hat. Ad. Pro. Ke.

N A E V E (Jo.), ein Augustiner; Mönch und Baccalaureus Theologiae von Mecheln, florirte 1627, ward Prior zu Hasselt, Antwerpen und Mecheln, hernach Definitor und Provincial in den Niederlanden, und beschrieb das Leben der heiligen Monica; Eremum augustinianum, scriptionis honoris & sanctitatis vernanense; syntagma de frequenti & fructuoso sacramentorum penitentiae & eucharistiae usu cum appendice de solidaribus & indulgentiis; vitam sermonesque mensales Ferdinandi I Imperatoris, welche letztern Dav. Schirmer 1674 ins Deutsche übersezt. Sw. A.

N A E V E (Joh.), von Honstot in Flandern, war Jo. Despauterii Praeceptor, und 1516 Director des Hadazogii litensis zu Löben, stand bey Erasmo in großer Hochachtung, schrieb epistolae lacinas, und starb plöztlich 1524. Sw.

N A E V E (Joh. Carl), ein Fetus, war J. U. Doctor und Professor Juris extraordinarius, wie auch Professor der Juristen Facultät zu Wittenberg, promovirte 1675, starb 1714 den 31 December, und schrieb tract. de jure patrum, vom Vater & Rechte; de jure clericorum, vom Priester & Rechte; de jure justitiano, vom Gerichts & Rechte; de jure conjugum, vom Ehe & Rechte; amantates subciivas continentes

principia, causam moralem & verum subjectum legis juliae reperendarum; Leynrecht; viele disputationes, als de testamentis solenniibus & minus solenniibus; de jure gentium justiniano; de appellationis subjecto & objecto; de homicidio doloso; de jure thesaurorum; de arrelo saxonico; de veteri & nova emancipatione; de juribus empti venditici; de terminis fatalibus in actibus processibus principalibus; de favore pie cause; de potestate principis circa jurisdictionem & disciplinam ecclesiasticam; de gerada saxonica; de parricidio & infanticidio; de relictibus annuis vitalibus; de aequilibrio observando in judicandis & decidendis factis humanis; de juramento delato super causa famosa; de matrimonio ad morganicam; de patria potestate & eius principali causa, legitimo matrimonio; de liberorum legitimatione, adoptione, unione prolium & modernis patrie potestatis effectibus; de juramentis illicitis, inofficiosis & temerariis; programma &c. Miscellanea hpiensis.

N A E V E (Sebastian), ein Rechtsgelehrter, geboren um 1563 zu Leipzig, war Caspar Ravens Sohn, hielt sich, nachdem er seine Studien auf Academien genöthiget, um das Jahr 1608 zu Speyer auf, und kam folgendes nach Erfurt, woselbst er schon 1614 Syndicus primarius war, und endlich den 18 Oct. 1643, in dem 80 Jahre seines Alters mit Tode abgieng. Er soll auch fürzlich aushaltlicher Rath gewesen seyn, und hinterließ ein Systema selectorum jus justinianum & feudale concernentium, welches zu Frankfurt 1608 in 2 Folianten heraus gekommen. Mor.

N A E V I U S (Caejus), ein lateinischer Poet, diente im ersten punischen Kriege als ein Soldat, legte sich hernach aufs Versmachen und Comödienschreiben, schrieb Cypriam Niadem in Versen, so eine Uebersetzung von Homeri Κουρηναίος gewesen seyn soll; ingleichen Comödien und Tragödien, und wurde endlich wegen seiner allzu scharfen Satyren ins Elend verwiesen, da er denn N. N. 550 zu Utica in Africa gestorben ist. Seine Fragmente haben Robertus und Zenr. Stephanus, wie auch die Genever in ihrem Corpore poetarum zusammen getragen; sein Leben aber hat Caspar Sagittarius nebst andern Lebensbeschreibungen 1672 zu Ultenburg in 8 edirt. Vo. Fa.

N A E V I U S (Quintus), siehe Novius.

N A E V U S, oder de Navo, (Alexander), von Vicenza zu im Venetianischen, lebte anfangs in seiner Vaters Stadt und zu Trevigo, allwo er ein Canonica bekommen, kam hierauf 1458 nach Padua, seyrte aber, als er daselbst das Jus canonicum 26 Jahr mit uns gemeinem Beyfall geschreyt, wieder in sein Vaterland, und starb 1486, im 57 Jahre seines Alters, nachdem er Commentaria in libros decretalium; lib. de gelis Romanorum; lib. contra tenebratores; tractatus 2 adversus usurarios &c. geschrieben. Panz. Pap.

N A G A R A (Israel), ben Mose, ein spanischer Rabbis ne zu Damasco, in der andern Helffte des 16 Secul

ist, war ein guter Poet, und schrieb in Versen Cantiones Israelis oder poemata Jozerorh & Mackfor in 3 Theilen, die zu Zaphet 1587 in 4 gedruckt worden, und daryu er noch einen Anhang unter dem Titel: Reliquia Josephi, zu Venedig edirt; de ratione mactandi judaica, in hebräischen Reimen; de contentu mundi ex Prov. VIII, 21, so ebenfalls ein Gesang in Versen ist; aquas Israelis ex 2 Reg. V, 12, darinnen Cantica, orationes und Episteln enthalten sind. W.

NAGARA (Moses), ben Jehuda, ein Rabbiner von Zaphet in Galiläa, lebte zu Ende des 13 Seculi, und schrieb Elucidationes in More Nevochim; ingleichen doctrinam bonam ex Prov. IV, 1, oder expositionem Pentateuchi. Er ist von Mose ben Jehuda nicht unterschieden. W.

NAGEL (George), geböhren zu Neuses, ohnweit Notenburg, 1592. Sein Vater Samuel Nagel war daselbst, und an einigen andern Orten 39 Jahr lang Prediger, und der Großvater Andreas Nagel, lehrete das Wort Gottes zu Windsheim 55 Jahr. George Nagel studierte zu Straßburg und Wittenberg. Nach die, ein besam er verschiedene Vocationen ins Predigt Amt, und starb 1663 als Senior des Ministerii, Pfesser Consistorii und Scholarcha zu Notenburg, nachdem er sich viermal verheyrathet. Fr.

NAGEL (Johann Helfreich), ein Hess, warum 1695 Director der Schule zu Glückstadt, schrieb heilige Schul-Aufmunterung zur Beförderung des sehr zerfallenen Christenthums und fleißiger Schul-Besuchung, und starb 1713. Mol.

NAGEL (Paul), ein Mathematicus, am Anfange des 17 Seculi, war Director auf der Schule zu Dergau, schrieb Novam philosophiam & astronomiam; prodromum astronomia apocalypica; de IV mundi temporibus; letztes Freuden- & Beschrey contra Phil. Arnoldum; prognosticon astrologicum, und starb 1621. Weil es verboten war, ihn auf den Gottesacker zu begraben, und ihn daher niemand in die Erde bringen wollte, haben ihn endlich die Weiber verscharrt. Er ist aber wieder ausgegraben, und die Weiber mit 4 Wochen Gefängniß bestraft worden. K. Un.

NAGELMAKER (Laurentius), ein gelehrter Medicin-Verständler von Berghelz, aus Drabant, war S. Theologia Licentiat, Prediger und Canonicus bey St. Numboldi in Mecheln, florirte 1576, und schrieb de jubilao & indulgentiis. A.

NAGEORGUS, siehe Naögeorgus.

NAGERET (Johannes), ein Archi-Diaconus und Canonicus zu Rouen im 16 Seculo, verfertigte Description & chronique de Normandie. Cr. Ve.

NAGID (Samuel), siehe Hannagid.

de NAGLOVICE (Nicol. Rey), ein polnischer Gelehrter, protestirender Religion, im 16 Seculo, hat in polnischler Sprache einen Catechismus; Possille über die Evangelia; Leben des Patriarchen Josephs; von der Sündflut; Comm. über die Dispenbarung Johan-

nis; Leben eines ehrliehen Mannes durch alle 3 Aelter, geschrieben. Sein Leben hat Andr. Tricejus hertz aus gegeben.

NAGOLDUS, siehe Nalgodus.

NAHARRO de Torres (Bartholomaeus), ein Spanier von Curri, ohnweit Babajo; bürtig, wurde von den Mauris gefangen, machte sich aber aus der Gefangenschaft wieder los, und kam um 1517 zur Zeit des Pabsts Leonis X nach Rom. Weil er aber die Laster der päblichen Ministres in einigen Gedichten scharf durchzog, mußte er nach Neapolis entwichen; schrieb einige Schriften in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Titel Propalladia; und war im übrigen von langer Statur, dabei hager, hatte einen gravitätischen Gang, redete wenig und allezeit mit großem Bedacht. Ant.

NAHAS Abu-Giafar al Nahas, ein arabischer Scribent, der eine Auslegung über die Moallacat geschrieben hat. Die Einwohner der Stadt Mcair in Egypten stürzten ihn in den Nil-Fluß im Jahr der Hegira 348. Her.

NAHUM, von Elkos, einer von den 12 kleinen Propheten, soll unter der Regierung des Königs Siskias, oder nach anderer Meinung zur Zeit Manassis gelebt haben. Seine Prophezeung ist unter den Schriften der kleinen Propheten die siebende. H.

NAHUM (Jodocus), ein lutherischer Prediger, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und schrieb Predigten über die Evangelia, welche Lud. Lucius 1609 zu Almsberg edirt, wie auch einen Commentar über die Episteln an die Hebräer; 94 Predigten über die Episteln an die Römer, welche letztern 1602 zu Hanau heraus gekommen.

NAJA (Petrus), ein spanischer Theologus, im 16 Seculo, war Canonicus zu Saragossa, und schrieb de origine & fundatione b. Mariae Majoris & de Pilari Caesaraugustanae civitatis. Ant.

NAIBODA, oder Naibod, (Valentin), ein Mathematicus von Cölln, lebte zu Ende des 16 Seculi, ließ sich zu Padua nieder, und schrieb einen Comment. über den Ptolemaum, wie auch astronomicum instructionum libb. 3; ferner commentar. in Alhabitium; in sphaera Johannis a Sacro Bosco &c. Seine Nativität stellte er sich selbst, und prophezeete, daß er plötzlich sterben würde, so auch eingetroffen, sintemal er, als man ihn lange vermisst, und endlich den 3 März 1593 seine Kammer aufbrechen, zwischen seinen Büchern todt und halb verweset, auch hin und wieder verwundet gefunden worden. Tom. Pap.

NAJERA (Franc. Perez), siehe Naxera.

le NAIN de Julie, siehe de Julie.

le NAIN (Petrus), ein Superior der Cistercienser-Abtey de la Trappe, und Bruder des berühmten Sebastian le Train de Tillemont, geböhren zu Paris 1640 den 25 Mart. ward 1667 zum Priester geweiht, ließ sich 1668 in der Abtey de la Trappe einschleiden, nahm

sch dieser Abtey gegen die üble Conduite des Abts nachdrücklich an, darüber er aber viel Verdenk hatte, und starb 1713, 14 Dec. Er ließ *l'histoire de l'ordre des Cisterciens* in 9 Bdn.; *tr. sur l'état du monde après le jugement du dernier; la Scandale dans les monastères des anciens desolés. la liste des solitaires morts à la Trappe; vies de Armand-Jean le Bouthillier, Abbé de la Trappe; bonhomies sur plusieurs chapitres du Prophète Jérémie.* Mem. Nic.

le NAIN (Sebastian), siehe Tillemont. 170 356

NAIRONI (Anc. Paulus), von Nain, ist dem Zunahmen Banelius, oder Banius, ein gelehrter Maronit aus Syrien, wor jenseit 1666 und 1692 Professor der chaldäischen und Syrischen Sprache in dem Gymnasio zu Rom, und schrieb vüeff von dem Casse 1671 einen Tractat unter dem Titel: *Discursus de saluberrima portione Cahue* oder *Cate nuncupatis*, nebst einer Dedication an den Cardinal Joh. Nic. de Conti; *Diff. de origine, nomine ac religione Maronitarum; Evoplina fidei catholica romana-historicodogmaticam, seu de Christianis orientalibus, eorum doctrina & fide.* HL.

NAKATENUS (Wilhelm), ein Jesuite, geboren zu Gladbach im Herzogthum Jülich 1617, lehrte anfänglich die Philosophie und Humanera; wurde hernach Dom- und Prediger zu Eöln, starb zu Ende des 17 Secul. und verließ Palmarum, seu *herulani palmarum*; übersezte auch *Jo. Saffroni supplementum ad Tomum IV. meditationum* ins Deutsche. Al.

NAKIELSKY (Samuel), ein römisch-catholischer Theologus in Posen, Doctor Theologia, Probst zu St. Hebewig, und Historiographus des Convents und des ganzen Ordens der Canonicorum des H. Grabes zu Jerusalem, gab 1634 zu Cratau in selbo heraus: *Miechoviam, seu promtuarium antiquitatum monasterii miechoviensis, ubi per continuam seriem prepositorum miechoviensium, præmissis primorum fundatorum ejusdem monasterii, præcipue vero nobilissima gentis grificæ, elogium, non solum jura, privilegia, immunitates, exceptiones ac beneficia, cum a summis romanis pontificibus, tum vero ab ipsis hierosolymitanis patriarchis, qui sibi ordine succedebant, & aliis vicissim archiepiscopis, episcopis, principibus, dynastis, baronibus, ac plerisque regni Poloniae utriusque status nobilibus in illud profecta recensentur; verum etiam pie aliarum ecclesiarum, jurisdictioni dicti monasterii subjectarum, fundationes & incrementa, servata divergenti temporum & annorum ab ipsis exortu ratione, optima fide repræsentantur; interjunctis nonnquam ad majorem operis ab auctore suscepti elucidationem scitu necessariis, maxime de institutis aliorum religiosorum ordinum annotationibus: universi pene status ordinis Canonicorum SS. sepulchri domini hierosolymitani conventus miechoviensis veritatem perenniternque in se complectentem, und starb 1651, im 66 Jahre.*

NALDINUS (Paul), ein Bischoff zu Capo d'Astria, war zu Padua von geringen Eltern geboren, und begab sich allbereit in seiner Jugend in den Eremiter Orden, worauf er Theologia Magister, und endlich 1686 obgedachter Bischoff worden. Er starb 1713, und hinterließ ecclesiasticam topographicam diocesis justinopolitanae, welche aber von einigen vielen Mißdruckspruch erlitten. Pap. Ug.

NALDINUS (Petr. Mart.), ein italiänischer Dominikaner, war um 1663 berütht, und gab in solchem Jahre das Leben der Dominicanerin Maria Benigna de Servi zu Venedig heraus. Ech.

NALDIUS, oder Naldus, (Matthias), von Siena, als wo er, wie auch zu Pisa Professor Medicina war; Alexander VII. aber machte ihn hernach zum Leib-Medic. Er gab schon zu Siena 1647 ein sranretches Buch *medicina, seu mundi universi America*, und zu Rom 1656 *Regole per la cura del contagio*, wie auch 1657 explanationem aphorismorum Hippocratis, heraus. Als er aber sein grosses Werk *Rei medicae prodromus* unter die Presse gegeben, welches 1682 her aus kommen, starb er darüber im hohen Alter. Li. Man, t.

NALDIUS (Naldus), ein Historicus und Poet von Florenz, starbte um 1470, war ein guter Freund Alastil. Sicini, der ihn lib. 1. epist. Delectis Phœbi nennt, und schrieb vitam Janotri Manetti, welches in *Muratorii thesouro rer. ital.* steht; ingleichen *Elegos; haliudium; librum de laudibus angustæ bibliothecæ ad Marcium Corvinum, Pannoniæ regem; Bucolica* und *miracula* in templo S. Annunciate de Florentia. Nig. Gi. Fa.

NALDUS, siehe Naldius.

NALDUS (Anton), ein JEsus, im 17 Seculo, gab das *Corpus Juris* in 3 Theilen mit Glossen zu Lion, ingleichen *questiones in foro poenitentia* frequentes heraus. K.

di NALE, oder Nallius, oder Natalis, (Augustinus), ein Dominicaner von Ragusa, war 1511 Magister Studentium zu Bologna, wurde 1512 Bischoff, Episcopus Tribulensis und Mercanensis, unter dem Erz-Bischohm Ragusa gelegen, und starb 1527. Man hat durch seine Besorger I Parmen summa theologice S. Thomæ de Aquino zu Venedig 1509 in fol. im Druck erhalten; er selber aber soll Anthoniam adversus synodum pilanam II. und tr. de auctoritate summi Pontificis geschrieben haben, welche beyden Werke sonst dem Rondonino pfeigen beygelegt zu werden. Ech.

NALGODUS, oder Nagoldus, nicht aber, wie einige meinen, Nalgendus genannt, ein Mönch zu Clugny, lebte um das Ende des 11 Seculi, und schrieb das Leben S. Odonis cluniacensis Abbatis, welches in *Mabilonii seculo 5* Sanctorum ord. D. Benedicti; und vitam S. Majoli cluniacensis Abbatis, welches in den Actis Sanctor. d. II. Maj. steht. Mab.

NALLTUS, siehe di Nale.

NALLUS,

NALLUS, ein italiänischer Dominicaner, welchen einige Reginaldum nennen, und aus dem Geschlechte der Grafen von Montmart und Wierbo herleiten, war zu Titiniano bey Dreviso geboren, studierte zu Bologna und Paris, that sich hernach durch seine Gelehrsamkeit und Frömmigkeit hervor, schrieb miracula S. Agnetis a morte ejus parata, und starb zu Vicenza 1348. Ech.

NAMUSA (Anfidius), ein römischer Censur, welcher zu Ciceronis Zeiten gelebt, und seiner Mit-Schüler Schriften, die nebst ihm Servii Sulpitii Auditores gewesen, in 40 Bücher abgetheilet hat. Gro.

de NANCEL (Nicol.), siehe Nicolaus de Nancel.
de NANGIACO, oder Nangis, (Guilielm.), ein Benedictiner-Mönch aus dem Kloster St. Denis bey Paris, lebte am Ende des 13 und Anfange des 14 Jahrhunderts, und schrieb Annales & chronicon regum Francie usque ad annum 1301, welches hernach zwey Händelnacher gedachter Abtey bis 1388 fortgesetzt, und in Ducherii spicilegio, wie auch unter Petr. Pithae historiae Francorum scriptoribus XI in fol. und dessen Annalium & historiae Francorum scriptoribus XII in 8 heraus gegeben worden. Er hat auch ein Chronicon regum Francie; vitam S. Ludovici IX Francorum regis & filiorum ejus Philippo audacis & Roberti Borboniae familiae capitis geschrieben, welche Werke in Pithae XI scriptoribus, und in des du Chesne scriptoribus historiae francicae coartensis Tom. V stehen. Cr. O. Vo. Bu. Ech.

NANGIS (Guilielm.), siehe de Naugiaco.

NANI (Baptista), ein obler Venetianer, studierte zu Padua die Rechte, war ein guter Philosoph, wurde ein Mitglied des Rathes zu Venedig, verwaltete 1617 das Amt eines Prätors zu Padua, war auch 1624, 1629 und 1642 Triumvir alba, schrieb in der Jugend Libros IV de Heroe, und starb um 1644 im hohen Alter. Pap. Cra.

NANI (Baptista), des vorhergehenden Baptista Bruders Sohn, geboren 1616 den 30 August zu Venedig, erhielt in der Taufe die Namen Job. Baptista Caspar, befiel aber von solchen hernach allein den Namen Baptista, und folgte seinem Bruder, als solcher 1633 Commandant zu Vicenza wurde, an gedachten Ort, studierte daseibst, und als sein Vater 1638 als Ambassadeur der Republic nach Rom gieng, begleitete er ihn gleichfalls dahin. Er wurde 1641 zum Reichsherrn gemacht, und 1643 zum Ambassadeur nach Frankreich erwählt, 1652 zum Historiographo der Republic Venedig ernennet, wovon er keine Besoldung nahm, zu einem Mitgliede des engeren Rathes, auch zum Inspector der Kriegs- und Finanzen-Cachen, und 1653 zum Reformator der Academia zu Padua gemacht, in eben diesem Jahre als Ambassadeur an den Kaiser Ferdinandum III, und 1658 an den Kaiser Leopold geschickt, 1659 zum Bibliothecario von St. Marco ernennet, gieng 1660 als Ambassadeur nach Frankreich, erhielt 1661 die Würde eines Pres-

curatoris von St. Marco, ward 1663 General-Capitan zur See, mußte 1666 nebst einigen andern die Gesehe in Terra Firma residiren und verbessern, 1671 die Grenzen zwischen den Venetianern und Türcken in Dalmatien ausmachen, half das Geseh Buch der Republic in Ordnung bringen, und farb 1678 den 5 Nov. Seine Schriften sind *Historia della Republica veneta* von 1613 bis 1671, welche auch in das Französische, Holländische und Englische übersezt worden, und unter andern in der 1720 edirten Sammlung der venetianischen Geschichtschreiber Tom. 8 und 9 anzutreffen; *Relazione dello stato, forze, ed altro dell' Imperio della Germania*, welche in den Letzere memorabile raccolte da Antonio Balisio steht; *Relazione del Regno di Francia*, welche man eben daseibst findet; *lettere à M. P'Abbe Tallemant*, die man in dieses Volumes französische Uebersetzung von des Nani Historie antrifft; eine paraphrasirte über des *Lucretii pharmacopoeia*; *Remarque* über des Taciti *annales*; *Marmi eruditii, ovvero Lettere sopra alcune antiche Inscrizioni di Sert. Orfata*. Sein Leben hat Petrus Catharinus Seno in seiner venetianischen Historie umständlich beschrieben. Cra. Nic.

NANKERUS, siehe von Ore.

NANNI (Dominicus), von einigen Annus Mirabelius genannt, gebürtig von Savona oder Alba, war Archipresbyter am Dom-Capitel zu Savona, ein Poet, Medicus, Doctor Juris canonici und Procurator notarius apostolicus, florirte zu Ende des 15 und zu Anfange des 16 Seculi, und gab zu Savona 1503 ein Werk, unter dem Titel Polyantha, heraus, welches durch dienachherigen vielen Vermehrungen durch andere, den Nahmen seines ersten Verfassers verlerren hat; Elegias; epigrammata und Monographon, seu harmoniam evangelicam. Ol.

NANNI (Michael Archangelus), ein Dominicaner von Cagli, in der Diöces Urbino, geboren um 1593, studierte zu Neapolis, lehrte die Philosophie und Theologie an verschiednen Orten, wurde Doctor Theologiae, schlug die ihm angetragene Bischofshure aus, schrieb *Vita di S. Domenico; il rosario della B. Vergini*; ließ auch unter andern ein Buch *delle lodi della Madonna santissima* im Manuscript, und farb in seiner Vaterstadt den 9 Aug. 1671. Ech.

NANNI (Petrus), ein Medicus und geschickter Anatomist zu Bologna, war ein Mitglied der daseigen Academiä Scientiarum, verwarf die Eintheilung der Drüsen in glandulas conglomeratas & conglomeratas, hielt mit Malpighio davor, daß die Drüsen überhaupt aus einem folliculo membranoso beständen, suchte solches in der Oratione de glandulis weiter anzuführen, welche Rede man in den Commentar. de bononiensi scientiarum & artium instituto findet, allwo auch von dessen Leben Nachricht vorkommt. Er farb zu Ausgange des 17 Seculi.

NANNI, oder Nannini, (Remigius), oder Remigius Florentinus, ein Dominicaner von Florenz, war einer
 Ete 3 der

der berühmtesten Prediger seiner Zeit. Man hat von ihm Commentar. über die ganze heilige Schrift, it. eine Historie von den vornehmsten Personen, Pflanzen, Thieren, Steinen, Flüssen, Gebirgen; tract. de summi Pontificis auctoritate, de episcoporum residentia & beneficiorum pluralitate; *epistole Et evangelii ins* Toscanische übersezt; die Psalmen Davids in italiänischen Versen; *historie universali de suoi tempi di Giov. Villano con tavole e postille; considerazioni 100 civili sopra l'istorie di Franc. Guicciardini; le due decche dell' historia di Sicilia del P. Tom. Fazello; ingleichen des Marc. Maruli opera circa l'istituzione del buono e beato vivere, und Bartbol. Fumi summam caluum conscientia aus dem Lateinischen ins Italiänische übersezt; Franc. Guicciardini historia d'Italia von 1494 bis 1532, die er mit andern Schreibern stetig zusammen gehalten; Epistole d'Ovidio tradotte, dichiarate e divise in 2 libri; carmina; orationes. Er half auch, auf Papst Pii V Befehl, an der neuen Edition der Werke des heiligen Thomas arbeiten, und starb endlich zu Venedig 1581, im 60 Jahre. Ghil. Ech. Nic.*

NANNINCK, siehe Nannius.

NANNINI, siehe Firenzuela.

NANNIS (Joh.), lebte 1581, und schrieb Glossam in Apocalypsin. K.

NANNIUS Viterbiensis, siehe Annus.

NANNIUS (Petrus), ein Philologus, Orator und Mathematicus, geboren zu Alkmar in Holland 1500, hieß eigentlich Nanninck, wollte anfänglich ein Mahler werden, legte sich aber nachmals auf die Philosophie und Sprachen, wurde 1539 Professor der lateinischen Sprache in dem Collegio bussidiano zu Eöden, und Canonicus zu Urvas, und starb 1557 den 21 Jul. zu Eöden. Er hat verschiedenes vom *Athanasio, Chrysofomo, Basilio, Athenagora, Plutarcho, Demosthene, Aeschine, Synesio und Apollonio ins* Latein übersezt. Seine übrigen Schriften sind *Miscellaneorum decas cum auctario & retractationibus, welche man in Gruteri lampade artium Tom. I findet; Paraphr. & scholia in Cantica canticorum in sapientiam Salomon; commentar. in artem poeticam Horatii; annotat. in institutiones juris civilis; apologia pro isidem contra Jac. Curtium; scholia in orationem D. Ambrosii de obitu Valentiniani Imp. de excessu fratris sui Saryri; castigaciones in Livii librum 3 dec. 1; dialogismi heroniarum, Lucretia apud Livium, Gamma apud Plutarchum, Sulanna & Judith in V. T. Agatha & Lucia; tr. de claris Romae Corneliis, welcher auch in Andr. Schotti und in Joh. Ansenii Edition vom Aurel. Victore p. 458 sq. steht; commentarius in Virgilio Bucolica; leges mechlinsenium municipales, ex Andrico in latinum sermonem abs se versa; orationes III de laudibus eloquentia, historiae & agricultura; nota in Ciceronis orationes, die in Joh. Vezburgii Edition stehen; *Consulti Obvii Fortunatiarii rhetoricorum libri tres castigaciones; Deverologia**

sive spicilegia in librum IV Aeneidos; orationes gratulatoriae III in adventum Caroli V Imp. in Belgium; orat. de obidione Iovanienis; declamatio de aeternitate mundi; Somnium sive paralipomena Virgilio; Dialogus de milite peregrino; Carmen & epistol. ad Damianum de Goes. Ad. Gad. Mi. A. Ghil. PB. Theil. Sw. Nic.

NANNO, ein Philosophus von Stavem aus Westfriesland, florirte 1380, und commentirte über *Aristotelis* ethicam, wie auch die Bücher de caelo & mundo. Er ist des Bischoffs Raabodis zu Utrecht Lehrmeister gewesen, und soll auch über den Plato de legibus & de republica geschrieben haben. Sw. Ea.

NANSEN, oder Nanfon, (Johann), geboren zu Hensburg 1598 den 28 Nov. legte sich auf die Kaufmannschaft, that 1614 eine Reise nach Rußland, lernte die dasige Landessprache, ließ sich hernach bey der russischen Handlungs Compagnie zu Coppenhagen gebrauchen, und gab ihren Dollmetscher auf der Fahrt nach Rußland und Handlung alda zu verschiedenen malen ab. Die isländische Compagnie machte ihn zu ihrem Factor, und schickte ihn sehr ofte nach Island, von dannen er die mitgebrachten Waaren zu Glückstadt nach seinem Gefallen über 12 Jahr lang ins Geld setzte. Er ließ sich zu Coppenhagen nieder, ward 1639 Rathsherr und Director der isländischen Handlungs Compagnie, 1644 aber Bürgermeister, und als er nicht wenig beygetragen besen, daß der König 1660 die völlige Souveränität erlangt, noch in eben diesem Jahre königlicher Rath. Hefziger im Staats Rath und erster Stadt-Präsident, 1661 aber Ober Hofrichter, wohnte auch 1664 der Reichstags de Berammlung bey, schrieb Compendium geographicum in dänischer Sprache, und starb den 12 Nov. 1667, schier 70 Jahr alt. Mol.

NANSIUS (Franciscus), ein Jesus und Poet, von Nismberg in Flandern, brachte es weit in der griechischen und lateinischen Literatur, ward Rathsherr zu Brügge, und als er von dar vertrieben worden, Director der Schule zu Leiden, ferner aber Professor der griechischen Sprache zu Dordrecht; schrieb Noten über *Nonni* paraphrasin in Johennem; ingleichen über *Platonis* dialog. de virtute &c. und starb zu Dordrecht 1595, im 70 Jahre. H.

NANSON (Joh.), siehe Nansen.

de NANTES (Joh. de Mor. Sor.), siehe Soriniere.

de NANTES Barrera (Oliva Sabuco), ein gelehrtes Frauenzimmer von Alcazar in Spanien, lebte im 16 Seculo, brachte es weit in der Medicin und Philosophie, und schrieb verschiedne medicinische und philosophische Bücher, als: *Nueva filosofia de la naturaleza del hombre no conocida Alcañada de los grandes filosofos antiguos; un coloquio del conocimiento de si mismo; tr. de la composura del mundo; las cosas que mejoraron este mundo y sus republicas; remedios de la vera medicina; vera medicina y vera filosofia oculata a los antigos; Dicta brevia circa naturam hominis;*

nis; vera philosophia de natura mixtorum, hominis & mundi antiquis occulta, welsche zu Madrid 1588 zusammen heraus gekommen. Ant.

de NANTOLI (Antoninus), ein französischer Dominicaner, zu Ende des 16 und zu Anfange des 17 Seculi, hat ein Werken des Titels: *Les ailes du cœur deoat*, geschrieben. Ech.

NANTOVA (Hofens), ben Samuel David, ein Rabbine zu Jerusalem, in der Mitte des 17 Seculi, hat des R. Simcha ben Gerson Cohen Buch, *ryw* bestitelt, mit einer Vorrede zu Benedigt 1657 in 4 edit. W.

NANUS (Dominicus), siehe Nanni.

NAOGEORGUS (Thomas), ein Philosophus und lutherischer Prediger, sonst auch Neogeorgus, Kirchmeyer, Kirchbauer, Treubauer, Subeltschmeiser genannt, geboren 1511 zu Straubingen in Niederbayern, ward erst Prediger zu Sulze in Thüringen an der Ilme, und nachgehends gegen Ausgang des Jahres 1541 Pfarrer zu Kable in Thüringen. Er lehrete, daß die Auserwählten den Heiligen Geist nicht verlieren, wenn sie sich schon in grobe Sünde und Lasten fürchten; brauchte auch in einer gewissen Schrift den Ausdruck: der Heilige Geist flöge nicht aus und ein, wie eine Taube in einen Laubenschlag. Darius wurde er 1546 für das Conventorium zu Weimar gefordert, und ihm auferlegt, öffentlich zu revidiren; welches er zu thun Bedenken trug, und im Septem-ber gedachten Jahres heimlich von Kable weggien. Er zöhe nach Augsburg, ward alda alsbald zum Prediger angenommen, blieb aber nicht lange alda, sondern kam von dannen nach Kauffbayer, und ferne nach Kempfen, weiter nach Stuttgart bey St. Leonhard, von wannen er, weil er sich auch hier der Lehre wegen verdächtigt machte, nach Basel, endlich aber in die Pfalz gekommen, und 1563 den 29 Dec. als Pfarrer zu Wisloch gestorben. Lutherus und Melancthon waren nicht allerdings mit ihm zufrieden, obwohl ihn letzterer wegen seiner Gelehrsamkeit hochgehaten, und zum Reformation's Werck in Preussen vorgeschlagen haben soll. Seine Schrifften sind: *Tragedia S. Pammachius, Mercator, Incendia, Hamannus, Hieremias; confutatio de bello germanico in Pedioneum trimetris scazonibus; Libri IV agriculturæ sacre heroicæ carmine descripti, quibus absolute verum theologi exemplar descriptum est; versio in latinum Iheronis libelli apud Basilios; Tragedia de Juda Icariorie; Jux Sophoclis tragedia, Ajax flagellis festus & Philoctetes carmine translatus; Regnum papisticum carmine heroico; de ortu sedis pontificum unter dem Nahmen Kirchbauer; Dionis Chryssostomi orationes in latinum conversa; explanatio in enchiridion Epicteti; Saryarum libri V; Plutarchi convivium sapientum, de superstitione, de Socratis demonio, de amore fraterno, de Ei apud Delphos in latinum conversa; Carmen de componendis dissidiis in religione; explanatio in Psalmum*

XXV; Rubricæ juris canonici; *Seneca* liber de tranquillitate animi & alter de eadem *Plutarchi* latine versus; *Synesi* epistolæ græcæ & lat.; *Phalaridis* epistolæ græcæ & lat.; Carmen in catalogum hereticorum; de infantum & parvulorum salute, deque Christi dicto: Sinite parvulos ad me venire, conclusiones; annotationes in epistolam I Johannis; de dissidiis componendis libri II; Ramachius, drama. B. Schlegel in C. Aquila Lebensbeschreibung.

NAPARI (Ant.), ein armenianischer Prediger, Mönch, wurde 1671 vom Könige in Persien an Ludwig XIV in Frankreich mit dem Befehl, daß er das türkische Gebiet nicht berühren sollte, abgeschickt, langte 1674 zu Paris an, nachdem er auch an den Pabst Clemens X seine Committion ansgesendet. Er verfertigte von dieser seiner Reise und Gelehrtschaft in armenischer Sprache eine eigenhändige Beschreibung, welche in dem Collegio SS. Annunciationis zu Paris im Manuscripte liegt. Ech.

NAPHTHALI, ein Rabbine zu Frankfurt am Mayn, von Ostria in der Ukraine bürtig, begab sich, als 1711 seine Wohnung nebst der ganzen Juden-Gasse abgebrannt, nach Prag und Breslau, endlich aber 1716 wieder nach Ostria. Man hat von ihm Comm. in tr. Berachoth; os rectorum ex Prov. XII, 6, über introductionem in commentarium super Genesis. Er hat auch wider Tchem. Chajja geschrieben; sein Commentarius aber super *ewr* liegt noch im Manuscript. W.

NAPHTHALI ben Ascher, sonst Hirsch Altshuler genannt, ein Jude im 16 Seculo, übte zu Caracas 1552 in folio: *Ajalá* Schelecha, welches ein Commentarius über die Bibel ist, wobey sich der hebräische Text mit Puncten findet; schrieb auch *eloquia elegantia* ex Gen. XLIX, 21, so ein nützliches Werk vor die Prediger, und zu Lublin 1602 in 4 gedruckt ist. W.

NAPHTHALI ben Isaac, ein Richter unter den Juden und Ober-Rabbine zu Wosien, am Ende des 17 Seculi, machte sich durch viele Bücher-Censuren bekannt, schrieb auch *responsa*, von denen eins in *N. Tsir Chajim ewr* zu sehen. W.

NAPHTHALI ben Samuel Pappenheim, ein Rabbine aus dem 17 Seculo, schrieb Constitutiones de circumcissione, welche in jüdisch-deutscher Sprache zu Amsterdam 1652 in 8 gedruckt worden. W.

NAPHTHALI ben Samuel, ein Rabbine im Anfange des 18 Seculi, ließ das Büchlein *ryw* unter dem Titel: *ryw*, zu Dissenbach 1714 in 8 auflegen. W.

NAPHTHALI Treves ben Elieser, ein Rabbine aus der ersten Hälfte des 16 Seculi, war ein großer Cabbalisse, und schrieb unter dem Titel: *Luctationes* ex Gen. XXX, 8, einen cabbalistischen Commentarium über *Bechor* in Pentateuchum, der zu Ferrara 1556 in 4 gedruckt worden. Er scheint mit *Naphtali Hirsch*, dessen cabbalistischer Commentarius

in librum precum zu Dtslingen 1560 in 8 heraus gekommen, einzeln zu sehn. W.

NAPHTHALI (Jacob), ein polnischer Rabbiner von Gnesen, war Handschreiber, lebte um die Mitte des 17 Seculi, und schrieb *מגן עמר* *מגן אברהם*, *hareditas Jacobi*, oder *commentariunculas super corpore, anima, lege, penitencia, precibus, elemosyna*, 10 zu Amsterdam 1652 in 4 gedruckt, und 1697 zu Berlin wieder aufgelegt worden. W.

NAPHTHALI (Lazw), ein Prager Jude, in der Mitte des 17 Seculi, schrieb *Generaciones Judas*, oder ein Register aller der Sprüche heiliger Schrifft, welche in Jalkut Haskilchoni erklärt sind, welches zu Prag 1659 in 4 gedruckt worden. W.

NAPIERUS (Joh.), siehe Nepper.

de NAPOLIS (Michael), ein Franciscaner-Mönch, im 17 Seculo, schrieb *Asia menor y estado de la religion de San Francisco en ella*. Ant.

de NAPOLI (Ambrosius), siehe Ambrosius.

di NAPOLI (Carlo), siehe Ciampinus (Joh.).

NAPOLI (Thom. Maria), ein Dominicaner von Palermo, in der letzten Hälfte des 17 Seculi, war ein guter Theologus und Mathematicus, und gab *Uersusque architecturae compendium* in 2 Büchern zu Rom 1688 in 4 heraus. Ech.

NAPPIUS (Hieronymus), ein italienischer Jesuite von Ancona, war Litterarum humanorum und Philosophia Professor, des Klosters von Monte Sauto Recter, und Vater spiritalis Seminarii zu Rom, schrieb 22 Oraciones de Spiritus S. adventu, und starb den 4 Febr. 1648, im 46 Jahre. W, d. AL

de NARBONA (Alphonsus), ein Jettus von Toledo, war J. U. Doctor und Professor in seiner Geburtsstadt, schrieb Commentarium in tertiam partem compilationis legum Hispania, und starb 1611, im 47 Jahre, da er eben sollte in die königliche spanische Canzley introduciert werden. Ant.

ae NARBONA (Didacus), ein Sohn des vorigen Alphonsi von Toledo, war daselbst J. U. Licentiat, Professor Institutionum, hernach Juris canonici, ferner Consulator der Inquisition, und endlich Urtels-Rassler zu Valladolid, schrieb de arate ad omnes humanos usus requirita; Geographiam juris, welches letztere sein Vender Johannes Narbona edirt hat. Er starb zu Valladolid 1650, im 45 Jahre. Ant. W, d.

de NARBONA (Eugenius), von Toledo, war daselbst um 1625 Juris canonici Doctor, Pfarret bey der Kirchen St. Christophori, und Proto-Rotararius apostolicus, schrieb *Historia de D. Pedro Tenorio Arzobispo de Toledo; doctrina politica civil escrita por Afonso* *mas &c.* und starb im 55 Jahre. Ant.

de NARBONA (Johanne), ein Sohn Alphonsi, geborn zu Toledo 1597, ward Doctor Juris canonici, Curio der Haupt-Kirchen, Professor Decretalium bey der Akademie, und Vicarius des Erzbischoffs

daselbst; wurde zuletzt Abt bey St. Justi, und Pastor zu Alcalá, und schrieb de appellatione a vicario ad episcopum. Ant.

de NARBONA (Nicolaus), siehe Nicolaus.

NARDI (Dominicus), ein Dominicaner, hat Sermones in 3 Bde. geschrieben, und ist 1385 gestorben. Fa.

NARDI (Jacob), ein italienischer Poet und Historicus, geborn 1476 den 11 Jul. zu Florenz, verwaltete wichtige Aemter in seiner Vaterstadt. Seine erste Schrifft war eine Comödie, unter dem Titel *Amicizia*, welcher noch andere Comödien und Gesänge folgten. Er beschrieb auch das Leben des berühmten florentinischen Capitains Anton. Giacomini, welches 1597 gedruckt worden. Im meisten sind seine neun Bücher florentinischer Geschichte hochgeschätzt worden, welche 1581 in 4 heraus gekommen. Ferner hat man von ihm eine italienische Uebersetzung des Livius mit Anmerkungen, welche zu Bredis 1562 aufgelegt worden. Einer von seinen Nachkommen, Carlo Nardi, hat sein Leben italienisch beschrieben, welches in des *Pater Catalogiera raccolta d'opuscoli scientifici e filologici* T. XIV steht. *Negri scriptori florentini*.

NARDI (Johannes), ein Medicus von Montepulsiano im Florentinischen, nahm zu Pisa den Gradum eines Doctoris an, und begab sich hierauf nach Florenz, ward ein Mitglied der dazigen Academia Physicatum, gab in der ersten Hälfte des 17 Seculi den *Livretium* mit einer paraphrasirten und Anmerkungen; ferner apologeticum in *Fortunii Liceti* multum vel de duplici calore; analysin physicam Galis; dissertationem physicam de ore; noctes geniales; *Diss. de igne subterraneo* heraus, wechselte auch mit *Sorotunio Liceto* Streitschriften. *Negri script. flor. Mor.*

NARDI (Joh. Leo), ein Piemonteser, florirte um 1555, und commentirte über die Offenbarung St. Johannis. N. K.

NARDINUS (Famianus), ein Florentiner, lebte in der Mitte des 17 Seculi zu Rom, war insbesondere in römischen Antiquitäten ungemeyn erfahren, schrieb *Roman vererem* in 8 Büchern, welches Werk Jac. Tottius aus dem Italienischen ins Lateinische übersetzt, und Grævius seinem thesuro antiqu. rom. T. 4 einverleibt; *Vanico Vejo*, welche 2 Schrifften unter dem Titel: *Veji antiqui, seu dissertation, verum ejus urbis situm investigans contra Jac. Mazzochium, nebst Mazzochii epistola defensoria in Gravii und Barmanii thesauro antiqu. & histor. Italiae T. VIII* stehen; und starb 1661. *Negri scriptori florent. Zornii biblioth. antiquaria.*

de NARDIS (Dominicus), ein Dominicaner von Florenz, und Professor Theologia daselbst, starb 1385, und hinterließ ein Quadragesimales; sermones de Sanctis, und Sermones de tempore, welche zu Florenz im Manuscript anzutreffen sind. Ech.

NAR-

NARDOT (Adrian), ein französischer Dominicaner von Dijon in Burgund, im Anfange des 17. Seculi, war ein geschickter Prediger, und gab *Discours predicables amplifiés par lieux communs pour servir la plupart à sujets divers & extraordinaires* zu Lion 1625 in 8 heraus. Echs.

NARDUCCIUS (Ant. Maria), ein Academicus in senatus in seiner Vaterstadt Perugia, florirte in der ersten Hälfte des 17. Seculi, lehrte die welt- und geistlichen Rechte mit großem Beyfalle erst zu Perugia, hernach zu Macerata, und hinterließ ein Volumen netter Geschichte in italienischer Sprache. Ol.

NARDUS (Franc), siehe Franciscus.

NARNI (Hieron. Maurin), ein italienischer Capuciner, von seiner Geburtsstadt also genannt, war ein berühmter Prediger zu Anfange des 17. Seculi. Man bemerckte an ihm eine majestätische Miene, eine vorzreffliche Ausrede, eine gar artige Ausföhrung, und dabey einen heftigen Eifer in Bestrafung der menschlichen Fehler, durch welchen er sich aber sehr verhasst machte. Er wollte deswegen gar nicht mehr predigen, und schloß sich in eine Zelle ein, mit dem Vorsatz, eine Historie von den Capucinern zu verfertigen, mußte aber seine vorige Capelle wieder bescheiden, erhielt jedoch nachgehends seine Dimission, und starb den 13. Sept. 1622, im 70. Jahre seines Alters. Man hat seine gehaltenen Reden zusammen gedruckt, so aber nicht allerdings mit der Hoffnung, so man von ihnen gehabt, übereinstimmen. Er B.

de **NARNIA** (Fab. Arc), siehe Arcas.

NARNIENSIS (Jochim), S. U. Doctor aus Urbino, bekam seinen Zunamen von seiner Geburtsstadt, ward Consistorial-Advocat und Fiscal zu Rom unter des Pabsts Pauli II und Sixti IV. Regierung, schrieb Confilia &c. und starb zu Rom 1475, 13 Jun. Ja.

de **NARPIS**, siehe Lilliehoeck.

NARRANUS (Florian), ein Italiäner von Cassia aus Umbrien, lebte 1560, und schrieb *Carenam argenteam e scholasticis & theologis ad universam formam divinam scripturam spectantibus contextam*. Ja.

NARSIVS (Johann), von Dordrecht bürtig, studirte zu Leiden die Philosophie und Theologie, und hörte in selcher unter andern den Aminium fleißig, ward darauf 1605 Pastor zu Grove in Gelden, aber 1612 auf dem hardewicker Synodo, weil er sich durch seine Unterschriß des *Conc. Vorlii orthodoxae confessionis* als einen Arminianer verächtlich gemacht, mit einem scharfen Verweise abgesetzet, und endlich 1619 gar abgesetzt. Er legte sich hiernächst auf die Medicin, nahm auch die Doctor-Würde an, und gieng endlich, nachdem er in Schweden, Pohlen u. fremdt gereiset, auch etliche Mal zu Hamburg gewest, 1635 als Medicus der ost-indischen Compagnie mit zu Schiffe, mag auch in Ost-Indien gestorben seyn. Man hat von ihm unterschiedliches in Versen, darunter *Naufragium pulveris hamburgiacum*; profoselchet. *Lexic. T. III.*

popoia Hamburgi; apologeticus & proIromus poematicus; poemata septentrionalia; Riga devicta; fides & humanitas polonica erga delegatos regios Suedorum; Meva Pomerelliae liberata; Gustavus laudicus, eine Tragödie; auspicium Fridericopolense; Gustavidos I. de bello Sueco-austriaco lib. 3; poemata miscellanea; funebria gustaviana; eine Epistel an Friedrich von Sande, die in *Limburgii epistolis Remonstrantium ecclesiasticis* sehet. Mol.

de **NARVAEZ** (Ludovicus), ein spanischer Musicus, lebte zu Anfange des 16. Seculi, und schrieb *Libro del Destin de musica para tanner vignela*. Ant.

de **NARVAEZ** (Ludov. Pacheco), ein spanischer Mathematicus und Sechtmesser, lebte zu den Zeiten Königs Philippi IV, that eine Zeitlang Kriegs-Dienste, und verfertigte einige die Rechnung betreffende Streit- und andere Schriften, als: *Libro de las grandezas de España; compendio de la filosofía y destreza de las armas de Geron. Carranza; carta al Duque de Cea; cien conclusiones o formas de saber de la verdadera destreza fundada en ciencia; modo facil y nuevo para examinarse los maestros en la destreza de las armas; enganno y defenganno de los errores, que se en querido introducir en la destreza de las armas; apologia contra Carranza; defenja de su apologia contra Luis Mendez de Carmona en nombre de D. Juan Fern. Picavero*, das fern anders dieses Werckgen mit des Ardenes seinem *Compendio de la doctrina y destreza de Carranza* nicht einerley ist. Ant.

NARVATIUS (Matthias), ein Medicus aus Arragonien, lebte um 1576, und schrieb *Sylvam sententiarum ad chirurgiam pertinentium ex libris Hippocratis desumptam*, so zu Antwerpen 1576 in 8 zum Vorschein gekommen; nebst andern medicinischen Wercken. H. K.

NARWECK, oder Warneck, ein deutscher Epigrammaticus, studirte 1685 zu Kiel unter Moorhofen, reiset darauf in Holland, Frankreich und Engelland, und kam, weil er zu London die gesuchte Verbindung am Hofe nicht erhielt, nach Hamburg, machte sich durch seine Poesien oder Lebenskreiffen in 8 Büchern bekannt, geriet aber, da er den Absentseyn und andere deutsche Worten durchsetzte, mit Neuantos in viele Streithandel. Er hat auch Eclogas und ein Helden-Gedichte, Janns Sachsse kritisch edit. Mol.

NASCIMBENUS Nascimbenius, ein Italiäner im 16. Seculo, commentirte über Ciceroens Buch de inventione, welcher Commentarius mit dessen in Johann Verburgii Ausgabe der Werke Ciceroens sehet.

NASELLUS (Peregrinus), ein Augustiner Eremit von Padua, war Doctor Theologia, und lehrte die Theologie, wie auch die Philosophie an verschiedenen Orten mit großem Beyfalle, lebte noch 1559, und schrieb *Viginti sex assertiones & dubia quaedam adversus articulos Lutheri; de operibus exterioribus; de fide implicita & informi; de legibus humanis; de potestate summi Pontificis* und de concilii comparatione ad invicem. Gan.

NASERODDIN Tufenfis, ein arabischer Philosophus im 12 Seculo, zu Hus, der ehemaligen Hauptstadt von Chorasan, geboren 1200, wird auch Chowsch, oder kürzer Choscha Naseroddin, d. i. Herr oder Meister Naseroddin genannt. Er war in allen Theilen der Philosophie wohl geübt, und schrieb viel Bücher über die Logik, Physic und Metaphysic; sonderlich aber ließ er sich das Studium der Mathematic und Astronomie wohl angelegen seyn, wie er denn viel über den *Euclidem* und *Ptolomæi* *almagestum* geschrieben, und ist zu seinen astronomischen Observationen, welche er in der Stadt Maragha gemacht, ein großer Zulauf von allen gelehrten Mathematicis gewesen. Seine Auslegung der *elementorum Euclidis* ist in arabischer Sprache, doch ohne Benennung des Orts und Jahres, in folio mit Figuren sehr schön gedruckt worden. Er schrieb auch in persischer Sprache ein Werk de moribus, darinnen er die practischen Sprüche Platonis und Aristotelis zusammen gesammelt, erklärt, mit guten Gründen untertüzet, und gegen der neuen Philosophorum Einwürfe vertheidigt. Sein Ansehen war so groß, daß ihm das Einkommen aller Schulen, welche unter der Mogolenscher Gewalt waren, nach Entschinden auszuhalten anvertrauet worden. Er starb 1273. HL.

NASI (Abrah.), siehe Abraham.

NASIBENUS, siehe Pharnuelus.

NASIOS (Sebastian), ein italiänischer Medicus, florirte in der ersten Hälfte des 17 Seculi, und schrieb *Speculum methodi medendi, seu de omnium morborum cognitione*, so zu Dreßeln 1633 in folio gedruckt worden. Li.

NASO, siehe Ovidius Naso.

NASO (Ephraim Ignarius), von Levensfels, ein Christ, des Bürgermeisters von Schweidnitz Sohn, war erstlich geschwornener Amt- & Advocat am Stadt-Rogt zu Schweidnitz, hernach Concipisc bey dem königlichen Ober-Rathe in Schiffs- u. in Breslau, und lebte ums Jahr 1660 und 80. Er ließ 1665 *Trophaea caelorum & purus amores*; 1668 *Phaziceum redivivum* der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer; *Prodrum historiae Silesiae*, wie auch verschiedene andere Sachen in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen, und machte sich um die Historie seines Vaterlandes wohl verdient. Sein Sohn Joseph Naso war 1704 Prior des Benedictiner-Klosters zu Braunau in Böhmen. Leb.

NASO (Johann), ein Christ, Historicus und Poet, von Corleone aus Sicilien, war Secretarius des Naths zu Palermo, und florirte um 1477. Er schrieb de celebritate rerum opus heroicum; *consuetudines felices urbis Panormi*; *Supplementum ad Christophorum Scalae de rebus praeclearis Syraculanis &c.* M.

NASO (Joseph), ein berühmter Reformirter, studirte zu Wittenberg, ward aber allda, weil er die torquatischen Artikel nicht unterschreiben wollte, ins Gefängniß geworfen, und nachdem er vier Jahr in solcher

Haltsarrigkeit verharret, von der Academie und aus dem Christenthum Sachsen relegirte. Er hielt sich darauf einige Zeit zu Herborn auf, und ward hernach Prediger zu Bremen, aber auch, weil er seine Meinungen auf der Censel vortrag, abgesetzt, und 1590 gar aus der Stadt gejagt. Man hat von ihm: *Historie des Abendmahls*, und fürnemlich die Worte, welche Christus in Einsetzung desselben geredet; *Beicht* von der geistlichen Gegenwart des Leibes Christi im Abendmahl. Un.

NASO (Marc. Act.), siehe Aetorius.

NASSER (Adrian), ein deutscher Medicus, hat 1673 höchst kostbaren Schatz der Gesundheit zu Nürnberg heraus gegeben.

NASSER (Bartholomæus), ein Theologus, geboren zu Straßburg 1560, studirte da selbst, und beehrte nachgehends die vornehmsten Academien in Deutschland, ward hierauf an verschiedenen Orten Prediger, endlich Pastor zu St. Thoma in Straßburg, wie auch Professor Theologiae, Ephorus Academiae, und Praepositus Collegii Thomani, und starb 1614, 22 April. Man hat von ihm *Reich-Buß-Kreuz*; *Kreuz*; und *Herbst-Predigen*; *Erklärung der 7 Buß-Psalmen* &c. Fr. G. e. t.

NASTURTIUS (Philol), siehe Spaenholz und Müller (Friedr.).

NASUS (Jo.), ein Franciscaner-Mönch aus Francken, lebte zwischen 1562 und 1588 zu Ingolstadt, war ein großer Feind der Lutheraner, und schrieb *sex cenurias controversiarum theologiarum*; *examen characterum Lutheranorum concordiae*; *anti-gratulationi* wider Ge. Nigrinum; *Warnungs-Engel*; Urtheil, daß alle lutherische Weiber zuren sind; *Streitschriften* mit Andre. Pfandern, Matth. Rittern, Ge. Tigeino &c. Wa.

NATALIBUS, oder Natalis, oder Aquilanus, (Pet.), ein Bischoff von Fola, im Venetiänischen Oetz biete, vorherho Pfarrer in einem Quartier der Stadt Venedig, altho er auch geboren war, lebte zu Ende des 14 Seculi, und schrieb *catalogum martyrum & Sanctorum* nebst ihrem Leben, welcher nach den 12 Monaten in eben so viel Bücher eingetheilt ist, und erst zu Vicenza 1493 in folio, hernach öftters an andern Orten mehr gedruckt worden; ferner *catalogum sanctorum venetorum & gestorum eorum*. Postev. Vo. O. Fa.

NATALIS Argonenfis, ein gelehrter Sachwalter zu Paris in der letzten Hälfte des 17 Seculi, trat hernach in den Carthäuser-Orden, ward ein Mönch in dem Kloster zu Gaillon, in dem Bisthum Rouen, und erhielt in solchem den Nahmen Bonaventurae. 1688 kam sein Buch *de la lecture des peres de l'eglise* heraus, welches hernach von Petro Belsifre vermehrte, auch in die lateinische und italiänische Sprache übersezt worden. Man hat auch unter dem Nahmen Vigneul de Merville von ihm die berühmte *Mélange d'histoire & de littérature*. Er ist 1705 gestorben. Für der lateinischen

nischen Aufzuge seines Buches de metho. lo legendorum parum, welche 1743 zu Lirin heraus gekommen, seht dessen Lebens-Beschreibung. B. du Pin.

NATALIS (Alex.), siehe Alexander.

NATALIS (Anton), ein Jesuite, geboren zu Palermo in Sicilien 1648 den 3 April, lehrte die Humaniora und Dialectic, verwaltete unterschiedliche Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, lebte bey seinen Lands- & Leuten in großer Hochachtung, und schrieb *glorie del Sacerdotio; il Giglio fra le spine; origine della devazione della Madonna del Cuore; regole pratiche per le congregazioni secrete di S. Maria del Cuore; Scelta di vari suoi spirituali; l'Amante di Gesu in Croce; le celesti Maniere delle indulgenze; il purgatorio inundato dal sangue del divino Agnello; le sette fonti del Salvatore; la Spada del dolore della Regina de martiri; il Paradiso in terra; de caelesti conversatione in terris a religioso viro instituenta; atrium domus aternitatis; amores eucharisticos &c.* und starb zu Palermo 1701 den 17 Oct. M.

NATALIS (Augustinus), siehe di Nale.

NATALIS, oder de Nedeller, (Heivæus), ein Edelmann und General der Prediger-Mönche aus der Diöces Troyes in Bretagne, studirte zu Paris, lehrte hernach hin und wieder in Frankreich die Philosophie und Theologie, wurde nachgehends Doctor und Professor Theologia zu Paris, 1309 Provincial von Frankreich und 1318 obgedachter Ordens General, und starb den 7 Aug. 1323. Er schrieb comment. in IV libros sententiarum; quodlibeta IV; tractatus VIII, als de beatitudine, de verbo, de aternitate mundi, de materia caeli, de relationibus, de pluralitate formarum, de virtutibus und de motu angeli, welche alle 8 zusammen gedruckt worden; tract. de secundis intentionibus; ingleichen tract. de potestate ecclesie & Papæ. Im Manuscript liegen noch von ihm tract. de peccato originali; de paupertate Christi & Apotolorum; de esse & essentia; de speciebus; de intellectu & voluntate; de latitudine entium; de voto religiosorum; de X prædicamentis; de cognitione primi principii; de sacramentis. Falsch aber werden ihm von einigen beigelegt totius Logice Aristotelis summa, welche unter des Thomæ von Aquin Werkken stehet; comment. in epistolas S. Pauli; defensorium contra impugnantes FF. Predicatorum, quod non vivant secundum apostolicam vitam. Ech. Vo.

NATALIS (Hieron.), ein spanischer Jesuite aus der Insel Majorca, brachte es in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache sehr weit, verwaltete die höchsten Ehren; Aemter seines Ordens, starb zu Rom 1580, im 76 Jahre seines Alters, und verließ unter andern annotationes ac meditationes in Evangelia; scholia in constitutiones & declarationes S. Ignatii, & admoniciones pro superioribus. Al. Ant.

NATALIS (Joh.), ein Medicus, Philosophus und Poete, geboren zu Messina in Sicilien 1642 den 16

Martii, ward Secretarius des Raths von Messina, ein Mitglied der Academie, sowohl Efficiant und Clitica, als Radiatorum, und endlich Medicinæ Doctor und Professor primarius Philosophiæ darselbst, schrieb consultationes medicas; poese; prose &c. und starb ums Jahr 1712. M.

NATALIS (Mimius), siehe Minitius.

NATALIS (Petr.), siehe de Natalibus.

NATALIS (Steph.), ein französischer Jesuite, geboren 1581 zu Daxignin in der Diöces von Lull, lehrte anfänglich die Philosophie und Theologie, erhielt die Aussicht über verschiedene Klöster, starb endlich zu La Fleche den 16 October 1659, und schrieb de gravitate comparata; physicam veterem ac novam; plenum experimentis novis confirmatum; aphorismos physicos; de sole ut flamma est ejusque pabulo; aphorismos analogicos; arcana physica in 7 Büchern; examen logicorum; de mundo magno & parvo, supero & infero; plenum in apparente vacuo. Al.

NATALIS Comes, oder de Comiribus, siehe Comes.

NATALIS du Fail, siehe du Fail (Noel).

NATALIS Rondininus, siehe Rondininus.

NATALIUS (Camillus), ein Domitaneer, vermußlich von Ferrara, lebte zu Ende des 16 Secul, und gab theses de triplici aquarum specie zu Ferrara 1583 in 4 heraus. Ech.

de NATERIIIS (Anton.), ein Jæsus von Monte Antano im Babuanschen, studirte zu Padua, wurde Doctor, war sonderlich im Jure canonico erforschen, lehrte eine Zeitlang zu Padua, wurde in wichtigen Angelegenheiten nach Avignon geschickt, von Urban V 1369 zum Bischoff von Belluno ernennet, verfertigte oder verbesserte die Statuta seiner Kirche, die noch heut zu Tage im Gebrauch sind, und starb 1395. Ug. Pap.

NATHAN, ein Prophet, und des Königs Davids Hof-Prediger. Er strafte denselben sonderlich wegen seines Ehebruchs und Mords, und beschrieb vermuthlich die Historie dieses Königs in den Büchern der Könige. H.

NATHAN, ein Doctor mischnicus von Babylon, war anfangs daselbst, hernach zu Jerusalem Archidiaconus, und lebte ums Jahr Christi 130. Man pfleget ihm insgemein Pirke Avoth oder casuul. Patrum, und tract. de Patribus, welcher von dem vorigen unterschieden ist, bezulegen; wiewohl in dem erstern einige Stellen vorkommen, die erst im 7ten, oder einiger Meinung nach, im 7 Seculo ihrer Ursprung genommen haben. W. Bar.

R. NATHAN, ein peshmischer Rabbinus aus der Mitte des 17 Secul, gab Excerpta und insonderheit die Gebete um Erlangung des ewigen Lebens aus Wormen zu Cracau 1643 in 3 besondern heraus. W.

NATHAN ben Abraham Helen, ein Frankfurter Jude im Anfange des 17 Secul, schrieb unter dem Titel verba cantici hujus ex Deveron, XXXI, 36 ein Carmen auf die Zerstückung der Juden; Gasse in

Frankfurt, welches daselbst 1614 in 8 gedruckt worden. W.

NATHAN ben Abraham Iggar, ein Rabbiner zu Emden des 17. Seculi, gab Ordinem *מנהגים* mit einem Commentario unter dem Titel *מנהגים* plantavit horum zu Prag 1695 in 8 heraus, so zu Drensfurt 1715 in groß 12 wieder aufgelegt worden. W.

NATHAN ben Eliezer Michel Bach, ein böhmischer Jude in der letzten Hälfte des 16. Seculi, hat das Buch Samuelis in jüdisch-deutschen Versen zu Cracau 1593 edit. W.

NATHAN ben Gerson, ein deutscher Rabbiner zu Frankfurt am Mayn, gab daselbst seines Vaters *מנהגים* An. 1700 in 4 heraus. W.

NATHAN Hamathicus, ein arabischer Medicus aus dem 15. Seculo, hat summam operum *Avicennae* aus dem Arabischen ins Hebräische übersezt, davon das Manuscript in der königlichen Bibliothec zu Turin befindlich ist. W.

NATHAN de Hordana, ein jüdischer Rabbiner, schrieb einen Commentar. über den *Raschi* und *R. Isaac Medusa*, und starb im Jahr der Welt 5337. W. Bar.

NATHAN ben Jacob Bohn, ein Rabbiner von Frankfurt im 17. Seculo, ist Archisynagogus zu Hamburg gewesen, und hat librum obliuionis intermisit spicilegii, darinne die Auslegungen der alten Rabbinen, die in Jalkuth Chadafeh nicht stehen, befindlich sind, geschrieben, so zu Prag 1652 in 4 gedruckt worden. W.

NATHAN Jechielides, ein Rabbiner, war ein Schüler *R. Moses Gaddaran* von Marbona, schrieb ein Dictionarium talmod. & chaldicum, welches zu Wesaro 1515 in folio gedruckt und öfters wieder aufgelegt ist, und starb zu Rom, wo er Archisynagogus gewesen, im Jahr Christi 1106. Bar.

NATHAN Nata ben Mose, ein Rabbiner von Hannover, hielt sich 1648 zu Zaslau auf, gieng aber, als die jüdischen Schulen in Wolhynien von den Cosacken und Tartarn verheeret worden, nach Italien, und starb ohnweit Padua. Seine Schriften sind rationes festi tabernaculorum; cænum profundarum aquarum ex Pl. LXIX, 3; porta Sionis ex Pl. LXXXIII, 2; labium purum ex Zeph. III, 9; *מנהגים* und *מנהגים* *מנהגים* welche beyden letztern noch im Manuscript liegen. W.

NATHAN Nata, ben Reuben David Tebel, Richters zu Cracau in Pohlen, ein Rabbiner um die Mitte des 17. Seculi, schrieb Zeit seines Aufhalts zu Jerusalem, einen Commentarium in Haggada paschalem, welcher in der oppenheimers Bibliothec im Manuscript liegt. W.

NATHAN ben Samuel, ein fürther Rabbiner im Anfang des 18. Seculi, schrieb medicinam animæ ex Prov. XVI, 24 in hebräischer, und die Hälfte in jüdisch-deutscher Sprache, so zu Fürth 1712 in 8 gedruckt worden. W.

NATHAN ben Simson Spira, ein Rabbiner der Synagoge zu Groden, lebte 1577, und schrieb verba elegantia ex Gen. CLIX, 21, oder Comment in *Raschium* & alios; illustrationes in *Raschium* super legem; preces & benedictiones ad mensam; librum Zohar cum animadversionibus & correctionibus; Machsor cum additionibus; Comment. in *R. Isaac* unter dem Titel *אדורא* portarum. W.

NATHAN Spira ben David Tebel, ein Rabbiner von Jerusalem, sammlete in Italien und Deutschland vor die armen Juden im gelobten Lande Almosen; Gelder ein, schrieb *מנהגים* *מנהגים* bonitas terræ ex Gen. XXIV, 10; *מנהגים* *מנהגים* vinum percolatum; *מנהגים* *מנהגים* placenta paschalis; *מנהגים* *מנהגים* comentarium cabbalisticum in Haggada paschalem, welches letztere Werk in der oppenheimers Bibliothec im Manuscript liegt, und starb zu Reggio um 1667. W.

NATHAN Nata, ein Archisynagogus zu Cracau, geböhret zu Epenher, schrieb revelans profunda ex Job. XII, 2, oder observaciones cabbalisticas in precationem Moysi Deut. III, 24, 25; responsa; explicationem cabbalisticam parafcharum nebst vii andern Büchern, die bis auf erstere noch alle im Manuscript liegen, und starb 1653, im 48. Jahr. W.

NATHAN (Isaac), ein jüdischer Rabbi um die Mitte des 15. Seculi, war der erste unter den Seinen, welcher eine hebräische Concordanz verfertiget, die er illuminans viam betitelt, und die am ersten zu Venedig 1524 gedruckt worden. Cosman hat er auch munitionem Isaac ex Habac. I, 10, so eine Disputation wider die Christen ist; centiloquium de formandis infantum moribus, und confutationem seducencis, oder *Hier. a S. Fide* und andere geschrieben, die sich durch ihre Schriften an die Juden gemacht haben. Alle 3 aber liegen noch im Manuscript. Er wird auch *Mardochai* genannt, welchen Rahmen er aber nachgebends mit dem Rahmen Isaac verwechselt hat. W.

NATHANAEL (Joh.), ein Presbyter und Magnus Oeconomus zu Creta am Ende des 16. Seculi, hat in griechischer Sprache responsa ad *Caspi. Viviani* quaesita geschrieben. Fa.

NATHAN (Stephan.), ein deutscher Jetus, im 17. Seculo, von Eöln bürtig, studire zu Bourges in Frankreich, war Rath bey dem Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm zu Neuburg, und schrieb iustitiam vulneratam, christiane, politicæ & juridicæ curatam, so 1646 und 1657 zu Eöln in 4 gedruckt worden.

NATI (Peter), ein italiänischer Medicus, aus Bihiena bürtig, trieb die Arzneykunst 40 Jahr lang zu Florenz, und starb daselbst 1613 in einem Alter von 74 Jahren. Er hat *discorso intorno alla natura del Popone; discorso sopra il cattivo uso del ber fresco con la neve*, und einen Tractat von der Pest geschrieben, welche drey Abhandlungen er zusammen 1576 in 4 heraus gegeben, von denen die beyden ersten in dem vierten Bande der *Raccolta d'opusculi scientifici e filo-*

philologici wieder abgedruckt worden. Man hat auch von ihm eine italiänische Uebersetzung von des Donat Anton Alcomare Tractat de Vinaceis.

NATIVITATE (Anton), ein portugiesischer Erzbischof mit Augustiner-Ordens, von Lissabon, lebte in der ersten Hälfte des 17. Seculi, war Provincial seines Ordens in Portugal, und schrieb *Stromata economica torius sapientia flamine texta; sive de suffragios por las animas de purgatorio; louvores da eremica familia de S. Agostino; montes e corcos da Religio*. Ant.

de NATIVITATE (Anton), ein spanischer Franciscaner in der Mitte des 17. Seculi, schrieb commentaria in evangelia festorum priorum sex anni mensium. Ant.

NATIVITATE (Matheus), ein Minorite von Lita aus Neu-Castilien, doctrine seinen Brüdern um's Jahr 1640 die Theologie, und schrieb *Cathedra de la Cruz; Minerva encarbatico; allegationem sacram pro mysterio immaculatae conceptionis virginis Mariae; batte auch zur Presse fertig de virtutibus & excellentiis B. Virg. Mariae lib. 26 in etlichen Tomis*. Ant.

NATTA (Georgius), ein Doctor Juris von Istri bürtig, lebte im 15. Seculo, war Rath des Markgrafen von Monterrat, lehrte auch zu Pisa und Padua die Rechte. Er hat solennem repetitionem Clementis Saep. de verborum significatione; in C. quamvis, de pactis VI decretal. singulari juris civilis; de statutis foeminas excludentibus a successione extantibus; wiewohl einige die letztere Schrift einem jüngern Ueto dieses Rahmens belegen. Panz.

NATTA (Jac.), ein bekehrter Jude im Anfange des 17. Seculi, schrieb im Italiänischen dissert. de adventu Messiae contra duriciem & perniciam Judaeorum, die zu Venedig 1629 in 4 gedruckt, und zu Mayland 1644 in 8 wieder aufgelegt worden. W.

NATTA (Marcus Anton), ein Jesuit, von Istri in Piemont, im 16. Seculo, schrieb de Deo XV Bücher; conciliorum III Bücher; de passione Domini VII Bücher; 9 Bücher de principum doctrina; 1 Buch de pulcro, welche Werke 1564 zu Venedig in folio zusammen gedruckt worden. H. Possev. Panz.

NATTER (Leonhard), ein Magister Philosophia, ward 1528 Rector der Schulen in Zwickau, schrieb Programmata &c. war lang von Person, seine Collegen aber alle klein, doch dabey gelehrte Leute, daher man zu sagen pflegte: er hätte Zwerge an Statu, aber Niesen an Gelehrsamkeit ihm sich. Lud.

NATUS (Fabianus), ein Doctor Theologia und der Kirchen zu Braunschweig Coadjutor, schrieb eine Predigt von der Beständigkeit; VIII errores papisticos de penitentia, confusione & absolutione confutatos; pupillam Dei, in solatium pro evangelio exulum, seu de fuga in perfectione, und starb 1643 oder 1644. W. d.

NATUS (Job. Paulus), ein italiänischer Medicus von Ravigo, florirte in der letzten Hälfte des 16. Seculi, und schrieb opusculum de chirurgia & praeputio de solutione continui, so zu Venedig 1570 in 8 gedruckt worden. Li.

NATUS (Petr.), ein florentinischer Medicus, florirte 1674, und schrieb observations de malo limonia citrata aurantia. K.

NAU (Michael), ein Jesuit zu Paris, florirte um 1680 und schrieb: veram effigiem ecclesiae romanae graecoque; religionem christianam contra Alcoranum per Alcoranum pacifice defensam & probatam &c.

NAVEUS (Matthias), ein Doctor Theologia und Pfarrer, wie auch Canonicus zu St. Petri in Dobau, nachgehends auch Canonicus in Dornick, war aus dem Stifte Lutrich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb sponsum virginis decoratum corona; orationes; catechesin; praelibationem theologic. in festa Sanctorum; orationes 3 de signi crucis & orationis efficacia. A. H.

NAVEUS (Michael), ein Jesuit, war Canonicus und Official im hohen Stifte zu Atras, hernach Canonicus, Archi-Diaconus und General-Vicarius in Spiritualibus zu Dornick, schrieb Chronicon apparitionum & gestorum S. Michaelis Archangeli; annotationes in summae theologiae & scripturae S. difficultates, und starb 1620. A.

NAVAGERO (Andr.) siehe Naugerius.

NAVAGERO (Bernhard), ein Cardinal und Bischoff von Verona, war zu Venedig aus einer alten adelichen Familie entsprossen, nahm zu Padua, wo er auch studiret, die Doctor-Würde in den Rechten an, setzte sich bey seinen Landesleuten durch seine Gelehrsamkeit in großes Ansehn, erhielt deswegen die höchsten Ehrentzellen, wurde 1547 Prator zu Padua, studirte selbst, ließ sich selten, außer in den Diensten der Republik, sehen, wurde als Syndicus nach Dalmatien, als Baisio nach Constantinopel geschickt, auch verschiedene mahl als Abgesandter der Republik, als an Carolum V, Franciscum I, und an die Türcken geschickt, wie er denn auch eine Relatio von seiner 1552 gethanen Reise in die Türcken, relationem de legatione sua romana, ingleichen vitam Pauli IV; et nige Orationes und Carmina lateinisch edirte. Er starb im 58. Jahre seines Alters, den 25 Jun. 1568 zu Verona, nachdem er einige Jahre vorher völlig blind worden. Sein Vetter und Nachfolger im Bischofthum Aug. Valerius, hat sein Leben in einer besondern Schrift, die zu Verona 1602 in 4 gedruckt ist, beschriebten. Pap. Gad. Ol. Au. Ug.

de NAVAILLES & Vallette, aus einer adelichen Familie in Bearn um 1621 geboren, wurde bey dem Cardinal Richelieu Page, der ihn auch zur Veränderung der Religion beredete, war hernach Käyserlich, und stieg also durch viele Chargen, bis er Marschall von Frankreich, Herzog, wie auch Gouverneur des

Sergogs von Chartres wurde, und starb 1684 an einer Bluteiturgung. Sein Leben hat er selbst in seinen *Memoires depuis 1671 jusqu'en 1683*, welche in 5 Büchern, die 1701 zu Amsterdam in 12 heraus gekommen, beschrieben. AE. Men.

NAVARCHUS, sonst Schipmann genant, (Jac.), ein Jesuit, von Houshout aus Flandern bürtig, starb zu Antwerpen 1576 den 2 May, nachdem er de festis in religione orientaliu populor; epist. de Archi-episcopo armachano &c. geschrieben. Al. A. Sw.

de NAVARRA (Frances), ein Spanier aus dem 16 Seculo, war Kayser Caroli V. Postenmacher, und schrieb *historia del Imperador D. Carlos y epistolario a diversas personas illustres*. Ant.

NAVARRA (Petr. Paulus), siehe Navarra.

de NAVARRA (Petrus), ein spanischer Theologus von Toledo, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und schrieb schon in seiner Jugend 4 Bücher de ablatorum restitutione in foro conscientiae. Ant.

NAVARRA (Salomo), siehe Serach Jom Tov.

NAVARRETE (Alph.), ein spanischer Dominicaner, und der erste aus seinem Orden, welcher in Japan als Missionarius den Märtyrer-Tod erlitten, welches den 1 Jun. 1617 geschehen. Er hat noch als Vicarius provincialis epistolam ad Fratres Ordinis in Juuonia missionarios, und als er bereits hingerichtet werden sollte, verschiedne kurze Briefe mehr an seine Ordens-Brüder geschrieben, die in *Did. Aduarte* hist. Philipp. lib. 2. c. 599. sehen. Ech.

NAVARRETE (Ant. Perez), ein Ritter St. Jacobi's und Marchese de la Verita, im 17 Seculo, war eine Zeitlang Professor primarius Juris canonicæ zu Bologna, verwaltete hernach die Stelle eines königlichen Rath's und Conslers zu Neapolis, und schrieb *scholasticae juris questiones; de actionibus; de amicitia; repetitionem in cap. 1. de probationibus; memoriale in favorem collegii S. Clementis; genealogia de la casa de Albornoz; las grandezas del restaurador de los estados de la iglesia de Cardinal D. Gil de Albornoz; desynsa de la jurisdiccion militar; breve relatione delle comitree de Banditi e publici delinquenti* &c. Ant. To.

NAVARRETE (Balthasar), ein Theologus, Prediger Ordens, von Valladolid, lebte um 1600, lehrte in seiner Geburtsstadt und zu Alcala, war Studiosorum Praefectus, und schrieb controversas in D. Thomae & ejus scholae defensionem in drey Folianten; insgleichen epistolam ad Patres provinciae SS. rosarii Philippinarum, so in *Did. Aduarte* hist. prov. Philipp. lib. 1. c. 18 p. 60. sehet. Ant. Ech.

NAVARRETE (Dom. Ferdin.), ein spanischer Prediger Ordens von Ponnafel in Als. Castilien, studierte in Valladolid, und that sich bey andern dergleichen hervor, daß ihm allda die schönen Wissenschaften zu lehren aufgetragen ward. Ob er nun gleich mit der Zeit die vornehmsten Professionen auf den spani-

schen Universitäten hoffen konnte; so gieng er doch als Missionarius nach den philippinischen Inseln, ward Lector, und so dann Professor Theologiae primarius zu Manila, trieb 1657 das Bekehrungs-Werk zu Macao, dann in China, kam 1673 nach Rom, und stattete von dem Zustande des Missions-Werks Bericht an den Pabst ab, wurde 1677 Bischoff von St. Domingo, und starb 1689, nachdem er 2 Tomos in folio von historischen, politischen, moralischen und Religions-Sachen in China in spanischer Sprache unter dem Titel: *Tratados historicos, politicos, ethicos y religiosos de la monarchia de China*, so zu Madrid 1676 in folio heraus gekommen; auch den dritten und alten in chinesischer Sprache, und in eben dieser einen Catechismus; de mirabilibus Dei nominibus; apologiam adversus Sinam quandam; preceptorem ethnicum ex optimis quibusque sinensium libris extractum & ex eorumdem sententiis concinnatum geschrieben. Ech.

de NAVARRETE (Franc.), ein spanischer Dominicaner im 17 Seculo, hat *memorial de la devocion del Angelo Castadio* geschrieben, so vielleicht noch im Manuscript liegt. Ant. Ech.

de NAVARRETE und Ribera (Francisc.), ein Spanier, war Notarius apostolicus, lebte um die Mitte des 17 Seculi, und schrieb *caja de juego*, in gleichen *stor de Santos*. Ant.

NAVARRETE (Franc. Godoy), ein spanischer Edelmann von Ubeda, trat 1674 in den Orden der heiligen Dreieinigkeits, und commentirte über das Buch Judith. Ant.

de NAVARRETE (Franc. Perez), ein Spanier, war anfänglich ein Hauptmann, hernach Prätor in St. Jago de Guajaquil im Königreich Peru, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und schrieb *arte de enseñar*. Ant.

NAVARRETE (Joh. Bapt. Fernandez), ein Priester von Corduba, wohllest er auch gebohren war, hatte große Wissenschaft in der heiligen Schrift, starbte um 1600, und schrieb Comment. in Threnos Jeremiae. Ant.

NAVARRETE (Petr. Fernandez), ein Canonicus zu Compostel, von Engrona, war bey dem damaligen spanischen Infanten Ferdinando Austriaco Hof-Prediger und Secretarius, florirte um 1525, und schrieb *conservacion de Monarquias y discursos politicos sobre la gran Confula que el conygo hizo al Senor Rey Felipe III; Carta de Lelio Peregrino a Stanizlao Borvia Privado del Rey de Polonia* &c. überseiget auch sechs Tractate vom Seneca, nemlich de providentia, de vita beata, de tranquillitate animi, quod in sapiensem non cadat injuria, de brevitate vitae und consolationem ad Polybium in seine Muttersprache. Ant.

NAVARRO (Anron), ein spanischer Dominicaner von Lerena in Extremadura, trat zu Salamanca in den Orden, erhielt den Titel eines General-Predigers, schrieb sermones de Sanctis, davon der 1. Tomus

mus zu Madrid 1593 in 4 gedruckt ist, und starb in demselben Jahre, als er noch verschiedenes unter der Feder hatte, und ebenfalls heraus geben wolte. Ein anderer spanischer Geistlicher, gleiches Namens, war vom Orden der heiligen Dreieinigkeith, und aus Madrid bürtig, lebte um 1600, und schrieb *Abecedario Virginal de todas las grandezas del nombre de Maria; el conocimiento de si mismo* &c. Ant. Ech.

NAVARRO Larrategui (Ant.), siehe Larrategui.

NAVARRO (Bernhardus), ein spanischer Augustiner-Mönch in der ersten Hälfte des 17. Seculi, war Lector Theologia zu Urgvel, wie auch Provincial von Valentia, und schrieb *vida de S. Nicolas de Tolentino*, so aus drey Büchern besteht, von denen aber das dritte Christoph. Bustum zum Verfasser hat. Ant.

NAVARRO (Caspar), ein Spanier, hat um die Mitte des 17. Seculi florirt, und ein Buch contra Superstitiones geschrieben, welches zu Huesca 1631 aus Licht getreten. Ant.

NAVARRO (Casp. Sanchez), siehe Sanchez.

NAVARRO (Didacus), ein Franziskaner von Toledo, lebte um 1555, und übersetzte den ersten Theil von der chortugiesischen geschriebenen Chronik des Franciscaner-Ordens in die spanische Sprache. Ant.

NAVARRO (Franc.), ein Franciscaner von Alvaro, aus Madr.Castilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb *Manuale ad usum Chori juxta ritum Fratrum Minorum*. Ant.

NAVARRO (Franc. Nunnez), ein Spanier von Ecija, war Professor Theologia von Osuna, lebte um 1580, und gab in seiner Muttersprache ein Buch heraus, von der Liebe der Heilige, aus Matth. c. 5. Ant.

NAVARRO (Gabriel Lopez), ein spanischer Theologus von dem Minim-Orden St. Francis de Paula in Castilien, docirte die Theologie, war Censor bey der Inquisition, schrieb *theologia mystica*, und starb um 1645. Ant.

NAVARRO (Hieron.), ein Advocatus Pamperum zu Valentia im 17. Seculo, schrieb *Consuelo de Pobres*. Ant.

NAVARRO (Joh. Bapr.), ein Medicus aus Valentia in Spanien, von Castellona bürtig, ward dafelbst Doctor ums Jahr 1625, und schrieb Comment. in libros *Galenii de differentiis febrium; de pulsibus ad ryrones; & spurium de urinis* &c. Ant.

NAVARRO (Joh. de Esquivel), siehe Esquivel.

NAVARRO (Joh. Blasius), ein spanischer Theologus von Valentia, war dafelbst Probst im hohen Stifte, bekam den Doctor-Hut in seiner Facultät, und lehrte in seiner Vaterstadt die Theologie um 1560, schrieb auch de autoritate romana ecclesie & sacro eius principatu, de vestigalibus & eorum justa exactione in foro conscientie &c. Ant.

NAVARRO (Joseph), ein spanischer Secretarius und Poete, von Saragozza, lebte um das Jahr 1650, und schrieb *Poesias varias*. Ant.

NAVARRO (Mart.), siehe Azpilcueta.

NAVARRO (Michael), aus Arragonien, war anfänglich des spanischen Königs, Philipp II, Apotheker, trat hernach in den Carmeliter-Orden, und commentirte über Joh. Melesse Schriften. Ant.

NAVARRO (Mich.), ein Prof. der griechischen und latein. Sprache zu Madrid, florirte um 1625, und schrieb in den nachst folgenden Jahren: *libro para aprender la Latinidad, y practica de confutar los autores con un vocabulario de las partes interiores y exteriores del hombre; Adagios esspanoles en latin* &c. Ant.

NAVARRO (Petr.), ein spanischer Theologus aus dem Scraphinen-Orden, von Zalara bürtig, florirte 1616, lehrte seinen Ordens-Brüder die Theologie, war Definitor in Casilien, Prior seines Ordens zu Dosledo, und Censor bey der Inquisition, schrieb expositionem regule Fratrum Minorum Fr. Antonii a Corduba, nebst einigen in spanischer Sprache abgefaßten Wercken, als: *favores del Rey del cielo hechas a su esposa la santa Juana de la Cruz; el discursu y relacion del capitulo general de los Padres menores celebrado en Toledo 1603; überfetzte auch aus dem Lateinischen Luc. Waddingi die apostolica sobre que S. Francisco no fue fraile Augustino*. Sein Ordens-Bruder gleiches Namens, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb *Manuale chori pro Fratribus minoribus*. Ant.

NAVARRUS (Petr. Paul), ein Jesuite aus Calabriem, wurde 1622 den 1. Nov. im 62. Jahre seines Alters in Japan um der christlichen Lehre willen verbrannt. Er schrieb in japanischer Sprache *Apologiam fidei christianae adversus calumnias gentium*; überfetzte auch des Petr. Ant. Spinelli Buch, *Thronus Dei Maria deipara* in selbige. Al. W., d.

NAVARRO (Vincent.), ein Jesuite, geboren zu Valentia in Spanien 1576, lehrte die Theologie zu Barcellona, und starb 1649 den 17. Februarii. Er schrieb or. de S. Teresia in ejus beatificatione und theologiam marianam, die aber nicht heraus gekommen. Al. Ant.

NAVARRUS (Martin), siehe Azpilcueta.

de NAVAS y Pineda (Ferd), ein spanischer Dominicaner von Corduba, hielt sich 1571 zu Löwen auf, befand sich 1577 zu Neapolis, schrieb de modo bene vivendi; *espradial del nombre de Dios*, und starb um 1578. Einige machen unrecht zwey besondere Personen aus ihm. Ant. Ech.

NAVASQUEZ, siehe Nabasquez.

NAVATUS (Joh. Baptista), ein Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb de eminentia deiparæ; eucharisticos amores, ex Canticis Canticorum enucleatos. To.

NAUCLERUS (Joh.), sonst Verge oder Vergehans genannt, aus einer adelichen Familie in Schwaben, lebte in der letzten Hälfte des 15. Seculi, erlangte die Doctor-Würde in der Theologie und Recht, war

de anfänglich Probst der Kirchen zu Stuttgart, hernach Professor Juris canon. und 1477 der erste Doctor zu Tübingen, verfertigte eine lateinische Chronik vom Anfang der Welt bis 1500, welche Nicol. Basilius bis 1514, Contr. Tigermann und Barth. Laurentius bis 1544, Laur. Surius aber bis 1564, und Mich. ab Nihel bis 1568 continuirte hat: ihr gleiches lib. 3 de finionia. Sein Bruder Lud. Verge wurde nachgehends Probst zu Stuttgart, und fürsil. Württembergischer Cangelr. Ad. V. R. Fi. Fa.

NAUCLERUS (Thom.), ein neapolitanischer Jettus, hat um 1588 gelebt, und unter andern additiones ad consuetudines neapolitanas geschrieben.

NAUCRATES, soll die Neappter durch die Figuren der Thiere und Thiere te. schreiben gelehrt haben. Man hält ihn vor Mercur. Trismegillum, oder vor einen andern Mercurium, Jupiters Sohn. H.

NAUCRATES, ein griechischer Poete von Erythrea in Jonien, wurde von der Königin Artemisia bestellt, auf das von ihr aufgerichtete Mausoleum ein Lobschiff zu verfertigen, und trug nebst Theopompos, Thocrate und Theocrote den Preis davon; schrieb auch hypnometria in Homerum, so aber verlohren gegangen. H. Fa.

NAUCRATITES (Apollonius), siehe Apollonius.

NAUCRATIUS, ein Mönch zu Constantinopel im Anfang des 9. Seculds, war des Theodori Studiti Schüler, und verdiente den Vilderdienst sehr hartnäckig, weswegen er zu verschiednen mahlens Gesängniß geworfen wurde. Man hat von ihm eine Entziffel oder vielmehr einen wüßläufigen Tractat von den Verfolgungen, welche die Vilder Verehrer erlitten, darinne er auch des Theodori Studiti, welcher kurz zuvor gestorben, mit übermäßigen Lobsprüchen gedenket. Es ist dieselbe von Combesio lateinisch übersetzt, und in der Bibl. Parum befindlich. C.

NAUDE, oder Nauveus, (Gabriel), ein königlicher französischer Leib- Medicus, Canonicus zu Verdun, und Prior zu Artois, gebohren zu Paris 1600 den 2. Februar, ließ gleich in zarter Jugend einen muntern Geist, und eine große Begierde zu den Studiis bliken, studirte zu Paris unter Aufsichtung Jani Cæcili Jerey, Cassendi, Pirescii, Peravii, Simonidi, Pignoreii, Salmasii und sonderlich Rigaltii die Philosophie, vornehmlich aber die Physik und Medicin: wurde zeitig Magister und Bibliothecarius bey dem Parlarments-Präsident de Mesmes, gieng darauf nach Padua, und 1630 mit dem Cardinal Bagni, als dessen Bibliothecarius nach Rom, wurde 1633 zu Padua Doctor Medicinæ, und darauf bey den Cardinälen, Ant. Barberini in Rom, hernach 1642 Julio Mazzarino zu Paris, der ihn auch zum Canonico zu Verdun, und zum Prior zu Artois in Limosin machte, und endlich zu Stockholm bey der Königin Christina in Schweden Bibliothecarius; zu geschweigen der Chanc. Joh. so er in Frankreich zu verwalten hatte. Als er

aus Schweden nach seinem Vaterlande zurücke reisete, fiel er unterwegs in ein hitzig Fieber, und starb zu Abbeville 1653 den 29. Julii unverheyrathet. Er war sonst ideozeit ein Aristotelmus, und hatte vor den gewürzten und andern vermischten Gerichten, wie auch vor Oßh, die Castanien und Hasel-Nüsse ausgesonnen, einen Eckel, soll auch Zeit Lebens lauter Wasser getrunken haben. Seine Schrifften, in welchen er offte große Partheylichkeit gegen fremde Nationen und Religionen bliken lassen, sind: Bibliographia politica, welche anfangs französisch 1642, nachmahls aber lateinisch 1649 von August Buchner mit accessibus, 1667 von Jerem. Conringio, ant besten aber nebst seinen Arcanis status 1712 von M. Frid. Gladstio cum notis & observationibus literariorum-criticis, auch einer præfatione apologetica, in qua Naudens a variis liberarum imputationibus editis worden; Syntagmata de studio militari, s. bibliographia militaris, welche Georg Schubart 1683 aufsetzen lassen: Syntagma de studio liberali; pentas questionum iatro-philologicarum, scil. 1) an magnum homini a venenis periculum? 2) an vita hominum hæc, quam olim brevior? 3) an matutina studia yespertinis salubriora? 4) an liceat medico, fallere ægrotum? & 5) de fato & fatali vite termino; avis pour dresser une bibliothèque, welches Ericus Marritus 1658, der Abt Joh. Andr. Schmidt aber von neuen ins Latein gebracht, und seiner Collection de Bibliothecis Tom. II. p. 71 sq. einverleibet; lessus in funere Card. Joh. Franc. a Balneo, so auch am Ende seiner Epigrammatum steht; Job. Bapt. Donii dist. de utraque panis, cum præfatione, so auch in Job. Ge. Grævis thesaur. ant. rom. Tom. VI steht; bibliotheca memmiana f. Henr. de Mesmes; analektorum cum antiquorum tum recentiorum libr. II; epistolarum latinarum libr. II, welche themahls Adam Flamselle im Manuscript besessen; de puella, que post casum, sine læsione oculorum, cuncta singulari videbat duplicata; de fixo magno in corpore piscis; de saccharo in renibris micante; apologie pour les grands personages faussement soupçonnez de Magie; addition à l'histoire de Louis XI, contenant plusieurs recherches curieuses sur diverses matières, so sonst rar gewesen, und endlich in dem Supplemente des Memoires de Commines wieder gedruckt worden; Considerations politiques sur les vices d'Etat; instruction à la France sur la vérité de l'histoire des Freres de la Crois-Croix; insonderheit ein sehr rares Werk: le Masenat, ou de tout ce qui a été imprimé contre le Cardin. Mazarin; le Marfore ou discours contre les libelles; Job. Riolani Commentaria in artem parvam Galeni cum præfat.; Job. Riolani propædeumatologica philosophica cum præfatione; discours sur les divers incendies du Mont-Vesuve; dell' origine & governo della republica di S. Marino, mit einer lateinischen Vorrede; Gratiarum actio pro medicina & philosophia Laureæ; Cardani libellus de præceptis ad filios cum præf.; Nicolai ex Comitibus Guidis Marchionis

nis Montisbelli elogium; epistola ad Baldum Baldum welche bey Baldi disquisitione iatrophysica befindlich; epistola ad Petrum Gassendum de obitu Nicolai Fabricii Peirescii; Ludovici Canalis Marchionis ab Altavilla elogium; epigrammata in literatorum virorum imagines, quas Cassianus a Puteo in sua bibliotheca dicavit; *le testament de Cardinal Bagni*; *L. Allatii Licerus* cum præfat. instrumentum plenaria securitatis scriptum anno Julianis imperatoris 38; *Leon. Aretinus* de studiis & literis cum præfat. *Cavandus* de vita propria, cum judicio de Hieronymo Cardano & præfatione; *Adami Blacodai* elogium, welches sich vor den Werken dieses Auctoris findet; *Panegyricus Urbano VIII* dictus; *Coppli* paraphrasis in epistolam Pauli ad Titum cum præfat. *Julii Caesaris* *Lagalla* vita, ab *Albatio* scripta cum præfat. *Borbolomei Perduleis* in *Jacobi Sylvii* anatomie & Hippocratis liberum de natura humana commentarii cum præfatione; *Augustini Niphi* opuscula moralia & politica, cum judicio de Nipho & præfatione; *Hieron. Rorarii* libri II, quod animalia bruta ratione melius utantur homine, cum præfat.; *Apobaterion* ad amicos; *Scipio Claromontius* de altitudine Caucaii cum præfat.; epigrammatum libri duo; *Joseph. Mariae Soreffis* diatribæ cum præfat.; *Remise de la bibliothèque de Mr. le Cardinal Mazarin par le Sieur Naudé entre les mains de Mr. Tubenif; Avis à Nosseigneurs du Parlement sur la vente de la bibliothèque de Mr. le Cardinal Mazarin*; elegia in Petri Puteani obitum. So findet man auch in *Zachæ* quætionibus medicolegalibus, unter *Gassendi* Briefen, bey des *Toms* meistini Ansfage der *Cassandra* *Fidelis*, und in *Liceti* quæstis per epistolas, verschiedene Briefe des *Thomæ* a *Kempis* *Buch* de imitatione Christi, & *Relation à Messieurs Dupuis de quatre Manuscrits, qui sont en Italie, touchant le livre*: de imitatione Christi, *fassentent attribués à Jean Gerson, Benedictin, Abbé de Verceil*, welche hernach in des *Vater Jean Fronteau* Collection 1649 eingedruckt worden; *Bibliographiam* *kempensis*; *causæ* *kempensis* *conjunctionem* *pro curia romana* &c. darinne er erwiesen wolten, daß *Kempis*, und nicht *Gerson* *Verfasser* dieser *Bücher* sey; *Tabularii* *majoris* *templi* *reactini* *in* *stitutionem*; *exercitationem* *de nomine* *urbis* *Senæ*, welche beyden Werke in dem *thesauro* *antiquitatum* & *historiarum* *Italie* *Tom. VII. P. II* stehen; *catalogum* *bibliothecæ* *cordesienis*; *Panegyrum* *de antiquitate* & *dignitate* *scholæ* *medicæ* *parisiensis*. Nach seinem Tode kamen auch *Naudeana* heraus, welche am besten 1703 mit den *Parisianis* zu *Amsterdani* in 2 gedruckt, von *Leob. Eph.* *Nichtern* aber 1734 zu *Braunschweig* ins *Deutsche* übersetzt ediret worden; und *Ludov. Jac.* a *St. Carolo*, wie auch *Petr. Saltilus* haben sein Leben beschrieben. Im *AE. PB.* *Nic.*

NAUDE, oder *Naudæus*, (*Petrus*), ein *Mönch* aus *Provence*, schrieb *regulam* *cum præmissa* *compen-* *Gelchzt. Lexic. T. III.*

diaria *enarratione* *in* *liciticis* *ordinis* *Minorum*, und starb 1598. *AE.*

NAUDE (*Philippus*), ein *Mathematicus*, geboren 1654 den 28 *Dec.* zu *Weg* in *Lothringen*, kam gegen sein zwölftes Jahr als *Page* an den *sachsenweinschlichen Hof*, und lehrte nach vier Jahren an seinen Geburts-Ort zurück. Seine Eltern hatten weder die Absicht noch Mittel ihn ferner zu lassen; er that solches aber aus eigenem Triebe. Und ob er wohl nie in der lateinischen Sprache oder *Mathematic* einen *Lehrmeister* gehabt, auch nie einen *Professor* in *Theologia* gehört; so brachte er es doch durch eigenen Fleiß in diesen *Wissenschaften* sehr weit. Als 1685 das *Edict* von *Nantes* wiedererufen wurde, verließ er sein Vaterland, und gieng nach *Sartrich*, darauf nach *Hannau*, und endlich nach *Berlin*. Alhier lernte ihn der *Hof-Mathematicus* *Langerfeld* kennen, und veranlassete ihn, *Lectur* in der *Mathesi* zu geben, welches er auch that, ob er gleich noch nie gelehret, oder selbst einen *Lehrer* gehört hatte. Als gedachter *Langerfeld* 1696 verstarb, folgte er ihm in den *Denkern* nach, die er verwaltet, und ward *Hof-Mathematicus*, *Pagen-Informator* und *Professor* *Matheseos* bey der *Academie* der *Wissenschaften*. Schon vorher 1687 ward er von dem *joachimischen Gymnasio* dafelbst erwöhlet, die *Rechen-Kunst* und *Anfangs-Gründe* der *Mathematic* in solchem zu lehren. 1690 ward er *Secretaire* *interprete*, 1701 ein *Mitglied* der *königlichen Academie* der *Wissenschaften*, und starb 1729 im *Mario* zu *Berlin*. Seine *Schriften* sind: eine *Geometrie* in *deutscher Sprache*; *Meditations saintes*; *Morale evangelique* in zwey Theilen; *la souveraine perfection de Dieu dans ses divins attributs* contre *Mr. Bayle*; *Recueil des objections qui ont été faites jusqu'à présent contre le traité de la souveraine perfection de Dieu, avec les réponses; examen de deux traités nouvellement mis au jour par Mr. de la Placette*; *Untersuchung* *der mystischen Theologie*; *lettre apologerique en faveur de Mr. Orlérand* *refutée; entretiens solitaires; refutation du commentaire philosophique de Mr. Bayle* in zwey Theilen; *traité de la justification*. *B. g.*

NAUDE (*Philipp*), ein *Sohn* des *vorhergehenden*, geboren 1684 den 18 *Dec.* zu *Weg* in *Lothringen*, kam mit seinem Vater 1687 nach *Berlin*, solte nach seines Vaters Meinung die *Gotteslehre* treiben, liefferte sich aber völlig der *Mathematic*, ward 1707 seinem Vater substituirt, in der *Wahler Academie* zu lehren, und kam 1708 als *Lector* *Matheseos* an das *joachimische Gymnasium*. Er erhielt 1714 in der *königlichen Academie* zu *Berlin*, und 1738 in der *königlichen Academie* der *Wissenschaften* zu *Leipzig* eine *Stelle*, worauf er 1745 den 17 *Januarii* verstarb. Man findet in den *Miscellanen* *berolinensis* verschiedene seiner *Schriften*; und im *Manuscript* verließ er einen *Commentarium* über *Newton's* *Grundsätze*, wie auch verschiedene *mathematicische* *Er-* *örte*

örterungen. *Histoire de l'academie royale de Berlin.*

NAVEROS (Joh.), ein Professor Theologia und Physicosophia, von Alcalá des Henares, lebte 1530, und schrieb *expositionem super II libb. Periermenias Aristotelis*; theoremata super universalia *Porphyrii*. Ant.

de NAVES, oder Manes, oder Mameranus, (Nic.), ein gelehrter Präsident, von Eurenburg, schrieb *un recueil d'histoires*, und starb 1546. Ve. Cr.

NAUGERIUS, oder Navagerius, (Andr.), ein venetianischer Patricius, geboren zu Venedig 1483, studierte zu Venedig und Padua, brachte es in der Beredsamkeit sehr weit, war auch ein guter Poet, wurde 1506 Bibliothecarius zu St. Marco, und der *Republic Historiographus*, welche ihm auftrag, eine Fortsetzung der venetianischen Historie zu schreiben; auch ihn in wichtigen Angelegenheiten als einen Abgesandten 1525 nach Spanien an Carolum V, und hernach nach Frankreich brachte; wie er denn 1529 den 8 May, im 46 Jahr zu Blois, als Ambassadeur in Frankreich starb. Er hinterließ Oraciones, die in eitel romanischem Style geschrieben; Eclogas; Odas; Epistolae; varias lectiones in *Ovidii Opera*; *Rime*; *Lettre écrite de Spagna à Messer Gianbattista Ramusio*; *Viaggio fatto in Spagna ed in Francia*; Epigrammata, und pflegte jährlich an einem gewissen Tage des Poeten Martial's Schriften wegen ihrer Eitelkeit recht solenne zu verbrennen. Seine Schriften sind 1718 zu Padua nebst einer schönen Beschreibung von dessen Leben, welche Joh. Ant. Volpi verfertiger, zusammen gedruckt worden. Seine bisher in des Cardinals d'Este Bibliothek im Manuscript gelegene italinisch geschriebene historia veneta ab origine urbis usque ad annum 1498 aber steht nun im 25 Tom. von *Lud. Ant. Muratorii* scriptor. rerum italicarum. Jov.

NAUGERIUS (Bernhard), ein Patricius von Venedig, studierte zu Padua die Rechte, nahm auch darinne die Doctorwürde an, practicirte darauf zu Venedig mit großem Ruhm, wurde Prätor, hernach Triumvir zu Padua, hierauf Praefectus von Dalmatien, verwalte nachgehends an verschiedenen Höfen das Amt eines venetianischen Gesandten, wurde auch in solcher Qualität nach Constantinopel geschickt, erzielte nach seiner Zurückkunft das Decemvirat, wurde nach seiner Gemahlin Tode Cardinal, und 1561 Bischof zu Verona, wohnte dem tributischen Concilio bey, schrieb anaphoram legationis: hoc consilium inopolicanae; Carmina; orationes, und starb zu Verona 1565. Ug. Pap.

de NAVIERES (Carol.), ein frantzösischer Poet, von Sedan aus Lothringen bürtig, kam 1572 zu Paris ums Leben, und hinterließ unter andern Gedichten *les 12 heures du jour artificiel*, so 1595 zu Sedan in 4 gedruckt worden. Cre. Ve.

NAVIS (Franciscus Simfon), ein gelehrter Italiener von Brescia, schrieb Commentar, in *ethica Aristotelis*, und starb 1499, im 85 Jahr. Wa.

NAUMACHIUS, ein christlicher Poete, von dem man aber nicht weiß, wenn er gelebt. Aristinus Bischoff von Malakassa, führt einige Verse von ihm an, und in der zu Genöve heraus gekommenen Collection von griechischen Poreten, die Hellen-Verse geschrieben, trifft man von ihm 69 heroische Verse an. Gy. Vo.

NAUNTON (Robertus), ein Engländer, hat 1641 *fragmenta regalia, or Observations on the late Queen Elizabeth her times and Levities* in 4 heraus gegeben, die man auch in den 1707 zu London in 8 gedruckt Phoenix or a Revival of scarce and valuable Pieces findet.

NAURATH (Marrin), ein Jesus, geboren zu Diez in der Grafschaft Nassau, studierte zu Heidelberg, ward allda 1655 Doctor, darauf bestien; catholischer Rath und Appellations-Ordinis-Präsident, und schrieb *de rationis & jure subditorum; de vita & morte hominis*; gab auch *Zafii* Comment. ad digesta; *Hippolyti a Colibus* Principem palatinum; *Ejusd. incrementa urbium*; *Pet. Ponceti* tr. de civibus cum additamentis heraus.

NAUSEA (Frider.), mit dem Zunahmen Blancampianus, weil er von Weisenseid einem Städtgen im Büttembergischen gebürtig gewesen, lag von Jugend an den Studios ob, wurde Theologia und der papieren Rechte Doctor, des Cardinal Laur. Campegii Secretarius, Prediger in der hohen Stiffts Kirche zu Maynz, nachgehends Kaplers Jeronimo Hofprediger, und Nath, und endlich 1541 Bischof zu Wien. Auf dem tribuntinischen Concilio vermahnte er beyde Theile mündlich und schriftlich zur Einigkeit, starb im hohen Alter 1552, 6 Jahr, und hinterließ viel theologische, juristische, philosophische und philologische Bücher, die aber nicht alle heraus gekommen. Es sind darunter: *Conilia de puero literis instituido; disticha in omnia capita omnium librorum Laetantii; encomium patavinis civitatis; principia dialéctices; lib. 1. restitutionis & in ordinem seriemque digestionis; lib. An. Sylvii de origine, progressu decoreque rom. Imperii; Sermo; quadragesimalis Viennae in aula Ferdinandi 1534 habiti; libri V in catechismo catholicum; Libri II de horis canonicis & missa; Catholica in symbolum apostolicum contra universos fidei catholicae adversarios; de natura & commendatione therma-rum; lib VII rerum mirabilium; epitome vitarum Pii II Pontific. & Frid. II Rom. Imperator; Problemata in tit. ff. de R. J.; Quaestiones & solutio-nes super bonis per clericos post mortem relictis & eorum*

eorum testamentis & successoribus; decisiones & declarationes in XII christiane religionis articulos; lib. XII divorum; orationes; epigrammata; epistola &c. Scriptor. rerum mocont. Pant. Fr.

NAUSICRATES, den einige mit Unrecht Naucrates nennen, ein griechischer Comödien; Schreiber, schrieb unter andern zwey Comödien, unter dem Titel: *Nebandos* und *Nigress*, deren Athenäus und Suidas gedenken, und davon einige Fragmente in *Hug. Graevii* excerptis stehen. Ein anderer dieses Namens, war ein Medner, der von *Plutarcho* in *Cimone* angeführt wird. Plu. At. Fa.

la **NAXA** (Marr.), ein Jesuite, geböhren zu Saragossa 1605, war eine Zeitlang Abtinterarius apostolicus zu Voreto, und starb in seiner Vaterstadt zu Ende des 17. Seculi. Man hat unter andern von ihm in spanischer Sprache: *Allegaciones* utriusque juris complures pro tuenda justitia collegiorum aliquot Aragonie; *vitas* aliquot Sanctorum, als S. Lucilla und Franc. Garciae de la Sierra; *contra noxia & feralia spectacula agitationis taurorum*; *de excellentiis fructibus & mysteriis sacrificii missae*; *industrias ad augenda merita bonorum operum*; *de statu persecutionis japonice & de morte Marc. Mastrilli*. Al.

de **NAXARA** (Anton), ein Mathematicus, von Sevilla, lebte um 1630, und schrieb *Navegacion especulativa y practica*; *Suma astronomica &c.* Ant.

de **NAXERA** (Emanuel), ein Jesuite, geböhren zu Toledo in Spanien 1605, lehrte mit großem Ruhm zu Alcalá des Henares und Madrid, wurde nachgehends königlicher Hofprediger, und starb zu Ende des 17. Seculi. Man hat von ihm und zwar in lateinischer Sprache *Comm. in lib. Josuae*; *in Judices in 3 Tomis*; *in 1 Regum* auch *in 3 Tomis*; *in spanischer aber Conciones quadragesimales in 2 Tomis*; *Conciones pro Adventum*, welche samt vorherigen *Sier. Brusonus* ins Italiänische übersetzt; *Conciones de Christo Domino*; *de festis B. Virginis*; *de purissima conceptione B. V.*; *de variis Sanctis in 2 Tomis*; *de Dominicis*; *sester conciones varias in 5 Tomis*; *in Psalmum miserere*; *conciones funebres*, und *de arte fortune in preclaris facinoribus Davidis*. Al. Ant.

de **NAXERA** (Franc. Perez), ein Jesuite, von Lebeda, starb zu Valladolid den 28 Febr. 1623, 104 Jahr alt, und verließ 2 Tractätgen in spanischer Sprache, von der Orthographie der castilianischen Sprache, und de liberatione pignorum animae in omni statu, nebst verschiednen andern geistlichen Werken mehr. Al. Ant.

NAYA (Joh.), ein spanischer Dominicaner von Albuquerque in Aragonien, gab einen Missionarium auf den philippinischen Inseln ab, stand viele Gefährlichkeiten aus, wurde 1603 auf der Insel Gvadalupe von einem Indianer mit einem Pfeile durch den Arm verwundet, starb um 1618, als er nach Mexico reisen

wolte, zu Schiffe, und hinterließ relationem eorum quae ipsi & focius acciderunt in insula dicta Gadalupa im Manuscript, welches in seinem Professors Hause zu Calatayud liegt. Ech.

NAZARAT, siehe Zara.

a **NAZARETH** (Gerardus), siehe Gerardus.

de **NAZARIO** (Ant.), ein Dominicaner von Vercesi, florirte in der andern Hälfte des 13. Seculi, und schrieb summan juris canonici per alphabetum, welche sonst auch *Lucerna judicialis* betitelt wird; *Sermones de dominicis & Sanctis per annum*; *in gleichem Commentaria in universam Aristotelis philosophiam*. Er scheint von Ant. de Nazario nicht verschieden zu seyn. Ech.

NAZARIUS, ein lateinischer Medner, im acht Seculo, hielt An. 321 dem Kaiser Constantino Magna zu Ehren eine Lob-Piede, welche unter den decem panegyricis veteribus sehet. Er hatte eine gelehrte Tochter, Eunomia genannt, deren Hieronymus erwehnet. Fa.

NAZARIUS (Franciscus), ein gelehrter Italiäner, geböhren in dem Gebiet von Bergamasco, war Professor für Philosophia in dem Collegio Sapientia zu Rom, schrieb das *Giornale de Letterati* 1666 bis 1670, und starb 1717, ohngefehr 82 Jahr alt zu Rom. NZ.

NAZARIUS (Jo. Dom.), ein armenischer Dominicaner, war Missionarius apostolicus, sam 1654 in Mission; Angelegenheiten nach Rom, und übergab der Congregation de propaganda fide eine ausführliche Relation von dem Zustand des Religions-Wercks zu Mackivan. Ech.

NAZARIUS (Joh. Paulus), ein Dominicaner-Mönch, von Cremona, geböhren 1556, war Pabst Clementis VIII und Philippi IV, Königs in Spanien, Hofprediger, schrieb *Dispp. & commentaria scholastica in summan D. Thomae Aquinatis in 6 Tomis*; *Opuscula theologica & philosophica*; *commentaria in Aristotelem*, und *consilium pro immunitate*. Ob aber beyde letztern gedruckt sind, ist unbekant; übersezte auch tr. de SS. Patrum & doctorem ecclesiae auctoritate in doctrina theologica cum defensione apologetica pro PP. auctoritate *Alph. Baptistae* aus dem Spanischen, und starb 1645 oder 1646, im 90 Jahr. Ech. Ar. Ghil.

NAZANZENUS (Gregorius), siehe Gregorius.

NEAGEORGIUS (Thomas), siehe Naageorgius.

NEALE (Thom.), siehe Nelus.

NEANDER, siehe Neumann.

NEANDER (Wlafius), geböhren zu Leiffing, war erst Rector zu Dschas, und nachgehends Superintendentens zu Borna, allwo er 1575 den 13 August gestorben ist. Luc.

NEANDER (Christoph), eines Beckers Christoph Neumanns Sohn, geböhren zu Erössen in der Niederlausitz 1566, retirirte sich von dar wegen der Pest, 1639 2

und legte sich, weil er keine andern Bücher hatte, als klein auf den Homerum, den er ganz auswendig wusste; erhielt zu Frankfurt an der Oder 1589 die Professionem Logica, woben er auch blieb, ob er wohl Recitationes zu juristischen Professionen und andern hohen Bedienungungen besah, und starb den 11 Dec. 1641, im 75 Jahr, nachdem er kurz zuvor Tob. Magiro, der ihn fragte, quid agis? antwortete: ago animam. Er dandte Gott sonderlich vor 5 Dinge: 1) daß er eine Frau gehabt, mit der er beständig wohl gelebt; 2) daß er bey dem Jubiläum der Universität Rektor gewesen; 3) daß er seine Aemter, ohne darnach zu lauffen, erhalten; 4) daß er allezeit ein stark Auditorium gehabt; und 5) daß er viel brave Leute zu Magistris gemacht. Er hinterließ *Iseratis orationes ex graeco a se hinc versas, cum analysi sua grammatica; Bacehanalia; discursum de veritate & certitudine cognitionis humanae; Dissp. rhetoricas, logicas, ethicas, phycas, physiologicas; orat. funebres &c.* &c. &c.

NEANDER (Christoph Erdmann), ein Actus, gebürtig aus Frankfurt an der Oder, wofolbst er auch studirte, und 1703 unter Cecco die Doctor-Würde erhielt; worauf er sowohl zum Professore extraordinario im Jure, als zum Advocato bey den sämtlichen dasigen Judiciis bestellet worden. Seine Introduction ad praxin criminalem ist mit vielem Fleiß ausgearbeitet. Er starb 1718.

NEANDER (Conr.), von Bergen gebürtig, lebte in der andern Hälfte des 16 Seculi, war anfangs Pfarrer zu Dumborf, hernach von 1584 an Diaconus an der Peters-Kirche zu Nordhausen, wurde aber 1594 abgesetzt. Er übersezte die Conr. und Festtags-Episteln aus dem Griechischen und Syrischen ins Hebräische mit Anmerkungen, ingleichen den kleinen Catechismus Lutheri in 4 Sprachen; schrieb auch de omnibus accentibus hebr. qui in S. biblis reperuntur; tabulas in *Rami* dialecticam; elementale hebraicum; isagogen linguæ sanctæ, und tabulas novas conjugationum hebraearum. W. *Imbonati* bibl. rabbin.

NEANDER (Georg), von Schwibus in Schlesien, war erst der Schulen zu Frankfurt an der Oder Con-Rector, und der Communität Inspector, hernach daselbst Rector, und der griechischen Sprache Professor; schrieb *Disputationes philosophicae de concoctione aliisque materiis*, und starb den 6 Februar. 1639, im 66 Jahr. &c.

NEANDER (Jo.), ein Doctor und Professor Juris, zu Frankfurt an der Oder, schrieb *Decadum anagrammaticorum praxium; dissp. juridicis*, und starb im 68 Jahre, den 23 Jun. an seinem Geburts-Tage, wie er selbst zuvor gesagt, 1639. &c.

NEANDER (Joh.), ein Magister Philosophia, von Zwickau, lebte um 1539, ward anfänglich zu Zwickau, hernach zu Chemnitz, ferner zu Nordhausen Rector; begab sich hierauf eine Zeitlang ins Kloster Waldenried, und wurde nachgehends Rector zu Goshar.

Endlich gieng er wegen seiner Unpäßlichkeit wieder ins waldenriedische Kloster. Er schrieb eine Epistel an Michael Meandrum, seinen Verwandten in Lud.

NEANDER (Johannes), ein Medicus zu Bremen, lebte in der ersten Hälfte des 17 Seculi, und schrieb *Sassatrafalogram; tabacologiam*; stellte auch eine Historie der Urgeney-Kunst unter dem Titel *Medicinae artis antiquissima & nobilissima natalia seclæ, placita &c.* zu Bremen 1623 in 4 an das Licht. &c.

NEANDER (Johas Christoph), ein lutherischer Theologus, geböhren 1630 zu Lübben in der Lausiz, wurde von seiner Mutter als ein Kind dem Studio theologiae gewidmet, ergriff auch dasselbe, nachdem er eine schwere Gemüths-Krankheit überstanden, da er vorher Jura studiren wollen; studirte zu Frankfurt und Wittenberg, hielt an dem letzten Orte 17 Dips. als Präses, wurde 1660 Pastor an der Johannis-Kirche zu Stargard, 1662 zu Wittenberg Doctor Theologia, 1668 in dem Collegio zu Stargard Professor, schrieb *Disputationes in universam theologiam; metaphysicam, Leichen-Predigten*, und starb 1679. Hil.

NEANDER (Michael), ein Doctor Medicina, gebohren im Joachimsthal, den 3 April 1529, studirte zu Wittenberg, und ward alda 1550 Magister, 1551 zu Jena Professor Mathematicæ, und græca Lingvæ, 1558 aber Doctor, und endlich 1560 Professor Medicinæ, starb 1581 den 23 Octob. und hinterließ *Synopsin mensurarum & ponderum secundum Romanos, Athenienses &c.; Syllogem physicam rerum eruditarum ad omnem vitam utilem; Methodorum in omni genere artium brevem & succinctam Sphæricæ; Sphærica elementa cum computo ecclesiastico. Beyeri nomenclatura Prof. jen. Z.*

NEANDER (Michael), ein Philologus, geböhren zu Sorau in Schlesien 1525, hatte sehr arme Eltern, legte aber einen so guten Grund in seiner Vaterstadt, daß er die carmina Pythagoræ und die sententias Theognidis und Phocylidis nebst andern griechischen Poeten fast ganz auswendig konnte, studirte hierauf vornehmlich zu Wittenberg, brachte es in der hebräischen, griechischen und lateinischen Sprache sehr weit, wurde anfänglich bey der Schule zu Nordhausen, und hernach des Gymnasii zu Jelseld Rector, wachet er in großes Aufsehen brachte; starb daselbst 1595 den 26 April unversehret, und hinterließ *eroticam linguæ græcæ cum eleganti præfatione; grammaticam hebraicam; tabb. grammat. græc.; aristologiam pindaricam; aristologiam euripideam græco-latinam, seu sententias & doctrinas ex Euripide de vite gubernatione; gnomologiam e Stobæo confectam; sententias theologicas insigniores græco-latinas; Theocriti & Pindari Idyllia græco-latina cum argumentis; Lycophronem græco-latinum; Apollonium græco-latinum; sentent. selectæ ex græcis autoribus genericibus; Protevangel. D. Jacobi minoris & dialogum Chriliani cum Judæo ex Suida e græco translat.;*

lat.; phraeologiam *Isoeratis* graeco-latinarum; orbis terrarum partium succinctam explicationem; orbis terrarum divisionem compendiarium; de re poetica Graecorum; theologiam Megalandri Lutheri, Bernharti & Tauleri; *Coluthi* raptum Helenae; *Tryphiodorum* de Trojae excidio; *Mofchi* & *Bionis* idyllia latine; apophthegmata graeco-latina cum notis; physicam; ethicam; rhetoricam; argonautica, thebaica, troica, iliada, poetica graeca auctoris Anonymi, i. e. *Laur. Rhodomanni*, cum notis & marginalibus; chronicon; theol. & ethicam scripturae S.; de methodo artium; *Quintum* Smyrnaeum; *Homeri* opera ex sua versione & expositione illustrata; *S. Nili* Episcopi & Martyris capita, gr. & lat.; *Luciani* Somnium; *Laur. Rhodomanni* poesis christianam Palaestinae s. historiae sacrae libros 9, gr. & lat. cum praefatione; *Martini Lutheri* Catechismum minorem graece a se verum; historiam Bacchanaliorum, welches Buch auch in *Jo. Gottfr. Clausingii* iure publico Romanorum fascic. 4 art. 3 steht; *Pandectas* rei literariae; Apophthegmata, oracula, proverbialia ac sententias hebraeo-latinas cum notis; chronicon f. synopsis historiarum, quae res gestas praecipuarum in orbis gentium, a rebus humanis conditis ad hanc usque nostram aetatem, certa expositionis, imperiorum, gentium, rerum variarum & maxime insignium, annorum item & temporum serie annotatas & expolitas continet; *Menzschen* Spiegel, d. i. von den Menschen vor dem Fall, nach dem Fall und ihrer Seligkeit, worinne sie steht, wodurch sie dieselbe bekommen und behalten, von der ewigen Wonne, von der Hölle; Tr. von seligem Absterben dero so jung in der Jugend sterben. Ein Wahlspruch war: Schlecht und Recht das behüte mich; Der Catalogus aller seiner Christen aber steht in *Leuckfelds* Antiquaribus isfeldensibus, und *Neanders* enotematisibus linguae graecae. Ein anderer gleiches Rahmens, eines *Nectoris M. Matschki* Sohn von Weyda, starb als *Archidiaconus* zu Neustadt an der Orla 1612, im 45 Jahr seines Alters. Ad. Fr. Teisl. Gr. Fa.

NEANDER (Sam), ein *Jesus*, lebte in der ersten Hälfte des 17ten *Steculi* zu Straßburg und Stettin, und schrieb de jure personarum, de patria potestate; de modis acquirendi domini; de sponsalibus & nuptiis.

NEANDER, oder Neumann, (Sigismundus), war Bürgermeister in seiner Vater-Stadt Guben, und ein großer Liebhaber der galanten Literatur, im 17 *Steculo*, schrieb augustinissima habsburgico-austriacae domus immortalitatem, davon der erste Theil 1660 zu Frankfurt an der Oder in Folio heraus gegeben worden. Gr.

NEANTHES Cyzicenus, den einige fälschlich Eantes und Evantes nennen, ein griechischer Redner, war *Philistei* Miletii Schüler, florirte zu *Ptolemai* Philas delphi Zeiten, und schrieb *Ἐθναίικα περί τειλετών*, darinnen er die mystischen Gebräuche des heidnischen

Uberglaubens erkläret; *περί ἀστρον ἐπιπέδων*; *ἄγρας* &c. Vo. Fa. Jan.

NEAPODANUS (Sebastian), siehe de Neapoli.
NEAPOLEO Orsino, siehe Orsino.

de NEAPOLI (Carol), ein Edelmann von Palermo, dessen Vater, *Joseph de Napoli*, ein berühmter *Jesus* war. Der Sohn brachte es weit in der griechischen und lateinischen Literatur, ward *Commerz-Junker*, und ferner *Eleemosynarius* bey *Philippo IV* in Spanien, nachgehends *Vicor* zu *St. Andrea* in *Plas ta*, 1644 *Abt* zu *St. Maria* von *Nehar*, und schrieb *anaptyxin* ad *falsos P. Ovidii Nasonis*. Sein *Comment. ad Corn. Tacitum*, und seine bibliotheca secula sind nicht gedruckt worden. Er starb auf der *Meise* in Spanien bey *Trag* 1644, ohnegehr 30 Jahr alt. M.

NEAPOLIS (Jacob), ein Priester von *Messina*, in *Sicilien*, war *St. Theologia* Doctor, lebte um 1625, erlangte durch seine Gelehrsamkeit großen *Ruhm*, und schrieb *Predica della B. Vergine Maria de Constantinopoli*. M

de NEAPOLIS (Johann), siehe Johannes.

de NEAPOLIS (Josephus), ein Herzog von *Cambray*, selbst, war von *Traina* in *Sicilien*, verwaltete eine Zeitlang das *Nichter* Amt in der königlichen *Regierung* und im *Consistorio* zu *Palermo*, ward hernach königlicher *Fiscal* und *Ober-Rechnungs-Präsident*; hierauf von dem König *Philippo IV* nach *Nadritz* zum *Präsidenten* im *Nach* von *Italien*, wie auch zum ersten *geheimen Rath* und *Director* der königlichen *Domänen* in *Sicilien* beruffen. Als er endlich in *Sicilien* die beyden Städte *Campibelli* und *Messitana* erbauet, ließ ihm der König 1638 den *Titel* eines *Herzogs* davon belegen, und ein besonder *Diploma* darüber ausfertigen. Er schrieb *Allegationes juris pro impositione vestigialis extractionis deciet ex portu civitatis Messanae* 1612 &c. und starb zu *Nadritz* 1642. M.

de NEAPOLI (Michael Angelus), ein *Minorit*, gab 1650 zu *Neapolis* heraus *chronologiam historico-legalem serafici ordinis S. P. Francisci*. To.

de NEAPOLI (Sebastian), ein *Jesus*, aus dem 15 *Steculo*, schrieb de jure protimiferos; apparatus super consuetudines neapolitanas, welche nebst den *Glossen* anderer *Neutorum* zu *Lion* gedruckt worden. To.

NEAPOLITANUS (M. Theoph.), siehe Theophilus.

NEARCHUS, ein *Eretenser* und *pythagorischer Philisophus*, war *Königs Alexandri Magni* *Admiral* über die *indianische Flotte*, und nach dessen *Tode* *Neigent* über *Aethien* und *Pamphilien*, wurde von *Alexandro III.* mit einer *goldnen Krone* beschenkt, schrieb *periplum f. iscriptionem navigationis lux*, deren sich *Plinius* und *Strabo* bedient; ferner *Alexandri* *Leben* und *Thaten*; wiewohl man die *Des*

schreibung von dieses Nearchi Schiffahrt, wie sie in denen in England heraus gekommenen Geographis minoribus anzutreffen ist, vor ein untergeschobenes Werk hält, welches 2 bis 3 Secula nach Nearcho gemacht worden. S. Fa.

NEBEL (Daniel), ein Doctor und Professor Juris zu Heidelberg, florirte zwischen 1594 und 1620, und schrieb *questiones ex singulari juris civ. & feud. capitibus excerptas; Diss. de legatis & de falcidia; de constitutione & infirmatione testamentorum; de murno; de mora; de substitutionibus; de contractu emtionis venditionis; de servitutibus personaribus; de obligationibus ex delicto; de testamentis & codicillis; de sequestratione; de fidejussione; de locatione conductione; de jure emphiteutico; de jurisdictione; de societate; de probationibus.*

NEBEL (Daniel), ein Medicus, geboren zu Heidelberg 1664, studirte und promovirte daselbst, besuchte hierauf die Schweiz und Frankreich, erhielt nach seiner Zurückkunft 1691 die Professionem Medic. ex traordinariam zu Heidelberg, wurde aber 1693 durch die Franzosen vertrieben, lehrte sodann zu Würzburg als Prof. Medic. bey 14 Jahr, gieng 1708 als primar. Medic. Prof. und chur-pfälz. Hof-Medicus nach Heidelberg zurück, wurde 1728 von dem Churfürsten zu Pfalz nach Hofe beruffen, und zum Geheimen Rath und Leib-Ärzte ernennet, gab *Ammanni Characterem plantarum vermehret* heraus, schrieb viel schöne Dissertationes, starb endlich zu Mannheim den 15 März 1733, und hatte an den zu Frankfurt am Mayn 1701 in 4 publicirten Monumentis pietatis & literariis selectis vielen Antheil. Ke.

NEBELKRA (Henr.), ein Jezuist mit dem Zunahmen Immelius, war aus der Stadt Franckenberg in Hessen bürger, wurde Rath und Professor primarius zu Gießen, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und schrieb *decisiones forenses*. K.

NEBIENSIS (August.), siehe Justiniani.

NEBRISSENSIS (Helius Antonius), ein Spanier, war zu Lebrix in Andalusien, wovon er auch den Nahmen hat, 1444 geboren; trieb einige Jahre zu Salamanca die Philosophie und Mathematic, reiste in seinem 19 Jahre nach Italien, und besuchte bey nahe alle dasigen Universitäten, hielt sich aber meist zu Bononien auf, und suchte sich in den angenehmen Wissenschaften, der Medicin, Jurisprudenz und Theologie feste zu setzen. Endlich kehrte er nach einer 10 jährigen Abwesenheit wiederum nach Spanien, und lehrte zu Sevilla, so lange der dasige Erzbischoff Alfonso, Somera am Leben blieb, die lateinische Sprache; worauf man ihn unter einer ansehnlichen Besoldung zum Prof. Grammatica und Poeseos nach Salamanca berief. Als er dieses Amt 12 Jahr verwaltet, dankte er ab, begab sich 1488 zu dem in dassiger Provinz commandirenden General, Joh. Struina und wendete in dessen Hause seine Zeit auf die Aus-

arbeitung verschiedener Werke; ließ sich aber dennoch nach einiger Zeit bewegen, seine vorbemelte Bedienung zu Salamanca zum andermal anzutreten. 1504 ruffte ihn der König Ferdinandus an seinen Hof, und trug ihm auf, seine Historie zu schreiben. Es wolte ihm aber wegen der allzuvielen Verbindungen daselbst nicht gefallen; weswegen er sich 1508 zu dem Cardinal Ximenes begab, und sich von demselben bey dem Druck der bibliorum polyglottorum gebrauchen ließ. Einige Zeit hernach benutzte er sich wieder um eine Profession in Salamanca; als ihm aber einer von seinen Schülern in der Wahl vorgezogen wurde, sehrte er voller Verdruß zu dem Cardinal Ximenes zurück, der ihn überaus genädig empfing und ihm 1513 die Stelle eines Professoris auf der Universität Alcala mit einer guten Besoldung verschaffte. In den letzten Jahren wolte man ihn pro Emerito erklären; er nahm aber solches nicht an, sondern fuhr mit Unterweisung der Studirenden unermüdet fort, bis er endlich den 2 Jul. 1522 mit Tode abgieng. Er hinterließ 6 Söhne und eine Tochter, Nahmens Franciscus, welche letztere einen netten Vers machte, und in der lateinischen Sprache, wie auch in andern Humanioribus wohl erfahren war. Er hat die schönen Wissenschaften in Spanien zuerst wieder empor gebracht, und die Barbaren, wiewohl nicht ohne viele Mühe, glücklich daraus vertrieben. Einige loben auch an ihm, seine besondere Frömmigkeit; wiewohl andere melden, daß er ein allzu großer Liebhaber des Frauenzimmers gewesen sey. Weil er nach dem Exempel verschiedener damahls lebenden Gelehrten auch einen römischen Nahmen aus dem Alterthum haben wolten, hat er sich in seinen Büchern *Alium Anton.* genennet. Seine Schrifften sind: *introductiones in latinam grammaticam s. de sermone latino cum commentariis; repetitiones salmanticensis de lingua latina; institutiones graeca lingua; lexicon s. parvum vocabularium; lexicon latino-hispanicum & hispanico-latinum; grammatica sobre la lengua castellana; arte de Espanol; elegancias romauzadas; dictionum hispanarum & barbararum Hispanitate jam donatarum interpretatio; de mensuris, ponderibus & numeris; de arte in lateinischer und spanischer Sprache; collectiones antiquitatum; de digitorum supputatione; cosmographia; artis rhetoricae compendiosa copiatio; comment. in *Virgilium, Persium, Juvenalem, Prudentium & Sadaium*; annotations in obscuriora *Plinii*; loci communes; de componendo holoquio; vae dicta philosophorum carminibus lat. reddita; salutationes ad patriam; de protectione regum ad Compostellam, auch in Werken; rerum a Ferdinando & Isabella catholicis regibus gestarum decadas duae; de bello navarrensi; genealogia domus ac familiae Card. Jo. de Zuniga; latina vocabula juris civilis vocibus hispanis interpretata; lexicon juris civilis; lexicon artis medicamentariae; annotations in pandectas; de literis hebraicis; 50 locorum S. Scripturae explanatio; *segmenta ex epistolis Pauli, Petri, Jacobi**

Jacobi & Johannis nec non ex prophetis; apologia contra objectiones sibi factas; orationes; hymni; homiliae diversorum auctorum in evangelia; acta s. vitae Sanctorum cum additionibus marginalibus. Ein libellus de festertio latino soll nebst verschiednen andern seiner Werke verlohren gangen seyn. *Jov. Gad. Chil. Vo. Ant.*

NEBRISSENSIS (Francisca), eine gelehrte Tochter Sclii Antonii, verstand unterschiedliche Sprachen, und las öfters an ihres Vaters Stelle die Rhetoric auf der Universität zu Alcalá. *Ant. Chil.*

NECBODUNUS (Humfridus), siehe Nektron.

NECHAM (Alexander), siehe Nequam.

NECEPSO, oder Nechepeh, ein König in Egypten, hat obngefähr viertehalbundert Jahr nach dem Könige Salomon florirt und in der Argneynkunst und der damit verknüpfften Magie, sich sehr geübet, auch unterschiedene hieher gehörige Bücher verfertiget, die aber längst verlohren sind. Daß seine medicinische Wissenschaft größtentheils abergläubisch gewesen, hat Conring zu erweisen gesucht; doch findet man bey dem Lezio unterschiedne Fragmente, welche von einer practischen Geschichtlichkeit zeugen, worunter sonderlich merkwürdig ist, daß er die Flores Chamamelii wider die febres intermitteutes, und den äußerlichen Gebrauch des lapidis judaici wider die Steinsehmerzgen angerathen. *Plin. Cle. Ke.*

NECHONIA ben Kana, ein gelehrter Jude, und des H. Jochanan ben Saccai Schüler, lebte um 3720, oder 40 Jahr vor Christi Geburt, und schrieb *Lucidarium cabbaliticum* unter dem Titel: *liber illustris ex Job. XXXVII, 21; arcanum nominis Dei essentialis; librum similitudinis; epistolam de mysteriis; 2 Gebete*, die er bey dem Eingange in die Synagoge und bey dem Ausgange gesprochen, welche in *Sgambati Archiv. V. T.* stehen. Die übrigen liegen bis auf seßeres noch im Manuscript. *W.*

NECKAM (Alexander), siehe Nequam.

NECKER (Johann), ein Prediger zu Stettin in Pommern, lebte um 1630 und schrieb: *lebendigen Regenten Spiegel ex genealogiis Regum & Principum in folio; Dank-Predigt ex Isaia 41.* nach Eroberung der Städte Grewenbogen und Garz ic.

NECTARIUS, ein Patriarch zu Constantinopel im 4^{ten} Seculo, war aus einem vornehmen Geschlechte von Carjus aus Cilicien entsprossen, schickte sich besser zu einem Hofmann, als zu einem Geistlichen; wie er denn gar ungelehrt soll gewesen seyn, und kein eignes plattlich vorgeführt haben. Diefem ungeachtet, erwehlt ihn Kaiser Theodosius 38 zum Nachfolger des Gregorii Nazianzeni, da er noch nicht einmahl getauft war. Er sah den Kefern gar zu viel nach, schaffte die Privat-Reichte und Kirchen-Zufuß in ganz Orient ab, und schrieb Homilien: *sententiam synodalem de episcopatu boitrensi*, welche in dem *jure graeco romano* stehet, und starb 397. *Soc. Sazome-nus. O.*

NECTARIUS, ein Abt zu Casula, aus Calabrien, wohnte 1180 dem Concilio im Lateran bey; starb in dem drauf folgenden Jahr, und hinterließ Episteln, die er an den Erzbischoff von Corcyra und andere geschrieben. *Fa.*

NECTARIUS, ein Patriarch zu Jerusalem im 17^{ten} Seculo, war auf einem Dorffe in Creta geboren, lernte die Philosophie zu Athen, ward darauf ein Mönch auf dem Berge Sina, und erhielt 1660 obgedachte patriarchalische Würde, legte aber dieselbe 1665 nieder, begab sich wieder in ein Kloster, und starb den 15 Jul. 1674. Er hinterließ eine Historie der alten ägyptischen Könige bis auf den Eustath Selim; ingleichen einen Tractat wider die oberste Gewalt des Pabstis über die Kirche, so erst zu Jassy in der Moldau 1682 und nachgehends lateinisch zu Lyons den 1702 gedruckt worden. Was er vom heil. Abendmahl wider die Reformirten geschrieben, hat der Abt Renaudot nebst Gennadii Homilien und andern Schrifften von gleicher Materie zu Paris 1609 heraus, und zugleich von dieses Patriarchen Leben Nachricht gegeben. *Proc. F.*

NECTARIUS, ein gelehrter Franzos aus Voiton, und Bischoff zu Nieme, lebte im 3^{ten} Seculo. Er wird ihm von etlichen der Name Victorinus beygelegt. Er schrieb Comment. in Apocalypsin, und muß unter des Kaisers Diocletiani Regierung den Märtyrer-Tod ausstehen. *AS.*

NEDAMODDIN, ein arabischer Philosoph und Mathematicus im 12^{ten} Seculo, ist des Naseroddin von Thus Schüler gewesen, und hat sich insbesondere durch sein Werk de annorum explicatione, dessen sich Jac. Golius oft bedienet, einen Namen erworben. *HL.*

NEDDERSTEDT (Augusta), ein gelehrtes Frauweib, lebte im 17^{ten} Seculo, und erlangte 1685 den poetischen Vorbers-Cranz. *Pau.*

NEDDIN, siehe Aben-Neddin.

de NEDELLET (Herv.), siehe Naralis.

NEEDHAM (Petrus), ein englischer Philosophus im Anfange des 18^{ten} Seculi, hat *Hieroclii Commentar. in Pythagora carmina; Scriprores geoponicos; Theophrasti characteres cum not. ineditis Stanleiji sive Donnai* heraus gegeben, und ist 1732 gestorben.

NEEDHAM (Marchamont), ein satyrischer und widerwärtiger englischer Autor, geboren zu Dursford in Dorsfordshire 1620, war erst Capitt in Grestium zu London, gab hernach wöchentlich Mercurium britannicum heraus, darinne er wider König Carolum I. schrieb, und darüber gefangen, aber doch vom König losgelassen, und zum Hand-Luß gelassen wurde. Hierauf schrieb er Mercurium pragmaticum, und nahm die Feinde des Königs nachdrücklich herum, mußte aber, als diese die Oberhand hatten, wieder gefangen seyn; kam doch auch, da er seine Schrifften

Akt zu verändern versprach, wieder los, und schrieb 10 Jahr lang Mercurium politicum mit ungläublicher Bitterkeit gegen die königliche Parthey. Gleichwohl bekam er bey Carolo II, dessen Minister er bezwochen hatte, Wardon unter dem Reichs-Zusiegel, und starb 1678. Er schrieb auch sonst Medelam medicinae; Christianissimum christianorum; *I bore history of the English rebellion; Paquet of advices*, und viel andere kleine englische Tractate. Wo.

NEEDHAM (Robert), ein englischer Theologus, gab unter andern 1679 *fix sermons*, die er zu Cambridge gehalten, zu London in 8 heraus.

NEEDHAM (Walther), ein englischer Doctor Medicinæ und Hospital-Medicus in London, schrieb *Disquisitionem anatomicam de formato fœtu*, welcher Tractat zu London 1667 in 8 gedruckt, das Jahr darauf zu Amsterdam in 12 wieder aufgelegt, auch nachmahls der Bibliotheca anatomica des Clerici und Mangenti mit einverleibet worden, und starb 1691 den 16 April. Wo.

NEEDLERS, siehe Seldenus (Joh.).

NEELSIUS (Nicol.), von Campenhouf, aus den Niederlanden, ward Theologia Doctor zu Dordrecht, und in Niederlanden unter den Prediger-Mönchen Prior provincialis, schrieb Comment. in Genesis; in Cantica canticorum; In epistolas Pauli; In Apocalypsin St. Johannis; orationes varias latine, græce hebraiceque; conciones de fide & symbolo, welche beyden letzteren Werke zu Gent im Manuscript liegen; ferner Exhortationes ad sodales in lateinischer und französischer Sprache; ingleichen Praelectiones in 4rum sententiarum, und starb zu Gent den 29 Jun. 1600, im 60 Jahre. Ant. Ech.

von NEERCASSEL (Joh.), ein Holländer von Gorcum, trat in die Congregation der W. Dratorii, wurde 1662 zum Bischoff der Catholiken in Holland, unter dem Titel des Bischoffs von Castoreo geweiht, verfertigte 3 lateinische Bücher, davon das eine von Lesung der heiligen Schrift handelt, das andere den Titel führt: Amor pœnitens, das dritte aber den Dienst, so man Gott und der Jungfrau Maria erweisen soll, beschreibet, und starb 1686 den 8 Jun. AE.

NEERKORN (Andr.), ein Magister Philosophiæ, von Walhausen aus Thüringen, ward 1590 Doctor zu Hübstein, und schrieb orat. de scholarum dignitate &c. Lud.

NEGELEIN (Christoph Adam), ein gelehrter Kaufmann und Poet zu Nürnberg, geboren daselbst 1656 den 29 Nov. that der Handlung wegen viel Reisen nach Frankreich, Italien, Engelland ic. und trieb solches viel Jahr lang mit großem Nutzen, übte sich auch dabei in der Poesie, also, daß er 1679 in den pegnesischen Blumen-Orden, unter dem Nahmen Celadon aufgenommen wurde. Endlich gieng er wegen unglücklicher Handlung nach Wien, veränderte allda die Religion, ward wirtlicher kaiserlicher Hof-Poet, gab auch in solcher Station einige Paktions-Bücher

heraus, darinnen die sieben letzten Reden, sieben Trauers-Gänze, und sieben leidens-Stunden Christi enthalten; ingleichen Abraham den Großgläubigen, und Naac, den Wundererbesamen, in einem Einzigen Epiele, unter dem Nahmen Celadon. Er brachte auch die Psalmen Davids in Reime, gab solche unter dem Titel alte Sions-Zaarge heraus, und starb 1701 zu Wien. Er hatte die Worte zum Symbolo: Cogita assidue novissima. Marperger von gelehrten Kaufleuten. Wez.

NEGELEIN (Joachim), ein lutherischer Theologus, geboren 1675 den 9 Septemb. zu Nürnberg, zöhe 1693 auf die Academie nach Altorf, ward allda 1697 Magister und geordneter Poet, that als Hofmeister eines jungen Patriici 1700 eine Reise nach Holland und Engelland, ward nach seiner Zurückkunft zu Nürnberg zum ersten Catecheten der Sündel-Waisen, 1702 zum Mittags-Prediger an der Dominicaner-Kirche, 1704 zum Diacono an der Kirche zum heiligen Geist, 1709 zum Diacono an der Haupt-Kirche zu S. Laurentii, 1720 zum Pastore oder Prediger an der Marien-Kirche, 1724 zugleich zum Professore der Redes und Dicht-Kunst, wie auch der griechischen Sprache an dem ägidianschen Gymnasio, und 1732 zum Anstifter an der Haupt- und Pfarr-Kirche zu S. Laurentii bestellt. Er war auch ein Mitglied des Herrn- und Blumen-Ordens an der Pignis, und starb 1749 den 24 Junii. Seine Schriften sind: Theaurus numismatum hodiernorum; Norimberga exultans; bibliotheca Zennieriana sacra secularia, camale elegiaco celebrata; Tractat von der Kinders-Taufe aus dem Englischen übersetzt; davidisch-ewangelisches Dank- und Jubel-Opfer bey dem zweyten evangelischen Reformation-Jubel-Feste; fira & vota ecclesiae evangelicæ cum Palmo jublatio; des P. J. bert Science des Medalles ins Deutsche übersetzt; Verzeichniß der biblischen Sprache nach deren Anzeigung der Artikel vom Glauben in 125 Predigten erklärt worden; Kern aller Gebete in der Linney; bey Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelen; Ulysses literarius, f. oratio de singularibus & novis quibusdam ex orbe literato; auspurglicher Confessions-Jubel & Catechismus in 200 Fragen und Antworten; Programma orationi seculari premisium cum oratione ipsa; de Noriberga veritatis recte & custode; der erste Theil von Prof. Sturms Mathematici juvenili ins Deutsche übersetzt; Kern und Mack der Apostel-Beschichte, aus 284 Predigten gezogen; Vorbericht von einem Werke: historia seculi XVIII numismatum; Althoria meretricia; die Klugheit der Gerechten, nach dem Evangelio und der auspurglichen Confession; salzburgische Emigranten-Predigt; des historischen Bildes Saals 9ter Theil; die Lehre vom Gebet in 127 Predigten; die Lehre vom öffentlichen Predigt-Amte in 135 Predigten; deutsches Programm zur Krausschen Stiftungs-Jubel-Rede; die Lehre vom menschlichen Gewissen in 138 Predigten; Leichen-Predigt;

ten; Carmina, Fieber, Programmata, Verreden. Amavantes historische Nachricht von dem Hirnen und Blumen Weiden an der Begittg.
NEGRI, siehe Niger & Nigrinus.

NEGRI (Julius), ein Jesuit, geboren zu Ferrara 1648 den 10 Febr. wurde ein beliebter Prediger und glücklicher Vanegehrst. Prinz Ferdinando von Florenz machte ihn zu seinem Historico, und besah ihm, die Historie der florentinischen Scribenten zu verfertigen, darüber der Prinz starb, welches den W. Negri bezwoog, sich in ein Collegium in Romagna zur Ruhe zu begeben. An. 1720 überließ er sein Werk zum Druck, wurde aber gleich darauf von einem Fieber überfallen, und starb 1720 den 21 Sept. woraus dasselbe 1722 unter dem Titel: *Historia degli Scrittori florentini*, zu Ferrara in folio heraus gekommen. Gi.

NEGRI (Salomon), war von Damasco in Syrien gebürtig, und hielte sich um 1724 als Dolmetscher des maroccanischen Gesandten zu Vonden in Engelland auf, starb auch daselbst. Er hat das Leben des Gabriel Bachtischa oder Bachtischa aus dem Arabischen ins Englische übersezt, welches *Freinds history of physick* beygefüget ist; auch verschiedenes, als *Dav. Willins, Seldeni* &c. Werke überhien hesslen. NZ.

NEGRI (Vincencius), ein Neapolitaner aus der Congregatione piorum Operariorum, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und schrieb *la perfetta guida, e vero maestra dell' anima christiana; lo risvegliatorio dell' anima christiana; il santuoso e divino convivio; la lampada accesa; il peccatore pentito; il famoso studio* &c. To.

NEGRINI (Ant. Bessa), siehe Bessa.

NEGRISOLI (Franciscus Maria), ein italiänischer Medicus, geboren 1648 zu Ferrara, woselbst sein Vater Professor Philosophia war, unter dessen und anderer Anführung er es so weit brachte, daß er schon 1668 auf dasiger Academie zum außerordentlichen Professor in der Aegnep. Kunst bestellet wurde. Nach dem er sich nun so wohl in Lesen als Practiciren satzfam geübt, ward er 1676 Professor Medic. und Anat. ordinarius, und schiedt 1691 nach seines Vaters Tod de Philosophia primarius, wober er der Jugend beständig mit medicinischen Lectionibus diene. In der Academia degl' *Unirepdi* zu Ferrara, de *Fisio Critici* zu Siena und der *Arca di Rom* hat er ein rühmliches Andenken hinterlassen, auch sich um die Academie zu Ferrara wohl verdient gemacht, da er einen päpstlichen Befehl ausgebracht, daß die so daselbst promovire hürten, anderwärts ohne neues Examen practiciren dürfften. Er starb in seinem 80ten Jahre 1728, und die Schrifften, so er theils unter eigenem, theils unter fremden Nahmen ausgefertiget, sind: *dell' anatomia chirurgica delle glandule*, unter dem Nahmen *Franc. Maria Gilio* in 2 Theilen; *Observationes ad anchoram fauciarum* unter dem Nahmen *Jo. Conr. Weber*; *Febris china china expungant*; *Anon. tractatus varii de morbis; Lettera so-*
Colelyct. Lexic. Tom. III.

*pra l' invasione di Topi nelle Campagna di Roma; de charta ejusque usu; Risposta al foglio presentato da Medici di Bologna; Risposta all' insinuatione de Medici di Bologna; Considerazioni de viventi e particolarmente de' Mollri; Parere intorno all' Epidemia de' bovii; de onocrotalo Exere.; Pharmacopoea ferrariensis prodromus; Consigli medici, centurie due. Die Werke, so er im Manuscript hinterlassen, sind: *Considerazioni intorno alla generazione de' viventi e di mollri* P. II; *Consigli medici, centuria III; Historia nova anatomica; Anatomia delle piante del Peru tradotta dal francese con annotazioni ed osservazioni; de medicis ferrariensibus; Parere intorno all' uso d' alcuni rimedi tolti d' alla chirurgia; institutiones medicae ad recentiorum mentem; Parere intorno al tempo opportuno per far l' espurgo de' sotterranei nella città di Ferrara.* Gi.*

NEGRO (Franciscus), ein italiänischer Poet von Bassano, schrieb in Tragödie oder Satyre, so unter dem Titel: *Tragedie de E. N. B. intitolata libero arbitrio* in 4, 1546 heraus gekommen, 1550 unter seinem völligen Nahmen wieder aufgelegt worden, auch 1559 lateinisch, ingleichen französisch unter der Aufschrift: *Tragedie du Roi* France-Arbitre, en laquelle les abus, pratiques & ruses cauteleuses de l' Antichrist sont au vis declarées, d' un stil fort plaisant & recreatif zu Villes-Franche zum Vorschein gekommen.

NEGRONI (Jo. Franc), ein Cardinal, geboren zu Genua den 3 Octobr. 1629, war in unterschiedenen Wissenschaften, sonderlich in den weltlichen und geistlichen Rechten, nicht weniger in der Sitten- Lehre wohl erfahren, sonst aber murrisch, unelich und geizig, lete zu Rom in Vigna di Montalto ein Seminarium an, worinne allerhand Wissenschaften, sonderlich aber die Moral gelehrt werden soll, und starb den 1 Jan. 1713. Eg. HL.

NEGUSANTIUS (Adrian.), ein Christ von Gazno zu Ende des 16 Seculi, schrieb *Sylvam responsionum & practicarum disputationum*, so sein Sohn Perce zu Venedig 1619 in folio edirt. Ug.

NEGUSANTIUS (Ant), ein italiänischer Christ aus Fano, hat im 16 Seculo florirt, und einen Comment. de pignoribus & hypothecis geschrieben, welcher verschiedne mahl ist aufgelegt worden. Ug.

NEGUSANTIUS (Petrus), ein Christ, Adriani Negusantii Sohn, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und gab seines Vaters *Sylvam responsionum & practicarum Disputationum* 1619 zu Venedig in folio heraus.

NEHEMIAS, der Ehenete des Königs Artabastaba, in Persien, und nach diesem Landpfleger in Judäa, machte sich um sein Volk sehr verdient, baute die Stadt Jerusalem nach ihrer ersten Zerföhrung wieder, und wurde über 130 Jahr alt. Man hat ein Buch von ihm in der Bibel, darinne er sein Leben selbst beschrieben. *Serpili* personalia Nehemiae.

NEHEMIA ben Abraham, sonst auch N. Pheisel Kuschnis genannt, lebte im 17ten Seculo, und schrieb
Hh

schrieb *librum verborum prophetae*, oder *Comm. in Raschi & Tosephoth*; ingleichen *novellas observationes in instituta judaica*, unter dem Titel *liber oris prophetae*, welche beyde Werke zu Amsterdam 1688 gedruckt worden. W.

NEHEMIAS ben Baruch, ein jüdischer Rabbiner zu Ferrara im Anfange des 18. Seculi, schrieb *per se* so zu Venedig 1715 in 4 gedruckt worden. W.

NEHEMIAS ben Lef Sarval, ein venetianischer Rabbiner zu Anfang des 17. Seculi, hat *responsa geographica* geschrieben, von denen welche in R. *Jacob ben Israël Levita* reponis stehen. W.

NEHEMIAS ben Samuel, ein gelehrter Jude zu Ende des 14. Seculi, schrieb de *tematibus astrologiae* *fruentis*, so im Vatican im Manuscript liegt. W.

NEHEMIAS (Abr.), ein portugiesischer Jude zu Ende des 16. Seculi, seiner Profession nach ein Medicus, schrieb *libros II de methodo medendi universalii per sanguinis missionem & purgationem*; ingleichen de *tempore aquae frigidae in febribus ardentibus ad facietatem exhibenda*, so zu Venedig 1591 und hernach 1604 in 4 lateinisch heraus gekommen. *Setae quaestiones & responsiones* liegen noch im Manuscript. W. Ant.

NEHEMIUS (Hermann), ein Doctor zu Dortmund, hat 1581 *Philonis Judaei librum de nobilitate*, graece, cum sua versione, analysi logica & explicatione zu Basel in 8 edirt, so sehr rar ist.

NEHRING (Jo. Christoph), ein Hof-Advocat zu Göttingen, disputirte 1666 zu Jena unter *Geo. Ad. Struvio* de *iudiciis & proba per aquam frigidam sagarum*; gab 1684 ein *manuale notariorum latino-germanicum*, so 1687 und 1701 aufgelegt worden; ferner 1702 eine deutsche Version von den *Oraculis sibyllinis cum notis*; 1717 eine allgemeine Historie des *Anten Testaments*; 1718 *S. Hermä* geistreiche *Schriften mit Noten*; 1719 *geist- und weltliche Historie der ersten 8 Saeculorum*; 1724 *differentias Juris saxonicæ*; und 1725 ein *historisch-politisches und juristisches Lexicon* heraus, nach welcher Zeit er gestorben.

NEIDHARD, oder Nidardus, (Joh. Eberhard), ein Cardinal und Titular-Erzbischoff von Edesa, wie auch Hofprediger und Beichtvater der kaiserlichen Frau Mutter, war 1601 den 8 Decembre zu Zalkenstein in Oesterreich geboren. Er soll bis ins 14. Jahr der evangelischen Religion zugethan gewesen seyn; und nachgehends im Kriege als Oberster zu Pferde gedient haben. Im 1631 trat er in den Jesuiten-Orden, und lehrte zu Grätz die *Moral-Philosophie* und das *Jus canon.*; kam hierauf an den kaiserlichen Hof als Informator der Prinzessin Maria Anna, und des damaligen Prinzen, nachmaligen Kaisers Leopoldi, und machte sich sonderlich bey dem Frauenzimmer beliebt. Hernach gieng er mit gedachter Prinzessin Philippin IV. königlichen Braut, als Beichtvater in Spanien, und führte sich bey Hofe als einen

geheuten Politicum auf, ward auch nach des Königs Tode zum General-Inquisitor bestellet, und bekam von der Königin die Verwaltung der Regiments-Schäfte. Er soll alle Morgen der Königin, wenn er Messe bey ihr lesen wollte, eine Glasche Wein heimlich mit gebracht haben. Endlich mußte er sich zu seiner Sicherheit aus Spanien retiriren, da ihn denn die Königin als ihren Umbofader an den wälschen Hof schickte, alwo er 1672 den Cardinals-Hut bekam, und 1681 den 20 Januar verstarb. Man hat von ihm *Examen juridicum 4 propositionum quorundam auctorum Anonymorum adversantium Bullae Alexandri VII. in favorem immaculatae conceptionis Dei matris*, welches er auf des Königs Philippi IV. Befehl verfertigt; *Responsum ad R. P. M. Fr. Jo. Martin de Prato libellum supplicem Philippo IV. oblatum, negantis, a sui Ordinis Praedicatoribus pronuntiarı posse conseruam illud in Hispania elogium: Laudetur sanctissimum Altaris Sacramentum & immaculata deipara Virginis conceptio*, die er ebenfalls auf des Königs Befehl aufgesetzt, und welche der König ins Spanische bringen, und 1663 zu Madrid in folio drucken ließ, worauf sie ein gewisser so genannter *Parthenophilus* 1664 zu Dvay vom neuen ins Latein übersezt, solche auch 1671 mit *Theod. Morici* Werke de *conceptione immaculatae beatissimae Virginis* zu Eöln in folio gedruckt worden; *sacram facri mysterii immaculatae conceptionis deiparae Virginis Apotheosin*; *informationem s. allegationem theologiam pro tuendo & retinendo iuramento ejusdemque formula universalitatis neapolitanae*, de credenda, tenenda & protestanda immaculata conceptione deiparae Virginis, welche letztere *Christoff* der Pabst Clemens X. zu Rom drucken lassen; *spanische und italiänische Briefe* &c. Al. O. Eg.

NEIDLINGER (Philippus), ein Doctor Juris zu Frankfurt an der Oder, lebte 1623, und schrieb: *Collegium publicum de contractibus, disputationibus XI publice propositum*.

NEILA (Didacus), ein spanischer Doctor Juris canon. und Canonicus zu Salamanca, von la Fuente del Fresno in dem Gebiete von Soria in Alt-Castilien, lebte im 16. Seculo, zur Zeit des Pabsts Clementis VII. war in der griechischen und lateinischen Literatur sonderlich wohl erfahren, und schrieb auf Befehl des Cardinals Orvigno, *Breviarium trium lectionum* &c. Ant.

NEILE (Wilh.), geboren in Northshire 1637 den 7 Dec. legte sich in Oxford auf die Mathese, und publicirte 1657 seine Erfindung *de aequatione linearum cum parabola*, welche Wallisus seinem *Tract. de cycloide & corporibus inde generis* inscribt hat, erford auch andere Sachen, die in den *Transact. anglie* stehen, schrieb *de motu* &c. und starb 1670 den 24 Aug. Wo.

NEIPEJUS (Melch.), von Breba in Brabant, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb *adagia*, welche

welche mit *Ensim* und anderer *ihren* zu Paris 1571 in folio, hernach zu Antwerpen aufgelegt worden. Sw. A.

von NEITSCHÜTZ (George Christoph), ein sächsischer Edelmann, hat eine Reise durch Europa, Asien und Africa gethan, und davon eine Beschreibung aufgesetzt, welche Epist. Jäger 1673 unter dem Titel *sies* benjährige Welt-Beschauung ebirt.

NEKTON, oder Neobodusus, (Hunfredus), ein egyptischer Carmelite von Norwich, ist der erste seines Ordens gewesen, der zu Cambridge Doctor worden. Er starb 1303, nachdem er quæstiones und conciones sacras, auch lecturas scholasticas geschrieben. *Alegre Paradisi Carmel.* machet aus ihm 2 Personen, aber unrecht. *Lelandi collectanea.* Bal. Fa.

NELDELIUS (Johann), ein Philosophus, geb. 1554 zu Gress-Blogau in Schlesien, wurde 1586 Dratoria, 1588 aber Organist aristotelici zu Leipzig, dabey auch des grossen Jansen Collegii Collegiat, und der Academie Decembris, war auch sonst wegen seiner besondern Wachsamkeit und Klugheit in grossem Ansehen, schrieb præcum logicum, welches Hr. Cælius 1666 unter dem Titel *institutiones de usu organi aristotelici in disciplinis omnibus* mit Herrn. Conrings Vorrede verbessert zu Helmstädt auflegen lassen. Er starb 1612 den 12 Febr. Vog. W, m. Fab.

NELDELIUS (Joh.), ein Studiosus Theologia zu Schleswig im Anfange des 18 Seculi, schrieb der Christen Hertzens-Gespräche mit Gott; versprach auch eine Erörterung der jährlichen Fest-Tage von ihres Iden Ursprunge, Vorgebenzeiten und nützlichem Gebrauche heraus zu geben. Mol.

NELIUS, siehe Nilæus.

NELLIUS (Thom.), ein Florentiner aus einem vornehmen Geschlechte, war bereits in seinem 18 Jahre Doctor und Professor Juris zu Siena, als er zu Florenz in den Dominicaner-Orden trat, darinne er es auch so weit brachte, daß er die Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm lehrte, war auch ein geschickter Dichter und Poet, und verstand nebst der lateinischen die griechische Sprache gut. Er war, ehe er noch ein Dominicaner worden, einer von den Academicis zu Florenz, die *Silomatici* hießen, und hatte den Zunamen Spennari. Man hat verschiedene italiänische Gedichte von ihm, die unter dem Titel *Rime toscane* zu Vrescia gedruckt worden. Er starbte im Anfange des 17 Seculi, wenn er aber gestorben, ist unbekannt. Ech.

NELLIUS a S. Geminiano, siehe a S. Geminiano.

NELLUS (Athanul), ein Dominicaner von Viterbo, war Penitentiarius an der Kirche Maria Maggiore zu Rom und 12 Jahr lang der erste Præfectus vicarius Penitentia apostol. aus seinem Orden, schrieb *origine e miracoli della Madonna della Quercia di Viterbo*, und starb um 1580. Ech.

NELSON (Robert), ein englischer Ritter, geboren 1656 den 22 Junii zu London, studirte in der Pauls-

Schule zu London, wurde ein Mitglied des Trinities College zu Cambridge, that von 1682 bis 1685 verschiedene Reisen durch Frankreich, Italien und Deutschland, suchte die Wissenschaften nebst der Gottes seligkeit in seinem Vaterlande zu befördern, und starb 1714 den 16 Jan. zu Kensington. Seine Schrifften sind a *Companion for the Festivals and Fasts of the Church of England; Practise of true devotion in relation to the End as well as Means of Religion; Great Duty of frequenting the christian Sacrifice; a letter to an english Priest of the roman communion at Rome, welches Schreiben unter den Briefen gedruckt worden, die D. George Sikes mit einem päblichen Priester gewechselt; a letter of Church Government, in Answer to a Pamphlet entitled, the Principles of the Protestant Reformation; the life of Dr. George Bull, late Lord Bishop of St. David's; an address to Persons of Quality and Estate; the whole Duty of a Christian, by way of Question and Answer; Transubstantiation contrary to Scripture.* Er gab auch *Mr. Kettwell's five discourses, with an Account of his life and writings; Bishop Bull's important Points of primitive Christianity maintain'd and defended in 3 Boll.; the christian Exercise by Thomas a Kempis; the Scripture-Doctrine of the holy Trinity, with a letter to Doct. Clark; the Archbishop of Cambray's pastoral letter, with some posthumous Pieces of Bishop Bull* heraus. *Knights the life of Coler.* B.

NELUS, oder Neale, (Thomas), ein Theologus und guter Engvise, geboren zu Yeate in Gloucestershire, verwaltete unter der Regierung der Königin Maria unterschiedene geistliche Ämter, bis er endlich Professor der hebräischen Sprache zu Oxford ward; übersetzte verschiedene Rabbinen, z. E. R. David's comm. in Haggæum, Zachariam & Malachiam &c. in die lateinische Sprache, schrieb auch dialogum in Adventum Elisabethæ &c. und starb zu Casington um 1590, im 71 Jahr. Wo.

NEM (Herr), ein Jesuit aus Herzogenbusch, geboren 1585, war Coadjutor spiritualis, starb zu Brüssel den 5 May 1643, und hinterließ in seiner Mutter sprache ohne Rabbinen Mariam matrem misericordiae, advocatam fideliium animum. Al.

NEM (Joh.), ein niederländischer Poete, von Herzogenbusch, trat in den geistlichen Stand, ward anfänglich Doctor der Schule zu Niemegeu, hernach zu Amsterdum, endlich in seiner Vaterstadt, florirte um 1583, und schrieb in jambischen Versen: *Tyli Saxonis historiam vel humanæ stulticia triumphum*; ein Gedicht unter dem Titel: *Parentis & noværa*; annotat. in *syntaxin Erasmi*; apologium scholæ principalis amstelodamensis; orthographiarationem; pronuntiandi modum &c. A. Sw.

NEMESIANUS (Marcus Aurel. Olymp.), ein lateinischer Poete von Carthago, lebte in der letzten Helfte des 3 Seculi; certirte mit dem Kaiser Numerianus in der Poesie, und schrieb *Helogas*; *halieutica*; *cynegetica*

tica & nautica oder Ixeutica, davon aber nur die Cynegetica und 4 eclogae nebst einem fragmento de aucupio übrig sind, welche am besten Herr Gerhard Kempher, nebst den andern alten Scriptoribus rei venaticae & bucolicis 1728 in Haag in 4 dritt. Julius Vopiscus. Fa.

NEMESIUS, ein heidnischer Philosophus, wurde nachmahls ein Christ, und endlich Bischoff von Emesa, ums Jahr 380, oder nach anderer Meinung in dem 5 Seculo. Er ist des Origenis Meinung de praesentia animarum ungetraut gewesen, und hat ein Buch de natura hominis, so griechisch und lateinisch vorhanden ist; 8 Bücher de philosophia, tract. de conjunctione animae & corporis; de voluptate; de contentu mortis geschrieben. Ol. C.

NEMICHEN (Matthias), ein deutscher Jesuite, gebohren zu Allenstein 1590, lebte unter seinen Glaubens Genossen in grosser Hochachtung, und starb zu Briund den 4 Dec. 1656, nachdem er, jedoch ohne Meldung seines Nachmens, de communionis sub utraque specie; it. de traditionibus, auch de inauguratione Ferdinandi II in regem Rom. in gebundener und ungebundener Rede durch emblemata geschrieben. Al.

NEMO, siehe Perigrinus.

NEMORATIUS (Jordan), ein Mathematicus, lebte in der ersten Hälfte des 13 Seculi, und schrieb Arithmeticonum elementorum libros X, welche Jac. Faber Stapulens. zu Paris 1496 mit einem Commentario edirt hat; de dactis arithmetics, demonstratione astrolabii, planisphaerio, demonstratione propositionum de ponderibus; de geometria in 3 Büchern, und comm. de natura speculorum. Vo. Fa.

NENCIUS (Caspar), ein Doctor und Professor Theologia zu Douay, wie auch Präsident des königlichen Seminars darselbst, von Herzogendurch gebürtig, lebte zu Ende des 16 Seculi, und schrieb Annotationes in universa biblia Guil. Esii, war auch bey der Ausgabe von dessen commentario in magistrum sententiarum sehr geschäftig; hinterließ über dieses orationes varias. Sw.

NENDORF (Johann), ein Schulmann, gebohren zu Werdn 1575, 26 Jan. studirte darselbst und zu Helmstadt, genoss von Caselio grosse Liebe, ward Rector zu Goslar, verwaltete solches Amt 47 Jahr, wurde etliche mal in wichtigen Angelegenheiten versichert, verlor sehr seine meisten Kinder durch die Pest, schrieb Syntaxin graecam cum ejusdem doctrina de accentibus; Carmina; eine lateinische Beschreibung eines feindlichen Ueberfalls, welchen die Stadt Goslar 1626, 24 Mart. erlitten ic. edirte auch B. Lutheri Bericht, wie sich ein ieder in Sterbenszeiten verhalten, ob und wie weit er die durch Pest vergifteten Orter und Personen meiden möge, und starb 1647/23 Febr. Lud.

NENNA (Joh. Baptista), ein Jctus von Bari, aus dem Neapolitanischen, gab 1542 zu Venedig ein Buch heraus, unter dem Titel: *Il Nennio, nel quale si ragiona di Nobilita*. To.

NENNIUS Hibernicus, ein Schüler Livodugi Probi und Sculani Ecclesiastici, florirte nach der gemeinen Meinung um 620, wurde dem Kloster Bangor vorgeziet, und schrieb de origine Britonum. Einige machen aus ihm, und Gilda Cambrico oder Hibernico einen Autoren, und halten dafür, daß er erst im 9 Seculo gelebt. Seine englische Hystorie findet man im Manuscript unter vielerley Titeln; da sie Historia de origine Britonum, eulogium Britanniae, de mirabilibus Britanniae, brevitarium Gildae genennet wird. Thomas Gale hat sie 1691 in seinen scriptoribus hystoriae Britanniae heraus gegeben. C. O. Vo.

NENTE (Ignacius), ein Dominicaner von Florenz, war Doctor Theologia, der Herzogin Beichte Vater, und lebte wegen seiner Frömmigkeit und Demuth in grossen Ansehen, schrieb *La tortora ed il pellicano; la solitudine di sacri e pievoli affetti al calice, al volto, alla croce, al transito & alla resurrezione di F. C.; altre solitudini di pievoli affetti a misteri di F. C. & di Maria Vergine; l'apparato alla solitudine del purgatorio ed alla gloria del paradiso; aspirazione di sanza morte; gab auch Ge. Novi vita & opere spirituali del B. Enr. Sulfone heraus; ließ im Manuscript Theatrum SS. Patrum & Doctorum in laudem b. Virginis in 3 Folianten; *la vita e miracoli della Domenica del Paradiso*, so 1662 gedruckt worden; *meditazioni e divine intelligenzie della Dom. del paradiso; la carità divina; canto di bella fiamma i casti amori*, und starb 1648 im Geruche der Heiligkeit. Ech.*

NENTER (George Philipp), ein Medicus und Practicus zu Straßburg, suchte die Arzneykunst nach den stahlischen Lehrsätzen zu verbessern, schrieb deswegen Theoriam hominis sani, seu physiologiam medicam, entschloß sich hierauf ein vollständiges Systema ans Licht zu stellen, publicirte dierhehalten die fundamenta medicinae theoretico-practicae, gab auch kurz daz auf den andern Tomum von diesen fundamentis zu Straßburg 1711 in 4 heraus, mußte aber, da er die stahlischen Grundsätze nicht recht eingesehen hatte, viel scharfe und heftige Critiquen erdulden. Ke.

NEO, siehe Leo.

NEO, ein alter Hystoricus, lebte zu des Kayfers Marci Aurelii Zeiten, und schrieb Acta martyrii Spenuppi & Meleusippi fratrum. H. S.

NEO (Henr. Bogard), ein niederländischer Dominicaner aus Brabant, trat zu Löben in den Orden, bekam den Titel eines General- Predigers, bezogte sich wider die Reformirten sehr eifrig, übersezte *Petr. Bacherii horulorum precationum* aus dem Niederländischen, und starb in hohem Alter den 4ten May 1606. Ech.

NEOBOLUS (Jodocus), siehe Neuheller.

NEOBURGUS (Ferdin.), siehe Keilhacker (Joh.).

NEO-CÆSARIENSIS (Gregor), siehe Gregorius.

de **NEO CASTRO** (Bartholom.), ein Jctus, Poete und Hystoricus, aus dem 13 Seculo, von Messina aus

aus Sicilien, lehrte die Jurisprudenz, verwaltete das Amt eines Richters und Fiscals über ganz Sicilien, wurde 1286 von dem sicilianischen Könige Jacobo aus Aragonien an den päpstlichen Hof geschickt, um die Absolution von den Censuren, in welche das Königreich wegen der sogenannten sicilianischen Wesper verfallen war, zu bitten, wovon er hierinne nichts anrichten konnte; schrieb eine Historie von Sicilien in Versen, unter dem Titel: *Poëticum opus, sive Messana XV libris hexametris versibus compositum*; de rebus gestis Siculorum post Gallorum cladem, welches er hernach auch in Prosa unter dem Titel *Historia sui temporis a morte Frederici II. Imp. & Siciliae regis an. 1250 usque ad an. 1294* verfertigt, so *Muratorius* in seinem thesauro Italiae T. XIII quert her aus gegeben. M. Fa.

NEOCELUS (Partus), siehe Opalenski.

NEOCLES, ein Philosophus zu Athen, war Epicius' Bruder, und schrieb de secta sua, ingleichen ein Werk *de divinis* betitelt, welches *Plutarchus* in einem eigenen Tractat widersetzet hat. Laert. Fa.

NEOCORUS, siehe Küster (Ludolf).

NEOCORUS (Johann), ein Prediger zu Bisfan in Dithmarschen, seinem Vaterlande, von 1590 an, freyete wegen seiner Franen Erbschaft mit der Gemeine einen grossen Streithandel, und wurde von derselben verschiedener Verbrechen, wiewol ohne Grund beschuldiget. Er lebte noch 1608, da sein Necht, das er im Jahr eines mit der Städtebaue versetzt, vor grossen Erschrecken darüber geforben seyn soll. Seine dithmarsische historische Geschichte liegt noch im Manuscript. Mol.

NEOCORUS (Johann), geboren zu Husum den 27 Dec. 1566, studirte zu Wittenberg, und nahm daselbst im 1592 die Magister Würde an, wurde darauf Rector zu Hadersleben, und 1594 Pastor zu Husum, nachgehends aber, als er von da weg gemusst, schwedischer Hofprediger und 1617 Superintendentens zu Schwerin. Wenn er gestorben, ist unbekannt. Er hat eine Disp. de globo terrae geschrieben. Mol.

NEODOMUS (Nicolaus), ein Mathematicus, gebohren 1535 zu Erfurt, ward 1560 Professor Mathematicus zu Königsberg, verfertigte alba die Calendar, sicut de eclipsibus, und starb 1578 den 28 August. Arnold.

NEODORP (Maur.), ein reformirter Prediger von Liebenwalda in der Mark, ward 1610 Pastor zu Altona, und um 1614 zu Eubersleben, ließ wider die Lutheraner einen hefftigen Eifer und Schwärmungen aus, und schrieb Privilegia, oder himmlische Freyheit und Herrlichkeit aller gläubigen Gottes-Freunde in Christo Jesu; Welbäumen Gottes; schönes Margaritlein; Examen examinacionis; Lutherum orthodoxum; Wander-Stab. Es ist auch unter seinem Nahmen 1713 Calvinus orthodoxus von einem andern heraus gekommen. Mol.

NEOFANUS, oder Neukirchen, (Melchior), ein Sohn Johannis, Pastors zu St. Andrea in Braunshweig, studirte zu Hofsch, und war David Chyrsii Jamulus, wurde 1564 zu Husum Rector, 1566 zu Braunshweig Cantor an der Catharinen, und 1567 Rector an der Neudien Schule, 1569 Pfarrer zu Baren, 1571 Pastor an der Peters Kirche seiner Vaterstadt, schrieb Catalogum & Historiam concionarum brunsvicensium; catalogum episcoporum halberstadiensium; historiam Imperatorum germanicorum; elegiam in mortem Achat. a Velheim; historiam generalem; Predigten von der Historie Lazarii Bedenden über 2 Fragen wegen der Sinsens-Gelber; eine Tragedie von Martinus Stephano; aab Mar. Chymistii Passions; Predigten und Psallia, auch Medels und Chymistens andächtiche Gebete wider den Teufel in den armen besessenen Leuten zusammen getragen heraus; ließ auch im Manuscript Historiam civitatis brunsvicensis; poema in obitum Caji Ranzovii, und starb an der Pest den 30 August 1597. Mol. Leuchfeld antiquitates halberstadiensis.

NEOGEBAUERUS, siehe Neugebauer.

NEOMAGUS (Johann), ein Professor Mathematicos zu Hofsch, aus Eldern, florirte im 1537, schrieb Logicticen & theorematum numerorum I. arithmeticum; scholia in dialecticam *Trapezantii*; de astrologii compositione; machte auch Uebersetzungen über den *Bedam* de ratione temporum, natura rerum & loquela per gestum digitorum; verfertigte auch in *Asiutolis* quosdam libros, und übersezte *Claudii Ptolemaei* geographiam ins Lateinische, welche beyde letztern aber noch im Manuscripte liegen. A. Sv. Fa.

NEOMARCUS, oder Neumarck, (Petrus), ein ge-crünter Poet, hat *Miscellanea variorum carminum*; lauream poëticam &c. geschrieben, welche 1610 zu Estettin in 8 zusammen gedruckt worden.

NEOMOTUS, siehe Leo.

NEOPHILUS, siehe Neophytus.

NEOPHON, oder Neophon, ein griechischer Poete und Tragedienschreiber von Sicopn in Aethiopia, lehrte zu des Königs Alexandri Magni Zeiten, schrieb Trageddien, deren 120 gewesen seyn sollen, darunter auch von einigen des *Euripidis* Medea gelehrt wird, und ward auf Alexandri Befehl ums Leben gebracht, weil er des Philosophi Callisthenis vertrauter Freund war. S. Fa.

NEOPHRON, siehe Neophon.

NEOPHYTUS, siehe Rhodinus.

NEOPHYTUS, oder Neophilus, ein Presbyter und Mönch, lebte zu Ende des 12 Seculi, und schrieb viele Sermones, die in der colbertinischen Bibliothec im Manuscripte liegen; seiner catenam in Canticum canticorum, und lamentationem de calamitatibus Cyprii 1191 captae, welches letztere Werk in *Cotelarii* monument. steht. Unter seinem Nahmen liegen auch *Collectanea iusticiae*, aus 644 Capiteln bestehend, in der

der königlichen Bibliothec zu Paris im Manuscript.
Pa.

NEOPORTUS, oder **Keynesius**, (Johann), ein Jesuite von Sommeret aus Engelland, geboren 1624, lehrte die Philosophie zu Compostell in Spanien, und die Theologiam scholasticam zu Salamanca, Ballarbold und an andern Orten mehr, war nachgehends Praefectus Studiorum zu Barchin, gieng von dar nach Leoben, schrieb einige Bücher wider den Stillingsteer, und starb um 1700. AL

NEOPORT, oder **Nieuport**, (Mauricius), ein englischer Jesuit aus Sommeret, geboren 1610, lehrte die Rhetoric und humaniora in dem englischen Collegio zu St. Omer, gieng darauf in sein Vaterland, ward Rector des Collegii zu London, und gab 1669 ein Buch, *Votum candidum* betitelt, in herofischen Versen heraus. AL

NEOPTOLEMUS, ein griechischer Medicus, dessen Plinius gedenket, hat de ratione consociendi servandique mellis geschrieben. Pa.

NEOPTOLEMUS, ein griechischer Tragödienschreiber, sollte auf einer vornehmen Hochzeit dem Könige Philippo in Macedonien ein Gedichte ex Tempore vorbringen, sieng aber ohngefehr an, von des Königs bald hernach folgenden Dirrichtung zu prognosticiren. Eines andern Tragödienschreibers, gleiches Namens, erwehnt Suetonius. Ein anderer Neoptolemus, ist der Autor der *Naupactiorum*. H. Fa.

NEOPTOLEMUS Parianus, ein Poete und Grammaticus, hat *praepara poetica* geschrieben, welche wie *Poephyzion* angemerket, *Horatius* in sein artem poeticam gebracht. At. Pa.

NEOSTADIUS (Cornelius), ein niederländischer Jctus und Mitglied der General- Staaten, geboren zu Briel, aus einem vornehmen Geschlechte 1549, studirte zu Douay und Leiden, woselbst er nachmals Professor Juris und Curator Academiae wurde, starb im Haag 1606, und hinterließ de feudi juris scripti hollandici westfalicae successibilibus, nec non observationum feudistarum decadem I, ex rebus judicatis Curiae feudalis Hollandiae, Zeelandiae Prilaeque collectam; de pactis antenuptialibus; rerum iudicatarum observationes & deciliones. A. Sw. Meur.

NEOTUS, ein englischer Mönch zu Hartinstock, ein Sohn Königs Heselwolphs und Enkel Heberri, Königs der West-Sachsen, starb 883, und hinterließ ein Chronicon, wie auch exhortationem ad regem Aelfredum pro gymnasio oxoniensi condendo; it. ad Martinum II pro ejusdem confirmatione. Bal. Pir. Pa.

NEOVILLÆUS (Joh.), ein Franzose, lebte um 1550, und schrieb über die Busz- Psalmen; ingleichen 5 Bücher de pulchritudine animi. K.

NEOVINUS, oder **Nivinus**, (Johann), von Wilsfern in Hollstein, dessen Vater Paul ein Kaufmann aus Wlaxten war, studirte zu Hofock, legte sich stark auf

die Literatur und Sprachen, nahm 1572 die Magister- Würde an, wurde der dessen Schule Rector, 1585 Pastor zu Schwerin, und Probst der unliegendsten Kirchen. 1603 Pastor primarius zu Parchim und Superintendentens vom parhimschen und schwerinschen District, schrieb *Orat. in laudem linguae ebraeae*; *orat. in obitum Luc. Baeumelsteri*; *carmen graecum in mortem Henr. Lampadii*; *poemation graecum in obitum Dav. Chytraei*; verschiedene griechische Carmina etc. und starb den 1 Jan. 1612, über 70 Jahre alt. Mol.

NEPER, siehe Nepper.

NEPFER (Johann Valentin), von Herrnberg, war J. U. D. in dem Collegio illustri Juris feudalis, nachgehends aber auf der Universitat Lubingen Panbeccium Professor, schrieb *Dispp. de jure, de nobilitate &c.* und starb den 5 April 1610, im 38 Jahre. W. d.

NEPITA (Cosmas), J. U. D. von Catanea, lehrte daselbst die Jura, ward Richter in der königlichen Regierung, Protonotarius und königlicher Rath, schrieb *Comm. in consuetudines clarissima civitatis Caranae, ac totius fere Siciliae regni*, und wurde 1598 in etnem Zumulte umgebracht. M.

NEPLACHO, ein böhmischer Benedictiner, geboren 1322 zu Horzinteeb, wurde in Böhmen Monasterii opatovicensis Abbas, schrieb *Chronicon Bohemiae, ab ejus gentis origine ad tempora Caroli IV Imp.* welches in des *P. Pez* *Scriptoribus rerum austriacarum* steht.

NEPOS, ein ägyptischer Bischoff, war ums Jahr 244 wegen seiner Frömmigkeit und Gehorsamkeit beehret, statuirte, daß die Heiligen mit Christo 1000 Jahre auf dieser Welt mit aller Leiblichen Glückseligkeit regieren würden; und setzte seinen Wierächern ein Buch unter dem Titel: *Resuratio allegoristarum*, entgegen. Ingleichen verfertigte er schöne Psalmen und Lieder. H. Eu. C.

NEPOS (Cornelius), ein lateinischer Historicus, von Hostilia im Veronesischen bürtig, hat bis in das 6te Jahr des Kayfers Augusti gelebt, und Vitas excellentium Graeciae Imperatorum, seu belli Ducum XX; brevem de regibus Graecorumque commemorationem; Vitas romanorum belli Ducum geschrieben, davon wir das erste ganz, von den andern nur fragmenta übrig haben. Seine Libri tres chronico-rum; libri exemporum; libri illustrium virorum; epistolae ad Ciceronem sind verloren gegangen. Zuerst sind seine Schriften unter Aemilii Probi Nahmen 1471 zu Venedig gedruckt worden. Die vollständige Edition seiner Schriften hat Andreas Schottus 1608 zu Frankfurt in folio, die neueste aber Aug. van Starveen 1734 cum notis variorum zu Leiden in groß 8 heraus gegeben. Das Buch de viris illustribus, welches Aurelius Victor geschrieben, ingleichen die Uebersetzung des Darcis Phrygii wird ihm von einigen fälschlich zugeeignet. Pa. PB.

NEPOS

NEPOS (Johann), der 44 Bischoff zu Jerusalem, hat um J. E. 400 gelebt, es mit Origene gehalten, und deswegen mit Epiphano, Hieronymo und Theophilo Alexandrino viel Streit gehabt. Man hat von ihm: Librum de institutione monachorum, welches auch in 9ten Theile von des *Margarini de la Bigne* bibliotheca Patrum stehet, von einigen aber ihm abgesprochen wird; Comment. in Araregemata *Jobi*, welche Werke der Carmelit Petr. Wajtelius 1643 zu Brüssel in 2 Tom. in fol. edit. Mus.

NEPPER, oder Neper, oder Napierus, (Johann), Freyherr von Merchison, aus Schottland, war ein guter Mathematicus, den man gemeinlich für den Erfinder der Logarithmorum zu halten pflegt, wiewol selbige Justus Byrgius, ein Schweizer, schon lange zuvor soll ausgefunden haben. Er editte 1593 zu Etdinburg in 4 in englischer Sprache commentarium in Apocalypsin, welcher auch 1602 zu Rochelle in französischer Sprache unter dem Titel: *Ouverture de tous les secrets de l'Apocalypse*, und deutsch zu Leipzig 1611, zu Hera 1612 und zu Frankfurt 1615 heraus gekommen; 1614 zu Etdinburg Canonem mirificum ad singula quadrantis minuta compositum; ingleichen 1617 rhabdologia lib. 2, worinne er zeigt, wie man mit kleinen Stäbchen rechnen soll. Sein Sohn Robertus gab des Vaters Canonem aus neue heraus, und zeigte zugleich die Art, wie sein Vater in dessen Verrichtung verfahren. H. Vo. Lo.

NEQUAM, oder Neckam, oder Necham, (Alexander), ein Engländer aus Hereford, studirte zu Paris, und lehrte daselbst mit grossem Beyfall, wurde darauf, als er 1186 nach Engelland zurück gefehret, und von Guarino, Abt zu St. Albani, die Rectoren der Schule des seltschen Klosters vergeblich begehret, der ihn mit der Antwort: Si bonus es, venias: Si nequam, nequam, abgewiesen, Canonens regularis des Augustini Ordens, und Abt zu Excester in Engelland, lebte im 13 Jahrhundert, und schribt: Comm. in Psalmos; super Proverbia Salomonis; in Ecclesiasten; in Cantica Canticoorum; super Ezechielem; expositiones novi Testamenti; Lectiones scripturarum; concordantias Bibliorum; roralia evangeliorum; correctiones biblicas; speculum speculationum in 4 Büchern; Quaestiones varias; de rebus creatis in specie; distinctiones verborum; de utensilibus; reperiiorum vocabulorum; vocabularium biblicum; expositionem de anima; de virtutibus; de preceptis decalogi; de fide, spe & charitate; cur Filius incarnatus; de adventu Domini; de puritate Mariae; de nativitate Mariae; de annunciatione ejusdem; de desponsatione Josephi; de assumptione Virginis; de laude D. Virginis; de muliere forti; regulas in theologiam; Sermones XVIII; exorcismum sive baptisterium; de humilitatis gradibus; in Symbolum athanalianum; mythologiam seu scintilliarum poeseos; in *Ovidii* metamorphosin; in *Marciani Min. Fel. Capelle* libros de nuptiis Mercurii & philologia; tractat. de nominibus utensilibus; de accentu in me-

diis syllabis; sermones; corrogationes Promethei; isagogen ad artes; de figuris & tropis; elucidarium bibliothecae seu Scripturae S.; ferner aber in Versen de naturis rerum, oder de laude sapientiae divinae; de officio monachorum; fabulas seu novum Aesopum & novum Avianum; comendationes vini; carmina varia; Prometheicon; de conversione Magdalenae, welche in Engelland im Manuscripte liegen. Er starb 1215, und auf seinem Grabe liess man folgende Verse:

Vir erat discretus, & in omni more facetus,
Dicitus erat Neckam, vitam duxit tamen equam.
O. Fa.

NERATIUS (Priscus), ein Christ, stand bey Kaiser Trajano in solchen Gnaden, daß derselbe willens war, ihn zum Nachfolger in der Negierung zu erkennen. Ob nun wol dieß nicht erfolgte, so wurde er doch unter Hadriano Bürgermeister, und schrib Membranarum lib. VII; Responsorum lib. III; regularum libr. XV; de nuptiis libr. I; libros epistolarum. Ber. Mas.

NERAULT (Simon), ein französischer Dominicaner von Bourges, war Professor der Theologie, florirte um 1530, und gab in solchem Jahre ein Werkgen, betitelt *le flagice de peste*, zu Witters in 8 heraus. Ech.

NERDENUS (Henr. Antonii), siehe van der Linden.

de **NEREIS** (Nereus), ein Doctor Juris von Venusgia, und Canonicus an dem Dom Capitel daselbst, florirte gegen die Mitte des 17 Seculi, und schrieb de conventionibus in perusina causa & annua praestatione; ingleichen in Versen Paul. Racani und Tib. Muti stemmata gentilitia. Of.

NERGER (Joachim), ein Christ, von Greiffenberg in Schlesien bürtig, wurde 1652 zu Wittenberg bey der Rechten Licentiat, nach der Zeit Professor der Pandecten daselbst, und lebte zu Ende des 17 Seculi. Seine Schriften sind: Tract. de ratione status republicae germanicae; de purgatione canonica, so sit in Inaugural-Disputation gewest; Disp. de exceptionibus hodierno fere fore accomodat; de obliqua per fideicommissum delata haereditate; de jurisdictione; de juribus ac privilegiis debitorum; de lege commissoria; de jure debitoris, ne egeat; de regeneratione; de superioritate territoriali; de postulando; de jure tertii; de consuetudine ejusque jure; de majestate ejusque jure; de jure singularium circa res hostiles; de affectionis & veritatis juramento in litem; de eo, si certum petatur; de obfessione viae; de rebus mobilibus; de jure maritimo; de penis delictorum in genere; de prioritare creditorum; de substitutione pupillari; de testimonio; de jure vitae periculum imminens propullandi; de testamento per nuncupationem qua talem factis; de jure mercatura; de curatoribus; de majestate dominio supereminenti in bona civium; de venatione Principum; de athleticis & gladiatoribus penitus tollendis;

lendis; de contractibus innoctinatis; de modis se-
cure procedendi in iudicio; de arbitro compromissa-
rio & iudicibus autrogatoris; de specie obligatio-
nis claudicantis; commentario de gradibus culpae in
contractibus; programmata &c. HL.

NERLI, siehe Nerus.

NERI, ein Sohn Donati, von Siena, hat *Annales*
senenses ab an. 1352 ad 1381, die sein Vater bereits
angefangen, in italiänischer Sprache geschrieben, wels-
che in *Muratorii thesauri rerum Ital. T. XV* stehen.

NERI (Antonius), ein Priester und geschickter Chymis-
tiker, von Florenz bürgig, hatte sich in der Glasmach-
erkunst und Verfertigung allerhand Edelgesteine
ungemein geübt, hielt sich viel Jahre zu Antwerpen
auf, gieng aber nachmal wieder nach Italien, lebte
bald zu Pisa, bald zu Florenz, fortrte zu Anfange
des 17. Secul, und schrieb in italiänischer Sprache
*Libros VII de arte vitaria, in quibus omne gemma-
rum artificium, encensurorum & lacearum artifi-
cium explicatur, die von Andr. Vesio ins Lateinische*
übersetzt und mit Christoph. Merreti Numericus
gen zu Amsterdam 1668 in 12 publiciret, von And.
Wesler aber 1678 deutsch zu Leipzig heraus gegeben
worden, verkauf sie Joh. Kuntzel 1679 seiner voll-
kommenen Glasmacher Kunst einverleibt.

NERT (Joseph), ein Jetus, Philosophus, Mathemat-
ticus, Theologus und Poet, von Perugia bürtig,
brachte es sonderlich weit in der griechischen und las-
teinischen Literatur, ward in seiner Vaterstadt eris-
lich Matheseos, hernach Juris Professor, von dar er
an den päpstlichen Hof berufen wurde. Er schrieb
Analektorum libros duo, welche zu Perugia 1619 ge-
druckt, auch in Gaudentii Roberti miscellaneis eru-
ditis italicis, und Ottonis thesauri juris romani ste-
hen; paradoxa politica; commentaria in Tacitam,
und starb zu Rom 1622. Ja. Ol.

NERI (Philippus), ein römisch catholischer Priester
und Stifter der Congregation der Patrum Oratorii
zu Rom, war 1515, 21 Jul. zu Florenz geboren,
machte sich durch seine Heiligkeit und Gelehrsamkeit
sehr berühmt, und wurde nach seinem Tode 1622 ca-
nonisirt. Er veranlassete den Baronium, seine Kir-
chen Historie zu schreiben. Seine eigenen Schrif-
ten aber soll er kurz vor seinem Ende, welches 1595
erfolgte, verbrannt haben. Teisl. Man.

NERI (Thom.), ein Dominicaner von Florenz, hatte
den Ruhm eines frommen und exemplarischen Man-
nes, dirigirte in verschiedenen Conventen, gab auch
einen berühmten Prediger ab, und starb zu Perugia
den 5 Aug. 1568, nachdem er *apologia in difesa della*
dottrina di Savonarola; la vita della B. Catarina Ricci
geschriben, und S. Thomae scriptum in II libro sen-
tentiarum edit. Ech.

NERLI (Bernhardus), ein gelehrter Buchbrucker zu
Florenz, hat 1488 *Homeri Iliadem, Odyssiam, Ba-*
trachomyomachiam & Hymnos ex emendatione De-
metriorum, Chalcondylae & Cretensis, zuerst ganz grie-

chisch mit einer lateinischen Vorrede an Petr. de Mes-
dices daselbst in folio edit.

NERLI (Franc.), ein Augustiner-Eremit von Florenz,
war Doctor Theologia, und zwar der allererste, der
esda creiret worden. Er that sich 1439 auf dem flo-
rentinischen Concilio hervor, schrieb summa de vir-
tutibus & vitiis; summa de rebus divinis, und
starb den 9 Dec. 1459. Gan.

NERLI (Franc.), ein Patricius von Florenz, war un-
ter verschiedenen Päbsten Secretarius der lateinischen
Expedition, hernach Bischoff von Pistoja, Erzbischoff
von Florenz, und endlich Cardinal, starb den 6 Nov.
1670, im hohen Alter, und hinterließ *respona con-*
sistorialia, wie auch elegia. Ug. Ol.

NERLI (Frider.), ein Cardinal, geboren zu Florenz
den 13 Juli 1636. Sein Vater, welcher Erzbischoff
zu Florenz war, überredete ihn in den geistlichen
Stand zu treten. Der Pabst Clemens X schickte ihn
als seinen Nuntium in Polen, Deutschland und
Frankreich. Nach seiner Zurückkunft machte ihn
derselbe zu seinem Staats-Secretario, und endlich den
12 Juni 1673 zum Cardinal. Fast zu gleicher Zeit
empfieng er das von seinem obgedachten Vater resig-
nierte Erzbischof von Florenz. Er war einer von
den päbstmäßigen Cardinalen, sonderlich weil er sich ge-
ne die mit einander amulirenden Kronen neutral auf-
führte. Allein hierbey mochte ihm wohl sein sonderlicher
Humor im Wege stehen, welcher überaus eigen-
thümlich, melancholisch und unruhig war. Diese Fehler
erzeigte er durch ein sehr strenges und unfruchtliches
Leben; war auch ein Freund von Gelehrten, und selbst
in allerhand Wissenschaften erfahren. Weil er an
der St. Peters-Kirche Canonicus war, so ließ er das
Breviarium zum Gebrauch dieser Kirche, auf seine ei-
gene Kosten zu Paris wieder drucken, worauf er bey
8000 Kronen gewandelt. Zugleichen ließ er seines ge-
wesenen guten Freundes, des Vater Marchese Pres-
digati zusammen fuchen, und auf seine Kosten zum
Druck befördern. Er starb zu Rom den 9 April 1708.
Eg. HL.

NERO (Domitius), ein wegen seiner Grausamkeit be-
kannter römischer Kaiser, kam im 54 Jahr nach Chris-
sti Geburt zur Regierung, führte dieselbe anfänglich
fünf Jahre mit großer Gelindigkeit, gieng aber nach-
gehends an zu tyrannisiren, und die Christen aufs
heftigste zu verfolgen, bis er sich endlich A. E. 68, im
22 Jahr seines Alters selbst erschog. Er war im Gric-
chischen, der Philosophie und Poesie sehr erfahren, und
schrieb einige Satyren und andere Gedichte. Seine
Regierung währete nur 13 Jahr und 8 Monat. H.
Sue. Tacitus.

NERONIUS (Joseph.), von Bastia aus Umbrien,
florire 1650, war J. U. Doctor, Rector des Cemis-
narii zu Fulgino, zugleich aber auch ein Priester, und
schrieb *Sermones; Orationes; Dissertationes; Epi-*
tholas; Epigrammata; Anagrammata; Elegias &c.
Ja.

NERRETER

NERRETER (David), ein lutherischer Theologus, geboren 1649 den 8 Februar zu Nürnberg, studirte daselbst und zu Altorff, allwo er von Sigism. von Dietzen zum Poeta l. C. gemacht, auch als ein Mitglied in den Blumen-Orden der vernünftigen Gesellschaft aufgenommen wurde. Darauf zoh er nach Königsberg, wurde allda 1672 Magister, und disputirte als Praeses de origine fontium. Als er eine Zeitlang Hofmeister bey den jungen Herren van Creuzen gewesen, that er eine Reise nach Stockholm, Narva und Ivanogrod, war auch Willens nach Moskau zu gehen, wurde aber von seinen Eltern nach Hause beruffen, und mußte sich mit 2 jungen Herren wieder auf die Academie nach Altorff begeben. Er wurde 1677 Hof Capellan zu Dettingen, 1681 Diaconus, 1683 Consistorial-Rath alda, und 1688 Special-Superintendentens zu Kloster Arxheim. Als er aber das selbst wegen des französischen Generals Feuquieres Streiffereyen und eingetriebenen Contributionen viel aussetzen mußte, wurde er Diaconus in Nürnberg zum H. Geiste, bald darauf in der haupt Kirche zu St. Lorenz, und ein halb Jahr hernach Pfarrer zu Weid, von dannen er 1709 zum General-Superintendenten des Herzogthums Hinterpommern und Fürstenthums Camin, wie auch zum Consistorial-Rath beruffen wurde, und allda 1726 den 5 Julii verstarb. Seine Schrifften sind: Responsum, ob ein nee dürfte seiner Frauen Schwester heyrathen? welches unter den 20 consilia steht, so Joh. Heinrich Mühl über diese Frage gesammelt und heraus gegeben; wunderwürdiger Juden; und Heiden; Tempel; Schau; Platz der streitenden doch unüberwindlichen christlichen Kirche; mahometanische Moschee, welche drey Schrifften eine Fortsetzung von Alexand. Rossens unterschiedenem Gottesdienste sind; die allgemeine Historie der Bilder-Lust; selbstschreende Catechismus; Schule; einTRACTAT von der griechischen Kirchen Anfang, Fortgang und mancherley Veränderung; Wegweiser zur zeitlichen und ewigen Glückseligkeit; notwendige Einigkeit der wahren christlichen Kirche, worüber er in den Verdacht des Indifferentismus fiel, und von Joh. Kranich in der Abfertigung des nerreterischen Vereynigungs-Gerichtes, angegriffen wurde. Un.

NERVA (Coecelius), ein italiänischer Christus, von Narni aus Umbrien, lebte mit dem Kayser Tiberio in vertraulicher Freundschaft, hungerte sich aber endlich zu tode, weil er dessen Hausansatz, so er gegen die römischen Bürger ausübte, nicht länger mit ansehen konnte. Er schrieb de ulsuetudine. Sein Sohn gleiches Namens, war zur Zeit des Kayfers Vespasiani in großem Ansehen, verwaltete die vornehmsten Aemter in der römischen Republic, und schrieb de ulscapionibus; de acquirenda possessione; responsa &c. Ja. Ber. Mal.

NERVICIUS (Marrin), ein Doctor und Professor Theologia zu Cracau in Pohlen, und königlicher Hof-Gelchr. Lexic. T. III.

Prediger, war sonderlich wegen seiner Beredsamkeit berühmt, und starb 1582, über 70 Jahr alt. Sr. NERVIVS (Lud. Mafuricus), siehe Mafuricus.

NERVIUS (Pratanus), siehe Pratanus.

NERUS (Ant.), siehe Neri.

NESEN (Ant.), von Schlangen, aus der Grafschaft Lippe, war Juris ll. Doctor und Professor primarius, wie auch Vice-Canzler in Marburg. Er schrieb disputationes de variis materiis &c. und starb den 25 Jun. 1640. W. d.

NESEN (Guilielmus), gebürtig von Zittau, studirte zu Paris, ward zu Löben in den Niederlanden Professor der Geographie, kam 1520 auf Erasmi Meermanns dotation nach Frankfort, richtete allda eine neue Schule auf, mußte aber, weil er seinen Schülern die lutherische Lehre bezubringen suchte, viele Verfolgung aussetzen, zog daheto nach Wittenberg, wurde daselbst Professor, auch Melanchthonis und Cameracii vertrauter Freund, hatte das Unglück, daß er 1524 in der Ehe ertrank, und wurde von Doct. Luthero mit Thränen beklagt, wobei derselbe in diese Worte ausgebrochen seyn soll: o Nefene, si mihi daeum esset donum miraculosum excitandi mortuos, ullumve unquam excitarem, te nunc excitarem. Nitters evangelisches Denkmahl der Stadt Frankfort am Mayn. Gr.

NESEPHVS (Azizius), siehe Azizius.

NESER (Joh.), geboren zu Wittenburg an der Tauber 1553, studirte zu Leipzig, Jena und Tübingen, und wurde endlich Superintendent zu Wittenburg. Er versertigte unterschiedliche Lieder, und wurde endlich vom Schlag auf der Gangel gerührt, daß er den 25 August 1621 starb. Fr.

NESI (Joh.), ein Florentiner, besuchte die Academie des Marcellini Ficini, in welcher er die Sprachen, Mathematic, Historie und Philosophie erlernet, und schrieb zu Ende des 15 Seculi, librum de novo seculo unter dem Titel oraculum; ferner sermoni spiritali u. a. m. darunter aber nur das erste gedruckt worden. HL.

de NESMOND (Andreas), ein französischer Christus zu Poitiers, aus vornehmer Familie, florirte um 1617, und schrieb Remonstrances & arrests &c.

NESSA (Hajo), ein Christus, war 1563 in Friesland geboren, und hatte zu Helmshede und Moster studirt, wurde endlich fürstlich-mechlenburgischer Canzler und Professor Pandect. zu Moster; lebte auch wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit in großem Ansehen, und starb 1620. Fr. W. d.

von NESSEL (Daniel), ein kayserslicher Rath und Bibliothecarius, war Martin Treßlers ältester Sohn, studirte zu Eimburg, Moster und auch andern deutschen Academien, und brachte es in Juris cio. und publico, wie auch in der Historie und Litteratur sehr weit. Nach diesem gieng er 1607 nach Wien, wurde daselbst Legations-Secretarius, und nahm die catholische Religion an. Als er nachgehends an Lambecii Stelle

fam, brachte er die Bibliothec in ganz andere Ordnung. Auf Befehl Kayfers Leopoldi, der ihn zu seinem Rath gemachte, und in den Adels Stand erhoben, verfertigte er einen Anzug oder Catalogum aus den VIII tomis commentariorum *Lamberti* über die veterische Bibliothec, schrieb prodromum historiae pacificatoriae, L'indicem chronologicum in corpus pacificatorum; *scitographiam magni corporis historici*; Supplementum *brusehianum* f. ad *Casp. Brusehii* chronologiam monasteriorum Germaniae; hatte auch vor, ein in dem Jure publico nützliches Werk, unter dem Titel historia pacificatoria herauszugeben, starb aber zu Ausgang des Jahres 1699. Monatliche Auszüge.

NESSEL (Martin), ein guter lateinischer Poet, war anfänglich Rector zu Aurich in Ost-Friesland, wurde nachgehends Rector der Ulrichs-Schule zu Minden, kam 1655 als Rector nach Bremen, gieng aber 1667 heimlich von da weg, reiste nach Wien, und nahm die römisch-catholische Religion an, obgleich er vorher in seinen poetischen Schriften, die Transsubstantiation verurtheilt, auch das bekante Kirchen-Lied: *Wachl uns sehr bey deinem Wort*, in lateinische Verse übersezt hatte. Der vorige Daniel Tessel war sein ältester Sohn, der mit ihm nach Wien gezogen; der andere aber Franciscus Albertus Tessel blieb zurücke, wurde 1679 zu Aurich Prediger, und starb daz selbst 1697. Martin Tessel's Schriften sind: *Hymnus Jesu Christo vero Dei filio belgice conscriptus*, a Dan. Heinsio, latinizate donatus; *meditationes novissimorum*; *commentatio mortalitatis*; *sylvarum & sacrorum libri*; *Proverbia Salomonis, sapientia Jesu Siracidis, libellus Tobiae, castrum doloris seu threni Jeremiae, theatrum amoris* f. canticum canticorum Salomonis, cantica veteris & novi testamenti in lateinischen Versen; *nucleus doctrinae & prudentiae civilis, sive regula vitae Fabri Pibracii in latinis expressa*; *compendium historiae veteris & novi testamenti*. Leb.

NESSEL (Nicol), ein niederländischer Vicent, Theologia von Mafick, geboren 1582, war Protonotarius apostolicus in dem Collegio zu Löwen, hernach zu Dilligen bey Brüssel, und zu Brugge Theologia Professor, zuletzt Pastor zu Mecheln, und ein Stiff St. Pauli zu Aurich Canonicus. Er schrieb einen Tractat de avaricia; theatrum atremitatis in Versen; thesaurum spirituale de sacro capite S. Petronillae virginis, und starb den 1 Januar 1642, im 58 Jahre. W. d. Al.

von **NESSELRODE (Frantz)**, des heiligen römischen Reichs Graf und Herr zu Reichenstein, geboren den 23 Junii 1635, wurde kaiserlicher Cammerherr und durchschlicher geheimer Rath, wie auch gedollmächtigter Gesandter zu dem niederländischen Friedens-Tegels, verlorh 1688 seine Bibliothec durch eine Feuersbrunst, und starb 1707 den 5 Dec. am Stein auf

seinem Schlosse Heren in Westphalen. Er erlangte durch seine vortreflichen Tugenden, große Staats-Klugheit und mannigfaltige Gelehrsamkeit großen Ruhm, und hinterließ 2 Söhne. HL.

de **NESSON (Petr.)**, ein alter französischer Poete, hat Gedichte in seiner Muttersprache hinterlassen. Cr. Ve.

NESSUS, siehe Nessa.

NESTER, oder Nestor, (Johann), ein Medicus, lebte 1623 zu Leipzig, und schrieb unter andern Bericht von der vohen Kulte. Er practirte hierauf zu Schneberg, ward aber 1627 Stadt- und Land-Physicus zu Rochlitz.

NESTER (Johann Matthias), ein Medicus und Sohn des vorigen Johannis, florirte zwischen 1669 und 1676, und gab *Jo. G. Maerzii* promtuarum marerie medicae cum auctario, wie auch *Thom. Reinsii* Epistolarium ad Joh. & Joh. Marth. Nesteros scripturum farraginem, in qua varia medica & philologica continentur &c. heraus.

NESTOR, ein Poeta epicus, von Laranda in Lycaden, florirte zu des Kayfers Severi Zeiten, und schrieb *Ἰλιάδα λεπτογράφικον*, da in dem ersten Buche kein *α*, in dem andern kein *β*, und so ferner zu finden; ingleichen *Ἀλεξανδρινά*, oder ein heroisch Gedicht von Alexandro, dessen i Buch Stephanus Byzant. anführt; *Μεταδόξια*. Helychius. S. Fa.

NESTOR, ein Nachfolger des Platonis, von Tarsus, lebte zu des Kayfers Augusti Zeiten, unterwies dessen Better Marcellum, und schrieb *ἑκτετακὰ ὁπορώματα*. Fa.

NESTOR, ein gelehrter Russe im 17 Seculo, verfertigte *πατερικόν*, worinne er das Leben der in Kyovien begraben liegenden Parum beschrieb. Es ist dasselbe 1661 gedruckt worden, und Joh. Herbinus hat in seinem trad. de crypis kioventibus eines und das andere daraus ins Lateinische übersezt.

NESTOR, von Phylus in Arcadia, war A. M. 2870, nebst Agamemnone, der ihn wegen seiner Weisheit und Beredsamkeit sehr hoch hielte, bey der Belagerung der Stadt Troja, und soll ein hohes Alter erreicht haben. HL.

NESTOR Dionysius, ein Franciscaner, von Nobara in Italien, lebte um 1400, und schrieb ein dictionarium, welches zum fünfzigsten mal zu Straßburg 1507 in folio gedruckt, und dabey noch dessen übrige Schriften de octo partibus orationis; de compositione elegantia & notandis quibusdam, wie auch lib. de syllabarum quantitate angefügt werden. Fa. Wa. Gi.

NESTOR (Joh.), ein Doctor Medicinæ zu Paris, florirte um 1564, und schrieb *l'histoire des hommes illustres de la maison de Medici*. Cr. Ve.

NESTORIUS, ein Erst-Rector von Germanicien, einer Stadt in Syrien, lebte im 5 Seculo, war anfänglich ein Mönch, hernach ein Priester zu Antiochia, und wurde

wurde endlich 428 vom Kaiser Theodosio junior zum Patriarchen in Constantinopel gesetzt. Er machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt; lehrte unter andern, daß in Christo zwey Personen wären; und daß man die Jungfrau Mariam keine Gottes-Gebährerin nennen könne, wiewohl ihn einige unschuldigen, und seinen Verfall dem hitzigen Verfahren des Cyrilli bezymessen wollen. Seiner irrigen Lehren halber ward er abgesetzt, auf dem Concilio zu Ephesus 431 verdammt, und von Theodosio II in Egypten verwiesen, soll auch nach einigen von der Erde verschlungen, nach andern aber von Würmern getressen worden seyn, oder sich auch zu Tode gefallen haben. Seine Schriften hat ermeldter Theodosios II durch ein besonderes deshalb erlassenes Edict zu verbrennen befohlen, daher denn, wie *liber Jesu caral. libr. chald. gebenedict*, nur wenige davon übrig geblieben, darunter liber *tragœdiæ Irenæi*; liber *Heraclidis & epistola ad Colmam*; *Liturgia*; liber *epistolarum*; liber *variarum interpretationum ac sermonum*. Soc. B. Arn. Sag. Fa.

NETHENIUS, siehe Natenius.

NETHENUS (Aureh), ein reformirter Theologus, geb. den 27 October 1618 zu Bucheln im Jülichischen, alwo sein Vater Johannes damals hernach aber zu Nees im Clevischen Prediger gewest, gieng zu Nees und Wesel in die Schule, und wurde 1634 auf einer Reise von den Soldaten gefänglich nach Geldern geführt, auch daselbst einige Wochen gefangen gehalten. Als er befreiet worden, setzte er seine Studia zu Cölln, Frankfurt, Hardewick, Deventer und Utrecht fort, wurde 1642 Candidatus Ministris, 1644 Magister, und 1646 Prediger zu Cleve, und zugleich Director daselbst, 1654 aber Professor Theologia zu Utrecht, da er sofort in Doctorem Theologia promovirte, und de transubstantiatione disputirte. Anno 1660 reiste er nach Engelland, und geriet, als er zurückkam, mit Marasso wegen der Kirchen-Güter in einen Streit, worüber er zwar 1662 seines Dienstes verlustig, aber auch 1669 zum Pastore, Inspectore und Professore Theologia nach Herborn beruffen wurde. Er schrieb *dissertat. de transubstantiatione ejusque contra Josephi Mariae a Lewi, Capucini namvicani defensionem*; tractatum de interpretatione S. Scripturæ contra Ludov. Wolgeniæ exercitac. paradoxam de philof. Scripturæ interpretet; *Accord in t' Adviseeren overt Gebreyken der keyserlyke Guederen*; (I. concordiam Ministrorum ultrajectorum in judicio de usu bonorum ecclesiasticorum); *necessariam defensionem Concordiæ Pastorum ultrajectorum, contra Sam. Marsii reflexiones breves*; *dissertationes de conditionata I. media in Deo scientia, welche in Gib. Voetii dispp. theolog. Tom. I. stehet*; *dissertat. de decreto Dei circa contingentia libera absoluto, an a conditione extra: Deum suspenso*; *de scientia media*; *de decreto Dei circa possibilita, quæ non sunt*; *de gratia Dei*; *in epistola Pauli ad Timotheum*; *de concursu Dei determinare an determinabili*; *de spiritu & litera, welche auch 1692 ins Holländische*

übersetzt worden; *instruccionem historicom de canoniciis usurarum*; *orat. de Primatu Regum Angliæ ecclesiasticæ*; *orat. II funebres in obitum Heidefeldii & Cassenii Scholæ herborenensis Mecenarum*; *ließ Gräv. Amesii* Schriften zusammen drucken, gab *Samuel. Rhetorfortis exam. Arminianismi ex manuscripto* heraus, und starb 1686 den 9 Oct. unverheyrathet zu Herborn. Er war ein unruhiger Mann, der auf seiner Meinung ohneändertlich stehen blieb; wie er denn vor gewis glaubte: Adam sey nicht seelig worden, welche Meinung er fast in allen seinen Predigten zu Herborn auf öffentlicher Cangel mit vorbrachte. Von seinen Colledaneis, so er zu den Lebens-Beschreibungen der reformirten Theologen des 17. Seculi gesammelt, ist nichts heraus gekommen. Sein Leben aber von Nic. Gurelero in einer schönen Oracion 1687 beschriben worden. Bur.

NETINUS (Clemens), ein Capuciner aus Sicilien, lehrte die Philosophie und scholastische Theologie, verwalkete unterschiedene Aemter in seinem Orden, lebte an dem päpstlichen Hof in großem Ansehen, schrieb tractatum super regulam FF. Minorum, præsertim super votum pauperatis seraphicæ, und starb als Depuirtirter seines Ordens zu Syracusa den 22 Sept. 1631, im 73 Jahr. M.

NETINUS (Jo. Maria), ein General der Capuciner aus Sicilien, geboren 1565, war ein Vetter des vorrigen Clementis, lehrte zu Syracusa die Theologie und Philosophie, ward Definitor und Provincial, wie auch Consulator des Generals Clem. Netini, an dessen Stelle er nachgehends erwahlet wurde, schrieb verschiedene Commentarios über den *Aristoteles*; *Ceremoniale Patrum Capucinatorum &c.* und starb zu Neapoli 1631 den 4 Febr. im 68 Jahre. M.

NETO (David), siehe Nieto.

NETTELET (Ægid.), ein Doct. Theologia, war 1494 Dechant des Dom-Capitelis zu Cambrai, und schrieb 4 Bücher, die er aus Hieronymi Episteln zusammen getragen, welche Trithem lobet. F. A.

NETTER (Thomas), mit dem Zunamen Waldensis, weil er aus Walden, einem englischen Flecken in Essex, bürtig war, studirte zu Drford, nahm auch allda die Magister-Würde an, trat hierauf zu London in den Carmeliter-Orden, dessen Prior provincialis er nachgehends wurde, wohnte auch verschiedenen Conciliis, sonderlich dem zu Constanz, bey, und eiferte heftig wider die Wiclefisten und Spürten. Der König in Engelland Henricus V brauchte ihn in Gesandtschaften und andern wichtigen Angelegenheiten, erzwehete ihn auch zu seinem Beichtvater, welche Stelle er gleichfalls unter König Henrico VI bekleidete, dem er nach Frankreich folgte, als sich derselbe zu Paris zu einem König in Frankreich wollte krönen lassen, starb aber unterwegs zu Douen den 3 Nov. 1430. Unter seinen Schriften ist bekannt: *Doctrinale antiquitatum fidei & ecclesiæ catholicæ III Tom. distinctum*, so zu Paris 1532, 1556 zu Salamanca, und 1571 zu Venedig

Benedig in folto gedruckt worden. Er hat auch Librum contra haereses Jo. Wicelsi & Jo. Ouldcastell; rationes & motiva & reprobationes 45 articulorum Wicelsi & sectatoris Jo. Hufs; commentarios liber verschiedene Bücher der heiligen Schrift; in IV libros sententiarum; defensorium pacis; de evangelica veritate; de fide; questiones ordinarias; determinationes; de religione perfectorum; de corpore Christi; de paupertate Christi; de praesentia & praedestinatione; de indulgentiis; de divinatione; conciones; epistolae; orationes; de re grammatica; comm. in isagogen Porphyrii, in Aristotelis opera; introductionem ad naturalia; librum questionum naturalium; summulae logicae; Responso in concilio pisano, nebst andern mehr geschrieben, welche in den englischen Bibliotheken im Manuscripte liegen. Phil. Possev. Pit. Fa. O.

NEU (Johann Christian), ein Professor zu Tübingen, geboren 1668 den 2 Oct. zu Lorch, einem Flecken im Namsthal in dem Württembergischen, alwo sein Vater Pfarrer war, verlor im 8ten Jahr Vater, Mutter und seiner Mutter Bruder, zugleich an einer ansteckenden Krankheit, welche auch alle 3 zugleich ausgezogen, und in ein Grab gelegt wurden; studirte zu Hirschau, Maulbrunn und Tübingen, von wannen er 1688 auf besondern herrschaftlichen Befehl und Kosten, nebst 3 andern Studiosis, auf die Reise, anfangs nach Wittenberg, folgendes weiter in Ober- und Nieder-Sachsen und Holland gegangen. Nach seiner Zurückkunft 1693 war er einige Jahr Inspektor und Hofmeister bey jungen Herren, wurde hierauf zum Kloster-Praeceptore in Debenhausen ernennet, noch vor dem Antritt dieses Amtes aber 1699 zu Tübingen Professor Historiarum extraordinarius, und 1705 ordinarius, wozu er noch die Professorem Eloquentiae und Poeseos bekam. Er gab Dissert. de Henrico II Imperat., de Conrado II, de Henrico III, welches Specimina seiner Continuation zu Bacleri commentar. de rebus seculi IX & X, den er unter der Hand hatte, seyn sollten; Dissertat. de breviario Augusti Imperatoris; *Dhugorei librar* relectiones hyemales; accessiones ad illas relectiones; Mantissam ad Whearum, qua rerum germanicarum scriptores praecipui recensentur, paribus II; *Sebori* thesaurum cicero-nianum linguae latinae; curieuses Geschichts-Calender der alledurchlauchtigsten römischen Kayser und Erzherzoge, so aus dem Hause Oesterreich entsprossen, heraus, und starb 1720, 28 Dec. Lep. Pro.

NEUBARTH (Christoph), ein deutscher Astrologus, lebte um 1660, und schrieb astrologische Gedanken über den im Jahr 1665 erschienenen Cometen; *Calender* 2c.

NEUBAUER, siehe Naogeorgus.

NEUBAUER (Christian), von Erfurt, war dafelbst gräcä und hebraica lingua Professor, schrieb Lexicon linguae haeno-germanicae, welches Michael Zergius vermehrt; Grammat. hebraeam; Gedächtnis an

ger Pauli: *Teret euch nicht!* Gott kisset sich nicht spotten; *Dispp.* de signo quod Deus posuit Caino; de angelo mortis, und starb 1672. W, d. Mor.

NEUBAUER (Ernst Friedrich), ein lutherischer Theologus, geboren 1705 den 31 Jul. zu Magdeburg, alwo sein Vater damals Müntz-Warden war, jobe 1724 auf die Academie nach Halle, und hielt sich sonderlich zu dem berühmten Rambach, gieng 1726 nach Jena, und von da 1727 nach Halle zurück. Dawit er sich im Vertrage üben mochte, lehrte er einige Zeit lang auf dem Waisenhanse das Hebräische und die Theologie unsonst, ward 1729 Magister, darauf von dem Abt Dreihaupt zum Lectore in dem Seminario theologico bestellt, und 1730 zum Adjuncto der philosophischen Facultät ernennet. An. 1732 kam er als Professor der Alterthümer, der griechischen und morgenländischen Sprachen nach Gießen, ward alda serner 1735 Professor Theologiae extraordinarius, 1737 Theologiae Doctor, 1743 Episcopus der heftischen Sitzpendanten und Professor Theologiae ordinarius, 1746 Definitor oder Examinator der Candidaten des Predigt-Amtes, und starb 1748 den 15 Mart. Seine Schriften sind: Epistola de praesentia & dignitate praecellentis magistri nominis; comment. de singulari Gissenium studio conservanda purioris doctrinae contra Socinianos; liber singularis de columnis ecclesiae; theologorum cuprimis summorum elogio; ideae theologi paulinae, seu oratio ideam veri faticae theologi, a Paulo in epistola ad Romanos propositam, representans; lib. de varia indole interpretum Scripturae sacrae; primiciae sacrae gissenae; heftisches Zebopfer, dessen Direction er nach D. Rambachs Tode übernommen, solche bis an seinen Tod fortsetzt, und gedachter Sammlung viele von seinen Anstärkungen einverleibt; theologische Abhandlung vom geistlichen Tode unsers seltsames Jesu Christi; Quaestio: an nulla inter Chaldaeorum philosophos fuerint scilicet? von der Hofmündigkeit die Hermenevticam sacram auf Unverständigen zu hören; Nachricht von den jetztlebenden evangelisch-lutherischen und reformirten Theologen in und um Deutschland, in 2 Theilen in 4; *Dispp.* de scripturarum scrutatoribus donis gratiae destitutus; de Salomonis ad Latitiam exhortationibus, quas libro Coheleth intersperit; de phrafi novi foederis *caro & sanguis* contra Melodium; de missionariis Christi ad Marth. X, 16; de exercitiis disputandi frequentius in academiis instituentis; de reformatione a Luthero aliisque disputationibus incepta ac propagata; de jure disputandi apud omnes omnium religionum populos exceptis Muhammedanis; de Michaelae archangelo non creato, sed creatore Jesu Christo; de Michaelae archangelo vindicato; de corpore Moisis ad Judae epist. v. g. de angelo mortis ex mente Hebraeorum & Muhammedanorum; de Michaelae Messia ex ipsis Judaeorum testimoniis comprobato; de Moisis praeter reliquo prophetarum choro praerogativis; yin-

vindiciae universae theologiae christianae ejusdemque mores, depravationibus interpretis werthemienis oppositae; de Paulo jurante; defensio lectionis vulgaris in Diogene Laërtio & Suida, de Chaldaeis in Persia a Democrito auditis; de phrasibus facris: videre & gustare mortem; de vera origine phrasium sacrarum videre & gustare mortem; de conscientia caetero notata; de cogitationibus malis ex corde prodeuntibus, seu de influxu voluntatis corruptae in intellectum. Er gab auch eine ziemliche Anzahl von D. Rambachs Schriften mit Vorreden heraus, als da sind: desselben wohl unterweiser Informator; Kirchen: Historie des alten Testaments in 2 Theilen; Erläuterung über seine eigenen Institutiones hermen. sacre in zwey Theilen; Erklärung der Epistel Pauli an die Römer; geistreiche jeshische Reden in 4 Theilen; Erklärung der Epistel an die Hebräer; dogmatische Theologie oder christliche Glaubens: Lehre in 2 Theilen. Er ließ gleichfalls *Balth. Menze-rii filii* quæstiones theologicas ad angustanam confessionem, mit beigefügter Consultatione de recu- dendis libris Hassie symbolicis auflegen. Mos. Gær- ten. Neub. Heftisches Heopfer.

NEUBAUER (Jacob), von Lemgo in Westphalen, studirte zu Hofock, nahm auch alda die Magister: Würde an, ward 1625 Conrector zu Jüensburg, und gab eine Schrift von der Auferstehung der Todten heraus, darinne er die Meinung der lutherischen Kir- che, daß die Gläubigen kraft der Auferstehung Chris- ti dereinst zum Leben wieder erwecket werden sollten, widerstrikte. Weil er nun dabey beharrte, und auf dem deswegen angeordneten Colloquio nicht erschien, sollte er seines Amtes entsetzt werden, von dem er aber noch vorher fernwiltig abbandte. Er hat sonst auch eine Rede über die Worte: Ecce homo, geschrieben. Mol.

NEUBERGER (Theophilus), ein reformirter Theo- logus, war eines Predigers Sohn in Jena, woselbst er auch seine Studia absolvirte; wurde nach diesem an verschiedenen Orten Hofprediger, wohnte dem Col- loquio zu Leipzig 1621 bey, und starb endlich als Sur- perintendens zu Castell 1656, 9 Jan. am Stein. Seine vornehmsten Schriften sind: Glaubens: Spiegel; Tr. vom rechten Verstande und heilsamen Gebrauch des heiligen Abendmahls; Postill über die Sonn- und Festtags: Evangelia; Soliloquia vom göttlichen Leben eines wahren Christen in dieser Welt, oder Gebet: Buch; Tr. st. Buch für angefochtene Chris- ten, in 6 Theilen; Tungen: Saum, oder Warnung für Fluchen und Schwören; Spiegel und Regen: Satz- böser und guter Rathgeber; unterschiedliche Pre- digten, so zusammen gedruckt worden. Fr. W., d. H.

NEUBNER (Joseph), ein Rabbin, von dem nicht eigentlich bekannt ist, wenn er gelebet, hat de anima hominis und vocem gætarum actionis, welche beyde in der oppenheim: Bibliothec im Manuscripte liegen; ingleichen epithalamium animæ, so gleichfalls noch ungedruckt ist, geschrieben. W.

NEUBRIGENSIS (Guillelm.), siehe Bach.

NEUCASTEL (Andreas), ein englischer Minorit, hat im 14 Seculo gelebet, und einen Commentarium in librum I sententiarum geschrieben. Ben.

de **NEUCHAISES** (Carolus), ein französischer Edel- mann und königlicher Cammer: Juncker, florirte 1584, und schrieb *l'instruction d'un general d'armee*. Ve. Cr.

NEUCRANTZ (Johann), geböhren zu Mostek, wo sein Vater gleiches Namens erst Cantor, hernach Rector war, den 11 April 1602, wurde Magister Philo- sophiæ, und 1629 Pastor auf der Elb: Insel Kir- che; werdey bey Hamburg, schrieb Königs Dawids Sa- zenspiel vom neuen besätet, und auf die heutige Sing: Art gestimmt; Dancz und Fest: Gesänge über erlangten Frieden; heilsamen Kelch des Heren; gab auch Wudrians Erreuschule heraus, und starb den 13 März 1654, im 52 Jahre. Mol.

NEUCRANTZ (Paul), ein Doctor Philosophiæ und Medicinæ, geböhren zu Mostek den 27 Oct. 1605, studirte in seiner Vaterstadt und zu Königsberg, ward 1628 an dem ersten Dre Magister, machte sich auf seiner Reise durch Deutschland und Italien mit den berühmtesten Männern bekannt, promovirte 1631 zu Padua in Doctorem, besahe Frankreich, Engelland und Holland, ward 1655 Physicus ordinarius zu Le- beck, schrieb *Ideam perfecti medici; exercitacionem medicam de harengo principe piscium; librum singu- larem de purpura*, und starb 1671 den 24 May, im 66 Jahre seines Alters. W., d. Li.

NEUDORFFER (Anton), ein Schrey- und Res- chenmeister zu Nürnberg, legte sich zu Eßlau auf die französische Sprache, die darauf eine Reise in Ita- lien, gab 1599 nach seiner Zurückkunft eine Arithme- tic, und 1601 eine Schreykunst heraus, und zöbe 1609 nach Regensburg, wo er im 1628 gestorben ist. Dop.

a **NEUDORFF & Mertzdorf** (Henricus Wences- laus), ein Rath und Depuirtirer zu den breslauischen Fürsten: Tagen des Fürsten von Auersberg, Herzogs zu Münsterberg, hat auf die Art des Hemerologii poliani, die vornehmsten Kriegs- und Friedens: Be- gebenheiten in Schlesien von A. C. 1036 bis 1640 ent- worfen, so 1693 schon unter der Presse gewest, und hernach abirt worden sind. Leb.

le **NEVE** (Wilhelm), ein englischer Ober: Herold, wurde vom Carol I in einigen Gefandtschaften und Solennitäten im innerlichen Kriege gebraucht, gerieth aber hernach in eine Wahnsinnigkeit, und starb 1661. Er hinterließ viel Collectanea von Ceremonien und Heraldicis. Wo.

NEVELET, oder Nevelois, (Johannes), ein alter französischer Poet aus Champagne, lebte 1193, und verfertigte einen Roman. Cr.

NEVELET (Isaac Nicolaus), hat 1610 Mytholo- giam ætopicam, seu *Æsopi fabulas græco- latinis; Apherbonii & Gæbricæ fabulas græce & latine*, nec non

Phadri, Avioni & Laur. Abstemii fabulas mit Ammern kungen zu Heidelberg in 4 dbrt.

NEVELET (Petrus), siehe Doſchius.

NEVELOIS, siehe Nevelet.

von NEUENAR, oder Nuenar, oder de Nova Aquila, (Hermann), ein Graf, dessen Güter in dem Erzstift Cölln gelegen, war anfangs Canonicus, hernach Präpositus an der Metropolitan-Kirche zu Cölln, lebte im 16 Seculo, und schrieb Brevem narrationem de origine & sedibus priscorum Francorum, welche in *Hervagii* script. de vita Caroli M. und bey den neuesten Auflagen des *Eginhardi*, ingleichen bey *Bilib. Pirkeimeri* descriptione Germaniae, und bey *Conrad. Peutingeri* 1684 zu Jena aufgelegt convivalibus scribet; de sudatoria febril, & curationem sudoris anglicae in Germania expertam, so *Gyil. Gratarolus* nebst andern dbrt; annotations aliquot herbarum, welche in *Or. Deunsfels herbario* T. III sehen; Orationes und Epigrammata, die man in *Preberi* scripturum germanic. findet; Epistolae; verschiedene Psalmen, und den Gesang Lachria in Versen; auch Passionem Christi in 7 horas digestam; revidierte und verbesserte auch *Octav. Horatiani* de re medica libros IV, die sein Sohn *Herm.* von Neuenar zu Straßburg 1532 in folio dbrt. Man ist ihm auch die erste Edition des *Eginhardi* de vita Caroli M. schuldig, die er nebst eines Ungeannten annalibus ab an 714 ad 829 zu Cölln 1521 in 4 veranfalet. Er starb 1530 auf dem Reichstage zu Regenspurg. Fa. *Hemmingfi* theatr. gener.

NEUENHAN (Heinrich), geboren zu Eisenach 1590 den 5 Nov. war eine Zeitlang Professor Historiarum und Poeseos zu Jena, und wurde hernach gräflicher schwarzburgischer Rath zu Stadt-*Jm.* woselbst er 1634 den 27 Febr. starb. Er schrieb de privilegiis viduitatis; de jure Conflatorum; de constitutione & retentione dotis; de evulsionibus &c. Fr. Z.

NEUENHERTZ (Johann), ein deutscher Poet und Magister Philosophia zu Leipzig, zu Ausgange des 17 Seculi, schrieb *Sabbaths* Freude in Versen; sollte auch auf Churfürst *Johann Georgii II* zu Sachsen Befehl, und *D. Job. W. Scherzers* Antrag, die ganze Bibel in deutsche Lieder bringen, davon er bereits einige Gesänge fertigsetzt hatte; es ward aber dieses Vorhaben durch des Churfürsten 1680 erfolgten Tod unterbrochen.

NEVEU (Carh.), siehe de Roches.

NEVEU (Franciscus Michael), ein Jctus zu Straßburg, lebte 1668, und schrieb de archivis, welcher auch in *Jac. Wenckeri* collectis Archivi & Cancellariae juribus steht.

NEVEU (Magdalena), Frau von Roches in Poictou, war im 16 Seculo, wegen ihrer Ansfichtigkeit, Gelehrsamkeit und andern Qualitäten berühmt, und verfertigte einige gelehrte Schriften in gebundener und ungebundener Rede. Ihre Tochter, *Catharina*

von Roches, gab ihr an Qualitäten nichts nach. Beyde starben 1589 an einem Tage an der Pest. Cr. Sam. Ve.

NEUFELD (Conrad), ein Philosophus und Theologus, gebahren 1623 den 13 Jan. zu Dantsig, allwo sein Vater *George Neufeld* Professor der Medicin am Gymnasio war, studierte zu *Stetin*, *Kosack*, *Stutgigsberg*, *Coppenhagen* und *Wittenberg*, ward an dem letzten Orte 1645 Magister, und bald darauf *Abjunctus* Facultat. philof. gieng aber wieder nach *Stutgigsberg*, ward allda 1650 Rector an der *Dom-Schule*, und starb 1656 den 24 Jan. Er vertheidigte *Affulentae* manuale prutenicum in seinen 1652 gedruckten *vincitiis* manualis prutenicae; gab auch verschiedene zu den *hucretischen* Streitigkeiten gehörige *Schriften*, z. E. *causa Dei adversus Dreierum*; gründliche *Widerlegung* des *D. Dreiers* in 2 Theilen heraus; schrieb ferner *dispp. IV* de origine animae rationalis per raducem, darinne er *Descartes* *Schrift* von dieser Materie widerlegt; *dispp. III* de existentia; *dispp. de legibus*; de causa per accidens; de octavo miraculo mundi. *Arnold. Eleuterus* Pruffen. W. d.

NEUFELD (Georg), von Dantsig, des vorhergehenden *Conradi* Sohn, war auf dem Gymnasio daleibst Philosophia Professor und Bibliothecarius, schrieb *Logicam* synopticam; *dispp. V* de aetologia metaphysica, & *IV* de philof. practica natura & cultura; *II* de temperantia; *II* de amicitia; *II* de tyranno; de specie logica; de existentia angelicae cognitione naturalis; de ethicae natura in genere; de virtute moralis; de fortitudine; de modestia; de veracitate; de imperantibus; de principum electione, successione & inauguratione; de principis virtute in genere ac in specie ad Deum relata; de principis virtute ad se ipsum relata; de physica natura; de Pavone; *Manipulum* theorematum ethicorum &c. und starb den 2 Aug. 1673, im 48 Jahr. W. d. Pr.

de NEUFELD (Ulricus), siehe Comenius (Jo. Amos).

de NEUFGERMAIN (Lud.), ein französischer Poete, welcher unter *Ludovici XIII* Regierung dem Herzog von Orleans, dem Cardinal von Richelieu und andern Großen, zum Zeitvertreib diente; pflegte ordentlich solche Verse zu machen, da die letzten Reim: Worte den Zunahmen besungen, auf den sie gerichtet waren, in sich hielten. Diese gewöhnliche Manier zu reimen, zumahl da er ohnedem nicht recht klug war, verursachte, daß man viel abgesehencht und alben Jeng von ihm zu sehen bekam, worüber ihn absonderlich Verurthe auf eine sinnreiche Art herum genommen. Indessen finden sich auch einige gute Verse; daher man glaubet, er habe sich beweilen von gescheuten Leuten helfen lassen. Er gab sich selbst, und bekam von andern das seltsame Prädicat eines *Poetae Heroclii* des *Herzog* von Orleans. Seine Verse sind in 2 Theilen unter dem Titel: *les poesies & rencontres du Sieur de Neufgermain*, gedruckt worden. B. de NEUF-

de NEUFVILLE (Franc.), Abt von Grandmont, im 16 Seculo, beschrieb das Leben der berühmtesten Leute unter den Vorfahren unsers Heilandes nach dem Fleisch. Cr. Ve.

de NEUFVILLE (Gerhard), von Nieder-Wiesel im Herzogthum Cleve, war anfangs Mathem. Professor extraordin. zu Heilberg, hernach Phys. und Mathem. Professor zu Bremen, ingleichen Medicinā Docteur und Professor, wie auch Physicus primarius. Er schrieb arithmetica theoreticā & practica; disp. theolog. physicam generalem & specialem; dissert. duas de quere terrae; Cosmologiam & anthropologiam &c. und starb den 28 Julii 1648, im 58 Jahr. W, d. Al.

de la NEUFVILLE (Jacob le Quien), ein Historicus, aus einem alten und aus Beuilensis ursprünglichen Geschlecht, geboren zu Paris den 1 May 1647, wurde von seinem Vater im 15 Jahre seines Alters unter die französische Garde gethan, aber auch durch den ersten Feldzug bergestalt entkräftet, daßer einem andern bezuwohnen nicht mehr im Stande war. Er legte sich demnach mit Eifer auf die Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit, und war damit bereits so weit gekommen, daß er sich um eine Charge beherben wollte, als sein Vater durch eine Bangeroute um sein Vermögen kam, und damit auch diese seine Absichten auf einmal rückgängig machte. Bey solchen Umständen folgte er dem Rath des Herrn Pellisson, und schrieb eine Historie von Portugal in französischer Sprache, welche so wohl aufgenommen wurde, daß er 1706 eine Stelle als Assiste in der Academie des Inscriptions erhielt. Hierauf trug ihm der Marquis de Torcy 1708 die Direction über einen Theil der Posten in dem französischen Slandern auf, da er denn von letztgedachter Academie den Titel eines Secretari bekam, und sich zu Westphal niederließ. Als aber 1713 nach dem unterschiedlichen Frieden der Abt von Menay als Ambassadeur nach Portugal gieng, und den la Neufville zur Gesandtschaft verlangte, nahm dieser solches Anerbieten willig an, und genoß in Lisabon sehr viele Ehre, indem ihn seine oberwehnte Historie dafelbst schon lange bekannt gemacht. Der König machte ihn nicht nur zum Ritter von dem Orden Christi, sondern ertheilte ihm auch jährlich eine Pension von 1500 Livres, die ihm aller Orten, wo er sich aufhalten würde, sollte bezahlet werden. Er blieb hierauf die meiste Zeit in Lisabon, und starb dafelbst den 20 May 1728. Kaiser der bemeldten Historie general de Portugal in 2 Quart. Bänden, welche nach Art der spanischen Geschicht / Schreiber von Tubal, dem 5 Sohne des Javets, angefangen, und bis auf das Jahr Christi 1521 fortgesetzt, hat man aus ihm origine des postes chez les anciens / chez les modernes, so er nach der Hand unter dem Titel: l'usage des postes &c. wieder zum aufzgen lassen. Hist. Nic.

de NEUFVILLE (Nicol.), Herr von Villeroy, Minist. court le. Rath und Staats / Secretarius, wie auch

Groß / Schatzmeister der königlichen Orden, machte sich durch seine Meriten unter 5 Königen in Frankreich berühmt; wurde 1666 im 24 Jahre seines Alters schon Staats / Secretarius, und nachgehends wegen seiner Klugheit, Geschäftlichkeit und Treue in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, mußte aber dabey den Neid seiner Feinde vielfältig erfahren. Sein Lebens - Ende erfolgte 1617 im 74ten Jahre seines Alters. Man hat von ihm Memoires unter dem Namen Villeroy, welche 1623 und hernach mit einer Continuation 1636 zu Paris in 4 Volumibus in 8 gedruckt worden. Pierre Matthieu remarques d'Etat & d'Histoire sur la vie & les services de Mr. Nicol. Neuville de Villeroy, à Rouen 1622 in 12; lateinlich durch Joach. Pastorium, Jena 1664 in 8; und deutsch durch A. P. Winter, Herjeburg 1674 in 12.

NEUGEBAUER (Salomon), ein Preuss, welcher sich mit dem Zunahmen a Cadano geschrieben, lebte im Anfange des 17 Seculi, führte eines polnischen Casstellans Söhne als Hofmeister durch Preussland, Frankreich, die Niederlande und England, wurde nach seiner Wiederkunft Synbicus des Fürstenthums Brieg, schrieb auch historiam rerum polonicarum ad Sigismundum III usque libris X deductam; icones & vitas principum ac regum Poloniae; Moscoviam; symbola heroica; Diarium der britischen Belagerung von 1654. Leb. K.

NEUHAUSER (Bernard), ein Jesuite, geboren zu München 1614, lehrte anfänglich die Philosophie und Humaniora, gab hernach einen Prediger ab, starb endlich zu Inspruck 1673 den 8 April, und schrieb de purgatorio & de communionis sub utraque specie; theologiam ecclesiasticam in deutscher Sprache; Streit - Schriften mit Kaspar Gruber 2c. Al.

NEUHELLER, oder Neobolus, (Jodoc), ein Lutherischer Theologus, geboren zu Ladenburg in der Unter - Pfalz 1504, wurde Prediger zu Entringen, eiznem unweit Lützingen gelegenen Dorffe, alldo er sich durch seinen Eifer um das Evangelium und gründliche Gelehrsamkeit, besonders aber durch seine grosse Belesenheit in den Schriften der Patrum in solches Ansehen brachte, daß er nebst dem tübingischen Cantor, Jacobo Beuerlino, als würtembergischer Gesandter auf das Concilium zu Trident abgeordnet wurde. Als er von dar 1557 zurück gekehret, ward er in das Kloster Herrenalb versetzt, die herzoglichen Stipendiaten dafelbst zu informiren, kam aber nach 3 Jahren wieder zu seiner vorigen Gemeinde in Entringen, und starb dafelbst den 28 Jul. 1572, nachdem er auf herzoglichem Befehl mit Brennio wider die Schwärz selber und andere Sectirer geschrieben. Fi.

NEUHEUSER (Samuel), ein schwäbischer Theologus, aus dem würtembergischen, war im 1531 geboren, studirte zu Lützingen, und wurde, als er einige Zeit in seinem Vaterlande das Wort Gottes gelehret, 1576 nach Ulm beruffen, alldo er im Münster Prediger, und der nechste nach dem Superintendent war. Er

Er schrieb ein Trost- & Dächlein allerhand betrübten und angefochtenen Personen, sonderlich aber Kranken zu gebrauchen; Passions-Leich- und Hochzeit-Prezigen, und starb 1595. Fi.

NEUHOFF (Johann), war bey derjenigen Gesandtschaft, welche die ost-Indische Compagnie aus Batavia 1655 an den Kayser in China abschickte, erster Hofmeister, nachgehends Statthalter in Koisan, und schrieb Gesandtschaft der ost-Indischen Gesellschaft, an den tartarischen Chan und sinesischen Kayser, welche sein Bruder 1663 heraus gegeben.

NEHUSIUS (Edo), von Steinfurt in Westphalen, war Rector des Gymnastii zu Flewarden, schrieb Infantiam imperii romani sub VII regibus; Principem agerianum s. comment. de officio principis; theatrum ingenii humani s. de cognoscenda hominum indole & secretis animi moribus libros II, die Keim. Tenubius 1664 auslegen lassen; Faedicam sacram & profanam s. de divina futurorum praenuntiatione libros III, die eben derselbe 1658 vom neuen ebrt; novam grammaticam; triumphalia leovardiana; justa sinebria in gloriosam memoriam illustre & bellicosissimi Principis Ernesti Casimiri Comiti. Nalloviae; trigam scholasticarum artium; gymnasium eloquentiae, und starb den 7 Martii 1638, im 57sten Jahr. W. d. Han.

NEHUSIUS (Reinerus), ein niederländischer Philologus, von Flewarden, war des Gymnastii zu Altmär Rector, und des Ministerii Centor, schrieb cyrocinium eloquentiae; florilegium eloquentiae; florilegium philologicum; poemata juvenilia; apparatus eloquentiae; Synopsis etymologicam; de originibus linguae latinae; Examen philologicum; Thalia aemariana s. poematum juvenilium libros 3; Comicos enucleatos, s. electa plautina & terentiana; Manuale philologicum; exercitationum eloquentiae, s. orationes 65 cum fasciculo, poematum; suadum aemarianam, continentem orationum centuriam; Epistolarum familiarium lib. 9; gab auch *Lidons Neuhoffii* theatrum, faedicam, und gymnasium heraus, und starb 1662, im 54 Jahr. W. d.

NEVIANUS (Marcus), ein niederländischer Medicus von Westberg aus Glanden, florirte um die Mitte des 16 Stuhl, practicire nicht allein in seiner Vaterstadt glücklich, sondern verwallte auch dafelbst das Amt eines Bürgermeisters, erwehlet aber eudlich den geistlichen Stand, und wurde ein Pfarrer zu Gent. Man hat von ihm Poemation de quatuordecim primis, secundis, tertis & occultis; Poemation de plantarum viribus, und Poemation de curandis morbis, welchem letztern Tractat er noch ein Corollarium de febribus nach der Zeit beygefüget hat. A. Cast.

NEVILLE (Edmund), ein englischer Jesuite, gebohren zu Lancaster 1605, wurde in der cromwellischen Unruhe viel Ungemach aussetzen, und starb zu Lons den 1648. Man hat von ihm Palmam chalcianae fortitudinis; das von ihm beschriebene Leben des

heiligen Augustini aber ist nicht heraus gekommen. Al.

NEVIUS (Jo.), siehe Nævius.

NEVIZANUS (Johannes), ein Jctus von Aist, studierte zu Padua, setzte sich hernach zu Würn, allwo er Professor Juris war, und ihm Gabriel de Laudo, des Herzogs von Savoyen Cansler, gar wohl wollte. Die merkwürdigste von seinen Schrifften, so 1521 zu Paris in 8 Juris heraus gekommen, hat folgenden Titel: Sylva nuptialis, bonis reterata non modicis, nunc te, lector, obnix rogat, ut se aspicias, deinde quod scriptum est, legas, & protinus visus oculus amnotantis, cum indice alphabetico contentorum narrativo, laetaberis gaudio maximo. In der Auslage 1556 zu Vion aber führet sie diesen Titel: Sylva nuptialis libri sex, in quibus ex dictis modernorum materia matrimonii, dorum, filiationis, adulterii, originis, successione & monitorialium plenissime discutitur: una cum remediis ad sedandum factiones Guelphorum & Gibellinorum. Item modus judicandi & exequendi iustis principum. Ad haec de auctoritatibus doctorum, privilegisque miserabilium personarum. Quae omnia ex questione, an nubendum sit vel non, desumpta sunt. Wel sich in diesem Buche viel curious Dinge finden, welche theils vor, theils wider den Ehestand, und dem weiblichen Geschlechte zum Nachtheil gereichen, so hat er von demselben viel Verdruss gehabt. Ausser dem sich von seinen Schrifften noch folgende zu merken: Volumen consiliorum; compendium decretorum Ducum Sabaudiae; additiones ad Rolandinam; controversiae feudales; quæstio de librorum multitudinem refecanda; und index scriptorum in utroque jure, welcher nach der Hand von andern Gelehrten sehr vernehret worden. Er war niemals verheyrathet, unterhielt aber eine Wittwe, und starb 1540, als er noch mit Paulo Valca in einem wichtigen Proceß schwebte. P. H. Panz. Jour. Nic.

NEUKIRCH (Benjamin), ein deutscher Poet, gebohren 1665 den 27 Martii zu Reine, einem schlesischen Dorfe bey Boganova, an welchem letztern Orte sein Vater hernach als Notarius publicus lebte. Er studierte auf einem Gymnasio zu Breslau, und hernach zu Brandfurt an der Oder, Halle und Leipzig, suchte darauf sein Glück an dem Hofe zu Berlin zu machen, mußte aber einige zwanzig Jahr auf seine Beförderung in kümmerlichen Umständen warten, und wurde endlich allda Professor bey der neuangeligen Ritter- & Ademie. Als nach des Königs Friedrich I in Preussen Tode gedachte Ritter- & Ademie aufgehoben wurde, kam er als Unter-Hofmeister des daniablitgen Erb-Pringen an den markgräflichen Hof nach Anspach, wurde nachgehends alda Hof-Rath, und starb dafelbst 1729 im August. Seine Schrifften sind eine Lieberlegung von Senlons Telemach in deutsche Verse; eine Vorrede zu Josephus Arminio; gar lante Briefe und Gedichte; Anweisung zu deutschen Reifen; Vorrede zu der Sammlung des hoffs

manns;

mannswaldauischen und anderer deutschen Gedichte; Lobrede auf die Königin Sophia Charlotte von Preussen; viel Gedichte, deren verschiedene in den 7 Theilen der hofmannswaldauischen Gedichte stehen, die meisten aber von Herr Professor Gottscheden 1744 in einem besondern Bande nebst Teufichs Lebens-Beschreibung zusammen heraus gegeben worden.

NEUKIRCH (Melch.), siehe Neofanius.

NEUKIRCH (Valentinus), ein Poete, von Lemberg aus Schlesien, starbte um 1754 zu Königsberg, und schrieb einige Gedichte, welche zu seiner Zeit sehr ästirt worden. E.

NEUKRANTZ (Johann.) siehe Neucrantz (Johann.).

van NEULICHEM, oder Neulighem, (Ant.), ein holländischer Baumeister, hat 1575 *Openbaringe van Israhæns Boeckhuden* zu Amsterdäm in folio edirt, so 1635 daselbst aufgelegt worden.

NEUMAIER, siehe Neumeyer.

NEUMAIER, oder Neumeyer, (Johann Kilian), ein Schlesier von Manslau, hat eine Reise durch Italien und Spanien gethan, und nach seiner Wiederkunft deren Beschreibung in deutscher Sprache 1622 zu Leipzig in 4 edirt.

NEUMANN, siehe Neander.

NEUMANN (Caspar), ein Magister Philos. Ober-Physik zu St. Elisabeth in Breslau, und der ewangelischen Kirchen und Schulen daselbst Inspector, wie auch Consistorii-Messer, geboren zu Breslau 1648 den 14 Sept. solte anfänglich ein Apotheker werden, studirte zu Jena, und nachdem er Reise-Prediger bey dem Herzog von Eisenberg gewest, auch hernach Hof-Prediger bey dem Herzog von Sachsen-Altenburg werden sollen, ward er nach Breslau zum Predigt-Amte vocirt, da er 1678 Diaconus zu St. Maria Magdalena, endlich 1697 zu St. Elisabeth Pastor, und dabey oberster Pfarr- und Inspector, wie auch Professor Theologiae am Gymnasio, und 1706 ein Mitglied der preussischen Societät der Wissenschaften wurde, welchen Aemtern er mit einem ehrenplätzlichen Leben vorgegangen, bis er 1715 den 27 Jan. starb, an welchem Tage sein Antecessor vor 18 Jahren im 67 Jahr seines Alters verschied. Er ist wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit und vortheilichen Bedenck-Kunst berühmt, davon seine zu Leipzig 1698 gedruckten Trauer-Reden, und andere bey sonderbaren Begebenheiten gehaltenen Predigten, unter dem Titel: gesammelter Früchte in zwey Theilen zeugen. Sein Kern aller Gebete ist Welt-bekant, und fast in alle europäischn, ja auch andere Sprachen übersetzt worden. Sein angefangenes hebräisches Lexicon ist bey den Gelehrten sehr bekant, und unter dem Titel: Genesis & Exodus linguae sanctae bekant. Außer diesen hat man noch Disp. de dispensatione circa le-
Gelehr. Lexic. T. III.

gem naturæ; epistolam de scientia literarum hieroglyphica; Bigam difficultatum physico-sacrae de gemmis Urim & Thummin, & de cibo Samariae obfesse; Clavem domus Heber, reserantem janam ad significationem hieroglyphicam litteraturæ hebraicæ perspicendam; trutinam religionum; welche 1731 nebst seinem Leben und W. Maur. Carstens Vorrede zu Leipzig aufgelegt worden; vernünftige theologische Gedanken von Cometen, welche 1744 nebst D. Joh. Bernh. Wiedeburgs Anzeige des das maligen Cometen heraus gekommen; Dissert. de analysi Hebraeorum; de sede & virtute accentuum hebraicorum; Kern der Gesänge; de punctis Hebraeorum literariis; Bedencken von den beredenden Kindern in Schlesien; eine Postille unter dem Titel Licht und Nacht; Anmerkungen über Sturms Gedanken vom heiligen Abendmahl; Trauungs-Reden. A. g.

NEUMANN (Caspar), ein Medicus, geboren 1683 den 21 Julii zu Jülichlein im Fürstenthum Erffsen in Schlesien, lernet, nachdem er einen guten Grund in der Schule gelegt, die Apothekerkunst, verwaltete eine Zeit die Apothekere zu Unruhstadt in Groß-Polsien, ward hernach der königlichen Reise-Apothekere zu Berslin sursgesetzt, begleitete den König auf seinen Reisen, mußte denselben mit dem Clavicymbel, welches er wohl verstand, öftters unterhalten, that 1711 auf desselben Kosten eine Reise durch Deutschland, Holzland, gieng sodann nach Engelland, sich in der Ohymie feste zu setzen, begleitete den König von Engelland, nach einem fünfjährigen Verweilen in diesem Reiche, 1716 nach seinen deutschen Staaten zurücke, in der Meinung hernach nach Engelland zurücke zu kehren, und sich alda nieder zu lassen, weil indessen der König in Preussen gestorben war, und Neumann, so lange er in Engelland gewest, sein Geld weiter erhalten hatte. Als er nach Berlin kam, trat er wieder in königliche preussische Dienste, that auf königliche Unkosten abermal eine Reise nach Engelland, und sodann nach Frankreich und Italien, ward darnach zum Hof-Apothekere zu Berlin bestellt, 1721 zum Mitgliede der königlichen preussischen Societät der Wissenschaften zu Berlin erwehlet, 1723 von dem Könige in dem Collegio medico-chirurgico zum Professore Chymiae practicae ernennet, 1724 zu einem Mitgliede des königlichen preussischen Collegii medici, insgleichen zum Aufseher über alle Apotheken in den königlichen preussischen Landen gemacht, 1725 von der königlichen Societät der Wissenschaften zu ihrem Mitgliede erklärt, und 1728 von der Academie zu Halle aus eigener Bewegniß mit dem Doctore-Titel beehret. 1728 erhielt er die Stelle eines Mitgliedes in der Academia Naturæ Curiosorum, 1731 die Bestallung als Rendant der königlichen Societät der Wissenschaften zu Berlin, 1733 den Character eines königlichen Hofraths, 1734 die Würde eines Mitgliedes des Instituti Scientiarum zu Bononien, und starb 1737 den 20 October. Seine Schriften sind:

Rff de

de salibus alcalino-fixis & camphora; de succino, opio, catiophyllis aromaticis & castoreo; vom Salpeter, Schwefel, Spießglas und Eisen; vom Thee, Cofee, Bier und Wein; distinguishio de ambragryse; von gemeinem Salz, Weinstein, Salmiac und der Ameise. In den Vollen der Acad. Naturæ curiosorum stehen von ihm Abhandlungen von oleo destillato formicario; de albumine ovi succino simili; In den transactionibus anglicanis folgende: 1) de camphora, 2) de experimento probandi spiritum vini gallici perquam usitato sed vere falso ac fallaci, 3) de salibus alcalino-fixis, 4) de camphora thymi, 5) de ambragryse: in den Miscellaneis berolinensibus diese: 1) meditationes in binas observationes de aqua per putrefactionem rubra, vulgo pro tali in sanguinem versa habita, 2) relato de prodigio sanguinis in palude circa pagum stargardensem Sarow anno 1724 visa, 3) de prodigio sanguinis e Pomerania nunciato, 4) de camphora, 5) de experimento probandi spiritum vini gallici, 6) de spiritu urinofo caustico, 7) de syrui violarum commixtionead probanda liquida non sufficiente sed fallace, 8) examen correctionis olei seminis raparum, 9) de vi caustica & conversione salium alcalino-fixorum aeri expositorum in salia neutra. In dem commercio literario norimbergensi siehet von ihm iudicium & experimenta circa tincturas coralliorum. Ueber dieses hat man noch von ihm prælectiones chymicas. Sein Leben findet man in den Ephemeridibus naturæ curiosorum.

NEUMANN (Georg. Frid.), von Stolberg in Meißten, hielte sich 1702 bey dem Superintendenten in Lübeck, D. Gögen auf, und schrieb or. de favore Lubecensium in externos; Stolbergam eruditam; epistolam de bibliotheca halensi; zwey Episteln de eruditissimum obsecram nobilitarum. Mol.

NEUMANN (Johann), ein alter Candidatus Ministerii zu Leipzig aus der Ober-Lausitz, mußte sich zu Leipzig durch Informationen hinfüringen, ward endlich Präceptor im Waisenhanse daselbst, gab dabey einen deutschen Poeten ab, ließ aber zu Zeiten eine Schwachheit des Haupts an sich hören, schrieb: de einige wahre und beständige Freunde in Gott; den altenburgischen Prinzen-Kauf in Versen; verschiedne einzelne gedruckte Gratulations- und andere Carmina &c. und starb zu Ausgangs des 1742 Jahres.

NEUMANN (Joh. Georg), ein lutherischer Doctor Theologia, geboren 1661 den 1 May, zu Merz im sächsischen Ehur-Kreise, unweit Velsig gelegen, auf einem Dorffe im merseburgischen Gebiet, allwo sein Vater gleiches Namens, Prediger war, studirte im Gymnasio zu Zittau, begab sich nachgehends 1680 auf die Universität nach Wittenberg, wurde hieselbst 1682 Magister, und 1684 Adjunctus Philosophiæ, gieng von dar nach Straßburg, und besuchte auch die meisten Universitäten in Deutschland. Endlich kam er

wiedert nach Wittenberg, allwo er 1690 Professor Poetico und Bibliothecarius, 1692 aber Professor und Doctor Theologia, und zuletzt Professor Consistorii, wie auch Probst bey der Schloß-Kirche wurde, ward sehr in die speyerischen und pietistischen Streitigkeiten vermenget, schrieb Theologiam apologeticam; synopsia errorum fanaticorum, quos tremuli moderni fovent; de retractationibus patrum; de descensu Christi ad inferos, de file alieno, de passione Christi vicaria, de ~~ambrosio~~ fanaticorum, de Faustio præstigiatoro, de peccato sub spe venie commisso, de parallelismo scripturæ sacre, de fidelium ~~μαρτυριασµων~~, de conditoribus symboli apostolici, de palma ab angelis non intervenda, de missionariis pontificiorum, de trinitate Platonis, de brabeo ante victoriam; chiliasmum subtilissimum qui hodie ecclesiam infestare cepit, welches sieben zusammen gedruckte Disputationes sind, dawider D. Spener geschrieben, gründliche Beantwortung dessen, was Pfeiffer und Neumann ihm entgegen gesetzt; Prodromum anti-spernerianum, dagegen D. Spener die Rettung der Hoffnung besserer Zeiten und D. Petersen regnum Christi dessem contra Neumannum geschrieben; Erörterung der Frage vom Termino salutis peremptorio; ausführliche Erörterung der Frage vom göttlichen Genaden-Termin; primitias dissertationum academicarum; programmata academica theologici potissimum & historici argumenti; Bedenden von der neuen stuttgardschen Bibel; orat. in jubileum fœlicum, das für er vom König Carl XI 100 Ducaten, nebst etlichen Schan-Pfennigen erhalten; orat. de tumulo Lutheri; disputationes de ratione dubitationis philosophicæ, de indifferentia affectuum, de origine cognominum, de dissimilitudine staruræ, de spongia ori Christi admota, de jure naturæ hobbesiano, de syllogismi beneficio in oratione, de optima republica forma, de Philippo Arabe, de parallelis historicis, de metapharasis N. T. de regibus pontificis romani periphrasis, de psalterio Salomonis, de simulatione morbi in causis civilibus, de methodo augustiniana, de parabola, de imaginibus fluviorum, de regno chilastico jam dudum præterlapsi, de seculo majoris revelationis, de sententia Lutheri de Judæorum conversione, de sententia Lutheri de excidio Antichristi, de papatu ecclesie orthodoxe, de reformatorio ecclesie nostræ intentato, de eo quod in divinis distinguitur, de unione omnia docente, de audiendis doctoribus etiam hypocriticis, de Petro a Petro alieno, de justificatione contra novatores, de auctoritate librorum symbollicorum, de termino salutis humanæ peremptorio, de statu controversie in hypothesis de termino salutis humanæ peremptorio, de differentia actuum divinorum regenerationis, justificationis & sanctificationis, de spe melioris vite, de præconio legis & evangelii in praxi assidue conjungendo, de termino gratiæ divinæ novam cum morte hominis elabente, de mensura peccato-

catorum impleta, de fundamento benevolentiae divinae universalis, de emundatione sanguine Christi iustificata, de Schillo principe pacis, de Huberianismo falso nobis imputato, de praedestinatione & reprobatione infantum, de christianismo foeco, de bona intentione sectariorum alyto, de penitentia solenni, de *Opera Dignae*, animae ante & post mortem, de justificatione ut centro christiana fidei, de canone S. Scripturae obsignato, de regeneratione a corruptelis sectariorum vindicata, de pseudopostolis, de lege per fidem stabilita, de desismo in theosophia deprehento, de praeconio evangelii ante diem extremum iterando, de auctoritate clavis solventis & ligantis, de illuminatione, de perfectissimo regentis tributo, de absolutione & confessione, de nexu & discrimine donorum gratiae & programmata; Predigten; gab auch *Lutheri* commentar. in epistolam 1. s. Johannis, *W. L. Eisers* Predigten über die Sonne und Festtags-System, *Eysch*, Systema theologicum, *ejusd.* aphorismos in ep. ad Romanos, *ejusd.* aphorismos in utrumque epistolam ad Timotheum heraus. In *Chr. Weisß* epistolis selectioribus setzen verschiedene Briefe die Neumann an denselben geschrieben, und in Kantze Leben der chur-sächsischen Gottesgelehrten, dessen rationes cur lectionem librorum arduorum dissuadet. *M. Johann Heinrich Schön* bach hat dessen Leben beschrieben, welches bey der letzten Auflage von desselben primitivis dissertationum academicarum sieht. Ranfte, Un.

NEUMARCK (Ern. Gottlieb), ein Medicinā Practicus zu Hamburg, von Weimar in Thüringen, hat ein Enchiridion oder historisches Hand-Gebehr-Büchlein zu Wlen 1690 in 12 heraus gegeben. Mol.

NEUMARCK (Georg), von Mühlhausen in Thüringen, geboren 1621 den 16 Martii, war bey dem weimariſchen Fürsten Secretarius und Bibliothecarius, Comes palat. casar. in der fruchtbringenden Gesellschaft, der Sprossende genannt, schrieb meist deutsch Davidem victoriosum; Abigaelem prudentem; Frynen Bozenen exaltatam; Sofonisben infentem; Filamonen amore captum; septem Graecia sapientes, welche Werke hernach unter dem Titel: Horri historici heraus gekommen; Theatrum sapientiae aequae ac animosi magistratus; Coronam davidicam christianis principis; silvam musico-poeticam; Tabulas XV poeticas, s. de arte componendi carmina; Comedias de Caliste & Lyfandro; manuale s. libellum precatorum; Palmam germanicam recens pullularam, de societatis fructiferæ origine, usu & progressu; Coronam spirituale ex margaritis s. preces pro feminis, und starb den 8 Jul. 1681, im 61 Jahr. W. d. N. g.

NEUMARCKET, oder de Novo-Foro, (Thom.), ein engländischer Redner und Poet zu Anfang des 15 Seculi, hatte den Zunamen von seinem Vaterlande, und schrieb Compendium rhetorices; de arte dicendi; Expositionem computi Dionysii; Tracta-

tum de sphaera Sacrobosci; conciones; epistolas; carmina. Bal. Pic.

NEUMAYER, oder Neumaier, (Joh. Wilh.), Herr von Namsla, ein Sächsischer von Adel, that 1612 in dem Gefolge des Herzogs von Weimar, 30 Jahr Ernst des jüngern, eine Reise nach Frankreich, England und die Niederlande, gab hernach eine Beschreibung der Reise ermelten Herzogs heraus; schrieb auch seiner Itinerarium europaeum, aus welchem seines Bruders Sohn einen Auszug unter dem Titel: Itinerarium Hispaniae & Italiae edirt hat; de bello aegyptico; von der Neutralität und Afsistenz; von Steuern und Schatzungen; vom Aufstande der Untertanen wider die Obern; von Friedens-Handlungen, Bündnissen und Ligen; vom Brigue wie ein Regiment die Waffen ergreifen kan; von Feld-Schlachten.

NEUMEISTER (Heinrich), ein Magister Philosophia und Prediger zu Plauen, unterschrieb 1579 die Form. Conc., edirte den päpstlichen Bittlers-Mantel ic. und lebte noch 1606.

NEUMEISTER (Sigrifd.), von Reichenbach im Vogtlande, war kaiserlicher gefronter Poet, Philos. Professor extraordinarius zu Mosock, hernach Pastor zu Detten im Mecklenburgischen, endlich Theolog. Doct. cal. und zu Reichenbach Prediger; schrieb Diuina, in ethicam *Aristotelis*; Davidem, poema; Deshortationem a doctrina & relig. calviniana; ecclesiam, idyllion &c. und starb 1626. W. d.

NEUMEYER (Joh. Wilh.), siehe Neumayer.

NEUNACHBAR (Joh.), ein Magister Philos. zu Thoren der evangelischen Gemeine, Cantor, und des Gymnassii Professor, lebte im 17 Seculo, und schrieb evangelische Reim-Gebehr; eine Postille oder evangelische Catechismus; Uebung, nach Anleitung aller sonntund festtäglichen Evangelien; drey Predigten von des heil. Abendmahls Wesen, Nutz und würdiger Vertheilung &c. Neu.

NEUNESIUS (Ortholph), ein evangelischer Theologus, geboren zu Schmalkalden 1619 den 27 Sept. studirte zu Jena, Marburg und Gießen, ward hernach auf 1650 Diaconus zu Mübba in Hessen, hernach Pred. Diaconus zu Schmalkalden, und endlich Pastor an der lutherischen Kirche, Doctor Theol. und Superintendens daselbst. Er starb 1702 den 22 May, nach dem er über 50 Jahr im Amte gewest, und hinterließ Disputationes; Oraciones &c. Sein Sohn, Balthasar Adam, welcher anfänglich Diaconus in Erfurt gewest, wurde sein Successor. Or.

von NEUNHOF, siehe Weller.

de NEVO (Alexander), ein italienischer Recht, schrieb Auctarium ad *Gualielmi Durandi* Speculum & aureum repertorium juris consilia, welche letztern 1560 zu Venedig in folio heraus gekommen.

NEUSCHELLER (Herrn), ein schweizerischer Theologus, geboren 1679 den 30 Sept. ward zu Zürich 1700 Prediger, 1710 Professor der cathedrischen Theologie

logie in dem Collegio Humanitatis, 1716 Professor der biblischen Theologie in dem carolinischen Collegio, und starb 1742, im May. Seine Schrifften sind: orat. de praeslantia, necessitate & utilitate theologiae catecheticae; orat. de regno lucis & tenebrarum; orat. in verba Pauli Ebr. XIII, 19; exeamus ad Christum extra castra, opprobrium ejus ferentes; orat. in gaonem Jobi, Davidis & Salomonis: Timor Domini est initium sapientiae. Neub. Tempe Helvet. AHE.

NEUSCHELLER (Johann Carolus), ein Philosophus, geboren 1622 den 20 May zu Neutlingen, studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister, und 1664 Facultatis philosophicae Professor, starb aber daselbst 1666 den 11 October als Professor Organici art. stotetici designatus. Man hat von ihm Florum spationem ad M. Tullii Ciceronis lib. 1 de offic. c. 30-34; dissertationes de studiorum cynosura, de requisitis felicitatis hominis & ejus miseria seu summo malo; & de finibus bonorum.

NEUSER (Adam), ein merkwürdiger Apostata, war aus Schwaben geboren, wurde in der lutherischen Religion aufgezogen, bekannte sich aber nachgehends zu der reformirten, und gieng in die Pfalz, allwo man ihn zu Heidelberg bey der Peters-Kirche zum Prediger machte. Ungeachtet er viel Fehler an sich hatte, und sonderlich sehr Trunck sehr ergeben war; so brachte er sich doch durch den äußerlichen Schein eines gottseligen Eifers, und durch seine Beredbarkeit, bey dem Volcke ein ziemliches Ansehen zuwege. Als er aber bey dem Churfürsten von der Pfalz, Feider, III. in Ungnade verfiel, ließ ihn selbiger von dieser Kirche wegnehmen, und an die Kirche zum heiligen Geist in Heidelberg setzen, allwo man ihm keine andere Amtes-Berichtung verstatete, als die Früh-Vet- Stunden zu halten. Diese Degradation verursachte bey ihm einen ungemeynen Verdruss, deswegen er sich vornahm, den Socinianismus, dem er schon viele Jahre heimlich zugethan gewesen, zu befördern. Er brachte zu solchem Ende etliche psalmsische Prediger auf seine Seite, und bemühet sich nicht allein mit dem berühmten Sociniano, Georgio Blandrata, welcher damals bey dem Maypöden von Siebenbürgen, Medicus war, eine schriftliche Correspondenz aufzurichten, sondern auch sich selbst den Seinigen in des türkischen Kayfers, Selim II. Schutz zu ergöben. Sein Haupte-Absehn ließ auf einen Syncretismus zwischen der mahometanischen und phocitanischen Lehre hinarbeiten. Er gieng endlich gar so weit, daß er an den Sultan Selim einen Brief schrieb, welcher aber in des Churfürsten Feiderici III. Hände kam: weswegen er gefangen genommen, und nach Amberg geführt wurde. Doch sieben Wochen hernach fabricirte er sich zum andern mal, begab sich nach Constantinopel, und trat öffentlich zu der mahometanischen Religion, wurde aber zu nichts andern, als zu einem Ohans gemacht. Er war ein wollüstiger Mensch, ein Trunckenbold und

ein rechter Atheist, deswegen er auch von den Türcken nicht weniger verachtet, als von den Christen geachtet worden. Seine liebliche Lebens-Art stürzte ihn in eine schändliche Krandsheit, da er von Würmern gleichsam gefressen ward, und einen so abschüchtlenden Gestank von sich gab, daß ihm kein Mensch nahe kommen wolte, bis er endlich mit erschrecklicher Werfchung Gottes und aller Religionen, den 12 Oct. 1576 zu Constantinopel starb. Die siebenbürgische Societätner haben seine Manuscripte vor hundert Jahren an sich gekauft, von welchen aber niemals etwas ans Tages-Licht gekommen. HL.

NEUSER (Bruno), ein deutscher Augustiner-Mönch, zu Maynz, lebte 1670 und 1680, schrieb de horis canonicis; prodromum pro Augustino adv. Henricum de Noris; integram theologiam eanonico-moralem. Ke.

NEUSS (Georg Henr.), ein evangelischer Doct. Theologiae, geboren 1654 den 11 Mart. zu Ebingroda, war anfangs Prediger zu St. Henrici zu Döbelinsburg, und letzters hochgräflicher Superintendentens, Consistorial-Rath, Pastor primarius und Ephorus der Stadt-Schule zu Berningroda, starb 1716 den 20 Sept. im 62 Jahr, und schrieb Prüfung des Geistes und der Lehre Christ. Democriti; Widerlegung des verdichteten neuen Evangelii wider Petersen; gab auch die sondershaußsche Bibel, Anders wahres Christenthum, Andrs. Werkmeisters Würde, Gebrauch und Mißbrauch der Music mit seinen Vorreden, Lieder und so weiter, heraus.

NEUSTEDA (Joh.), siehe Johannes Jejunator.

NEUSTETTER (Erasmus), mit dem Zunamen Scuemer, geboren zu Schönsfeld in Francken 1525, wurde Land-Vichter zu Würzburg, und an verchieden Orten Canonicus. Er starb endlich zu Würzburg 1544, 23 Nov. Ad.

NEUSTRIUS, oder Architreanius, (Joh.), siehe Johannes ab Altavilla.

NEUSTRIUS (Dudo), siehe Dudo aus Neustrien.

de NEUTRA (J.F. Boccalinus), siehe Scharfshmid (Carl).

de NEUVILLE, siehe Poncy (Jo. Bapt.).

NEUWALD (Hermann), ein lutherischer Prediger, geboren 1588 den 25 September zu Stadthagen im Schaumburgischen, ward 1612 Diaconus zu Halberstadt, und dabey 1613 zu Helmstädt Magister, legte aber 1616 das Diaconat nieder und gieng nach Königsberg in Preussen, allwo er 1618 Pfarrer der habersbergischen Kirchen ward, und 1652 den 13 Febr. verstarb. Er schrieb Metamorphosis veteris hominis in novum, hegte anfangs Weigels Meinung von der wesentlichen Verwandlung der Gläubigen in Gott; stand aber nachhero davon ab. Arnold, K. Harr.

NEUWALD (Hermann), einer von den ersten Professoribus Medic. zu Helmstädt, florirte zu Ausgänge des

des 16 Seculi, verwarff die Wasserprobe der Heyen in einer eignen Schrift de purgatione sagarum per aquam frigidam, wurde aber deswegen von Gvil. Adolph. Scribonio angegriffen, und in der physilogia de sagarum natura & potestate widerlegt. Ke.

NEUZEN, oberNouzen, (Sebast. August.), ein Jctus und Philologus, gebohren zu Castrigen in Fländern 1503, studirte zu Löben, Nyffel und Wittenberg, wurde, nachdem er mancherley Verfolgung wegen der protestantischen Religion ausgestanden, Professor der hebräischen Sprache zu Marburg, Doctor Juris und landgräflicher heßischer Rath, und starb 1536 den 17 April in seinen besten Jahren. Seine Schrifften sind Comment. in Proverb. Salom.; de literar. vocum & accentuum hebr. natura; de seruietium literar. officijs; de arbore consanguinitatis &c. Fr.

de NEWCASTLE (William), ein englischer Herrsch. 109, hat in seiner Muttersprache ein Neiz-Buch geschrieben, welches 1657 in französischer Sprache zu Antwerpen heraus gekommen, 1737 aber unter dem Titel: *Methode & invention nouvelle de dresser les chevaux* zu London in folio aufgelegt, und 1700 von Joh. Phil. Zed. Vermercen unter dem Titel *neuz eröffnete Neiz-Bahn, ins deutsche überfetzt, zu Nürnberg in folio edit* worden.

NEWCOME (Henr.), ein englischer presbyterianischer Theologus, studirte zu Cambridge, woßlbt er Socius im Collegio St. Johannis und Magister Artium worden. Zuerst ward er Pfarrer zu Crausworth in Theshire, hernach 1656 zu Manchester, küßte aber solche Stelle 1662 wegen der Non-Confors mität ein, erhielt dagegen 1672 in Aetern einen Predigerdienst, schrieb *the sinners hope, usupation defeated and David restored; the covenant of grace essentially remembered; discourses about rash and sinful anger &c.* und starb 1695, ohngefehr im 68 Jahre seines Alters. HL.

NEWTON (Georg.), eines Priesters Sohn, aus Devonshire, gebohren 1601, war ein außwürtlicher presbyterianischer Prediger zu Saunton, wurde aber unter Carolo II abgesetzt, schrieb im Englischen das Leben Josephi Allein; Predigten über Joh. XVII; adjutorium ad calculos subducendos; trigonometriam geometricam; elementa mathematica in drey Theilen; regulae fabri lignarii usus descriptos; ephemerin f. diarium pecuniae sex libris annuis pro singulis centenis locatae senus ejusque diminutionem ostendens; chiliades decem logarithmorum; senoris scalam f. minutiarum decimarum usum in 2 Th.; artem practice vasa commensurandi, und starb 1681 den 12 Junii, im 79 Jahre seines Alters. Wo.

NEWTON (Joh.), gebohren in Northamptonshire, im 1622, trieb die Mathesin mit gutem Nutzen unter Cromwellen, und ward hernach unter Carolo II zum königlichen Capellan, Necror der Kirche zu Wolsse und Doctor Theologiae gemacht, schrieb Astrono-

miam britannicam; Trigonometriam brit.; Chiliades logarithmorum; tabulam partium proportionalium; ephemerides, im Englischen introd. ad logicam; Rhetoricam; Geographiam; Astronomiam &c. und starb 1678. Wo.

NEWTON (Haac), ein englischer Weltweiser und Mathematicus, gebohren zu Woolstrop in der Grafschaft Lincoln 1642 den 25 Dec. legte sich von Jugend an auf die Mathesin, lernte Carosii Geometrie, Keplers Optic, und den Euclidem bald verstehen, und hatte bereits im 24 Jahre große Entdeckungen in der Geometrie gemacht. Er 1669 ward auf die Academie nach Cambridge, ward 1664 Baccalaureus Artium, 1668 Magister, und 1669 professor Mathematicos auf gedachter Academie. An. 1696 gab ihm König Wilhelm eine gewisse Aufsicht über die Münze, und 1699 ward er Ober-Münzmeister. In eben diesem Jahre ernannte ihn die königliche Academie der Wissenschaften zu Paris zu ihrem Mitgliede, und 1703 ward er Präsident der königlichen englischen Academie der Wissenschaften, 1705 aber von der Königin Anna zum Rector gemacht. Er erfand die Series infinitas, rihtete sich auch die Fluxiones oder infinite parva entdecket zu haben, worüber er doch mit dem Herrn von Leibniz einen Streit kriegte, dem andere diese Epre zuschreiben, und brachte ein neu Systema der Weltweisheit auf, welches großen Beyfall fand, darinne er sonderlich die Attraction vertbeiligte. Er stand über all in großer Hochachtung, und der Marquis d'Herpsiral pflegte die Engländer die ihn besuchten, zu fragen: isst, trincket und schläfste denn er von Newton wie andere Menschen? Ich stelle mir denselben wie einen Genium, wie einen Geist vor, der von den Banden des Leibes befreyet ist. Seine Schrifften, die er theils in lateinischer, theils in englischer Sprache versertiget, sind: *Analysis per equationes numero terminorum infinitas; methodus fluxionum & seriesum infinitarum; de quadratura curvarum; enumeratio linearum tertii ordinis; methodus differentialis; solutio duorum problematum a J. Bernoullio propositorum; problematis eujusdam solutio; de mundi systemate; opticks, or a treatise of the reflexions, refractiones, inflexions, and colours of light; tractatus duo, de speciebus & magnitudine figurarum curvilinearum; arithmetica universalis; repone aux observations sur la Chronologie de Mr. Newton; lectiones opticae; de natura acidorum; scala graduum caloris & frigoris; philosophia naturalis principia mathematica; brevia chronica a prima rerum in Europa gestarum memoria ad Peridem ab Alexandro M. in potestatem redactam; chronologia veterum regnorum, welche Schrifft Bedford, Schuchford, Warburton und einige Ausländer beskritten; ad Danielis Prophetae vaticinia, nec non S. Johannis apocalypsin observationes; de Judoerum & aliarum gentium cubitis; epistole, vel fleine Schrifften, welche die die Transactiones antiquas eingedruckt worden. Er starb 1726 den 20 März und verheirathet,*

in 85 Jahre, hatte nie eine Brille gebraucht; nur einen Zahn verloren, und verließ 3000 Pfund Sterling. Dessen Lebensbeschreibung wurde 1728 zu London von Genrico Pemberton heraus gegeben. Ueber sein prächtiges Grabmal in der Abtey zu Westminster wurde folgende Grabchrift gesetzt:

H. S. E.

Isaacus Newtonus eques auratus:
 Qui animi vi prope divina
 Planetarum motus, figuras,
 Cometarum, femitas, oceanique aestus,
 Sua Mathesi facem preferente,
 Primus demonstravit:
 Radiorum lucis dissimilitudines,
 Colorumque inde nascentium proprietates,
 Quas nemo ante suspicatus erat,
 Pervestigavit.
 Natura, antiquitatis, S. Scripturae
 Sedulus, sagax, fidus interpretes.
 Dei O. M. Majestatem philosophia aperuit,
 Evangelium simplicitate moribus expressit.
 Sibi gratulentur mortales
 Tale tantumque extitisse
 Humani generis decus.
 Nat. XXV Dec. A. D. MDCXLII, obiit Mart. XX
 MDCCLXVI.

Der berühmte Poet Alexander Pope machte ihm diese Grabchrift:

Isaacus Newtonus
 quem immortalalem
 Testantur tempus, natura, caelum:
 Mortalem
 Hoc Marmor fatetur.

Es hat Joh. Castillionus alle dessen Schrifften in lateinischer Sprache 1744 in drey Tomis in 4, nebst einer umständlichen Lebens-Beschreibung zu Kaufmann und Genes zusammen drucken lassen. Hist. Br. Nic.

NEWTON (Thom.), aus Cheshire, ein lateinischer Poete, practicirte in der Medicin, hielt Schule zu Maestefeld, und hernach zu Iford in Essex, schrieb illustrium aliquor Anglorum encomia; eine Elegie auf die Königin Elisabeth, unter dem Titel: Atropoion Delion, und im Englischen medicamenta probata & praecpta cordialia; Historiam Saracenorum &c.; übersezte auch aus Lev. Lemnio, Gal. Gratatolo Seneca tragico &c. verschiedenes ins Englische, und starb 1607. Wo.

de NEYEN (P.), ein Historicus, hat 1681 Lust-Hoof der bewulcken en vroliche Cyren zu Amsterdam in 8 heraus geben lassen.

NEYFFER, siehe Nepper.

NEZEN (Abel), ein lutherischer Theologus, florirte 1610, und schrieb exercitationes ex Lutheri scriptis in Penitentiachum; Josuam; Judices, Ruth, libb. Samuelis, Regum, Paralipp. &c. welche Schrifften 1611 zu Jena in 4 zusammen gedruckt worden.

NIAVIS, Nivis, oder Schneevogel, (Paul.), lehrte zu Leipzig die schönen Wissenschaften, und war noch 1494 am Leben. Seine Schrifften sind Epitola formales s. formulae scribendarum epistolarum; de institutione latinizandi; dialogus in idiotam & gymnosophilam; colores artis rhetorices; visio cyrusdani eremita; declamatio de immaculata conceptione B. M. V.; judicium Jovis in valle amencitatis habitum; historia ocellorum in Culin; Cicero-nis or. in Catilinam und Luciani Charon cum praefatione. Fa.

NICAEAS, ein Bischoff von Niqueia in dem 5. Saeculo, war in seiner Jugend ein guter Freund von Hieronymo, und reiste mit demselben. Er ergiebt sich den Novationern geneigt, und schrieb sex libellos instructionum competentibus baptismum; libellum ad virginem Iuliam, welches letztere in Hieronymi Werken unter dem Titel oburgatio ad Sulianam Iuliam, und unter des Ambrosii Werken unter dem Nahmen eines tr. ad virginem Iuliam sehet. Gen. C. O. Possev.

NICAEUS (Carolus Sylbiadus), siehe Lyncker (Nic. Christ).

NICENETUS, ein alter griechischer Poete von Lesbos oder Samos, dessen Athenais erwehnet, schrieb etwas historisches, oder wie einige davor halten, die Geschichte seines Vaterlandes, wie auch epigrammata; mit welchen Meleager seine Collection ausgeschnückt, und davon eines in der Anthologia sehet. Gy. Fa.

NICAGORAS, ein Sophist von Athen, hatte bey dem eleusinischen Heiligthum eine ansehnliche Bedienung, lebte im 3. Saec. und schrieb *stas idrylianae*, de Cleopatra, quae fuit in Troade; or. in legatione ad Philippum habitam. Einige schreiben ihn auch seines Sohns Tractat de sedibus argumentorum, der unter Laur. Normanni rhetoribus graecis sehet, wiewohl ohne Grund zu. S. Jon. Fa.

NICAGORAS, aus der Insel Cypern, soll de dūs gē geschrieben haben. K.

NTCAISE, siehe Nicasius.

NICANDER, ein griechischer Grammaticus, Poet, und Medicus, war ein Priester des Apollinis Clarii, daher er sich Clarius nannte, wiewohl ihn andere von seinem Vaterlande bald Alexandrinum, bald Aetolum, bald Colophonium nennen, lebte zwischen der 155 und 160 Olympiade, und verfertigte unterschiedene Schrifften, von welchen seine Theriaca und Alexipharmaca noch übrig sind. Er hat auch de oraculis lib. 3; de corporibus in alias formis mutatis lib. 5 und georgica geschrieben, und soll nach einiger Meinung, welches aber irrig ist, Aetato seine Theriaca, und dieser ihm wieder seine Phenomena zu corrigiren gegeben haben. Vo. Gad. Fa. Cle. S.

NICANDER, ein Historicus, und Peripateticus von Alexandria, schrieb einen Tractat von den Schülern des

des *Historia*. Ein anderer *Historien*; *Schreiber* gleiches Namens, war von *Chalcedon* gebürtig. H. Fa. S.

NICANDER, von *Thyatira*, schrieb *glossas articas*, deren sich *Athenäus* und *Sapocration* öfters bedient, und *περι θηζων*. Fa.

NICANDER, oder de *Victoria*, (*Ambrosius*), ein gelehrter *Spanier*, von *Salcedo* bürdig, brachte es sonderlich weit in der lateinischen *Literatur*, ward *Prof. Sacer. human.* zu *Florenz*, und hernach zu *Ancona*, flohrte im Jahr 1553, und gab S. *Cyriaci, Episc. antoniani martyrium veribus lat. den Silium italicum*, welchen er *cataleptes f. argumenta in Siliu Italici libros* beygefüget, nebst andern *Schiffen* heraus. Ant.

NICANDER (Jo. Goetried), ein *Picent. Theol.* aus *Mannsfeld*, ward *General- Superintendent* in igt gedachter *Gräflichkeit*, und des *Constitutii zu Eisleben* *Präsident*, schrieb *Dissertationem de unitate doctrine & hinc dependente unitate ecclesiae, nec non regimine ecclesiastico*; *Leiden* *Predigten*; *Dissp. de Cometis &c.* und starb den 30 Jul. 1681, im 60 Jahr. W. a.

NICANDER (Nicol.), ein *lutherischer Prediger*, gebohren 1547 den 6 Dec. zu *Köningen* in *Franken*, wurde, nachdem er einige Zeit in der *Schule* gearbeitet, 1577 *Prediger* an der *St. Ulrichs Kirche* zu *Halle*, schrieb *Predigten über Luteri Catechismum*, welche sein Bruder *Paul Nicander* 1596 drucken lassen, und starb 1585, 6 Aug. Leb.

NICANDER (Paul), ein *Pastor* zu *St. Ulrich* in *Halle*, war *Nicolai* Bruder, starb 1603, und schrieb eine *Evangelien- und Catechismus-Postill*; eine *Predigt vom grossen Abendmahl*, gab auch seines Bruders *Catechismus*; *Predigten* heraus.

NICANETUS, siehe *Nicanetus*.

NICANOR (Leander), siehe *Leander*.

NICANOR, von *Alexandria*, schrieb die *Historie Alexandri M.* darinne er der *persischen Sibyls* erwehnt. H. Fa.

NICANOR, ein *Grammaticus* von *Alexandria*, mit dem *Weynhamen Stigmatis*, lebte zu *Kaysers Hadriani* Zeiten, und schrieb de *Alexandria*; *περι εναντιων της παρ Ουαγγελ. ενς ες αυτων διαλογος εν τρι διαλογ.* S.

NICANOR, ein *griechischer Scribent*, aus *Egypten* gebürtig, dessen *Aeneidus* und *Clemens* in *protrept.* gedenten, hat de *Däis* geschrieben. Fa.

NICANOR, ein alter *Scribent*, aus *Samos*, dessen *Plutarchus* gedentet, hat de *flaviis* geschrieben. Fa.

NICARCHUS, ein *Philosophus* und *Poete*, von *Corinth*, lebte zu *Perianeri* Zeiten, in der 46 *Dihm* plade, und schrieb *Epigrammata*. H. Fa.

NICARETE, eine *Maitresse* des *megarischen Philosophi Stilponis*, war zugleich seine *Schülerin*, und in der *Philosophie* wohl erfahren. Me.

NICAS, ein *griechischer Grammaticus*, soll das *Eymologicum magnum* geschrieben haben. Fa.

NICASIUS de *Voerda*, siehe *Voerda*.

NICASIUS, oder *Nicaise*, (*Claud.*), ein *Abt* in *Frankreich*, von *Dijon* in *Burgund* bürdig, lebte zu *Ausgange* des 17 *Seculi*, gieng, nachdem er zu *Paris* die *Theologie* und *Philosophie* studirt, nach *Franzosen*, und untersuchte viele *Antiquitäten*, machte sich auch mit den gelehrtesten *Leuten* seiner Zeit bekannt: wurde hiernächst zu *Rom* zum *Priester* gemacht, kam endlich wieder 1683 in *Frankreich*, und starb zu *Nicaise* 1702. Man hat von ihm *Elogium & tumulum Periti*; *Dissert. de nummo Pantheo Adriani imperatoris*; die *Erklärung eines alten Grabs* und *marmorsteinern Monuments*, mit vielen *Symbolis* und einer *lateinischen Inscriptio* in der *Mitte*, so in *Boienne* gefunden worden; einen *Discours über die Sirenen* und deren *Gestalt*; eine *Diss. an den Cardinal Notis*, unter dem Titel: *Minerva Amalia una cum Mercurio illius εναντιων*. In dem *Sept. der nouvelles de la republ. des lettres* sind 2 von ihm selbst verfertigte sein *Leben* betreffende *Schreiben* des *sündlich*.

NICCA, siehe *Nicera*.

NICCOLLS (Rich.), ein *guter englischer Poete* seiner Zeit, von *London*, flohrte um 1615, schrieb in *englischen Versen* de *casibus virorum illustrium*; von *Huretheyn* u. Wo.

NICEAS, siehe *Nicaeus*.

NICELLUS (Christ.), ein *Jesuit* von *Piacenza*, schrieb über den 2 *Theil* des *digesti novi*; *conciliaciones 333 locorum Baroli &c.* und starb 1482, im 93 Jahre. Panz.

NICENUS, siehe *Aclepiades*, von *Myrica*, *ingelischen Nicias*.

NICEPHORUS, ein *Patriarch* zu *Constantinopel*, alldo er auch *geboren*, war *anfänglich kaysertlicher Secretarius*, gieng hernach ins *Kloster*, wurde aber endlich 806 nach *Constantinopel* zum *Patriarch* der *Russen*. Weil er ein *ehrfürger* *Verteidiger* der *Wider* war, so verließ ihn *Kaysr Leo Armenus* in ein *Kloster* jenseit der *Meer-Engen* von *Constantinopel*, alldo er 14 Jahr im *Leb* lebte, und endlich 828 den 11 Jun. im 70 Jahr seines *Alters* starb. Man hat von ihm, *Chronologium tripartitum*, die der *ältere Joach. Camerarius* 1561 zu *Basel* in *fol.* und 1573 zu *Leipzig* in 4 *ebret*; *Historia brevitarium* von dem *Tode* des *Kaysers Mauricii* an bis auf *Constantinum Copronymum*, welches *Dion. Petavius* zu *Paris* 1616 in 8 und 1648 in *folto*, *Jacob Goar* aber 1652 zu *Paris* in *folto ebret*, auch in *Phil. Labbei* *protreptico de edendis scriptoribus historia byzantine* art. 14 *steht*; *Stichomomium seu indiculum librorum canonicorum, ecclesiasticorum & apocryphorum*; *opuscula adversus iconomachos*, welche in *Canisii* *lectionibus antiquis* *stehn*; *Confessionem* *sidei*

dei ad Leonem III; Disputationem cum Leone Aemeno &c. Anselmus Bandurinus wolt alle Werke Nicephori, deren sehr viel noch nicht gedruckt worden, in 2 Folianten heraus geben, und hat deswegen 1705 einen Conspectum operum sancti Nicephori drucken lassen. C. Gad. O. Possev. Vo. AS.

NICEPHORUS, ein Patriarch zu Constantinopel, lebte in der Mitte des 13 Seculi, und schrieb Onirocriticon, welches Xigalins nebst andern Onirocriticis 1603 heraus gegeben. O.

NICEPHORUS, ein Mönch, der um 1100 florirt, und *λόγος περί Φυλακίου κατόικος* geschrieben, welcher in *Petri Possini thesaurio alectico* siehet. Man trifft ihn auch in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien im Manuscript an. Fa.

NICEPHORUS Basilices, lehrte die Rhetoric zu Constantinopel im 12 Seculo, unter Alexii Comneni Regierung, schrieb *μύθως, διηγήματα* und *ἠθολογίας*, welche in *Leonis Allatii excerptis graec. rhetorum* zu finden. Vo. H.

NICEPHORUS Blemmidas, siehe Blemmidas.

NICEPHORUS Bononiates, ein Kayser zu Constantinopel, ward 1081 von Alexio Commeno versagt. Man hat von ihm auream bullam, darinne er die Synodal-Decrete de incestis nuptiis acque sponsalibus confirmiret, welche im Jure graec. rom. nach Freheers Edition lib. 2 siehet. Fa.

NICEPHORUS Bryennius, siehe Briennius.

NICEPHORUS Callistus, ein griechischer Historien-Schreiber und Mönch an der Sophien-Kirche in Constantinopel, lebte im 14 Seculo, unter der Regierung Andronici Palaeologi des ältern, und Michaelis Andronici des jüngern, schrieb eine Kirchen-Historie in 23 Büchern, davon wir nur noch 18 übrig haben, worinnen die Historie von Christi Geburt an, bis auf das Jahr 625 geht, aber verdächtig ist, und von Front. Ducaco mit *Joh. Longi* Verlion und *Dion. Hangarii* Emendationen 1630 zu Paris in 2 Fol. edit worden. Man hat auch von ihm *menologium breve eccl.* das *Joh. Alb. Fabricius* 1712 editirt; ingleichen *catalogum metricum imperatorum constantinopolitanorum & serien patriarcharum constantinopol.* von denen die letzten in *Bandarii imperio orientis* siehen. *Joh. Hebel* gab 1536 zu Basel heraus *opuscula poetica & epigrammata Nicephori*, denen auch seithe Synopsis totius scripturae in jambischen Versen beigefügt ist; und in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien liegen viel Werke desselben im Manuscript. Possev. Lam. Fa. *Montfaucon* in *palaographia graeca*.

NICEPHORUS Charophylax, soll im Anfange des 9 Seculi gelebt haben. Man hat noch von ihm *solutioium epistolae II*; de ligandi & solvendi potestate, so in der bibliotheca patrum, und in der collectione juris graeco-romani siehen. C.

NICEPHORUS, ein Philosophus und Redner zu Constantinopel, lebte um das Ende des 9ten Seculi,

und hielt dem verstorbenen Patriarchen zu Constantinopel, Antonio, die Abhandlung, darinne er dessen Leben beschrieb, welches in den Actis Sanctorum siehet. AS. Lam. Han.

NICEPHORUS, ein Presbyter an der St. Sophiens Kirche zu Constantinopel, lebte um die Mitte des 10 Seculi, und schrieb *vitam & conversationem St. Andree cognomine ἁλῶ* oder *sal*, i. stulti, welches von dem Jesuiten Contr. Janning ins Lateinische übersezt ist, und in den Actis Sanctorum siehet. Er wird mit Nicephoro Urano, der auch sonstigen Magister Antiochie genemmet wird, und vitam S. Symeonis junioris Sylicae sehr weitläufftig beschrieben, von einers ley gehalten. O. AS.

NICEPHORUS Phocas, ein Kayser zu Constantinopel von 963 bis 969, da er von Timisce getödtet worden. Man hat von ihm novellas constitutiones, welche in *Freherijure graeco-rom. T. I* und in *Bonsallii jure orient.* siehen. Auf sein Geheiß ist auch das Buch de re militari s. de eventibus bellicis & excursionibus geschrieben worden, das in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien, auch andern Orten mehr im Manuscript befindlich. Fa.

NICEPHORUS, ein Diaconus, aus Phrygien, schrieb die Historie seiner Zeit, und wird von Joh. Europalate und Georgio Ledreno angeführet. H. Vo.

NICEPHORUS Uranus, ein Redner zu Antiochien zu Ende des 6 und Anfange des 7 Seculi, hat das Leben S. Simeonis des jüngern in griechischer Sprache beschrieben, welches mit Contr. Janningi lateinischer Uebersetzung in den Actis SS. siehet. Siehe den Artikel: Nicephorus ein Presbyter an der Sophiens Kirche zu Constantinopel.

NICEPHORUS Gregorius, odre Gregoras, siehe Gregoras.

NICEPHORUS (Herm.), ein Nachfolger des Rasmus, schrieb wider *Corn. Martini* analyt. logicam, so 1624 zu Frankfurt in 8 gedruckt worden.

NICEPSOS, siehe Necepsos.

NICERATA, eine fromme und berühmte Aegyptin, lebte zu Kayfers Arcadii Zeiten in Constantinopel, that glückliche Curen, und wird in der römischen Kirche unter die Heiligen gerednet. C.

NICERATUS, ein Schüler und Anhänger des Asclepiades, hat de herbis, wie auch von der materia medica etwas geschrieben, von welcher Arbeit aber Dioscorides nicht zum besten gesprochen; Celsiusus reliquus meldet, daß er ein eignes Buch de Caralepi verfertigt habe; es ist aber von allen seinen Schriften nichts mehr vorhanden. Fa. Ke.

NICERON (Jo. Franciscus), ein Minorit, gebahren zu Paris 1613, that in dem Orden seine Profession 1632, vermahete seinen Tauf-Nahmen Jehann mit dem Nahmen Franciscus, weil sich einer seiner Väter, der auch Johann hieß, unter den Minoriten befand.

fand. Er legte sich auf die Mathesein, und sonderlich die Optic, that eine doppelte Reise nach Rom, lehrte nach diesem zu Paris die Theologie, stellte eine Bistatation seiner Ordens-Klöster durch ganz Frankreich an, und starb nicht lange darnach 1646 den 22 Septemb. zu Aix in Provence. Seine Schriften sind: *L'interpretation des chiffres; la perspective curieuse; Thaumaturgus opticus* s. admiranda optices, catoptrices & dioptrices, davon aber nur der erste Theil heraus ist. Nic.

NICERON (Jo. Peter), ein französischer Barnabit, geboren 1685 den 11 März zu Paris, trat 1703 in den Orden, und legte sich anfangs aufs Predigen. Weil er aber zu seinem Bedner geboren war, änderte er seine Studia, und erwehlte die Gelehrten-Historie, die er seit 1716 fast zu seiner einzigen Beschäftigung gemacht hat. Die Bibliotheken und ein starker Briefwechsel mit Gelehrten verschafften ihm viel Materialien, daraus er seine *Memoires pour servir à l'histoire des hommes illustres dans la Republique des lettres* zusammen setzte. Das erste Buch davon kam 1727 heraus, und wuchs nach und nach auf dierzig Theile an. Er übersetzte aus dem Englischen ein Buch, welches unter dem Titel: *la conversion d'Angleterre au christianisme, comparée avec sa prétendue Reformation 1729* zu Paris aus Licht trat. Er hat auch einige englische Scheiffen des Woodwards übersezt, die sich bey des Vogwes Uebersetzung von Woodwards Geographie physique befinden; über dieses aber *le grand sejourage, ou discours où l'on fait voir que l'eau commune est le meilleur remede pour les fièvres* & *vrai-semblablement pour la peste*, so aus dem Englischen des Herrn Job. Wandoe übersezt worden; *les Voyages de Jean Ovington à Surate* &c. hertz aus gegeben. Er starb 1738 den 8 Julii, und arbeitete bis an den Tod an einer *Bibliothèque française*, die das Leben aller dorer, die in französischer Sprache geschrieben, nebst einem kritischen Verzeichniß aller ihrer Werke in sich halten sollte. Er glaubte, diese Bibliothek in zehn Jahren stückweise heraus zu geben, und hatte schon die Buchstaben A, B, C ausgearbeitet; ja man fand in seinen Manuscripten Materialien zu vielen Bänden dieser Bibliothek. Nic.

NICESIUS, ein alter Schriftsteller, schrieb vom Ackerbau. Varro.

NICETA, oder Nicca, siehe Nicetas.

NICETAS, ein constantinopoltinischer Mönch, lebte um 1120, und schrieb eine Vertheidigung des chalcidonenschen Concilii, wider den Fürsten von Armenien, welche in *Leonis Allatii* Graecia orthodoxa Tom. I steht; wiewohl solches einmah für eine Arbeit des alten Nicetae mit dem Zunahmen David halten. Es soll dieser jüngere Nicetas auch Syllogismos contra Latinos geschrieben haben. Allat, Con.

NICETAS, ein Mönch in dem Acanpnetzer Kloster, lebte um 1160, und schrieb Gesprächsweise eine Disputation de controversiis fidei inter Latinos & Graecolchert. Lexic. T. III.

cos in griechischer Sprache, die in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien im Manuscript befindlich. Fa. NICETAS Acominatus, Choniatos von seinem Vaterlande genannt, ein griechischer Geschichts-Schreiber, bediente an dem kaiserlichen Hof zu Constantinopel die Stelle eines Secretarii, und wurde nachgehends Naths-Herr zu Constantinopel, magnus Logotheta, Secretorum inspector, & judex recti, endlich aber sacri cubiculi praefectus. Nachdem 1204 die Stadt von den Lateinern erobert worden, begab er sich nach Nicca in Bithynien, schrieb eine aus 21 Büchern bestehende Historie de rebus gestis imperatorum constantinopolitanorum von 1118 bis 1203, welche man in dem Corpore scriptorum byzantinae historiae findet; ingleichen thesaurum orthodoxae fidei, davon die 5 ersten Bücher Petr. Morellus zu Paris 1580 lateinisch übersezt ebid, daroff sie der Bibliotheca Patrum parisiensi einverleibet worden, darinne auch ein fragmentum aus dem 20 Buche von eben diesem Werk unter dem Titel: de ordine, qui observatur ab iis, qui a saracenicis superstitione ad christianam fidem transeunt, befindlich ist, welches man auch in Sylburgii Saracenicis antitrif; narrationem de statu constantinopolitanis, quas Latini capta urbe in moneta conflaverant, welche Erzehlung man in Banduri imperio orientis, ein ansehnlich fragmentum aber von dem, was in dem Gedruckten fehlet, in Fabricii Bibl. graec. nebst dessen Version findet; Comparationem hyemis & aetatis, so in der boblesianischen Bibliothek im Manuscript liegt, und de azymis, davon Allatius gedenket. Fa. Vo. PB. Allat. de Nicetes.

NICETAS, ein Archidiaconus und Chartophylax zu Constantinopel, hernach aber Erzbischoff zu Thessalonich, von Nithylene gebürtig, lebte im Anfang des 13 Seculi, scheint mit dem Nicetas Maronia eine Person zu seyn, und schrieb in griechischer Sprache 6 Reden oder Gespräche vom Aussehen des H. Geistes; Responsiones ad interrogationes de diversis casibus ecclesiasticis, welche in dem Jure graec. rom. stehen; Expositionem canonum s. hymnorum S. Joannis Damasceni, so in der kaiserlichen Bibliothek im Manuscript liegt; de miraculis S. Demetrii martyris, so in der boblesianischen Bibliothek im Manuscript befindlich; librum undecim capitum de orthodoxa fide toridemque anathematismorum contra Johannem Philosophum italum, welche in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien im Manuscript liegen. C. O. Lam.

NICETAS, David, oder Paphlago jugenahmt, von Constantinopel, ein christlicher Philosophus, und wie Leo Allatius will, ein Bischoff in Paphlagonien, und Sub-Metropolita zu Gangraa, lebte um 880, und schrieb: Apostolor. XII encomia; vitam S. Ignatii Patriarchae constantinopolitanis; viel Orationes, welche *Combessius* in auctario novissimo bibliothecae veterum Patrum griechisch und lateinisch heraus gegeben. Einige halten ihn auch für den Verfasser

der Vertheidigung pro concilio chalcedonensi, welche dem constantinopolitanischen Mönche und Philosopho gleiches Namens zugeschrieben wird. C. O. Vo.

NICETAS Maroniae, siehe Nicetas Archidiaconus.

NICETAS, mit dem Zunahmen Pecktoratus, oder *Nyctas*, ein Mönch in dem Kloster Studium zu Constantinopel, lehrte um die Mitte des 11. Seculi, und schrieb ein Buch vom ungesäuerten Brod, oder Oblaten wider die lateinische Kirche; von dem Fasten am Sonntag und der Priester-Ehe, welche lateinisch in *Cassiji* lectionibus antiquis stehen; griechisch aber nebst *Niceta* centuriis tribus capitum aeternorum in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien im Manuscript liegen. Allatus hat dieses *Niceta* Carmen jambicum in Symeonem praepceptorem in dem Buche de Symeonum scriptis drucken lassen. Er war ein heftiger Feind der lateinischen Kirche, wurde aber, wie *Wibertus* in vita S. Leonis meldet, nachdem ihm von den Apocryphis des Papsts auf alle seine Zweifel richtige Antwort ertheilt worden, und er sodann als Les, was er widerig gereth und geschrieben, verworfen und verabscheuet, in die Gemeinschaft der lateinischen Kirche auf- und angenommen. Er soll seyn geächtet worden, seine Schriften zu verdammen und zu verbrennen. Allat. Sim. Lam. Fa.

NICETAS, mit dem Zunahmen Seidas, ein griechischer Scribent, lebte zu Anfang des 12. Seculi, und schrieb wider die Ketzer, als sich dieselben auf das Alter ihrer Kirche berufften, einen Tractat, zu beweisen, daß das Alte nicht schlechterdings besser sey als das Neue, daraus L. Allatus unterschiedene grosse und merkwürdige fragmenta, in dem Buche de consensu utriusque ecclesiae orientalis & occidentalis drucken lassen. Es sind auch noch einige ungedruckte Schriften von ihm vorhanden. C. O.

NICETAS, mit dem Zunahmen Seron, oder Heraclensis, weil er aus einer Stadt dieses Namens gebürtig, war anfangs Diaconus zu Constantinopel, hernach Erzbischoff zu Seron in Ober-Macedonien, endlich Metropolit zu Heraclea in Thracien, lebte gegen das Ende des ersten Seculi, und schrieb responsa canonica, die in iure graeco-rom. stehen, weit vollständiger aber in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien im Manuscript befindlich sind: Comment. in Nazianzenii orationes; Tetraecha; monastica & epigrammata; Carmen Patrum in Jobum, in Psalmos, in Cantico. Cantico. in evangelia, in Acta; defensionem Synodi chalcedonensis aduersus Armeniam regem, die in *Allatii* Graecia orthodoxa sthet. Possev. Vo. O.

NICETES, ein Sophist von Smyrna, stand wegen seiner Beredsamkeit bey dem Kayser Hadriano in Verona, gab zugleich einen Advocaten ab, wußte die Sachen mit großer Geschicklichkeit anzuführen, und brachte das alte genus iudiciale, dessen sich die damalige Redner gebrauchten, zu einer grossen Voll-

kommenheit. Noch ein anderer Redner, Namens Flavius Nicet oder Nicetes, lebte in dem 5. Seculo, und war aus Gallien gebürtig. Er war anfänglich ein Advocat, nachgehends aber Professor des Prätorii Prätorio, und einer der gelehrtesten, beredtesten und angesehensten Männer seiner Zeit, um welcher Eigenschaften willen er besonders von Sidonio gerühmet wird. Phi. Pho.

S. NICETIUS, ein Erzbischoff zu Trier aus Frankreich bürtig, ward 532 erwählt, und that den König in Austrasien Theodobertum I. 534 Ehebruchs wegen in Bann. Allein dieser kam dem ohngeachtet mit seiner Hofstat in die Kirche, achtete es auch wenig, daß der Bann aufs neue wiederpolet ward. Hierauf fieng ein besessener Knabe überlaut an zu schreien: Der König ist ein Ehebrecher! und da man ihn mit Gewalt aus der Kirche schaffen wolte, hielt er sich so fest an eine Säule, daß ihn 10 Männer nicht losweissen konnten. Endlich aber, als Nicetius ein Leugner ward ihm machte, fiel er zur Erden, und ward nicht mehr gesehen. Als er 560 den König Clotarium I. gleichfalls in Bann that, mußte er davor in das Exilium geben, und ward erst von dessen Nachfolger Sigeberto I. 565 restituirt. Er hat auch einen harten Brief an den orientalischen Kayser Justinianum I., welchen man einer Heuchelei mit den Arianern beschuldigt, abgeben lassen, und viel künfftige Dinge vorher gesagt. Man trifft solchen Brief in *Sirmondii* Concil. Gall. in le Coigne Annal. Franc. T. II. in des *Du Chesne* collectaneo historiaram Francia, wie auch in den Tomis Conciliorum nebst noch etnem andern an die longobardische Königin Chlodowinde an, daß sie ihren Gemahl Alboinum vom Arianismo abhalten solle. Er hat über dieses einem tr. de vigiliis seruator Dei, und etnem andern de bono palmodia geschrieben, welche beyde in *Dacberii* Tom. III. spicilegii stehen. Sein TodesTag wird in das Jahr 568 gesetzt. *Gregorius Turonens.* in vitis Patrum. O. AS.

NICHESOLA (Fabius), ein Augustiner-Eremit von Verona, aus einem vornehmen Geschlechte, trat sehr jung in den Orden, verließ aber denselben wieder, legte sich zu Padua auf die Rechte, wurde 1584 Doctor, verwaltete nachgehends die ansehnlichsten Ehrensstellen in seiner Vaterstadt, schrieb viele responsa iura, und starb 1601. Pap.

NICHISOLA (Hieron. Mich.), ein Dominicaner von Verona, ward 1557 Bischoff zu Chano, wohnte dem tridentinischen Concilio bey, schrieb Opus. de laudibus B. Virginis; Directorium synodi in sua Ecclesia habenda, und starb 1566. Ug. Ech.

NICHOLLS (With.), ein englischer Theologus von London bürtig, begab sich im 15. Jahre aus der Pauliner-Schule dafelbst in das Mercurius-Collegium zu Oxford, davon er 1634 ein Mitglied, hernach 1691 Doctor Theologia, und Rector zu Selsey in Sussex ward, und 1711 den 18 April, im 48. Jahre verstarb. Seine

Seine Schriften sind: *An Answer to an heretical Book called the naked Gospel*, welcher eine kurze Historie des Socinianismus begehrt; *A practical Essay on the contempt of the world*; *The Duty of inferiours towards their Superiours in five practical Discourses with a Dissertation on the divine Reign of Princes*; *The Religion of Prince, in opposition to Machiavel, Hobbes &c.*; *A conference with a Theist in 5 Theilen*; *A treatise of consolation to Parents for the Death of their Children*; *Debenso Ecclesiae anglicanae, welches auch in engl. Sprache heraus gekommen*; *Historia sacra libri VII*; *The Sunday and Holy-day service, with the Psalms of David paraphras'd*; *A Commentary on the Book of common Prayer*; *a Supplement to the same*; *A Sermon before the Gentlemen of St. Paul's School*; *God's Blessing on the use of mineral waters, a sermon*; *A Sermon occasion'd by the Death of Prince George of Denmark. Knight the Life of John Colet.*

NICHOLSON; siehe Nicols.

NICHOLSON (Wilh.), ein gelehrter Engländer, geboren 1655, studirte in dem Collegio der Königin, that darauf eine Reise durch Deutschland, und nahm seine Rückkehr durch Frankreich, wurde 1679 Magister und Socius seines Collegii, bald darauf aber Capellan des Bischoffs von Carlisle, bekam 1681 eine Präbende zu Carlisle, ward auch ein Beneficiatus von Cumberland, ferner 1683 Archidiaconus zu Carlisle, 1702 Doctor Theologiae, als er kurz vorher zum Bischoff von Derry war ernennet worden, und 1718 Bischoff von Derry in Irland, endlich den 9 Febr. 1727 Erzbischoff von Cashel, starb aber plötzl. den 14 Tag selbigen Monats. Seine Schriften sind: *a sermon on Prov. XXIV, 24*; *a letter to Mr. Walker concerning a Runic inscription*; *a letter to Sir Will. Dugdale*; *English historical library*; *several sermons*; *a letter to D. White Kennet in defense of the english historical library*; *a collection of Papers Scattered lately about the Town in the Daily courant*. Ueber dieses hat er auch einen beträchtlichen Theil des ersten Tomi des englischen Atlas, den 2ten und 3ten Tomum aber ganz verfertigt. B.

NICIAS, mit dem Zunamen Maleotes, von Cläa in Neolien, soll die Βακχικά und Ορχήστας μύθους geschrieben haben, welche sonst Orpheus zugeeignet werden. S. Plu.

NICIAS, mit dem Zunamen Nicenus, lebte zwischen der 180 und 200 Olympiade. Er hat von den alten Philosophis, und wie dieselben auf einander gefolgt, eine Geschichte aufgeschrieben; wovon auch vor denjenigen gehalten, welcher Αρναίος geschrieben. H. A. C. Jon.

NICIAS, mit dem Vornamen Curcius, ein berühmter Grammaticus zu Rom, welchen der große Pompejus und Cicero sehr hoch geschätzt. H. Sve.

NICIAS, des Königs Pyrrhi bei Mediens von Selt bürtig, lebte in der 125 Olymp. kam einmahl zum Sabreio, und erbot sich, den Pyrrhum mit Gift här-

zurichten. Sabreicius aber hatte einen Creuel an solcher Bosheit, und warnte Pyrrhum, er solle sich vor dem Nicias in acht nehmen. Aelianus, der diese Begebenheit ebenfalls erzählt, hat ihn Cineas gesennet; es scheint aber, daß dieser Irrthum den Livianis bezuzumessen sey, da man bey Verfertigung einiger Buchstaben vor Nicetas Cineas geschrieben. Man darf diesen Nicetas mit einem andern Medico gleiches Namens, der von Nicopolis bürtig, und zu Plutarchi Zeiten flourret hat, nicht verwechseln. Er schrieb ein Buch von den Steinen. H. Cle.

NICIAS, ein Mönch zu Anfang des 7 Ceutls, schrieb contra Philoponi capita 7, und vertheilte auch die christliche Kirche wider die Heiden in 2 Büchern. C.

NICIUS Erythraeus, siehe Rossi (Victor).

NICKEL (Goswin), ein Jesuite und General seines Ordens, war 1584 aus einem vornehmen Geschlecht im Herzogthum Jülich entsprungen, und machte sich durch seine Klugheit, Gelehrsamkeit und exemplarischen Wandel bey grossen Herren, absonderlich aber unter seinen Glaubens-Genossen bekannt. Er starb zu Aachen 1664 den 31 Julii, und hinterließ Episteln. Al.

NICOBULES, oder Nicobulus, ein griechischer Historicus, hat sich unter dem Gesolge Alexandri Magni aufgehalten, und dessen Thaten beschrieben, davon aber Athenäus nichts halten oder glauben will. Es gedendet seiner Plinius. Fa.

NICOBULUS, ein Freund und Anverwandter des Gregorii Nazianzeni, hat ein Carmen epicum an seinen Sohn, der auch Nicobulus geheissen, geschrieben, so eine Antwort auf das Carmen ist, welches Gregorius Naz. an dessen Vater um Erlaubnis vor seinen Sohn, daß er außerhalb seinem Vaterlande studiren dürffte, verfertigt hat. Man triffe es unter Nazianzeni Gedichten mit an. Fa.

NICOCARES, ein griechischer Poete und Comödien-Schreiber, von Athen bürtig, lebte in der 97 Olympiade, und verfertigte viele Comödien, unter denen die unter dem Titel Λακωνες zum Wertzeite mit dem Aristophane gedienet hat. Sie find bis auf einige Fragmenta, die in Hug. Gratii Excerptis stehen, verlohren gegangen. Fa. S.

NICOCLES, ein griechischer Poete und Comödien-Schreiber, lebte zu Aristophanis Zeiten. Ein Medicus gleiches Namens, wird von Aeliano in seiner histor. animalium angeführt. Fa.

NICODEMUS, ein Wartscher und Nachs-Herr des grossen Sinedri zu Jerusalem, kam zu unserm Heilande bey der Nacht, und unterredete sich mit ihm, trug auch hernach Sorge vor dessen Begräbnis. Man eignet ihm, wiewohl ohne Grund, ein Buch zu unter dem Titel: Evangelium Nicodemi de passione & resurrectione Christi, oder Acta Pontii Pilati, so unter den orthodoxographis basiliensibus zu finden. Das Crucifix zu Burgos in Ast. Castilien, so er ver-

fertig haben soll, gehört unter die Fabeln. O. *Fabricii* codex apocryphus Nov. Teit.

NICODEMUS (Heracleota), ein alter griechischer Poete, schrieb *carmina antitropheonta*. Fa.

NICODEMUS, ein Abt unter den Jacobiten in Egypten, wohnte 1439 dem Concilio zu Florenz mit bey, und schrieb: *expositionem pro imperatore Aethiopum*.

NICODEMUS (Franc.), ein gelehrter Neapolitaner, assistirte seinem Bruder Leonardo Nicodemo steifig in der Colligirung seiner *Addizione alla Biblioteca napoletana* di Nic. Toppi, und starb zu Neapoliß 1710, 15 Febr. AE.

NICODEMUS (Liberatus), ein Philosophus und Medicus aus dem Neapolitanischen, gab 1577 *tabulas lunares* heraus.

NICOLAI (Adam Laur.), ein Prediger zu Lübeck, wofelbst sein Vater Joham Nicolai oder Clausen Pastor zu St. Petri gewesen, war allda 1645 den 9ten Februar, geboren, studirte zu Lübeck, Wittenberg, Gießen und Kiel, ward am letzten Orte 1669 Magister, reiste darauf durch die Niederlande, England und Frankreich, wurde nach seiner Zurückkunft 1672 Prediger zu St. Jacob in Lübeck, schrieb: *carmen graecum de passione, morte & sepultura Christi* unter dem Titel: *Kρίσην Ἀγρίδαγος*; *libellum de notitia Dei aeternae*; *de veste barbara & orientali primitias*; *Orat. de graece linguae praestantia*; *Lesum doricum, s. carmen graecum in obitum Sebastiani Meieri*; *Myrrillum lacrimantem, carmine bucolico*, manibus Seb. Meieri positum, welches in *Joh. Henr. von Seelen Athenis Iubecensibus P. II* steht; *Blage und Trost über Albrecht Brünings scheliehesten Ableben*; *delineationem vitae & obitus Thom. Troßii*; *monumentum de Carthulia & schedion philologicum de aratione*; *carmen graecum in Acad. kiloniensis fundationem*; *deutsche Gesichte*, und starb den 8 Oct. 1678. Mol. G, e, t. Seel.

NICOLAI (Augustinus), ein neapolitanischer Jctus und historicus, hat *historia dell' ultime rivoluzioni della Circa e Regno di Napoli*, so 1660 zu Amsterdam; *dissertation par laquelle il est traité des abus qui se commettent en l'insurrection des Procès criminels en la recherche du Sorilege*, so auch daselbst 1682; und *Dissertationem moralem & juridicam an questione per tormenta veritas criminum elucescat?* so 1697 zu Straßburg in 8 heraus gekommen, geschrieben.

NICOLAI (Christoph), ein Doctor Medicina von Nürnberg, geboren 1618, studirte zu Altorff und Padua, wurde nachgehends ins Collegium medicum zu Nürnberg aufgenommen, erhielt eine Professio Medic. starb endlich am Pöbagra 1662, 21 Febr. und ließ einige Dissertationes, e. g. de vernicolo Paracelsitarum hoplochrismare. Fr. W, d.

NICOLAI (Christoph), ein Pastor zu Medbina, darz nach zu Schwyning, endlich Superintendent und

Probst zu Eßden, ohnweit Wittenberg; schrieb in Deutschen; *Jesus sanguinolentum, oder den bluttriefenden Jesus*, in 5 Predigten; *gaudium christi evangelicum, oder evangelische Jesus-Freude über die Sonn- und Fest-Tags-Ewangelia*; *Suscitabulum conscientiae passionale, i. e. Zuße und Gewissens-Wecker*, in unterschiedlichen Passions-Predigten vorz gestellt; *zwey Predigten von der weltlichen Obrigkeit*; *den Passions-Spiegel*; *letztes hinterlassenes Andenken Jesu Christi aus der Passions-Geschichte über Jesu 7 Worte am Creuze*, in 7 Predigten; *Epitaphium Jesu Christi passionale, i. e. Grabmahl* und *letztes Ehren-Bedächniß über den Tod und Besgrabniß Jesu*, nebst einer historischen Zugabe von sonderlichen und wunderlichen Begräbnissen und Leich-Bestattungen vieler Völder; *den majestätischen Wunder-Jesum in 5 Predigten*, gab auch *Wilh. Ludovelli orationes 3 in promotione doctorali Altorfi olim habitas* heraus, und starb den 20 Dec. 1689. W, d.

NICOLAI (Envaldus), siehe Randulf.

NICOLAI (Franciscus), ein niederländischer Minorit in der ersten Helffte des 16 Seculi, schrieb *adversus calumnias Franc. Lamberti in regulam S. Francisci*. Sw.

NICOLAI (Georg.), ein Hamburger aus der andern Helffte des 17 Seculi, hat *Mich. Krißlii λόγος ἐπιτάφιος* aus den hamburgischen Bürgermeister Barthold Mollern ins Deutsche übersezt, und unter dem Titel: *unsterblicher Nachruhm Barth. Molleri* 1675 ebitr. Mol.

NICOLAI (Gils), ein gelehrter Franzose, aus der Landschaft Guienne, schrieb *regulam ordinis Annunclatarum*, und starb 1532. Wa.

NICOLAI (Henr.), von Dantsig, 1605, 7 May geböhren, hat zu Wittenberg, Leipzig und Jena studirt, auch verschiedene andere Städte beschen, ist in seinem Vaterlande am Gymnasio Logicos und Matheseos Professor, hernach zu Elbingen am Gymnasio Prof. Theologia und Phil. honorarius, auch durbraundersburgischer Kirchen-Rath worden; allwo er aber abgebandt, wieder nach Dantsig gekommen, und unversyerathet 1660 den 29 Dec. gestorben. Er schrieb einen Tractat de Ubiere; Compendium logicae aristotelicae; tractatum de pane; de contradictionis natura & principio; Gymnasium logicum; Tractatum de multiplicitate rei finite, inprimis corporis; de oppositione Enunciatorum; tractatum de notitiis naturalibus; Metaphysicae compendium; Natalitia; Passionalia; Paschalia; Pentecostalia; Michaelia; tractatum de magicis actionibus; Gymnasium ethicum; de comparativarum enunciationum expositione; disquisitionem magneticam; tractatum de modis praedicandi; Theologiae epitomen; de mystico Trinitatis; de conjungendo Philosophiae studio cum Theologia; de medio religioso & theologico; de Symbolo Athanasii; de astrologia veritate; de obedientia.

dientia; Exposit. Eccles. IV, 4; pansophiam liberalem; de Ahasvero Elthera; de causa per accidens; de conciliatione enunciationum; Irenicum; delineationem pii & fructuosi colloqui; diss. de non linguare de cognitione humana universa; de natiuitate, passione & resurrectione Christi; Miscella theologica &c. Wegen unterschiedener verdächtigen Schriften wurde er von seinem Vater Nathanael Dügern, auf dem Tod's-Bette zur Reue gestellt, welcher ihm auch eine formulam revocationis verzelegt, die er unterschrieb. Prae. Leb.

NICOLAI (Henrich), ein Medicus von Lübeck, ward 1674 zu Straßburg Doctor, schrieb: Diss. de lienis obstructione & refectione; de vulneratione sclopetorum; orat. de virtutibus, quibus incrementa sua debent Republicae &c. und lebte noch 1721 zu Straßburg als Stadt-Medicus. SeeL.

NICOLAI (Henricus Albertus), ein Medicus und geschickter Anatomicus, geboren zu Straßburg 1701, studirte allda, gieng hierauf nach Basel, besuchte sodann Holland, England und Frankreich, promovirte bey seiner Zurückkunft 1728 zu Straßburg in Doctorem, erhielt bey dieser Academie 1731 die Professionem Anaton. und Chirurgia, trat solches Amt mit einer Rede de genuino administrationes anatomicas adornandi modo an, schrieb Decadem observationum anatomic. propriarum; de anomalia venae caeae superioris in pulmones distributae; de directione valvorum ad modificandum sanguinis circulum, und starb 1733, in seinen besten Jahren. Pro.

NICOLAI (Hermann), aus der dänischen Provinz Seeland, war erst Sub-Director zu Sorø, nachgehends zu Ålborg, hierauf Prof. pädagogicus zu Copenhagen, endlich der orientalischen Sprachen Professor daselbst; schrieb Ideam linguarum aramearum per comparisonem cum hebraea; 10 Diss. de lingua hebraea & aramea; de lingua hebraea in specie; de sine bono ex Psalm. I; de hominis felicitate, ex Eccles. II; de Philosophiae definitione; de causis Artium & Philosophiae &c. und starb den 27 Sept. 1629, im 59 Jahr. Vin.

NICOLAI (Janus), von Näschof auf der Insel Laxland in Dänemark, ein Doctor Medicinæ, practicirte zu Drontheim, schrieb Gratiarum actionem pro pace 1645 patriæ restituta in hebräischer Sprache; disput. inauguralem de Arthritis &c. und mußte seinen Geist elendiglich in einem Brunnen den 14 Jul. 1662, im 43 Jahre aufgeben. W, d.

NICOLAI (Jeremias), ein Theologus zu Hamburg, lebte zwischen 1602 und 1624 und schrieb: Theologia sacra ad naturalis methodi leges. conformata libros IV; flos biblicus, h. e. Theologiae sacris literis conformata libros 8.

NICOLAI (Joh.), ein Dominicaneer, geboren 1594 zu Monza, einem Dorfe bey Steyan in der Diöces von Verdun, that 1612 in dem Orden seine Profession, wurde 1632 zu Paris Doctor Theologiae, 1662

in dem Hause der Jacobiten daselbst Prior, triegte vom Hofe eine Pension von 600 Pfunden, und starb 1673 den 7 May. Seine Schriften sind Gallia dignitas adversus praepositorum Catalaniam assertorem indicata, so er gegen des P. Mesplesde Catalaniam Galliae vindicaram geschrieben; Ludovici Julii XIII nuncupari triumphalia monumenta; *Rainerii de Piffs* Pantheologia cum supplementis; Judicium seu censorium suffragium de propositione Anton. Arnaldi, ad quaestionem juris pertinere, nimirum de usufructu Petro gratiam, sine qua nihil possimus, quando Christum negavit, welche Schrift auch französisch, unter dem Titel *avis deliberatif* gedruckt worden; molinisticae theses thomisticae notis expunctae, welche auch in der so genannten *causa araldina* stehen; *Thomae Aquinatis* opusculum super quatuor Evangelistas cum additamentis; *Thomae Aquinatis* Commentaria in IV libros sententiarum notis illustrata; *Thomae Aquinatis* quodlibetales quaestiones notis illustratae; Festivum fratrum praedicatorum S. Jacobi pro natali regio plausus, so ein Gedichte ist; Summa theologica S. Thomae Aquinatis accuratius recognita; de juniis christiani & christianae abstinenciae vero ac legitimo ritu; de concilio plenario, quod contra Donatistas baptismi quaestionem ex Augustini sensu definitiv. oecumenica dissertatio; de plenarii concilii & baptismatis hereticorum assertione dissertatio; de baptismi antiquo usu; prolatio in dissertationes contra Lutanojum edendas & contra ejus nugae & imposturas apologia; in catenam auream S. Thomae apologetica praefatio, inter dem Rahmen honoratus a Sr. Gregorio; Confessiones in catenam auream S. Thomae reflexae; de Constantini baptismi dissertatio; *Thomae Aquinatis* in Pauli Epistolae commentaria additamentis illustrata; commentarii de necessaria ordinis praedicatorum renovatione analysis & successiva discussio; de Rupella regis armis expugnatio oratio; officium Pape Pii V; Oraciones; tr. de ritu antiquo & hodierno bacchanaliorum, welcher ihm pfligt beygelegt zu werden, und im Thesaurus graecar. Antiquit. T. VII siehet. Ech. Nic.

NICOLAI (Jo.), ein Professor Antiquitatum zu Tübingen, geboren zu Jün in der Grafschaft Schwartzburg, studirte auf den Academiis zu Jena, Helmstädt, Leipzig, Marburg und Gießen, schrieb de nimis deorum capribus adjectis; de ritu antiquo & hodierno Bacchanaliorum; theologiae gentilis ex S. Scriptura demonstrationem; de triumphis Romanorum; de Jactu Graecorum; de Iustu christianorum; annotationes in libellum *Dom. de Fleury* de moribus patriarcharum ut & in *Bonavent. Cornel. Bertrani* de republica Ebraeorum; *Josephi Abudaceni* historiam Jacobitarum seu Coptorum cum annotationibus; de Synedrio Aegyptiorum; de Statuis mercurialibus; de Phyllobolia; de juramentis; de substitutione vestium; de usu & abusu chirothecarum earumque virtutibus; Antiquitates ecclesiasticae; de usu arque abusu calcarii; Notas ad *Sigonium* de Rep. Hebraeorum;

rum; Commentar. ad *Cantai* opus de Rep. Ebr.; de Siglis; vier Bücher de sepulchris Hebraeorum &c. übersezte zuletzt *Edward Pearse* christliche Todes-Verstärkung, und starb unverheyrathet 1708 den 12 Aug. im 55 Jahr. N. g. Leb.

NICOLAI (Johannes), ein Pastor zu Lübeck, gebohren daselbst 1609 den 3 May, studirte zu Wittenberg und Rostock, ward 1636 von Eleonora, Herzogin zu Holstein, zum Hofprediger, und von dar 1639 nach Lübeck zum Dacanon an der Peters-Kirche, und 1663 zum Pastorat beruffen, schrieb viel Carmina; monumentum nunquam intermoricuri amoris, patri, forori & liberis positum, und starb 1686 den 22 Junii. G. e. t. Mol. Seel.

NICOLAI (Johann Baptista), ein JEsus, hat 1586 regularum juris tam civilis quam canonici Tom. II cum suis fallentis zu Frankfurt in fol. heraus gehen lassen.

NICOLAI (Joh. Christoph), ein lutherischer Theologus, gebohren zu Eschenburg, nahe bey Pirna in Meissen 1623 den 27 Dec. studirte zu Wittenberg und Leipzig, disputirte unter D. *Hulsemanno* de SS. Trinitate und de Novissimis, ingleichen unter D. *Heinrici* de regeneratione und de pace restaurata, wie auch unter D. *Carpeov.* de bonis operibus, und las Collegia theologia auf Special-Erlaubniß der theologischen Facultät. Nachgehends begab er sich wieder nach Wittenberg, resituirte unter D. *Schnuffio* und D. *Calovio* die errone Pontificiorum, Calvinianorum, Photinianorum und Arminianorum aus der ganzen Theologie, und that sich durch Predigten hervor. Hierauf ward er 1651 Pastor zu Reichsa, unter der dreßdäischen Inspection. Anno 1659 berief ihn Graf Anton Günther zu Schwarzburg zum Pastore, Superintendenten, Assessore im Consistorio, und gräflichen Reichsvotere nach Sondershausen, werauf er zu Wittenberg licentiatus und nachmahls 1663 Doctor Theologia wurde. Anno 1663 wurde er zum Professore extraord. Theologia in Leipzig constituet, und 1664 erhielt er die Superintendentur zu Ellenburg. Anno 1670 ließ er seine Beschicklichkeit und Erfahrung in Kirchen-Sachen sehen, bey der Visitacion in der gränznischen Inspection, wozu er nebst andern von dem Churfürsten zu Sachsen, Johann Georg dem andern bevordnet worden. Er führte einen exemplarischen Wandel, schrieb *Dissertationes*, 3. C. de angelo iteneris, *Literalitum* per desiderum duce, ad Exod. XXII, 20, 21; de oculis, contra *Aber-Elvan* ex Cantie. I, 13; de 5 disputandorum spatii orientalibus; refutationem manualis *forevianii* contra augustanam confessionem; de existentia Dei ex mentis cum corpore unione demonstrata; de notitia Dei adquisita; de prudentia theologica &c. und starb am Stret zu Wittenberg, wohin er gute Freunde zu besuchen gereiset war, 1681 den 26 Aug. im 58 Jahre. W. d. Ua.

NICOLAI (Joh. Fridr.), gebohren in Overtur gegen 1639, mußte sich kümmerlich durchhelfen, studirte zu

Eisleben, Götta, Leipzig, und wurde zu Jena Facult. philor. Adjunctus, von da er 1671 zum Prediger an der Johannis Kirche in Lüneburg beruffen, 1682 aber General-Superintendent zu Lauenburg, da er 1683 Dom. 1. Adv. auf der Cängel vom Schlage gerührt worden, und gestorben. Er war ein wadzerer Theologus und geschickter Philol. ließ disp. de philosophia necessitate speciatim in Theologia; disp. ad Hol. XI, 7 pro versione Lutheri; de paradoxo terrestriatid Genes. II, 8; de invito & spontaneo; de minimo & maximo civitatis contra fortis politicos; ein groß Lexicon linguarum orientalium; Grammaticam linguarum harmonicam; de literis Hebraeorum, Graecorum & Latinorum quibusdam mnemonici; fasciculum florum philosophicorum; Predigten. Bertr.

NICOLAI (Joan. Georg.), ein JEsus, gebohren zu Dreßden 1618, 3 Septemb. also sein Vater Paulus Nicolai chursächsischer Kirchen-und Ober-Consistorial-Rath war. Der Sohn lernte anfänglich die Fortification und Artillerie-Kunst, that auch eine Zeit lang im Felde bey der Artillerie Dienste, setzte nachgehends seine Studia zu Wittenberg fort, gieng 1639 mit der chursächsischen Gesandtschaft zu dem damaligen Collegial-Tage nach Nürnberg, wendete sich von dar auf die Academie in Altorf, woselbst er 1647 in Doctorem promovirte; practicirte hierauf in Dreßden, ward 1670 chursächsischer Rath in den sächsischen und clevischen Successions-Sachen, 1673 Advocatus Pauperum, und 1677 Ober-Consistorial-Rath, gab *Op. Fridericii* processum judicarium primae & secundae instantiae nec non executionis 1655 und 1656 zweymahl vermehrt, wie auch einen Tractat de repudiis & divortis heraus, und war im Begriff, dieses Werk zum drittenmal unter die Presse zu geben; wurde aber vom Tode überflet. Außer dem bisher ersehnen hat man von ihm Resolutiones juris casuum dubiorum practicae; Diss. de auctoritate legum humanarum &c. Er starb 1690, 16 Sept. im 73 Jahre. Carpz.

NICOLAI (Jonas), ein Theologus scholasticus zu Eßlin, lebte um 1585, und schrieb Compendium Theologiae practicae pro conclusionibus in 5 tractatibus digestum, welches 1590 aufgelegt worden.

NICOLAI (Laurent), insgemein Closter Lasse oder aus Norwegen genannt, ein Jesuite, von Tönseberg aus Norwegen bürtig, lebte zu Ausgang des 16 Ezcull, wurde 1577 nach Schweden gefendet, um daselbst dem König Johann III in Widerereinführung der catholischen Religion behüßlich zu seyn. Damit er nun seinen Einwohnern desto leichter erhalten möchte, gab er sich vor einen Katholaner aus, und nahm eine Professor-Stelle im Kloster auf dem Grauwünchsheim an; da er sich denn vornehmlich in seinen Lectibus publ. und auch in etlichen von dieser Materie herausgegebenen Schrifften, die Grinde der lutherischen Religion unzustossen bemühte. Als man aber seine

seine Intriguen merkte, bekam er seinen Abschied. Er war Doctor Theol. und starb endlich zu Wilna den 5 May 1622, 84 Jahr alt. Seck. Al.

NICOLAI (Marr), ein Magister Philosophia von Kellinghausen in Pommern, war anfangs von 1669 an Rector zu Jßehoe, von 1673 an Pastor zu Niendorf und von 1687 zu Uterßen, schrieb 5 dissp. de causa obedienciali in genere & specie. *destr. de restr. de restrictionum mearalium* und. de veterum vestitu, choris, *epitollis*; carmina, und starb als Senator des pommbergischen Consistorii den 15 Nov. 1716, im 76 Jahr. Mol.

NICOLAI (Melchior), ein evangelischer Theologus, gebohren zu Scherndorff im Württemberg; Lande 1578, 4ten Dec. sollte das Bedier. Handwerk lernen; wendete sich aber zu den Studijs, welche er zu Tübingen absolvirte. Er lernte aus den Officiis Cicero: nis den Stylum, und aus Aristotelis Organo die griechische Sprache. An. 1601 wurde er Diaconus zu Waiblingen, 1606 Pfarrer zu Etten, 1616 Synod. Superrat. und Stadtpfarrer zu Marbach, 1618 Prof. Theol. extraordin. und Superintendens des fürstl. Stipendii zu Tübingen, 1621 fürstlich württembergischer Rath und Abt zu Nauhausen, 1625 Abt zu Lorch und Assessor der württembergischen Landtschafft, 1627 General-Superintendent und Abt zu Mühlberg, 1630 da er kraft des kaiserlichen Requisitions-Edicts, sein Kloster den Dänischen Catholischen wieder einräumen mußte, abermal Prof. Theol. zu Tübingen, mit Beybehaltung seiner Stelle in der Landtschafft, 1638 Procancelarius und 1650 Probst zu Stuttgart, woselbst er 1659, 13 August. im 71 Jahre starb, und 3 Söhne als Prediger an verschiednen Orten hinterließ. Man hat von ihm viele Streitschriften wider die Nem. Catholischen, sonderlich H. Bedden, und Laur. Forerum; ferus Considerat. theol. de *veritate* Christi; Compendium didacticum & elenchicum; Beantwortung des brandenburgischen Spiegels; und seiner Apologie auf fürstlichen Befehl geschrieben; Rettung evangelischer Lehrer und Kirchen-Diener wider Eberh. Ferdin. Grafen von Ursenhausen; Widerlegung eines widerreformirten Buchleins; Babylonische Verwirrung; Orthodoxiam de sola fide justificante; operæ pretium Laur. Forero oppositum; umbellæ somnium jesuitico-forensium; vitam Joh. Wagneri; Ablehnung des jesuitischen Wirbel-Geistes P. Jod. Keddii; Anzeigung, wie es mit dem Keligion:Streit zwischen den Lutherischen und Reformirten beschaffen sey; verschiedne Dissp. Orator. und Predigten. Nach seinem Tode hat sein ältester Sohn Joh. Melchior, welcher 1673 den 24 Sept. nach verschiednen andern anschnlichen Kirchen: Aemtern, als fürstlich-württembergischer Rath, General-Superintendent und Abt zu Maulbrunn, auch Assessor der württembergischen Landtschafft engern Ausschusse, im 69 Jahre seines Alters gestorben, auch

einen Tract. von ihm, de fide justificante heraus gegeben. Fr. Sp. W, m. Serp. Fi.

NICOLAI (Mich.), ein Flensburger, studirte zu Rosstock, ward 1586 Magister dafelbst, und noch in eben diesem Jahre Pastor zu Sündenburg in Meßen, schrieb Euthanasiam *hæreticam*, Das gottliche *Wort*; oder 13 Predigten über den 16 Psalm, und starb 1623, im 69 Jahr. Mol.

NICOLAI, oder Nicolius, (Nicolaus), ein florentinischer Edelmann aus dem 15 Seculo, welcher den Ausgustiner Lud. de Marsilius zum Lehrmeister gehabt, wird von Poeciano als ein Cosmographus, Historicus und Philosophus gerühmt, daher Vossius ihm einige geographische, historische und philosophische Bücher beigelegt, wiewohl er deren keine geschriebten. Er ist aber ein großer Beförderer der Gelehrten gewesen, und hat es dahin gebracht, daß die berühmtesten Gelehrten nach Florenz beruffen worden, darunter auch Philadelphus gewesen, der ihm doch auch Lasterung angegedicht, als ob er die Gelehrten aus Florenz vertriebe. Er vermachte kurz vor seinem Tode, welcher 1436, in seinem 73 Jahr erfolgte, seine Bibliothec, darinne sich 800 vortreffliche Codices befanden, zum Gebrauch der Studenten, und Poggius hielt ihm eine schöne Rechen-Rede, welche in Martene monument T. III sehet. Gi. Nig. Fa.

NICOLAI (Nicolaus), ein florentinischer Medicus, lebte zu Anfang des 16 Seculi in solcher Hochachtung, daß man ihn wegen seiner Gelahrtheit eine lebensdige Bibliothec zu nennen pflegte. Er schrieb über die Aphorismos Hippocratis, commentirte sehr weitsläuffig über den Avicenna, gab auch von der gesammten Arzneykunst ein Verzeichnis, das sehr stark gerathen und unter dem Titel Sermones medicinales in etlichen Jollanten gedruckt worden, aus welchem der Tractat von den Fiebern der Sammlung de febris, die zu Venedig 1576 in fol. heraus gekommen, mit einverleibet ist. Ke.

NICOLAI (Nic.), ein Magister Philosophia von Goldingen, war Friderici II Königs in Danemarck Hofprediger und Canonicus zu Horthschid, schrieb in dänischer Sprache explicationes in Psalmum XIII; meditationes in Psalmum LII; historias & sententias biblicas de magistratus vocatione, officio & gubernatione cum explanatione; brevem explicationem trium Christi rentationum, und starb den 25 Aug. 1578, im 53 Jahr. Mol.

de NICOLAI (Nicol.), Herr von Armeille und Belair aus Dauphine hürta, war königlicher französischer Cosmographus und Artillerie-Commisarius, schrieb verschiedne historische und geographische Werke, ingleichen einige Bücher, die Schiffahrten betreffen, und starb zu Paris am Steine 1583, 67 Jahr alt. Gr.

NICOLAI (Nic.), eines Predigers Sohn von Husum, studirte zu Königsberg und Kiel, legte sich stark auf die Poesie, wurde um 1684 Sündrector, hernach

nach Corrector zu Schleswig, und zugleich des Pastorats an der Michaelis-Kirche Substitute, starb aber nicht lange darnach im Dec. 1687 in seinem besten Alter. Man hat von ihm verschiedene so deutliche als lateinische Gedichte, viele aber liegen nebst einem *Deus in Altari. Ducis Holfat.* noch im Manuscript. Mol.

NICOLAI (Olaus), aus Bosthnen, war erst der Schulen zu Upsal Rector, hernach Pastor zu Dorstum, gab *Arvidi Joh. Tideri Grammaticam latinam; ejusdem Profodiam latino-græco-hebraicam* verbessert heraus, und starb 1676. W, d.

NICOLAI (Philipp), ein evangelischer Theologus, geborn 1556 ben 10 August zu Mengershausen, in der Grafschaft Waldeck, allwo sein Vater Dietericus Prediger war; studirte auf den vornehmsten deutschen Academiën; ward hierauf Prediger 1576 zu Mengershausen, 1583 zu Hardeck, 1586 zu Eölln, 1587 zu Widdungen gräflich-waldesche Hofprediger und Richtwarter, auch Pastor an der altstädter Kirche daselbst, wolte darauf 1590 zu Marburg die Doctorwürde annehmen, ließ sich zu dem Ende examiniren und hielt seine Inaugural-Disputation. Da er aber hierauf creiret werden solte, langte ein Verbot von Hoff an, ihn nicht eher zum Doctor zu machen, bis er seine derelictionem fundamentorum sectæ calvinianæ widerrufen hätte, welches er aber nicht thun wolte, und ward also erst 1594 zu Wittenberg Doctor, kam 1596 als Pastor nach Umma in Westphalen, und endlich 1601 als Pastor nach Hamburg an die Catharinen-Kirche, allwo er 1608 den 26 Decobr. starb. Man hat von ihm viel Streitschriften wider die Reformirten und Catholischen; Historie des Reichs Christi, daraus Gotts, Actus einen Auszug nebst Tr. von der Dürcken Abgötterey, Dyranny, Tumult, Utergang, und endlichem Begräbniß, ins Deutsche übersezt, edit; *Theoriam vitæ æternæ; praxin vitæ æternæ*, so Hr. Wedekens 1620 auflegen lassen; *Freuden-/Spiegel des ewigen Lebens*, nebst dem *Haume des Lebens Jesu Christi*, so D. Joh. Friedr. Mayer 1707 editet; *responsion christianam ad Ant. Sadeelis libellos 2 de sacramentali & spirituali frustratione corporis & sanguinis Christi; Theologia sacrae ad naturalis methodi leges conformatae libros 4; Florem biblicum, h. e. Theologiae cum sacris literis conformatae libros 8; examen examinis pieriani; freudige WiederKunft auf Urb. Pierii Abfertigung; derelictionem fundamentorum sectæ calvinianæ; Calvinum revelatum, s. Spiegel des bösen Geistes in den calvinischen Büchern; Bericht von der Calvinisten Gott und ihrer Religion; Bericht von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahls; Antwort auf der psälzischen Theologen Friedbictung an alle lutherische Kirchen; Bericht von der evangelischen Kirchen Widerwärtigkeit zu Amsterdam; Verantwortung der evangelischen Kirchen in Holland, wider Per. Plancium; Grund heiliger Schrift von dem allg:*

meinen Genaden; Willen und der daraus entspringenden Genaden; Wahl Gottes; Antwort auf die Frage: ob die Genaden. Thüre allen Sündern bis an den Tod offen stehe? das Lied: Wie schön leuchtet der Morgenstern zc. Seine lateinischen und deutschen Werke sind 1617 zu Hamburg in 3 Folianten zusammen gedruckt. Fr. N, g, W, m. Sp. 74-1

NICOLAI (Urbanus), ein Vicarius bey dem Dom-Capitel zu St. Petri in Baugen, wovon nach seinem Abfall von der evangelischen Wahrheit Pfarrer zu Kühnewalde, ohnweit Baugen, lasserete 1537 Dominica Trinit. bestig wider Lutherum auf der Gangel, und vermaß sich, wo Lutheri Lehre recht wäre, solte ihn der Donner erschlagen; welches noch denselbigen Abend geschahen. Gr.

NICOLAI (Wilhaldus), ein Däne, von Hoffbrö, war der Kirchen zu Ubbyneder und Kæster, in dem District Argus Pastor und Präpositus; schrieb *solium Salomonis, h. e. de justitia administranda; Itinerarium Piorum ex Esa. LVI, 1, 2*, und starb den 24 April 1681, im 74 Jahr. W, d.

NICOLAI (Wilhelmus), insgemein Wilhelm Claafze van Utrecht genannt, war zu Utrecht geborn, und gab 1659 *arithmetische en geometrische Practyk der Besibbiertge* daselbst in 4 heraus. Bur.

NICOLAI (Wilh.), ein französischer Dominicaner, dessen Vaterland unbekannt ist, florirte um 1620, und schrieb ein Werkchen unter dem Titel: *Merveilles du royaume*, welches zu Fontigny 1620 in 12 gedruckt worden. Ech.

NICOLAI (Wilh.), ein Magister Philosophiä von Brönsen, im Haberslebischen, war anfangs Rector der Schule zu Wiburg in Jütland, hernach um 1592 Lector Theologia, und schrieb *nucleum locorum communium theologiarum*. Mol.

NICOLAIDES (Theophilus), ein Sociinianer zu Nacan, lebte zwischen 1612 und 1614, und schrieb: *defensionem Anonymi de ecclesia & missione ministrorum; refutationem tractatus Alb. Borrowski de ecclesia & missione ministrorum*.

NICOLAJUS Gradius (Nicolaus), ein Redner und Poete, wurde Gradius genannt von seinem Vaterlande Löben, allwo sonst die Grudii gewohnet. Sein Vater Nicolaus Everardus war ein Ritter, Venzonarius der Stände von Brabant, Secretarius bey dem Orden des güldenen Vlieses und Caroli V, wie auch seines Sohns Philippi II Rath; von dem in einem besondern Artikel gehandelt worden. Er selbst war ein Ritter, Cæssar der Stände von Brabant, Secretarius bey dem Orden des güldenen Vlieses, wie auch Königs Philippi II in Spanien Secretarius, schrieb epigrammata arcuum triumphalium Valentianis Carolo V in ejus adventu exhibitorum; *Sylvas & epistolæ; Apotheon in obitum Maximiliani ab Egmonda Comitis Burani; Nennas in obitum illustr. principis Margarethæ austriacæ; negotia sive poemata*

mata sacra; exomologesin; elegiarum lib. 3; fune-
rum lib. 2; ovia five poemata profana, welche seine
Gedichte, mit seiner Bruder, Adr. Marxi und Joh.
Secundi, ihren 1612 zu Leiden in 8 zusammen her-
aus gekommen, und starb zu Benedig, dahin er in ge-
wissen Angelegenheiten geschickt worden, 1571. A.
M. Sw.

NICOLAJUS (Everhard), siehe Everhard.

NICOLAJUS (Jacob), ein Philosophus von Boz, am
Ende des 16 Seculi, war Secretarius alda, unter-
hielt mit Paul Leopardo grosse Vertraulichkeit, und
schrieb Libros IX Miscellaneorum epiphylidum, so
in Gruter's thesaurο critico stehen. Sw.

NICOLAJUS Secundus (Joh.), siehe Johannes Sec-
undus.

de S. NICOLAO (Andreas), ein Augustiner-Mönch,
von Tauja, aus dem americanischen Königreiche Ve-
ru, lebte um 1650, war Rector des Collegii zu Alca-
la in Spanien, General- Provincial von Neu-Gran-
ada in Süd-America, wie auch Chronographus sei-
nes Ordens, und schrieb Passerulii solitarii plactum
sive peccatoris ad Dominum conversionem; *descriptio
del Indice mas dichojo sobre la regla de S. Agustini;
reforo de Palermo y su monte peregrino; vida de S. Ro-
solia; historia de nuestra Señora de Copacavana; hi-
storia general de los Padres Agustinos descalzos in 2 Vol-
mis; Provenum messis dominicae Patrum exalcea-
torum b. Augustini congregationis Hispaniae.* Ant.

a S. NICOLAO (Caspär), ein Barfüßer-Carmelit
von Genua, im 16 Seculo, hat ein Volumen ser-
monum pro singulari festis diebus deipare Virginis
heraus gegeben. Ol.

de S. NICOLAO (Laurentius), ein Barfüßer-Augu-
stiner-Mönch und Mathematicus, zu Madrid in Spa-
nien, lebte um 1636, und schrieb *Arte y uso de arqui-
tectura &c.* Ant.

NICOLAUS, siehe Nilus.

NICOLAUS I, ein Pabst, der Grösse zugenahmt, ein
Römer von Geburt, ward 877 Pabst, war ein eifriger
Vertheidiger des ehelichen Standes der Priester und
der päpstlichen Autorität, schrieb Episteln, welche 1542
zu Rom in folio zusammen gedruckt worden, einige da-
von aber auch in *Steph. Baluzii miscellaneis T. V,*
und in *Nic. Cotelii conciliis T. IX* stehen; Decreta,
die Joh. Cochläus colligirte; Responia ad consulta
Bulgarorum, die Franc. Turrianus nebst *Clementis Ro-
mani* libris 8 Constitutionum apostolicarum 1578 zu
Antwerpen in folio edirte, und starb 867 den 12 Nov.
Einige behaupten, daß er den Gebrauch der Sequen-
tiarum bey der Messe in der französischen Kirche zu-
erst aufgebracht. Ol. Postlev. Fa.

NICOLAUS II, ein Pabst, sonst Gerardus de Bur-
gundia genannt, war anfangs Bischoff zu Florenz,
starb den 24 Jun. 1061, und hinterließ Episteln, die
in den Tomis Conciliorum stehen; und Decreta, wel-
che in *Baluzii* miscell. befindlich. In *Eccardi cor-
delebrt. Lexic. T. III.*

pore scriptor. med. ævi T. II trifft man dessen Decret
von der Wahl eines Pabsts an. Fa.

NICOLAUS III, ein Pabst, aus dem Geschlecht Urse-
ni, sonst Johann. Cajetanus genannt, war sehr gelehr-
t, und ein Patron der Gelehrten, wußte sich auch so Flug
aufzuführen, daß er vor seiner Wahl zur päpstlichen
Würde insgemein der ansehnliche Cardinal genannt
wurde. Er schrieb expositionem super regulam S.
Francisci; de electione dignitatum; Episteln, deren
viel in *Raynaldi* annal., eine in *Dacherii* spicel. XXI
und eine in *Baluzii* miscellan. Tom. VI befindlich,
und starb zu Satri den 22 Aug. 1280. H. Ol. Fa.

NICOLAUS IV, ein Pabst, sonst Hieronymus genannt,
von Ascoli bürtig, lebte anfänglich im Franciscaner-Or-
den, und starb 1292 den 14 April. In *Cheerubini* bul-
lario Tom. I sehen 6 constitutiones von ihm, und in
der vaticianischen Bibliothek liegen drey Bände sei-
ner Briefe im Manuscript. Man eignet ihm übers
dieses Commentarios über die Bibel und über den
magistrum sententiarum; in. Predigten u. zu. Fa.
Ol. H. Wa.

NICOLAUS V, ein Pabst, sonst Thomas Lucanus, oder
Sazanus, oder Thomas Parentucellus genannt, von
Lucca oder Genua gebürtig, und vorher Bischoff zu
Bologna, war ein gelehrter Herr, und wurde wider
seinen Willen 1447 auf den päpstlichen Stuhl gesetzt.
Er brachte die Wissenschaften, sonderslich die griechi-
sche und lateinische literatur wieder empor, ließ viel
Schriften aus dem Griechischen durch die gelehrtesten
Männer übersetzen, sammelte eine schöne Bibliothec
im Vatican, und starb zu Rom 1455 den 25 März.
Man hat unter andern von ihm Constitutiones IV,
die in *Cheerubini* bullario Tom. I stehen, und Episteln,
welche in *Dacherii* spicel. T. IV, ingleichen in den To-
mis Conciliorum und in *Raynaldi* und anderer anna-
libus anzutreffen. Man hat auch von ihm eine Epis-
tel an Constantinum Palæologum, welche Theodosius
Gaza griechisch übersetzt, und in *Petri Coreynæ
aureis opusculis* steht. Sein Leben hat Joh. Mar-
turus in 4 Büchern beschreiben, deren Herausgabe
man von Muratorio erwartet hat. Dominicus Cœra-
ti hat 1743 vitam Nicolai V. Pont. M. ad fidem ve-
terum monumentorum, nebst einer diss. de Nicolai
erga literas & literatos viros parocinio zu Rom in 4
heraus gegeben. Ol. Fa. C. Postlev.

NICOLAUS de S. Albano, ein englischer Benedicti-
ner-Mönch in dem Kloster, daher er seinen Zunah-
men hat, lebte in der andern Hälfte des 12 Seculi,
und schrieb an den Abte Petrum in dem Kloster St.
Remigii zu Rheims, der hernach 1182 Bischoff zu
Chartres worden, libros 2 de conceptione beate Vir-
ginis; epistolas &c. H. Fa.

NICOLAUS de Alencia, ein deutscher Carmelit,
lebte am Ende des 15 Seculi, und schrieb Sermones
in Apocalypsin &c. H.

NICOLAUS de Alemannia, siehe von Schenberg
(Nicolaus).

NICOLAUS, von Mesandria, ein italkänischer Dominicaner von seiner Vaterstadt zugenahmt, in der ersten Hälfte des 15 Seculi, ist Magister Theologiae gewesen, und hat in IV libros sententiarum geschrieben. Ech.

NICOLAUS Alexandrinus, ein griechischer Medicus, florirte um 1200, und schrieb de compositione medicamentorum secundum loca, welches Werk mit Nic. Abgeni lateinischer Uebersetzung und Joh. Agricola Ammonii Anmerkungen zu Inoosfadt 1541 gedruckt, und zu Wendig etliche mal wieder aufgelegt worden. Ll.

NICOLAUS de Anesiae, ein französischer Dominicaner, von seiner Vaterstadt in Auvergne, die heut ein Delay heisset, zugenahmt, studirte zu Paris, wurde Baccalaureus Theologiae, lehrte um 1321 in dem Gymnasio sui Jacobi zu Paris, und schrieb Tabulas II super decretales, welche in dem Convente zu St. Victor zu Paris im Manuscripte liegt. Ech.

NICOLAUS de Aquavilla, siehe de Aquavilla.

NICOLAUS de Aquapendente, ein Augustiner-Prophecia, von seiner Vaterstadt im Florentinischen zugenahmt, hat Tract de peccato originali, tr. de baptismo, und Quadragesimale, auch Sermones de Sanctis geschrieben, und ist 1456 gestorben. Els. Fa.

NICOLAUS Arelat, oder vielmehr Arelatanus, von seiner Geburtsstadt Arles in Provence zugenahmt (Joannes), ein Christus, in der Mitte des 16 Seculi, hat de secundis nuptiis; additiones ad Andr. Alciati tr. de praesumptionibus; wie auch einen tr. de hereticis, der in Franc. Modii praxi rerum criminalium, Ff. 1587 in folio sub articulo II steht, geschrieben.

NICOLAUS de Arimino, ein Franciscaner und Professor der Theologie, um 1412, hatte den Nahmen von seinem Vaterlande, und schrieb Vitam & gesta Raynaldi Concoregii, archiep. ravennat. welches in Ughelli Ital. sac. T. II steht.

NICOLAUS de Asculo, oder Esculo, ein Dominicaner, von seiner Vaterstadt in der anconitanischen Mark zugenahmt, florirte um 1330. Er scheint mit Nicolao Lucio, oder wie ihn die Italiener auszusprechen pflegen, Nicoluccio, einerley zu seyn. Von seinen philosophischen Schriften werden Compendium logicae; commentarii super totam artem veterem Aristotelis, und quaestiones super libros physico Aristotelis nachhaft gemacht, welche aber, nebst seiner theologischen Werken, dergleichen das Quadragesimale; sermones super epistolas & evangelia, de tempore tortus anni, ingleichen sermones de mortuis, noch im Manuscripte liegen. Ech.

NICOLAUS Aurifex, siehe Aurifex.

NICOLAUS Auximanus, ein Minorit von Ostmo, in der anconitanischen Mark, bürtig, daher er auch den Nahmen bekommen, lebte in der ersten Hälfte des 15 Seculi, und bediente unterchiedene Aemter seines Ordens, sonderlich in Palästina, starb aber auf

seiner Rückreise von Jerusalem in dem Kloster Arae Edli. Man hat von ihm Summam casuum conscientiae; supplementum ad summam pilanellam; interrogatorium confessorum; comm. in regulam Fratrum &c. C. Wa.

NICOLAUS Bajardus, oder Biarzus, siehe Byard.

NICOLAUS Barianus, siehe Barianus.

NICOLAUS de Bibera oder Bibrach, ein Deutscher, von seiner Vaterstadt im Thüringischen zugenahmt, war um 1290 Gymnasial erforderens Magister, und schrieb verschiedenes in gebundener und ungebundener Rede; Episteln; de cavendo malo, unter dem Titel oculus, in Prosa und in Versen, aus welchem Buche ein und anders in Flacii caral. text. verit. steht. Fa.

NICOLAUS Bitontinus, ein Franciscaner, aus Bitonto in Umbrien, daher er auch seinen Nahmen erhalten, lebte um 1413, und schrieb Sermones quadragesimales. Wa. Fa.

NICOLAUS de Blonie, siehe de Blonie.

NICOLAUS Borbonus, siehe Bourbon.

NICOLAUS Borroninensis, ein deutscher Dominicaner von Luremburg, war Bischoff zu Butrinto in Epiro, stand bey Kaiser Heinrich VII wohl, begleitete denselben nach Italien, starb 1314, und hinterließ Relationem de itinere italico Henrici VII Imp. ad Clementem V ab an. 1310 ad 1313, welche Baluzius in den vitis paparum avenionienium heraus, und in der Vorrede von dem Verfasser Nachricht gegeben.

NICOLAUS de Bruxella, oder Nicolaus Heems de Capella, ein Doctor und Intcessor Juris zu Löden, schrieb Compendium in Institutiones, und starb 1532 den 21 Jun. A.

NICOLAUS Bulgarus, siehe Bulgarus.

NICOLAUS Bungeus, siehe Bungeus.

NICOLAUS de Byarto, siehe Byard.

NICOLAUS Cabasilas, siehe Cabasilas.

NICOLAUS Calaber, siehe Nicolaus Reginus.

NICOLAUS, ein Canonicus regularis Conobii castipranati, um 1240, hat zu dem Leben S. Mariae Oigniacensis, welches Jac. de Virriaco verfertigt, ein Supplement gemacht, das in den Actis Sanct. T. IV 22 Jun. steht. Fa.

NICOLAUS Canusinus, ein italkänischer Historicus von Canossa, daher er auch seinen Nahmen hat, florirte um 1516, und schrieb Lib. de patriae restitutione adversus Sabellicum, darinne er res ivaldenses seu forojulienfes beschreibet. Vo. Fa.

NICOLAUS Catanensis, siehe Tadeschi.

NICOLAUS Chrysoberges, ein Patriarch zu Constantinopel von 983 bis 996, hat ein Synodicon de restium auctoritate hinterlassen, dessen Nic. Comnenus in seinen praenot. mytilag. gedencket. Fa.

NICOLAUS Clarevallensis, ein Cistercienser-Mönch, florirte um 1152, und wurde durch seine nette Schreib- Art

Akt bey dem heiligen Bernharδο so beliebt, daß er ihn zu seinem Notario machte. Er mußte aber hernach wegen unterschiedener Malversation aus dem Kloster Clairveaux entfliehen, starb in Ercilio, und schrieb Liberum epistolarium, so in den Bibl. Patr. steht; liberum sermoneum, welches man in der Bibliotheca veterum PP. Ordinis cisterciensis findet. Baluzius hat auch Tom. II Miscell. 2 Briefe von ihm heraus gegeben. VI.

NICOLAUS de Clemangiis, siehe Clemangiis.

NICOLAUS de Cusa, oder Cusanus, ein Cardinal, im 15 Seculo, besah den Zunahmeh von seinem Geburts-Orte, einem kleinen Dorfe an der Mosel in dem Erzbisthüm Erier, allwo sein Vater, Joh. Krebs, ein Fischer soll gewesen seyn. Als ihm dessen hartes Bezeigen nicht länger ansehen wollte, lies er davon, und kam zu dem Grafen von Manderscheid, welcher ihn in den Wissenschaften unterrichten ließ. Hierauf besuchte er die berühmtesten Universitäten in Deutschland und Itallen, wurde sodann zu Padua in seinem 23 Jahre Doctor Juris canonici, und trat folgens in den Orden der Canonicoorum regularium; obgleich etliche ohne Grund behaupten wollen, daß er sich unter die Dominicaner begeben habe. Nicht lange hernach besah er das Decanat zu St. Florin in Coblenz, und wurde ferner Archidiaconus zu Lütlich, in welcher Würde er auch dem Concilio zu Basel 1431 beygewohnt, auf denselben anfänglich einen großen Eifer vor das Ansehn des Concilii bezeiget, nachher aber auf die päpstliche Seite getreten, und unter andern Bewegungs-Gründen insonderheit auch diesen angeführt, daß man von dieser Versammlung nichts gutes hoffen könnte, weil Basel unter einem schlimmen Gestirn gelegen sey. Inmittenst wurde er vom Papste Eugenio, nebst dem Erzbischoff von Tarantaise, nach Griechenland, um allda an Vereinigung der orientalischen Kirche mit der römischen zu arbeiten, und wie dieses einen guten Fortgang zu gewinnen schien, auch nach Nürnberg, Straßburg und zu andern Versammlungen geschickt, wobey er tederzeit den Titel eines päpstlichen Legaten führte. Nach dem Tode dieses Papsts verfuhrte er sich wieder nach Lütlich, und wurde 1448 von Nicolao V zum Cardinal ernennet; worauf ihn dieser Papst, als das Bisthum Brigen in Tyrol erleibigt wurde, ebenfalls dahin schickte, womit aber der Erzhertzog Sigismund keinesweges zustubien war. Nichts desto weniger blieb er in dieser Würde, besand sich auch 1450 bey Eröffnung des Jubiläi in Rom, und gieng hiernächst als Legatus a latere nach Deutschland, allwo er den Ablass publiciren ließ, und die eingeiriffenen Mißbräuche sowohl unter dem gemeinen Volck, als in den Klöstern reformiren, auch die deutschen Fürsten zu einem Creutzzug wider den Sultan Mahomet II bewegen sollte. Nach diesem schickte ihn Pius II nochmals nach Deutschland, um die Rechte des römischen Stuhls wider die weltlichen Fürsten zu behaupten, machte ihn auch hernach in seiner Abwesenheit zum Gouverneur

der Stadt Rom, und bemühte sich sehr, ihn mit Sigismundo wieder auszusöhnen, welcher ihn aber, als er sich wieder in seinem Bisthum eingefunden, gefangen setzen ließ. Und obgleich der Papst den Erzhertzog deswegen in den Bann gehau; so ward er doch nicht anders, als unter harten Bedingungen losgelassen. Er starb den 11 Aug. 1464 zu Vodi in Umbrien, im 63 Jahre seines Alters, und hinterließ den Ruhm eines geschickten und gelehrten Mannes, wie er denn auch in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, Mathematica, Philosophye, Theologie und Jurisprudenz sehr bewandert gewest. In seinem Tractate de novissimo die wollte er behaupten, daß der Antichrist noch vor dem Jahre 1734 untergehen, und die Kirche zu gleicher Zeit in ihren bestlichen Zustand versetzt werden sollte. Seine übrigen Werke sind: De docta ignorantia lib. 3; apologia doctae ignorantiae; de coniecturis lib. 2; de cribrationibus alcorani; de quadratura circuli; de filiatione Dei; dialogus de generi moisaica; dialogorum libri 5; de visione Dei; de ludo globi; compendium veritatis; de beryllo; de dato Patris luminis; de quaerendo Deum; de venatione sapientiae; de apice theoriae; de Deo abscondito; excitationum ex sermonibus sacris libri 10; de catholica concordantia libri 3; epistolae; de geometricis transmutationibus; de arithmetiis complementis; de mathematicis complementis; de sibus & chordis; de una recta curvae mensura; complementum theologicum; de mathematica perfectione; reparatio calendarii; correctio tabularum *Alphonsi*; statuta in concilio colonienfi, welche in Längste spicileg. eccles. stehen; de forams, und de aequalitate, wie auch varietas lectionum itinerarii *Antonini*, welche in der lütlichischen Bibliothec im Manuscripte liegt. Seine Schriften sind 1514 zu Paris, und hernach 1565 zu Basel in 2 Folianten zusammen aufgelegt worden. Caspar Zarzeim, ein Jesuit, hat von seinem Leben eine besondere lateinische Schrift 1730 zu Erier heraus gegeben. Mor. PB. Er. T. Postlev. C. OI.

NICOLAUS Cusanus, ein Jesuite von Cusa, aus dem Eriertischen, geboren 1574 den 6 Nov. lebte wegen seiner Berdamsamkeit und strengen Lebens unter seinen Glaubens-Genossen in großer Hochachtung, schrieb Scholam christianam; sapientiam christianam, und Ducein via, und starb zu Eubenburg 1636, 20 April. AL.

NICOLAUS Damascenus, ein sehr gelehrter Mann, lebte zu des Kaylers Augusti Zeit, und stand bey demselben sowol, als bey dem jüdischen König serodeus in sonderbaren Gnaden. Er war ein Philosophus peripateticus, Poete und Historicus, und schrieb eine Universal-Historie; assyrische Geschichte; das Leben des Kaylers Augusti; et. de moribus Graecorum, der mit Nic. Cragii lateinischer Version in Jac. Gronovii thesauru antiqu. graec. Tom. VI steht; fragmen-

ta de rebus publicis variis, die man bey Dan. Keisfi 1621 zu Leiden edirter paraphrasi Aristotelis politicorum findet; Tragedien und Comödien, u. a. m.; *πολιτικῶν βιβλίων* in 114 Büchern; *παροδίων τῶν συγγραμμάτων*; librum de vita sua, welche letztern verloren gangen; de philosophia Aristotelis; lib. de Diis; de philosophia prima; paraphrasin in Aristotelis libros metaphysicorum; de caelo; de anima. Die Fragmente von seinen Schrifften hat Herr. Valesius zu Paris unter den Excerptis peirescianis in griechischer und lateinischer Sprache edirte. S. Pho. Fa. Ac. Jon. Han.

NICOLAUS de Dincckelspiel, ein Schwabe und Augustiner Eremit, gebahren 1370 zu Düncckelspiel, daher er seinen Nahmen erhalten, trieb die Philosophie und Theologie auf der Universität zu Wien, darhin er sich 1395 begeben, mit solchem Fleiß, daß er bereits 1405 zum Rector der Academie erhoben wurde, wobey man ihm zugleich ein ansehnliches Canonat in der St. Eterhans Kirche anwies. Er erklärte darselbst das geistliche Recht und die H. Schrifften bis in das Jahr 1416, zu welcher Zeit ihn der Erzherzog Albert V und die Universität auf das Concilium nach Constanz schickten, woselbst er in Ansehung seiner Wissenschaften eine große Person vorgestellt. Er muß sich nachhero einige Zeit im Kloster Melk aufgehalten haben, weil man in den dasigen Annalibus findet, daß er in diesem Jahre darinne Verlesungen gehalten. Es muß aber dieses vor 1424 geschehen seyn; denn in diesem Jahre wurde er von Albrecht V in Gefandtschaft nach Rom gebraucht. Er ist in dem Kloster Marienell 1433 gestorben, nachdem er so viel geschrieben, daß der P. Kropf in seiner Biblioth. mellicenf. von seinen Schrifften einen Catalogum von fast zwey Bogen verfertiget, die aber meist im Manuscript aufbehalten werden. Die vornehmsten sind: Sermones de dilectione Dei & proximi; de præceptis decalogi; de oratione dominica; de tribus partibus praesentiae; de octo beatitudinibus; de septem peccatis mortalibus; confessionale peccatorum & de quinque sensibus, welche zu Straßburg 1516 in folio zusammen gedruckt worden; comm. super IV libros sententiarum; quaestiones sententiarum; de 7 donis Spiritus S.; de 8 vitiis capitalibus; de præcepto charitatis; de peccatis linguarum; sermones de tempore, de Sanctis, ingleichen Sermones morales; de contractu emtionis & venditionis circa avariciam; quaestio magistralis de hæresibus ac veritatis catholicis; de gratitudine & ingratitude; de communione sacramentali; oratio in exordio Concilii constantiensis habita; de auctoritate Imperatoris res concilii gubernandi, welche in Aetmann. von der Stadt Tomo II Concilii constantiensis steht. Von den übrigen Schrifften aber sind die mehresten auf der leipziger Universitäts-Bibliothek im Manuscript anzutreffen. C. Fa. Ga.

NICOLAUS Dunelmensis, ein englischer Benedictiner, lebte um das Jahr 1170, und schrieb

Vitam sancti Godrici eremita, welches ihm dieser Godricus selbst dictiret hat, und in verschiedenen englischen Bibliotheken zu finden ist. *Leland collectanea.* O. Fa.

NICOLAUS Durham, ein englischer Philosophus und Theologus zu Epsford, aus dem Carmeliter Orden, von seiner Vaterstadt zugunahmt, florirte um 1360, und schrieb Determinaciones quaestionum; in IV libros sententiarum; contra Wiclii articulos; Doctorum originalia; wie auch einen kurzen Begriff von der Sententiariorum ihren Schrifften. T. Bal. Pit. Ale. Fa.

NICOLAUS Eistadius, siehe Eistadius.

NICOLAUS Episcopus, oder l'Evesque, ein gelehrter Buchdrucker aus Italien, ohnweit dem Lago d'Isseo entsprossen, heyrathete des Frobenii Tochter, und gab zu Basel viel schöne Werke heraus. Erasmus und andere gelehrte Leute, so in seinem Hause gewohnt, rühmen selbige gar sehr. H.

NICOLAUS Eremita, oder de Rupe, sonst von der Faur, oder Bruder Claus von Untere Walden genannt, ein Einsebler aus der Schweiz, begab sich, nachdem er 10 Kinder gezeiget, in die Einöde Melchthal, nahe bey Unterwalden, lebte darselbst 21 Jahr, enthielt sich aller Speise, bediente sich nur der Wurzeln, und pflegte te unter andern oft zu beten: Domine rape me mihi, & recede me torum tibi. Er gieng stets mit bloßen Haupt und Füßen; hielt denjenigen, so zu ihm kamen, scharfe Dufs; Predigten; war sonst allezeit lustig, lang von Person, und besaß eine gravitätische Stimme. In seiner Hütten hatte er nichts mehr, als zwey kleine Stühle, darauf er zu ruhen pflegte, und starb 1502. Er soll, ob er gleich nicht studirt gehabt, doch den Latein die heilige Schrifften klar und deutlich ausgelegt haben. Sein Leben hat Peter. Zugo beschriben, welches in *Henshenii Actis Sanctorum*, mensis Martii steht.

NICOLAUS de Esculo, siehe Nicolaus de Asculo.

NICOLAUS Euboicus, siehe Sagundino.

NICOLAUS de Finali, siehe de Finali.

NICOLAUS de Freauville, siehe de Freauville.

NICOLAUS, ein Bischoff zu Genua um 936, hat 30 Jahr gefessen, und contra vitam Mahumeti geschriben. OI.

NICOLAUS de Gorran, siehe Gorran.

NICOLAUS, ein Patriarch zu Constantinopel von 1084 bis 1111, mit dem Beynahmen Grammaticus, war ein berühmter Grammaticus, und hinterließ decreta synodalia duo de nuptiis patruj avuncule, und epistolam synodalem ad Alexium Comnenum, welche in *Leunclavii Jure* gr. rom. stehen; responsiones synodicas, die Theodori Balsamonis Schrifften beygedruckt worden. In der kayserslichen Bibliothek zu Wien liegt ein Carmen de jejunio ac festis rotius anni im Manuscript, welches ein Patriarch dieses Nahs

Nahmens verfertigt; es ist aber ungewiß, ob es nicht vielmehr dem Nicolao Mystico oder Nicolao Chrysoberges, oder Nicolao Musaloni, die alle Patriarchen zu Constantinopel gewesen, zuzuschreiben sey. Fa. C.

NICOLAUS de Hanapis, ein Dominicaner aus Frankreich, gebornen auf dem Dorfe Hanapis in der Diöces von Rheims, gieng nach Italien, wurde Pönitentiarus apostolicus und Patriarch von Jerusalem, schrieb Biblia pauperum five vitiorum vitiorumque exempla utriusque legis promtuarie de prompta, welche von einigen Mith. Peraldo, von andern aber Donaventurâ ohne Grund begelegt werden; Diacam salutis, so auf der leypziger Universitäts-Bibliothek im Manuscript befindlich; tabulam super legendam auream Jac. de Voragine; Pædicaciones super Evangelia & Epistolas in Quadragesima &c. und starb 1291. O. Ech. Fa.

NICOLAUS Hofstreichamus, siehe Hofstreham.

NICOLAUS, ein Canonicus von St. Lambert zu Lüttich, lebte in der Mitte des 12ten Seculi, und schrieb vitam S. Lamberti leodensis episcopi; victoriam & triumphum S. Lamberti, welche Job. Chapeville Tom. II rerum leodiensium heraus gegeben; ingleichen eulogiam beve Algeri eulogiam leodiensis, welches in *Mabilonii* analectis steht. *Chapeville* in annotat. ad Lamberti vitam. A.

NICOLAUS, ein Cardinal-Presbyter S. Laurentii in Damasci und Bibliothecarius der römischen Kirche um 1144, war ein gebornr Deutscher und beydes in der hebräischen als griechischen Sprache sehr erfahren. Er schrieb comment. de S. Scriptura emendatione. Ol. Eg. Fa.

NICOLAUS, ein Bischoff von Methone in Peloponnes, lebte im 12ten Seculo, und schrieb in griechischer Sprache ein Buch von dem Leibe und Blute Christi, welches in *Ducei* auctario bibliothecæ patrum steht. Seine andern Schriften de processione Spiritus S. contra Latinos, die aber von einem jüngern Verfasser dieses Nahmens herkommen soll, ingleichen die confutatio theologica informationis Procli Liccii pythagorici philosophi; lib. de primatu Papæ; de azymis; or. contra transgressores legis divinae liegen noch in Bibliotheken im Manuscript. O. C. Allat. Fa.

NICOLAUS Mittelburgensis, siehe Nicol. Everhardus.

NICOLAUS, ein Christ von Modena, lebte in der ersten Hälfte des 14 Seculi, und schrieb Lecturas in Digesta, und in Codicem justinianum. T. Fa.

NICOLAUS, ein Grieche aus der Moldau, und Protoposparbarius, im 17 Seculo, war in der Philosophie, Mathematica und sonderlich in der Astronomie sehr geübt, und übersezte die Bibel aus der griechischen in die bairische und hungarisch-slawische Sprache. Er stand in Moskau in großem Ansehen, und wurde als

ein Dollmetscher und in Gesandtschaft nach China gebraucht. Proc.

NICOLAUS Moscovensis, ein polhnischer Dominicaner, war ein guter Philosophus und Theologus, er hielt auch die Doctor-Würde, wurde in den schweresten Gewissens-Fällen zu Rath gezogen, vertrat die Stelle des Superioris in seinem Profess-Dauje zu Cracau, schrieb rudimenta Logices; tirocinium artis penitentiarie; elementa ad sacras confessiones, welche zu Köln 1612 in 12 wieder aufgelegt worden; academiæ pietatis; infirmarium spirituum; rudimenta christiane perfectionis; fuminam D. Thomæ theologica forma syllogistica exhibita & contractam; methodum examinandi ordinandos; lectiones casuum conscientie; und theologiam moralem in 3 Büchern, und starb am Feste Trinitatis 1645, oder 1646, ohngefahr im 58 Jahre. Ech.

NICOLAUS Myrepius, siehe Myrepius.

NICOLAUS, von Myrina aus Lycien, war ein Brudr des Grammatici Dioscoridis, lehrte zu Constantinopel, war ein Schüler des Lascaris, und schrieb artem rhetoricam; declamationes &c. H.

NICOLAUS, ein Patriarch zu Constantinopel, mit dem Zunahmen Mylicus, lebte um das Ende des 9ten Seculi, und wurde 901 vom Kayser Leone Philospho abgesetzt, weil er denselben in den Bann gethan, da er die 4te Gemahlin erwehlet. Er kam nach des Kayfers Tode 911 wieder zu seinem Amte, schrieb Epistolas; carmina; explicaciones locorum Scripturæ; decretum de literis patriarchalibus gratis concedendis, so im Jure græco-rom. steht; Synodicon de gradibus matrimonii, und starb 924. O. C. Fa.

NICOLAUS de Nancel, mit dem Beynahmen Trachyenus, ein Philologus und Medicus, geborn 1593 zu Nancel, einem Dorffe zwischen Nancy und Coiffons, daher er auch seinen Nahmen erhalten, studirte zu Paris, ward alda Magister, und lehrte in dem Collegio de Presse einige Jahr die lateinische und griechische Sprache, legte sich darauf auf die Brunnensucht, gieng aber wegen der innerlichen Unruhen und Kriege 1562 nach Flandern, und nahm die Profession der lateinischen und griechischen Sprache zu Douay an. 1565 legte er dieses Amt nieder und gieng wieder nach Paris, alldo er abermahls in dem Collegio de Presse lehrte, und dabey Doctor Medicinæ ward. Er trieb darauf die Practic zu Coiffons, und so dann 18 Jahr lang zu Tours, worauf er 1587 Leib-Medicus der Prinzessin Eleonora von Bourbon, Wittibin von Fontevrauld ward, und zu gedachtem Fontevrauld 1610 verstarb. Seine Schriften sind: Stichologia græca latinaque informanda & reformanda; *Discours de la peste; le miroir des Rois & des Princes, traduit du grec d'Agapetus; de immortalitate animæ velicitate adversus Galenum; Parechasis de mirabilis nativitate D.N. Jesu Christi ex B. Maria aipartheno & theotoco; libellus precum vario carminis genere; declamationum liber; Petri Rami vita; Epitolarum de pluribus*

ribus reliquarum tomus prior; cum præfatione in Davidis Pfalterium & in novum Testamentum; Analogia Microcosmi ad Macrocosmum. Cr. Ve. Sam. Nic.

NICOLAUS Narbonensis, ein General der Carmeliten von 1266 bis 1272, aus Frankreich bürgerlich, lebte in der Mitte des 13. Seculi, und schrieb Sagittam igneam, darinne er die Fehler seines Ordens bestrafft, legte aber endlich sein Generalat nieder, und brachte seine Zeit in der Einsamkeit zu. O. Bal. Fa.

NICOLAUS, vonardo, ein Dominicaner in der andern Hälfte des 15. Seculi, übersetzte die Bibel ins Italienische, welche in 2 Folianten zu Neapolis in der königlichen Bibliothek im Manuscript liegt. Ech.

NICOLAUS de Neapoli, ein Christ um 1300, hatte den Nahmen von seiner Vaterstadt, und schrieb in Italicura, Pandectas und Codicem. To. Fa.

NICOLAUS, ein neapolitanischer Dominicaner, trat zu Troja in den Orden, ward 1391 Ordens-General, starb aber den 9. Jan. 1392, und hinterließ Commentarios in dialecticam *Petri Hispani*; libros VIII physicorum, de celo & mundo & metaphysicorum; Poëtilias in IV libros Regum; tr. de libera electione Pontificis. Ech.

NICOLAUS Nifesus, oder Nysæ, sonst auch Dionysii genaunt, ein Minorit von Nizza in Piemont, wurde, nachdem er dem Convent zu Rouen vorgestanden, Minister provincialis, schrieb resolutionem theologorum f. comment in 4 lib. sententiarum; summam f. gemmam predicantium; sermones activales, hiemales, quadragesimales & dominicales, de Adventu & de tempore; speculum mortalium f. de 4 novissimis, und starb den 18. May 1509 zu Rouen. C. Postlev. Fa. Ol. Wa.

NICOLAUS, ein Franciscaner aus Osmo, war mit Bernardino Senensi gut Freund, that um 1427 eine Reife ins gelobte Land, verwaltete da die Stelle eines Vicarii, und starb nach seiner Zurückkunft zu Jerusalem in dem Kloster Ara Edii. Seine Schriften sind Summa casuum conscientie, die zu Venedig 1494 gedruckt worden; supplementum ad summam pisanellam; interrogatorium confessorum; Epitome librorum juris canonici; Sermones; Quadragesimale, und in italienischer Sprache comment in regulam Ord. Minorum. Wa. C. Fa.

NICOLAUS, ein Neapolitaner von Dranto im Anfange des 12ten Seculi, unter Alexii IV. Regierung, verstand gut griechisch und lateinisch, gieng mit dem päpstlichen Runkto nach den Morgenländern und war Dolmetscher von den Disputationen, die der Heiligung wegen zwischen den Lateinern und Griechen gehalten worden, schrieb Scholion de Coelestino Papa & Coelestio haeretico; de processione Spir. S.; de pane sacrae coenae; de jejunio Latinorum in Sabbatho, das von aber nichts gedruckt, sondern nur einige fragmenta beyrn Alario befindlich. Fa. Allat. Con.

NICOLAUS Panormitanus, siehe Tudefchi.

NICOLAUS Perusinus, ein Servit, lehrte die Philosophie in seiner Geburts-Stadt Perugia, und hernach zu Rom, wohnte dem Concilio zu Confini bey, ward 1426 General seines Ordens, schrieb Comment. in philosophiam; decreta utilia pro religiosis Servis B. V. &c. und starb im 81sten Jahre 1460. Sein Ordens-Bruder, gleiches Namens, war General-Procurator, lehrte die Philosophie zu Rom, schrieb commentar. in logicam, und starb 1515. Ja. Ol.

NICOLAUS, von Vifa, ein Dominicaner in dem 15. Seculo, war ein berühmter Prediger, und schrieb Expositionem orationis dominice per sermones practicabiles; Sermones de quibusdam Sanctis; Sermones dominicales & de Sanctis; Sermouarium; expositionem super miserere mei Deus, welche noch alle zu Florenz im Convente St. Marti im Manuscript liegen. Ech.

NICOLAUS de Plove, oder Plonius, von Posen in Polen bürgerlich, ein Doctor Decretorum und Capellan des Bischoffs Stanislaus zu Posen, in der Mitte des 15. Seculi, hatte den Zunahmen von seiner 5 Weilen von Warschau gelegenen Vaterstadt. Er wird von einigen de Plovie, von andern aber Plaveus genaunt, mußte dem, daß er Doctor Decretorum gewesen, hat er auch anfangs zu Plogoff, hernach zu Posen die Stelle eines Predigers verwaltet. Seine Schriften sind conceptus theologici; sermones de tempore & de Sanctis; de interdicto ecclesiastico; de excommunicatione; de irregularitate, welcher Tractat mit in *Franc. Modii praxi rerum criminalium* setzet; de sacramentis & eorum administratione; de sacrificio missæ; de horis canonicis, davon viele in dem Tract. stehen, und opus de sacramentis & censuris ecclesiasticis, welches *Thome Aquin. confessionali* beygefügt ist. St. O. Fa.

NICOLAUS Præpositus, siehe Præpositus.

NICOLAUS de Prato, von einigen de Albertis, oder de Albertinis zugenahmt, ein Cardinal aus einem vornehmen adelichen Geschlechte im Florentinischen, gebohren 1250 zu Prato, trat sehr jung in den Dominicaner-Orden, studierte zu Paris, und lehrte hernach die Theologie zu Rom in dem Kloster ab Minors vau, ward nach einiger Zeit Provincial, und bald darauf General seines Ordens. Bonifacius VIII gab ihm 1299 das Bisthum zu Spoleto, hernach das Gouvernement über die Stadt Rom, und schickte ihn an die Könige von Frankreich und Engelland, um selbige mit einander zu vergleichen. Benedictus XI ernennete ihn den 18. December 1303 zum Cardinal, wie auch zum Bischoff von Ostia. An. 1304 gieng er als päpstlicher Legat nach Florenz, und bemühet sich, die Verbitterung der daselbst regierenden Factionen aufzuheben, worüber er zweymahl in Lebens-Gefahr gerathen. Nach dem Tode Benedicti XI brachte er Clementi V die päpstliche Würde zuzwey, von welchem er auch in den wichtigsten Affairen gebraucht wurde. Er

Er erwies seiner Geburtsstadt, seinem Orden und den Armen viel Wohlthaten, schrieb de Paradiso; de Pontificalium comitorum habendorum ratione; de Legationis suae sub Bonifacio VIII, Benedicto XI, Clemente V & Joh. XXII; de modo tradendi leges; quaestiones philosophicas; sermones in consistorio habitos &c. und starb zu Avignon den 1. Martii 1321. Eg. Au. Ug. Ech.

NICOLAUS Rheginus, oder **Rhegius**, sonst auch **Nicolaus Calaber** genannt, weil er von Rhegio aus Calabrien gebürtig gewesen, war ein berühmter Medicus und Practicus zu Salerno, und florirte in der ersten Hälfte des 14. Saeculi. Weil er der griechischen Sprache kundig war, so machte er sich nicht allein durch sein Antidorarium bekannt, sondern brachte sich auch durch die lateinische Uebersetzung einiger galenschen Werke in viele Hochachtung.

NICOLAUS Rivaallensis, ein englischer Mönch, besaß den Zunahmen von seinem Kloster, ohnweit York gelegen, lebte im 13. Saeculo, und schrieb Encomium **Laedri II abbaris rivaallensis rhythmicum**, welches **Picardus** in seinen Anmerkungen über den **Guil. Neubrigensem**, und **Chrysothomus Henriquez** in Phoenice reviviscenter mit angeführt haben. Seine übrigen Werke sind noch in der Bibliothek S. Victoris zu Paris im Manuscript zu finden. O.

NICOLAUS de Romanis, siehe **Romanis**.

NICOLAUS de Rupe, siehe **Nicolaus Eremita**.

NICOLAUS Saguntinus, siehe **Sagundino**.

NICOLAUS Schenigenensis, war anfangs **Archidiaconus**, hernach aber **Bischoff** zu **Lindoping** in Schweden, starb 1391, und ward auf dem **Concilio** zu **Vasfel** in die Zahl der Heiligen aufgenommen. Seine Schriften sind **vita S. Anselmi primi apostoli in Suecia**; **vita S. Brigittae**; **vita S. Annae Vadhiensis**; **de jure canonico & dictis Patrum**; **Moralia Gregorii**. Sche.

NICOLAUS Sclegia, ein Lehrer der griechischen Kirche, war um 1420 berüht, und denen, die es mit der lateinischen Kirche hielten, sehr aufässig. Man hat von ihm ein Buch de processione **Spiritus S.**, welches in **Allarii Graecia orthodoxa** steht. Fa.

NICOLAUS Secundinus, siehe **Sagundino**.

NICOLAUS Sicurus, siehe **Sicurus**.

NICOLAUS, ein Mönch zu **Coffens**, lebte um das Jahr 1120, und schrieb **vitam S. Godefridi ambianensis episcopi**, welches in den **Actis Sanctorum** steht. Vo.

NICOLAUS de Sufato, ein Deutscher aus **Westphalen**, war ein heidelberger Professor, wohnte 1417 dem **Cosiniger Concilio** bey, und schrieb **Quaestiones**, ingleichen viele **Sermones**. T. Fa.

NICOLAUS de Tolentino, siehe **Tolentino**.

NICOLAUS Tornacensis, siehe **Gorran**.

NICOLAUS de Trajecto, ein **Dominicaner** und **Do-**

ctor **Scholasticus realis**, besaß den Zunahmen von seiner Geburtsstadt **Utrecht**, lehrte um 1260 zu **Paris**, und soll einen seiner **Commentariorum in Boetii consolationem** verfertigt haben; wiewohl ihn einige mit dem **Wic. Crivai** vor eine Person halten wollen. Bur.

NICOLAUS de Vallelesi, ein spanischer **Dominicaner** von **Valladolid**, florirte zu Ende des 14. Saeculi, war **Provincial** von **Spanien**, seit 1394 **Ordens-Genera**, starb den 11. Dec. 1397, und hinterließ 2 **Epistolae encyclicas**. Ech.

NICOLAUS de Verecellis, ein **Eisenerzler**; Abt in dem Kloster **St. Andrea de Serta**, bey **Venna** gelegen, um 1290, von **Verecellis** gebürtig, daher er auch seinen Zunahmen erhalten, hat **Sermones** de **fests Sanctorum** hinterlassen, welche zu **Paris** im **Manuscript** liegen. O. Va.

NICOLAUS, ein ungarischer **Dominicaner** aus der Mitte des 15. Saeculi, war **Doctor Theologiae**, und ein guter **Philosophus**, fönderlich in der **Astronomie** sehr geübt, und schrieb **libros anaglypharum**, welche in der königlichen Bibliothek zu **Paris** im **Manuscript** liegen. Ech.

NICOLAUS, ein wiener **Theologus** im 15. Saeculo, von **Kreuzenach** in der **Grafschaft Sponheim** bürtig, hat **comment. in IV libros sententiarum**; de **punitima conceptione Mariae semper virginis**; **Sermones de tempore & de Sanctis**; **orationes** und **quaestiones in scholis disputatas** geschrieben, und ist zu **Wien** im Jahr 1491 gestorben. T. Fa.

NICOLAUS, ein **Medner**, war **Plutarchi Testorii** Schüler, florirte zur Zeit der **Kaiser Leonis** des ältern, **Semonis** und **Anastasi**, schrieb **Progymasmata**; **declamationes rhetoricas** &c. H.

NICOLAUS (Aegidius), siehe **Aegidius**.

NICOLAUS (Felix), ein italienischer **Priester** und **Juris II. Doctor**, von **Trebia** in **Lombrien**, lehrte 1638 zu **Rom** die **Theologie**, und schrieb **Predigen** &c. Ja.

NICOLAUS (Jacob), siehe **Nicolajus**.

NICOLAUS (Hieronymus), ein **Jesus**, von **Chiati** aus dem **Neapolitanischen**, lebte in der Mitte des 17. Saeculi, und schrieb de **autoritate Camerarii theatini**; **l'istoria della città di Chiati**; **la pratica civile, e criminale**, wiewohl die beyden letzten Werke nicht seine Arbeit seyn sollen. To.

NICOLAUS (Johannes), ein französischer **Jesus**, aus **Dauphine**, lebte in der Mitte des 16. Saeculi, und schrieb de **jure patronatus**.

NICOLE (Claudius), ein französischer **Poet**, war ein naher **Anverwandter** des nachstehenden **Perri Nicole**, und zu **Chartres** den 4. Septemb. 1611 geboren, ward königlicher **Rath** und **President** en l' Election in seiner Vaterstadt, allwo er auch den 22. Nov. 1685 mit 74. J. abgieng. Er verstand insonderheit die **lateinische**, **griechische** und **italianische Sprache** sehr wohl, schrieb auch einen guten **französischen Vers**, und übersezte viele

vieles aus dem *Ovidio*, *Horatio*, *Persio*, *Martiali* &c. dabey er aber den *Wohlfand* nicht jederzeit in acht genommen. Seine Gedichte sind erstlich 1669, nachgehends aber 1693 weit vermehret unter dem Titel: *œuvres du President Nicole* zusammen heraus gekommen. HL.

NICOLE (Gilles), siehe *Agidius* (Nicol.).

NICOLE (Petrus), siehe *Nicolle* (Petrus).

NICOLETTA (Gabr.), ein italiänischer Oberster, von *Terni* aus *Umbrien*, lebte um 1625, und schrieb *il Supplemento delle guerre di Fiandra dopo la Trégua con li disegni dell' assedio di Breda*. Ja.

NICOLETTUS (Paulus), ein Augustiner: Eremit von *Udine* in *Friaul*, wegen seines langen Aufenthalts zu *Venedig*, auch *Venerus* Jugenannt, studirte um 1390 zu *Dorsford*, wurde vor einen grossen Philosophen und subtilen Theologen gehalten, und 1412 zum Ordens: General erwöhlet, lehrte auf den vornehmsten Universitäten zu *Paris*, *Siena*, *Bologna*, *Padua* und noch 1427 zu *Perugia* die Theologie, predigte auch mit grossem Ruhm, schrieb *Logicam parvam* 8. summas; super *universalia Porphyrii* & artem veterem *Aristotelis*; *Logicam magnam*; super *libros posteriorum*; comment. in *libros physicorum*; *libellum de compositione mundi*; *expositionem super libros de generatione & corruptione*; *summam naturalis philosophiæ*; de *quadratura circuli*; de *conceptione B. M. V.*; de *gustabili*; liess auch vieles im Manuscript, darunter *brevis summa in libros physicorum*; *conclusiones super libros de anima*; de *futuris contingentibus*; in *libros metaphysicorum*; *explicationem Danis Algeri*; super *Sententias lib. IV*; contra *Judeos lib. I*; *sermões de tempore, de Sanctis & quadragesimalis*; de *notitia Dei lib. I*; de *condendo christiano testamento lib. I*; de *ortu & progressu ordinis S. Augustini lib. I*; de *incarnatione Dei lib. I*; de *excellentiâ verbi Dei*; super *consequentis* *Strodi*; *explicationes Joh. de Ripa in magistrum sententiarum in compendium redactas &c.* und starb, ob zu *Venedig* oder *Padua* ist ungewis, den 5ten Jun. 1428. Gan. Fr. Pöfser. Gad. T. Ghil. Pap.

NICOLIN (Dominic), ein Italiäner im 16 Seculo, schrieb 5 *Woll. de conciliis*. K.

NICOLINI (Franciscus), ein italiänischer Poet und *Musicus*, florirte zwischen 1669 und 1685 zu *Venedig*, und schrieb verschiedene *Opern*, z. E. *l'Argia*, *dramma per Musica*; *il Genferico melodrama*; *l'Heracleo*, *melodrama*; *Penelope la casta*.

de NICOLINIS (Hannibal), ein italiänischer Medicus, von *Gubio* aus *Umbrien* gebürtig, florirte am Ende des 16 Seculi, und schrieb *disputationes de curativis ac mittendi sanguinem scopis*, die zu *Perugia* 1591 in 4 heratus gekommen. Ja.

NICOLINUS (Hieron.), siehe *Nicolius*.

NICOLIUS, oder *Nicolinus*, (Hieronymus), ein italiänischer Augustiner: Mönch, von *Rom* bürtig, war

Congregationis Observantia de Lombardia Vicarini generalis, *Theologia Lector* und *Pfarrer* der *Kirchen S. Maria del Populo* daselbst, schrieb *flosculos* 8. *notabilia practica ex utroque jure probatice auctoribus ac theologia presentium fontibus libata*; *lucubrationes utriusque Juris canonici & civilis &c.* und starb 1662. W, d. Man.

NICOLIUS (Nicolaus), siehe *Nicolai*.

NICOLLE (Joh.), ein *Parlaments-Advocat* und des *Bischoffs von Chartres* *Cammer-Richter*, geboren den 2 October 1600 zu *Chartres*, hat *Quintilianii declamationes* ins *Fransösische* übersezt, und ist zu *Chartres* 1678 gestorben. Der hernach folgende *Petr. Nicolle* war sein Sohn. HL.

NICOLLE, oder *Nicole*, (Petrus), ein *fransösischer Theologus*, geboren zu *Chartres* 1625 den 19 oder 13 October, wurde anfangs von seinem Vater selbst unterrichtet, der ihn so weit brachte, daß er im 14 Jahr seines Alters die alten *griechischen* und *lateinischen* *Scripturen* ohne *Wörter* lesen konnte. Er gieng hier auf 1642 nach *Paris*, wurde daselbst 1644 *Philosophia* *Magister*, und legte sich *Jobann theils* in der *Sorbonne*, theils in dem *Collegio von Navarra* mit besonderem Fleiss auf die *Theologie* und *hebräische Sprache*, daß er nach 3 Jahren zum *Baccalaureo* in der *Theologie* ernennet wurde. Er war auch eben willens, die *Würde* eines *Licentiat* zu suchen, als sich bey Gelegenheit der 5 Propositionen des *Jansen* in der bekanntheit und langwierige *Streit* in der *theologischen Facultät* zu *Paris* erhob, welches ihn zu dem Entschluß veranlaßte, den *Doctor-Titel* niemahls anzunehmen. Nicht lange darauf verfügte er sich nach *Port Royal des Champs*, und kam erst 1655 von dar wieder nach *Paris*, um daselbst dem berühmten *Arnauld* mit seiner *Feder* zu dienen; wiewohl er sich darbey sehr vorgeborg halten mußte, und sich dabey auch *M. de Rohy* nennen liess. 1658 that er eine *Reise* nach *Deutschland*, und übersezte alda die berühmten *lettres provinciales* ins *Latäische*. Nach seiner *Wiederkunft* hielt er sich wiederum bey *Arnauld* auf, gieng auch mit demselben 1664 zu dem *Herrn Varet* nach *Chartres*, ohnweit *Paris*, alwo sie unterschiedne *Drifften* ausarbeiteten, und lebte nach der *Hand* bald zu *Port Royal*, bald zu *Paris*, und noch an andern *Orten*, bis ihm endlich 1676 seine *Freunde* andere *Ansehn* anlagen, daß er die *geistlichen* *Orden* annehmen sollte. Da ihm aber der *Bischoff* von *Chartres* die darzu erforderliche *Erlaubniß* nicht ertheilen wollte, entschloß er sich, in seinem *bisherigen* *Stand* zu verbleiben, und kehrte, nachdem er zuvor eine *Reise* nach *Amnezy* zu dem *Leibe* des *heiligen* *Francis* von *Sales* gethan, nach *Paris* zurück. Hieselbst schrieb er 1677 die *lettre des évêques de Saint-Pons & d'Avras* an *Innocent, XI* wider die *verderbliche* *Moral* der *Cassisten*, worüber ein so *großes* *Uerren* entstand, daß er sich von dannen *retiriren* mußte. Nachdem er eine *Zeitung* bey dem *Bischoff* von *Beauvais*, *Choart de Luxeuil*,

Buzenval, in der Stille zugebracht, gieng er 1679 nach Brüssel, und von dar nach Lüttich, und an andere Orte; er hielt aber doch nach einiger Zeit von dem päpstlichen Erz-Bischoff de Sarlay Erlaubniß, daß er, wiewohl nur ingehem, nach Charres komn durffte, da er denn den Nahmen de Berry führte. Endlich trachten es seine Freunde noch so weit, daß ihm 1683 auch selbst nach Paris zu fohren erlaubt wurde, allwo er die noch übrige Zeit seines Lebens meistens frant war, und darauf den 16 November 1695 mit Tode abgieng. Seine Schrifften sind: epigrammatum selectus, cum differt. de vera pulchritudine & adumbrata, nec non sententiarum poeticarum, wiewohl einige behaupten, daß er an diesem Buche nur allein die angezeigte Dissertation verfertiget, welche nach der Hand auch ins Französische übersezt, und in des Richeler recueil des plus belles epigrammes des Poeses francois eingedruct, von dem Jesuiten Vauvassur aber in seinem Buche de epigrammate ausführlich widerlegt worden; propositiones theologicae duae, de quibus hodie maxime disputatur; fratris Nicolai theses molinistice notis thomisticis dispunctae; de l'heresie & du schisme que causeroit dans l'eglise de France la signature de formulaire; les pernicieuses consequences de la nouvelle heresie des Jesuites contre le Roi & contre l'Etat; la perpetuite de la foy de l'eglise catholique touchant l'eucharistie in 3 Tomis; traite de la foy humaine; les visumaires in 8 Briefen, welche 1667 auch zusammen heraus gekommen; prejuges legitimes contre les Calvinistes; essai de morale in 13 Tomis; traite de l'avarice, les pretendus reformez convaincus de schisme; de l'unité de l'eglise wider den Herrn Turcius; refutation des principales erreurs des Quinistes; instructions theologiques & morales sur les sacrements; instruction theol. & moral sur le symbole; sur l'oraison dominicale; sur le premier commandement du decalogue; lettres choisies; tr. de la grace generale in 2 Vol. &c. Er hat überdies an den meisten und vornehmsten Streit-Schrifften, welche 1654 und 1655 wegen der Lehre des Janßenii heraus gekommen, großen Antheil gehabt, und auch nachher heuße sowohl mit Mr. Arnauld, als auch mit Mr. Pascal und verschiedenen andern, eine große Anzahl hieher gehöriger Schrifften ausgearbeitet, und entweder unter einem bedeckt, oder ganz ohne Nahmen an das Licht gestellet. Insbesondere hat mit seiner schon oben angeführten Uebersetzung von des so genannten Lud. Montali oder des Mr. Pascal literis provincialibus, und den unter dem Nahmen Gvil. Mendocellii hinzugefügten Notizen ganz besondern Beyfall erlangt. Sein Leben ist unter dem Titel einer Continuation oder des 14 Tomi zu seinen Essais de morale 1732 zu Luxemburg heraus gekommen. B. AE. Nte.

NICOLLS (Jo.), ein Theologus, aus der Provinz Wallis, hatte erst ein Prediger-Weiant, gieng aber nach Antwerpen, und wurde catholisch; kam nach 2 Jahren wieder nach Engelland, und redicirte, als er Gelehr. Lexic. T. III.

gesungen geseht wurde, wieder; schrieb im Englischen die Mährigkeit oder Leben einiger unartigen Päpstl. Cardinals, Bischöffe, Mönche und Jesuiten, item Ursachen seines Abfalls &c. gieng hierauf wieder nach Frankreich, und wurde, als man ihn zu Douen festsetzte, zum andern mal catholisch, schrieb Confessionem publicam, qua fateatur, se multa mendaciam contra Pontifices, Cardinales &c. protulisse, quo tempore in Anglia verlabatur; tr. Epistolae ad D. Gul. Alanum, und lebte noch 1583. Wo.

NICOLOSIUS (Joh. Baptist), ein scilicitanischer Priester und Geographus, geboren 1610, 14 Oct. ward S. Theologia Doctor, hatte große Wissenschaft in Sprachen, machte sich durch seine Klugheit und Bescheidenheit beliebt, lebte eine Zeitlang an dem Hofe des Markgrafen von Baden Ferdinandi Maximiliani, war in Rom Capellan bey St. Maria Maggiore, verfertigte Land-Charten, und schrieb Herculeum siculum seu studium geographicum in 2 Tomis; guida allo studio geografico; la teoria del globo terrestre &c. und starb zu Rom 1670, 19 Jan. Man.

NICOLS, oder Nicolson, (Nathanael), ein Engelländer, hat unter andern Indicem dictionum-ionicarum in Herodoto notatu digniorum verfertiget, welchen Thomas Gale 1679 seiner Edition des Herodoti beygefügt.

NICOLS (Thomas), ein Professor zu Cambridge in Engelland, lebte um 1550, schrieb de gemmis, welcher Tractat 1675 zu Hamburg, und 1734 zu Culmbach deutsch heraus gekommen; übersezte auch den Theycydem nach des Seiscii Version ins Englische.

NICOLS (Wilhelm), ein Grammaticus und Theologus, geboren zu Stratford in Engelland den 1 Nov. vemb. 1591, studirte zu Dyford, wofelbst er auch die academischen Gradus annahm, und lebte hierauf verschiedene Aemter, bis er 1660 Bischoff zu Gloucester wurde, wofelbst er 1672 den 5 Febr. gestorben ist. Er schrieb im Englischen Apologiam pro disciplina vet. ecclesiae & speciatim pro illa Anglia; exposition. carechismi anglie; analys. in palmos Davidis; expositionem symboli apolitoici &c. Wo. W. d.

NICOLSON, oder Swernam, (Johannes), ein englischer Jesuit von Northampton, geboren 1581, war ein geschickter Prediger, wurde aus seinem Vaterlande vertrieben, und starb als Penitentiarus zu Loreto den 4 Nov. 1622. Er hat unter Vorkrieg seiner Nahmens-Buchstaben J. S.: Peregrinam S. Mariae Magdalene ad paradysum, und paradysum voluptatis super litanias laurencas in englischer Sprache geschrieben, auch in solche Ant. Moline tr. de oratione mentali, ingleichen Franc. Avias exhortationem ad profectum spirituale, & dialogum de contritione aus dem Spanischen übersezt. Al.

NICOLUCCIUS (Baldus), siehe Balduccius (Nic.).

NICOLUCCIUS (Joh. Domin.), ein Dominicaner von Nubela, in der Dioces Forli, lebte unter den
Rnn
Seinen

Seinen lange die Theologie, war auch in dem Jure canonico trefflich geübt, florirte noch 1693, und schrieb *Scrutinium sacerdotale; novum thesaurum sacerdotum; tr. de justificatione impii, und de paupertate religiosorum.* Ech.

NICOLUS (Nic.), siehe Nicolai.

NICOLU TIUS, siehe Nicolaus de Asculo.

NICOMACHUS, ein sehr alter griechischer Medicus, und des Machaonis Sohn, hat, wie *Pausanias* in *Messeniacis* von ihm meldet, wegen seiner grossen Wissenschaft göttliche Ehre genossen. S. Fa.

NICOMACHUS Gerasenus, ein pythagorischer Philosophus von Gerasa in Arabien, lebte im 2^{ten} Seculo nach Christi Geburt, und schrieb *ἀριθμητικὴ ἐπιπέδου* in 2 Büchern, welche *Apulejus* *Mandaur.* ins Latein übersezt; ingleichen *ὑπερβολικὴ ἀριθμητικὴ* ebenfalls in 2 Büchern, die *Neursius*, und am besten *Meibom* editirt; theologumena arithmetica, von welchen letztern aber nur noch excerpta in *Photii* bibliotheca anzutreffen, und sind die zu Paris 1543 herausgekommen theologumena arithmetica von einem andern, wiewol ungenannten Autore. Seine *Collectio pythagoricorum dogmatum, libri de musica* nebst andern mehr sind verloren gangen. Fa.

NICOMACHUS, ein Grieche, schrieb von den Fessen der Egypter. H. At. Fa.

NICOMACHUS, ein Poete und Tragödienschreiber, aus Alexandria in Phrygien, verfertigte 11 Trancer Spiele. Einige Fragments davon findet man noch in *Grotii* excerptis und in *Scribai* florilegio, cura *Grotii.* S. Fa.

NICOMACHUS, ein Tragödienschreiber, von Athen, lebte in der 90 Olympiade, schrieb unter andern *Oedipodem*, so verloren gangen, und that es dem *Euripidi* und *Theognidi* von Athen zuvor. S. Fa.

NICOMACHUS Sragirita, der Vater des *Aristotelis*, suchte sein Geschlecht von *Nicomacho*, einem Sohne des *Machao* herzukommen, lebte zu den Zeiten des *Plato*, und verwaltete bey dem *Amynra*, einem Könige von Maedonien, die Stelle eines Raths und Leit-*Medici.* Nach *Suida* Bericht, hat er *libros VI* geschrieben, oder 6 zur Arzneykunst gehörige Bücher geschrieben, auch de rebus naturalibus in einem eignen Werke gehandelt, welche Schriften insgesamt verloren gangen. Laer. S. Fa.

NICOMACHUS, des *Aristotelis* Sohn, welchem der Vater seine Erbschaft zugeschrieben, hat über dessen Physik commentirt, soll auch selber 6 Bücher *ἠθικῶν* verfertigt haben. S. Fa.

NICOMACHUS (*Mettius* *Falconius*), ein Senator consularis, und trefflicher Redner zu Rom, um A. C. 275, hat unter andern *Orat. gratulatoriam ad Senatum* de *Chaudio Tacito* Imperatore electo geschrieben, deren *Vopiscus* gedenkt. *Vopiscus* in *Tacito.*

NICOMACHUS *Flavinus* (*Virius*), ein berühmter Historicus, lebte unter des Kayfers *Arcadii* und *So-*

norii Regierung, und wird von *Symmacho* öfters angeführt. Seine Genealogie steht in *Thom. Reinfii* *Syntagmate* inscriptionum. *Symmachus* in *epist. H. Vo.*

NICOMEDES, ein König von Bithynien, lebte zu den Zeiten des *Mithridatis*, und hatte sich in der Arzneykunst wohl umgesehen, auch unterschiedene Medicamenta verfertigt, wie denn *Galenus* in seinen Büchern de pharmacev. sec. loc. einige compositiones vom gedachten Prinz angeführt hat. Cle.

NICOMEDES, ein alter griechischer Scribent, hat ein Buch vom *Orpheus* geschrieben, dessen *Athenaus* erwehnet. At. Fa.

NICON, ein Medicus, geböhren zu Agrigent, hatte die Arzneykunst bey dem *Alepiades* erlernt, dessen Lebensjahren er auch beständig beygepflichtet. *Cicero* gedenket, daß er ein Buch *περί νόσων οφθαλμῶν* verfertigt habe, wovon nichts mehr übrig ist. Fa.

NICON, des berühmten *Galeni* Vater, war in der Geometrie und Architectur wohl erfahren. H.

NICON, ein Araber aus Armentien, mit dem Zunamen *Μετανοστής*, weil er dieses Wort stets im Munde zu führen pflegte, lebte im 10^{ten} Seculo, predigte das Evangelium in Armenien, Creta und Griechenland, bekehrte viel Leute, that Wunder, und beseynete die Stadt *Sacedämon* von der Pest, mit der Bedingung, daß alle Juden, denen er sehr gram war, daraus vertrieben würden. Seine Schriften de impia Armenia religionis; de jejuniis gloriosissima *Deipara* hat *Cotelerius* cum notis ad PP. apostolicos heraus gegeben. Seine *Pandecte rerum sanctarum* atque ecclesiasticarum aber liegt noch in der königlichen Bibliothec zu Paris im Manuscript. Er starb 998 den 26 Nov. Sein Leben hat ein gewisser *Abt*, von *Sacedämon* gebürtig, im 12^{ten} Seculo beschrieben, welches *Simondus* ins Lateinische übersezt. C. O.

NICOPHRON, oder *Nicophon*, ein Sohn *Theronis*, von Athen bürtig, lebte in der 85 Olympiade, und schrieb verschiedene Comödien, welche bis auf einige fragmenta, die in *Grotii* excerptis stehen, verloren gangen. Meurf. S. At.

NICOSIA (*Buskachius*), ein siliianischer Poete und Humanist, von Catania bürtig, war ein Mitglied der *Elevatorum* in seiner Geburtsstadt, schrieb *la Pallade consolata*, nebst andern poetischen Wercken, und starb in Catania 1663, 21 Sept. M.

NICOSTRATA, eine Mutter *Wanderi*, lebte A. M. 2810, reiste mit ihrem Sohne aus Arabien nach Italien, wird unter die *Pythagoräerinnen* gerechnet, und wegen ihrer Gedichte lateinisch *Carmena* oder *Carmenis* genannt. H.

NICOSTRATUS, ein Comödienschreiber zu Athen, des *Aristophanis* Sohn, lebte in der 86 Olympiade, und verfertigte Comödien deren Titel man bey *Ambrasio* und *Suida* antrifft, die aber insgesamt bis auf einige fragmenta, welche in *H. Stephani*, *H. Grotii* und *Rad.*

Rad. Wintertoni excerptis seſten, verloren gangen.
At. S. Fa.

NICOSTRATUS, ein Muſicus, deſſen der Autor des fragmenti, ſo dem Cenſorino angehängt iſt, ge-
denket, hat ein Buch de Muſico, ſic ut Ruyhemonii
geſchrieben, das verloren gegangen. Fa.

NICOSTRATUS, ein Oeyſtbe von Trapezus, lebte
unter des Kayſers Claudii Valeriani Regierung,
und ſchrieb eine Hiſtorie von Philippo Arabe an bis
auf Odenatum von Palmyra. H.

NICOSTRATUS, ein Redner aus Macedonien, lebte
zu des Kayſers Marci Antonii Zeiten, und ver-
fertigte einige Schriſten, darunter Decamythia, ima-
gines, polymathia, thalaturgi, encomia in Marc. An-
toninum genennet werden. S. Fa.

NICOT (Johannes), Herr von Willemain, geboren
zu Nimès in Languedoc, war königlicher franzöſiſcher
Nequetenmeiſter, und um die Mitte des 16. Seculi
Ambaſſadeur in Portugal, von dannen er zuerſt Lo-
bachs Pfangen in Frankreich gebracht hat, daher
denn das lateiniſche Wort Nicotiana entſtanden. Er
ſchrieb ein franzöſiſches und lateiniſches Wörter-Buch
in ſol.; einen Tractat von der Schiffahrt ic. und ſtarb
endlich zu Paris den 20 May 1600. Cr. Ve.

NICOVIUS (Simon), ein poſhmilcher Jeſuite, gebo-
ren 1555, machte ſich durch ſeine Beredsamkeit be-
kannt, und ſtarb zu Craacu 1590 den 11 Sept. Er
hat das Martyrologium romanum, welches auf Grego-
rii XIII Befehl verfertigt worden, und eſtlicher Hei-
ligen Lebensbeſchreibungen, welche darinne anzutref-
fen ſind, ins Hebräiſche überſetzt. Al.

NICQUET (Honor.), ſiehe Niquer.

NICUESA (Hilarius), ein gelehrter Italiäner, im 17
Seculo, ſchrieb Exorcismarium magnum, welches
1639 zu Benedig in 4 heraus gekommen.

NIDARD, ſiehe Neidhard und Nithard.

NIDEPONTANUS (Joh.), ſiehe Johannes.

NIDER, oder Nyder, (Johann), ein Dominicaner von
ſeiner in Schwaben, trat um 1400 zu Columbar in
den Orden, ſtudirte zu Wien und zu Eöln, beſuchte
1413 das conſtinier Concilium. Er ſetzte ſich da bey dem
Concilio zu Basel wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Be-
redſamkeit in Anſehen, und wurde nach Bayern, den
Herzog auf das Concilium einzuladen, auch als Ab-
geſandter nach Böhmen an die Hufiten geſchickt, und
ſtarb nach 1440. Seine Schriſten ſind Præcepto-
rium div. legis, ſeu de X præceptis; manuale con-
feſſorum; tr. de lepra morali; conſolatorium timo-
rate conſcientiæ; de contractibus mercatorum, ſo
auch im Tract. Tractat. ſiehet; epistolae duas ad Bo-

hemos; Sermones de tempore, quadrageſimales & de
Sanctis; Sermones in epistolae Dominicarum per an-
num; fornicarium in 5 Büchern, welchem auch ſein
Leben, das George Colvenerius beſchrieben, vorgeſe-
tzt iſt; de reformatione religioſorum; alpherum
divini amoris de elevatione mentis ad Deum, ſo zwar
unter Herſonis Werken mit ſtehet, in der parifer Edi-
tion aber von 1516 dieſem Nider vindiciret worden,
welche Werke alle gedruckt ſind. Im Manuſcript
aber liegen noch von ihm de ſecularium religioſibus;
de paupertate perfecta ſecularium; diſpoſitorium
moriendi; ſermo de viſitatione b. M. V.; de vigore
conſuetudinis & diſpenſatione canonica; de abſti-
nentia eluſ carniſum, und comm. in IV libros ſen-
tentiarum, welche alle zu Eöln anzutreffen ſind. Ech.
Panz. Fr. O.

NIDERSTED (Burchard), ſiehe Niederſtedt.

NIDERSTETTER (Michael), ein lutheriſcher
Theologus, geboren zu Freyberg 1562, woſelbſt ſein
Vater Paſtor an der Nicolai-Kirche war, ſtudirte zu
Meißen, Wittenberg und Leipzig, wurde, nachdem er
verſchiedene Aemter verwalter, Superintendent zu
Freyberg, und 1609 endlich durchſächſiſcher Hof-Pre-
diger zu Dreſden, allwo er 1613 den 15 Mart. geſtor-
ben iſt. Fr. W. d.

NIDESCIUS (Andreas Patricius), ſiehe Patricius.

NIDHARD, ſiehe Neidhard, oder Nithard.

NIDI (Raim), ein Theologus von Concinco, Domini-
caner Ordens, war im canonischen Rechte trefflich
verſirt, und 1674 General-Inquiſitor zu Pavia ſchrieb
lucernam confeſſariorum de abſolutione hæreſeos;
de conſervatoribus regularium; lucernam inquit-
torum pro abſolutione ab hæreſi credentiali; com-
ment. in tit. de regulis juris ſexti decretalium; de
vera amicitia neſſi andern mehr. Ech.

von **NIEBELSCHÜTZ** (Maria Eliſabeth), ein
ſchlechtes Fräulein, beſaß neſt einer beſondern Frö-
migkeit, viel Wiſſenſchaft; wie ſie denn Immerun-
gen aus Lutheri, Arnds, Spencers und Scriveres
Schriſten zuſammen getragen, auch ihre eigenen gu-
ten Gedanken über die Bibel aufgeſetzt, welche bey der
adlichen Familie im Manuſcript aufgehoben werden,
und iſt 1700 den 16 Januarii, im 19 Jahre geſtorben.
Ebertz hoch; und wohlgelehrtes ſchlechtes Frauen-
zimmer.

NIEBUER (Joh. Andreas), ein Jeſus, war zu No-
ſtock den 23 Sept. 1644 geboren, gieng in ſeinem 17
Jahre nach Speyer, begab ſich von da nach Paris,
hielt ſich zu Orleans auf, und langte 1663 wieder zu
Noſtock an, lag allda dem Studieren bis 1667 ob,
beſuchte darauf die Univerſität Frankfurt, that 1669
eine Reiſe nach Wien, wurde auf ſeiner Rückreſe nach
Speyer mit dem Herrn von Weiſberg beſannt, ver-
ſetzte ſich mit demſelben als Hofmeiſter nach Straß-
burg, und 1671 nach Baſel, reiſete darauf neſt dem
ſelben durch Deutſchland, Holland, Engelland, Frank-
reich, Italien und Neapolls, wie auch ganz Ungarn,
N n u 2 und

und war gesonnen, in dem Gefolge des Grafen von Königssee mit nach Constantinopel zu gehen, erhielt aber Briefe, daß er nach Hause kommen solte. Er nahm 1680 zu Kiel die Doctor-Würde an, wurde nach seiner Zurückkunft Advocat in dem Hofgerichte zu Mecklenburg, 1693 Stadt-Syndicus zu Stralsund, danckte aber 1694 ab, und wandte sich nach Mosock, wo er der sachsen-lauenburgischen Land-Stände Rath und Syndicus wurde, daneben auch die Rechts-Praxis des mecklenburgischen Abels vor dem mecklenburgischen Hofgerichte zu führen hatte. Er starb im Anfange des 18. Seculi. Rost.

NIEBUER (Lauc), ein Doctor Juris von Hamburg, war um 1568 Professor zu Mosock, verwaltete 1571 und 1577 das academische Rectorat daselbst, wurde nachgehends mecklenburgischer Hofrath zu Güstrow und Cansler, schritzte sich aber den 13 April 1588 die Rechte ab. Man hat von ihm dispp. de his, quæ vi meritis causa gesta sunt; super L. nuptias de diversis regulis juris antiqui; und im Manuscript ließ er scholia heterodoxa ad constitutionem eccles. Megapol. nebst etlichen Episteln an Paulum von Korin.

NIEDERSTÄDT (Burch), von Schleswig in Holstein, studirte zu Mosock, Leiden und Angers die Rechte und Staats-Wissenschaft, gieng hernach mit ein und andern jungen Herrn etliche mahl auf Reisen, und das dritte mahl in Deutschland, Frankreich, Holland, England, Italien, Sicilien, nach Maltba, Spanien und Africa, ward ballstein-gottorpischer Secretarius, und 1659 an dem braunenburgischen Hof abgeschickt, nahm im Rückwege 1661 zu Greiffswalde die kienischen Würde an, wurde darauf nach und nach hollsteinischer Hof-Cansler-Kirchen- und geheimer Rath, schreibe ein Buch unter dem Titel: Melita vetus & nova, so in Gronovii thesuro Tom. VI stehet; disputatione de jure commentitio; epigraphen super cubacula academie kiloniensis, die in Torguati historia inaugurat. stehet, und starb im September 1684. Mol.

NIEDERSTÄDTIN (Mar. Elisabeth), des vorigen Burchardi Ehefrau, war eine Tochter Adami Olearii, zu Schleswig 1640 geboren, behauptete, nachdem sie erwachsen, den Ruhm eines tugendhaftesten und gelehrtesten Frauenzimmers, war eine geschickte Poetin, verstand viele Sprachen, schrieb odas sacras, und preces rhythmicas, die in einem Bande noch im Manuscript liegen, und starb zu Schleswig den 20 Dec. 1681. Mol.

NIEHENCK (Georg), ein evangelischer Theologus, geboren zu Lüneburg 1628, im September, studirte zu Greiffswalde, ward alda 1654 Magister, bezog sich hierauf nach Mosock, erhielt alda das Con-Rectorat und nachgehends 1669 das Rectorat an der Schule, ferner 1683 das Diaconat zu St. Petri, und 1696 das Pastorat an letztgedachter Kirche. 1699 ward er Pastor primarius an der Marien-Kirche, schrieb dil-

putationes de existentia, quaditate & divisione metaphysicæ; de ente reali & conceptu ejus objectivo æque formali; de entis principijs & attributis; de unitate & unione, und starb 1714 den 23 May. Rost.

NIEKAMP (Joh.), ein evangelischer Theologus, gebohren zu Kirstinan im Stifte Dinabruok 1654 am St. Johannis-Abend, studirte zu Königsberg zwei Jahr die Rechte, trat 1676 in Curland bey einem vornehmen von Abel in Condrion; machte sich die curtsche Sprache besamt, und sieng an, weil es sein Principal gern sahe, unter Aufsührung eines benachbarten Predigers die Theologie zu tractiren, wurde 1679 zu Jung-Schloß-Prediger und Abjunctus in Hiltor, 1684 Prediger zu Welle, und 1692 Consistorial-Rath bey dem fürstlich-oghnabruidschen Land-Consistorio, ferner 1693 herzoglich-wolffenbüttelischer Hofprediger, Consistorial-Rath und Reichrater, endlich 1706 Superintendentus zu Hildesheim, schrieb *Evangelica Epiphanytica*, oder christliche Lindgärtel in Auslegung derer in der heiligen Schrift vorkommenden harten Redensarten; Leichen-Predigten, und starb den 2 Jun. 1716. Un.

NIEL (Carl), ein Niederländer, war anfangs an der französischen Kirche zu Utrecht, und hernach zu Amsterdam bey den Remonstranten Pastor, wurde vor dem Synodum nach Dordrecht citirt, schrieb unterschiedene Theologica, und starb den 27 Oct. 1652, im 76 Jahr. W. d.

NIELL (Joan.), ein Jesus von Wesel, gebohren 1571 den 29 Oct. studirte zu Marburg, ward daselbst Professor Juris, schrieb controversias juris feudalis disp. XI; controversias juris justinianei &c. und starb 1597 den 9 Jan. Sw. A.

NIELS (Arnold), siehe Nylen.

NIELSEN (Dan.), von Ålensburg, war seit 1694 Pastor zu Norburg und Lindroff in Åsen, schrieb die zur Ruhe gebende Landes-Sonne in einer Trauers-Nede bey des Herzogs Augusti zu Holstein-Norburg Leich-Begängniß, und starb im April 1721. Mol.

NIELSON (Petr.), siehe Mehren.

a NIEM (Theodoricus), ein Historicus in dem 14 Seculo, aus einer alten Familie im Stifte Paderborn, war erst ein Canonicus zu Bonn, hernach zu Lioca, ferner Secretarius bey unterschiedenen Päbsten, nechst diesem Bischoff zu Berden, und endlich zu Cambrai, starb 1416 den 4 Junij, und schrieb Commentar. de regionibus orbis; de schismatibus intrer pontif. rom. per annos 39; nemus unionis; acta pontificum romanorum a Nicolao IV ad Urbanum V, welche in Eccardi Corpore histor. stehet; de necessitate reformationis ecclesie in capite & membris, welche Schrift in *Herm. von der Hardt* hist. concil. constant. unter Petr. de Allicar stehet, aber p. 28 prolegom. diesem Niem vindicirt wird; invehivam in diffugiendum e concilio constantiensi Johannem XXIII, welche sich auch in letztgedachter Historie des Herrn von

von der Hartz findet; privilegia s. jura imperii circa investituras episcopatum & abbatiarum, die in *Sim. Sebaydii tract. de jurisd. imperiali* angetroffen; vitam Johannis XXII pontif. rom. welches in *Henr. Melchioni* scriptor germ. steht; exhortationem ad Rupertum regem Rom. ut schisma pontificum in ecclesia extirpet & imperii jura reformet, die in *Goldasti* monarchia befindlich. So sehen auch von ihm excerpta de gestis *Otonis* ducis brunsvicensis, vulgo Tarentini in des Herrn von *Lebnitz* scriptor. rer. brunsvicent. Tom. II, wie auch excerpta de potestate imperiali & papali in *Melch. Goldasti* monarchia S. R. I. Tom. II. Sein Leben hat von der Hartz verfertigt und den Actis Concilii constantiensis vortz gefügt. AE. Fa.

N I E M A N N (Sebastian), der seligen Schrift Doctor, geboren zu Lubec 1625 den 2 April, studirte zu Mosock, Königsberg, Helmstädt und Jena, ward zu Jena 1651 Magister, und nachdem er sich im letzten hervor gethan, 1654 Licentiat der Theol. und zugleich Professor Theol. etradord. 1657 aber, in welchem Jahre er auch Doctor worden, ordinarius, 1666 Superintendens und Pastor, auch Professor des Consistorii, wurde aber 1674 nach Schleßwitz als General-Superintendens, Consist. Rath, Ober-Hof-Prediger und Präpositus zu Gottorf beruffen, und starb 1684 den 6 Martii. Seine Christen sind: Artheus refutarus; Harmonia evangelica historiae passionis Christi; verlegene alte Lumpen Reddens; Abtreißung des Jesuiten Reddens alter Lumpen; Kurze Ableitung eilicher falscher Zusagen und Beschuldigungen des Jesuiten Reddens wider Lutherum; Sendschreiben der lutherischen Studenten an Redden; Beweis, daß Heller in seinem lutherischen Dettelmantel die keddische Lästungen nicht habe vertheidigen können, sondern verstummen müssen; disputaciones de miraculis, de Spiritu Sancto; de indulgentiis papalibus; de verbis inlicitationis eene Dom.; de stethologia infallibili; de anti-Christo; de visione dei Christi ab Abrahamo desiderata, de sice sic dicta incarnata; de adice controverliarum; de duobus testibus vivis passionis dominice; de merito bonorum operum contra Bellarminum; de personarum div. distinctione; de justificatione; de aeterna infidelium reprobatione; de paedobaptismo; de canonizatione sanctorum pontificia; de viribus liberi arbitrii in conversione; de reliquiis Christi & Sanctorum earumque cultu; de satisfactione Christi; de paschate Christi *evangelii* una cum Juda proditore comesto, ad Matth. XXVI, 2; de querimonia Jesu in cruce, Matth. XXVII, 46, de divite & Lazaro, ad Luc. XVI, 19; de mysterio Israelis salvandi; ex Rom. XI, 25, 26; de Nicolaitis ex Apocal. II, 15; de principio theologie; de mysterio SS. Trinitatis; de Deo trinuno & Christo theanthropoduo; de viribus humanis s. libero hominis arbitrio; de communicatione idiomatum; de bonis operibus; de inscriptione electorum in librum vitæ; de re-

ceptaculis & statu animarum separatarum; de distinctis pontificiorum in inferno classibus; de sice pontificiorum non fide; de sacramento in genere; de legitima vocatione ministrorum ecclesiarum augustinæ confessioni addictarum, contra pontificios, & imprimis Jesuitas; de concilio nicani I & œcumenici autoritate & integritate; de libellariis; de hæresi Nicolaitarum; de Jesu mortuo & sepulto; de jesuio Christi quadragesimali; viel programmata, einzeln Predigten, und verlies im Manuscript Collegium in evangelium Johannis; Commentar. in Acta Apostolorum; expositionem difficultiorum scripturæ locorum; historiam ecclesiasticam; historiam reformationis Lutheri; vitas theologorum sec. XVI lutheranorum; verschiedenes wider die Mad. de Bourignon Sein Sohn Christian Alibert Niemann ward nach gehaltener Juangural-Disputation de exercitio juris episcopalis Naribus imperii august. conf. competente 1704 zu Ulrecht J. l. D. und starb 1734 als Bürgermeister zu Lubec. Pi. Z. Mol.

N I E M A N N (Theodor), geboren zu Neustadt in Wagrien, wo sein Vater Henricus Pastor war, den 11 Nov. 1601, studirte auf des Herzogs von Holstein Gottorp Kosten zu Werdeshelm, Mosock und Wittenberg, wurde 1625 Pastor zu Neustadt, 1647 Pastor zu Schleßwitz, schrieb außer eilichen Disputationen, verschiedene Leichen-Predigten, und starb den 11 Merz 1666, im 65 Jahr. Mol.

N I E M C H A N, oder Niemezan, (Joh.), ein böhmischer Prediger von Humiebrad aus Böhmen, schrieb Annotations in biblia bohemica, und starb 1611, im 63 Jahr. W, d. K.

N I E M E I E R (Joh. Barthold), ein Doctor Theologia, geboren zu Andreasberg im Fürstenthum Grubenhagen, altwo sein Vater Prediger gewest, 1644 den 24 Jun. studirte zu Helmstädt, und ward daselbst Prof. Metaphys. hernach Logics, endlich Theologia; verheyrathete sich zweymahl, und starb als Decanus seiner Facultät plötzlich 1708 den 8 May. Seine Christen sind Diss. de femine mulieris constricturo caput serpentis; Dissertationes IV de disciplina ecclesiastica; Dissertationes II de eversione atheismi; theologia moralis; Dissert. 10 de conjugis cum noverca, privigna & de gradibus cognationis lege divina prohibitis, cum supplementis; Dissert. de theologia naturali in genere; de existentia Dei ex lumine nature cognoscenda; de existentia Dei nec non Atheismo & deismo; de nominibus & essentia Dei; de summa hominis felicitate civili; de societatisbus tam primis & minoribus quam civilibus; illarumque cum his convenientia & analogia; de gradibus virtutum; de mediocritate rationis in virtute observanda. Pro. N. g.

N I E M I R I C I U S (Georg), ein polnischer Edelmann, war Erb-Kämmerer von Skovien, und ein Constantinianer, nahm die griechische Religion an, und bez

fam unter den Cosacken eine vornehmte Kriegs-Char-ge. Weil sie aber an ihm merkten, daß er bey ihrer Religion nicht aushalten würde, brachten sie ihn 1659 elendiglich ums Leben. Man hat von ihm preces & hymnos in polnischer Sprache, und im Manuscript liesß er periphrafin & paraphrafin panologic christiano-rum; orationem coram rege Varlovia in comitiis 1659 habitam; Epistolam. *Sandius* in bibl. antitrin.

NIEMIZAN, siehe Niemchan.

NIEMOLOVIUS (Joh.), ein polnischer Edelmann, wurde Land Richter in Inowladislaw, legte aber hernach dieses Amt nieder, trat zu den Socinianern, schrieb epistolas 2 de sacrificio & invocatione Christi; demonstrationem de ecclesia pontificia, quod non sit apostolica, neque sancta, neque una, neque catholica; orationem ad Regem Polonia Sigismundum III de everfione ecclesie cracoviensis; contra Eman. Vegam de cena Domini; contra Povodovium, Canonicum polniamensem; disputat. cum Jesuita Lublini 1581 habitam; epistolam ad Socinum contra ejus explicationem cap. VII ad Rom.; contra partem quandam disputationis Socini de J. C.; epistolam ad Georg. Schomannum de usu & fine cœnæ Domini polnisch, so auch mit Socini tract. de cœnæ Domini & ejusdem responsione in lateinischer Sprache herausgekommen, und starb 1598 zu Lublin. *Sandius* in bibliotheca antitrin.

de NIENHUS (Otto), ein sächsischer Dominicaner zu Minden im Anfange des 14. Seculi, verließ solchen Orden, und nahm den Nahmen Wilhelm de Boldensleve, aus welchem Geschlecht seine Mutter war, an, mußte aber hernach, als er von dem Pabst zu Avignon seines Abfalls halber Absolution erhalten, zur Buße eine Reise ins gelobte Land thun, starb nach seiner Zurückkunft, als er sich eben zur Wiederannahmung des obigen Ordens schickte, zu Köln bey den Dominicanern, und hinterließ descriptionem terræ sanctæ im Manuscript. Ech.

NIEREMBERG (Joh. Eusebius), ein Jesuite, geboren zu Madrid 1590. Sein Vater war ein Deutsch-er, und wendete allen Fleiß an, daß sein Sohn beydes fromm und gelehrt werden möchte. Der Sohn wurde nachgehends der erste Prof. Hist. nat. zu Madrid, und starb 1657, 7 April, im 63. Jahr seines Alters. Seine Schrifften sind: de arte voluntatis libri VI; relatio de 3 martyribus S. J. 1628 in Paraquaria passis; Sigalion in 8 Büchern; historia naturæ maxime peregrinæ in 16 Büchern; de origine S. Scripturæ in 5 Büchern; Stromata Scripturæ S.; doctrinæ asceticæ; Theopoliticus seu brevis dilucidatio ad rationale divinum operum arque providentiam humanorum; homilia catenatæ ex vetustis Patribus; trophæa mariana; opera parthenica seu de puritate matris Dei; Doctorevangelicus; hieromelissa bibliotheca de doctrina evangelii, imitatione Christi & perfectione spirituali; succus prudentiæ; sylvæ catechistica; sylloge axiomatum &

institutionum christiane philosophiæ; virgo victorata; psalmi salomoni aus dem Griechischen ins Lateinische übersezt mit Anmerkungen; opera & dies I. manuale principum; de affectu & amore erga Mariam & Jesum; de alimento divini amoris; de cupiditate sancta gratiæ & meritorum; de devotione erga animas purgatorii; de vita divina; praxis catholicissimi rom. & doctrinæ christiane; de antipathia & sympathia; philosophia curiosa; de æliminatione & pretio divini gratiæ; de pulchritudine Dei; prodigium divini amoris; flores spirituales; flammæ amoris div.; de perfectione religiosa, scrupulis & consiliis spiritualibus; de causis & remediis malorum publicorum; epitola 76 spirituales; de constantia in virtute; monita de conformitate voluntatis humanæ cum divina; de discrimine inter temporale & æternum; de devotione erga Michaelæ archangelum; vita Marc. Malthrilli; vice virorum illustrium Soc. J.; de gloria S. Ignatii & Franc. Xavierii; professio ad æternitatem & præparatio ad mortem; rudimenta spiritus erga SS. sacramentum; devotionalium; liber viii, und ein gelehrter Tractat de antro toletano, welcher ihm aber entflühet worden. Al. Ant.

NIERENBERGER (Nic.), ein Magister Philosophiæ, gebohren 1648 den 9 May zu Kirchenlamis im Bayreuthischen, studirte zu Regensburg und Wittenberg, wurde 1678 Præceptor tertiæ Classis bey dem Gymnasio zu Regensburg, 1681 Professor publ. und 1684 Prediger, schrieb introductionem in Compendium *Hutterii* acroamaticam; viele Disput. &c. de angelica de corpore Moisi disceptatione, ex epistola Judæ versu 9, und starb 1705 den 29 Sept. im 67. Jahr. Leb. N. g.

van NIEROP (Dirck oder Dietrich Rembrantz), ein Mathematicus zu Amsterdam, war ein Verdienstlicher Copenick, florirte zwischen 1658 und 1677, schrieb: *Niederdeutsche Astronomiam, met bet Aenhang en Voorbeldt der Sonn- Lelipfen; Byvoelgel van syne Astronomia; Aerduycks Beweginge en de Sommes Stikstandt; Antwoords op den Brief van Jacob Cocceus over de Samenstellinge des Weereldts; Tyds-Beschryvinge des Weereldt; Oefeninge in de goddelycke, wijskonstige en natuurylcke Dingen &c.*

NIEROP (Heinr.), ein niederländischer Jurist und Poete von Hoorn, schrieb Carmina, und starb den 20 May 1666. W. d.

NIERSES Ghelajensis, ein Armentier, war 1166 Patriarch daselbst, und suchte den Kirchen-Frieden sehr zu befördern, ließ auch in dieser Sache unterschiedene Schreyben an den Kayser Manuelem ergehen. Als er aber eunstens sein Verkenntnis von dem Geheimnis der heiligen Dreyeinigkeit und der Menschwerdung des Sohnes Gottes zugleich überfaude, und einige von der wahren Lehre abweichende Dinge mit einfließen lassen, schickte ihm der Kayser Theorianum einen geistlichen Theologum, mit dem er verschiedene Tage disputirte.

putierte, auch solchem endlich aus Liebe zur Wahrheit, seine Sätze einräumte. Da er aber wirklich im Begriffe war, die Armenier und Griechen zu vereinigen, starb er 1173. Er hat ein ganzes Buch von Kirchen-Gesängen verfertigt, die noch heutiges Tages bey den Armenianern gebraucht werden. Einige andere Fragmente von ihm trifft man in *Galani concil. eccles. armen. an. C.*

NIERSES, von Lampron gebürtig, ein armenischer Bischoff und des Kaiserens in Armenen Oicum Sohn, lebte um 1177 und befand sich auf dem Synodo tartensi, da er eine Rede hielt, die W. zu Aufhebung der Spaltungen und zum Frieden mit andern christlichen Kirchen zu ermahnen, zugleich auch die Ketzer zu bestrafen. Sie ist in armenischer und lateinischer Sprache in *Clem. Galani concil. eccles. armen. P. 1* anzutreffen, welcher auch *P. 2* ein und anders von dieses *Niesis* expositione fidei und dem tr. de traditionibus SS. Patrum angeführt. C.

NIESS (Joh.), ein Jesuite von Holsen in Schwaben, lehrte die Redner-Kunst, und wußte die menschlichen Affecten auf eine sonderbare Art zu bewegen, starb in Schwäbisch-Hall den 13 Nov. 1634, im 51 Jahre seines Alters, und verließ Alpherum Christi & diaboli; ortum & occasum linguae lat.; calendarium thomazum; reliquias B. Virginis; de aeternis bestorum gaudiis & interorum suppliciis in Versen; adolescentem europaeum ab Indo moribus christianis informatum, s. vitam Mich. Ayatum; epigrammata. Al.

NIETHEIMER (Joh. Jac.), ein deutscher Medicus, lebte 1674 zu Nürnberg, und schrieb: Bericht von der Pestilenz.

NIETO & Granna (Anton), siehe Granna.

NIETO, oder **Neto**, (David), ben Pinchas, ein gelehrter Jude von Venedig, dessen Vorfahren in Spanien oder Portugall gewohnt, gab anfangs zu Livorno einen Richter, Prediger und Arzt ab, wurde darauf 1712 als Director der Synagoge nach Londen berufen, wo er 1728, im 74 Jahr gestorben. Er schrieb ein Buch wider die Karaer unter dem Titel *17 nez tribus Dan*; Psechologium in italiänischer Sprache; de providentia div. spanisch, und in eben der Sprache Sermonem & dialogum problematicum; preces sub initium novi anni recitandas; triumphum pauperatis; und eine Leichen-Predigt, beydes in spanischer, im hebr. Sprache; Calendarium judaicum, und unter dem Titel *ignis legis* eine scharfe Schrift wider R. Nehemia Chajja Chajson, die auch allein in spanischer Sprache gedruckt. Sonst hat man auch durch seine Vorforge *noticias reconditas y posthumas del procedimiento de las inquisiciones de Espanna y Portugal con sus presos* im Druck. Von seinen talmudischen Concordantien hat er bereits 4 große Voll. fertig liegen gehabt. W.

NIETO, oder **Neto**, (Isaac), ein Rabbin in der letzten Helfste des 17 Seculi, von dem man auf die Einweihung der portugiesischen Synagoge zu Amsterdam

eine Predigt hat, die mit den andern zu Amsterdam 1675 in 4 zusammen gedruckt worden. W.

NIETO, oder **Neto**, (Isaac), ben David, ein portugiesischer Rabbin im 18 Seculo, folgte seinem Vater als Archisynagogus bey der portugiesischen Judenschule zu Londen, und hielt deneben eine Leichenrede, die zu Londen 1728 in 8 gedruckt worden. W.

NIETO (Petr.), ein spanischer Franciscaner von Zarctoa, aus der Provinz Valencia, florirte um 1585, und schrieb einen Tractat de oratione mentali &c. Ant.

de **NIÉVA** (Dom.), ein spanischer Dominicaner von Villoria en Campos, gab 1585, da er kaum 22 Jahr alt war, einen Missionarium in Indien ab, war auch Prior des Convents zu Manila, und wolte 1606 als General-Procurator seines Ordens nach Rom gehen, erkrank aber unterwegs nach Mexico, nachdem er in spanischer Sprache memoriale vitae christiane; de oratione & meditatione; de preparatione ad sacramentum penitentiae sacramque eucharistiam necessaria; linguae sinicae grammaticam, dictionarium, penitentium examen, und anders mehr geschrieben. Ant. Ech.

de **NIÉVE** (Bernard), siehe Bernhard.

NIÉUHOF (Joh.), siehe Neuhof.

NIÉULANDT, oder **Novaterranus**, (Franc.), ein Presbyter von Gent in der alten Zeit des 16 Seculi, war in der griechisch, n und lateinischen Sprache wohl erfahren, und schrieb doctrinam christianam graece & latine. Sw.

NIÉULANT, oder van den Nieulant, (Guil.), ein niederländischer Maler und Poet, florirte zu Antwerpen um 1626, und schrieb 6 Tragödien u. A.

NIEVO (Joh. Baptista), ein sicilianischer Geistlicher, schrieb *Elementa geometriae ad usum PP. Theatinarum collegii nobilium*; orat. de optima philosophandi ratione; orat. habitam in funere Blanchae Delphinæ S. Alcesterii de virginibus antistitæ; *discurso sopra il Faro di Messina*, welcher in dem 6 Bunde der Miscellan. di varie operette steht, welcher zu Venedig gedruckt worden, und starb den 15 Julii 1743 zu Messina, in einem Alter von 37 Jahren. NZ.

NIEUWEN-HOF, oder de Nova Curia, (Franc.), ein niederländischer Franciscaner, war an verschiednen Orten Guardian, lehrte die Theologie, gab in den vornehmsten Städten in Flandern einen Prediger ab, schrieb Sermones in drey Tomis; Comment. in epistol. ad Ephesios; expositionem regulæ FF. Minorum; de casibus reservatis episcopo; œconomiam christianam; de 7 ecclesiæ notis sacris; in orationem dominicam; in symbolum apostolorum; in hymnum gloria in excelsis Deo; in hymnum veni S. Spiritus; collationes IV ad sacerdotes in primitiis; tr. de virginibus & viduis in utroque testamento; de visu & aspectu Dei; sermones in professione monachorum & religiosorum; de 7 doloribus gloriæ virginis Mariæ; tr.

tr. de studiis spiritus, und starb zu Gent den 8 Jun. 1562. Sw.

NIEUWENTYDT (Bernhard), ein Philos. und Doctor Medicinæ, geboren zu Westgrafdyct, einem Dorffe in Nord-Holland 1654 den 10 Aug. war in seiner Jugend ein grosser Vertheidiger der cartesianischen Philosophie, legte sich auf die Arzney-Kunst, trieb sündelich die Metaphisic stark, wurde Bürgermeister zu Flarnereud, gab eine analysin infinitorum ex polygonorum natura deductam heraus, worüber er mit dem Herrn von Leibnitz, Herrn Hermann und Joh. Bernoulli in Streitigkeit gerieth, liess in das Journal litteraire einen Vorschlag setzen, wie man die Tabulas sinuum ohne multiplication und division brauchens könnte; schrieb auch Considerationes et cæ analyses ad quantitates infinite parvas applicata principia; Considerationes secundas circa calculi differentialis principia; lettre à M. Bohmia de *harmonia sua sex linguis septem articulis de sex metacores*, so in den Nouvelles litteraires steht; machte sich aber sündelich durch das schöne Werk wider die Atheisten, so er *Worldebeschouwinge* nennete, bekannt, welches letzte nach seinem Tode auch in die französische und deutsche Sprache übersetzt worden; schrieb auch *Gronden van Zekerheit, of de rechte beoogwijse der wiskundige*, so erst nach seinem Tode 1720 heraus gekommen, und starb 1718, 30 May. L. I.

NIFANIUS (Christianus), geboren zu Selingen im Dithmarschischen 1629 den 11 Martii, studirte zu Danzig, Bittenberg, Königsberg, Rostock, Helmstädt, Greiffswalde, Marburg und Gießen. Der Graf von Waldeck beruffte ihn anfangs 1658 zum Rector nach Corbach, und bald darauf 1659 zum General-Superintendenten in selbigem Distriet. 1660 promovirte er zu Gießen in Licentiatum Theol. ward 1661 Superintendent zu Eisenberg, endlich 1664 Pastor zu Bielefeld, und Superintendent in der Grafschaft Ravensberg, wie auch Kirchen-Rath, starb 1689 den 5 Jun. und liess publicos philologico-theologicos adversus H. Grot. annot. in Joh.; de fide infantum baptizatorum; ostensionem historico-theolog. quod Carolus M. in plurimis fidei Artic. non fuerit papa; veritatem ecclesie Iulianæ contra Keddium; mataologiam Iulianam in deutscher Sprache; commentarium perpetuum in evangelium Joh.; Justinum, philosophum christianum & Martyrem veritatis evangelicæ resem; theologiam positivam e S. Scripture dictis; Dissert. urrum in sacramento cenæ necessario panis verus & cibarius adhiberi debeat? contra Pe. Bergium; de *divinis* naturali in genere; Carolum M. veritatis evangelicæ confessorum; Beantwortung der römisch-catholischen Kirche zu treuen ist bewegen worden; metaphysicam contractam; exercitationem de duplici catechismi biblici a Volusio editi fundamento; logicam contractam; Catechismus-Stengen; Bedenken über die Religion

der neulich zu Zerwoord angekommenen Versammlung; viel Dissp.; frommer Christen Wandel zc. N. g. Pi. Mol.

NIFFUS, siehe Niphus.

NIGELLUS, siehe Nigellus.

NIGELLUS (Wirekerus), ein englischer Benedictiner, und zu Canterbury Praecator, florirte um 1200 als ein grosser Theologus, Philosophus, Orator und Poet, schrieb Brunellum, sive speculum stultorum carmine elegiaco; de abusu rerum ecclesie super vitium curatorum; distinctiones utriusque testamenti; epistolam de eruditione prelatorum; Comment. in Numerorum librum; de vitis curatorum; monita ad amicum; contra barbarium; carmina &c. von denen nur das erste gedruckt worden. Bal. Pr. Fa.

NIGELLUS (Ermoldus), ein Historicus aus Oviensne, lebte um 830, war Abt zu Ugnano in Nieder-Lanzgoboc, und bey dem Könige Pipino in grossen Ansehen, mußte aber aus des Königs Lud. Fii Zeiten zur Strafe ins Exilium gehen. Damit er nun die Freyheit wiederum in sein Vaterland zu kommen erhalten möchte, so beschrieb er dessen Leben und Thaten in einem poemate elegiaco, welches in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien im Manuscript liegt, und von Muratorio in seinen Scripturis italicis, der ihn mit dem Abt zu Ugnano in Nieder-Lanzgoboc Ermoldo oder Heremoldo vor einerley hält, ingleichen von Hofrath Mendin in seinen Scriptor. rerum german. heraus gegeben worden. Lam. Fa.

NIGER, siehe Nigri, Nigrinus, Schwarz, Melas, Blachenegus, Noir.

NIGER (Alex.), ein gelehrter Mann, von Bologna, lebte im 16 Seculo, und gab *Maniliani Bononiensis historico-mythicom lectionem* heraus. K.

NIGER (Antonius), sonst Nigrinus, oder Melas genannt, ein Medicus des 16 Seculi, von Breslau gebürtig, studirte in Erfurt, wolte auch daselbst 1521 die Magister-Würde annehmen, erhielt aber abschlägliche Antwort, gieng nachmahls in Italien, lehrte bey seiner Zurückkunft die Physic und griechische Sprache zu Marburg, wurde aber von dar als Physicus nach Braunschweig beruffen, und starb daselbst 1555 den 5 Junii, nachdem er ein consilium de tuenda valetudine; einen Tractat de decem precipuis erroribus & abusibus, propter quos medicina misere infamata consuprataque facer; grammaticam grecam, eine Uebersetzung etlicher Psalmen Davidis in griechische Verse geschrieben. Fr. Ad.

NIGER (Ant.) ein Medicus, geboren zu Padua 1560, war ein Sohn Zicernymy, wurde von Clemens VIII in den Ritter-Stand erhoben, und von der Republic Venedig zum Professore Medicinæ in Padua gemacht; wolte sich von seiner dritten Frau scheiden lassen, starb aber 1626, ehe die Sache zu Stande kam, und hinter liess einen Sohn, Nahmens Zicernonymum, der gleichfalls ein Medicus gewest. Tom.

NIGER (Aquilus), siehe Aquilius.

NIGER

NIGER (Dominic. Marius), ein Venetianer, lebte um 1490, und schrieb eine Geographie von Sicilien lateinisch in 26 Büchern, welche 1557 zu Basel heraus gekommen; hernach aber den 1579 zu Frankfurt in solto gedruckten Corpori scriptorum rerum seularum art. 3 einverleibet worden.

NIGER (Franc.), ober, wie sein ganzer Nahme lautet, Pescennius Franc Niger, ein venetianischer Doctor und guter Mathematicus, schrieb libellum de ratione epistolae scribendi; grammaticae libros XIV; epistolae, und starb 1499. K. Fa.

NIGER (Franciscus), ein sicilianischer Philosophus und Medicus von Piazza, beschrieb die Historie seines Vaterlandes, und kam 1536 oder 1537 ums Leben, als er sich gar zu nahe an den feuergehenden Berg Aetna wogte, und die Ursache seiner Flammen erforschen wollte. M.

NIGER (Franciscus), von Bassano, lebte um die Mitte des 16 Seculi, und schrieb de vita & moribus Rhetorum; regulas elegantiarum; eine Tragödie unter dem Titel liberum arbitrium u. a. m. Fa.

NIGER (Franciscus), ein italiänischer JEsus, mit dem Zunahmen Cyriacus, florirte um 1629, und schrieb: disquisitiones juridicae pro Carolo duce Mantuae & Montisferrati, legitimo successore in isdem ducatus; Controversiarum forensium libr. 4, welche letztern 1652 und 1666 zu Genf in vier Solianten gedruckt worden.

NIGER (Franciscus), ein sicilianischer Kupferstecher, und Mathematicus, von Palermo, verfertigte unter andern Sicilia delineationem ac descriptionem &c. und starb in seiner Vaterstadt 1653 den 1 Nov. M.

NIGER (Gerh.), siehe Capoglisus.

NIGER (Hieron.), ein Professor Medicinæ zu Padua, woselbst er 1520 gebohren war, starb 1600, ohngefähr 80 Jahr alt, und hinterließ unter andern Söhnen Antonium, von dem oben. Tom.

NIGER (Hieronymus), der jüngere, siehe Niger (Anton.).

NIGER (Jacob), siehe le Noir.

NIGER (Julius) ein Jesuite von Ferrara, der 1720 gestorben, und eine Historie de Scripioribus florentinis hinterlassen, welche zu Ferrara 1722 in folio heraus gekommen. Fa.

NIGER (Palladius), siehe Palladius.

NIGER, oder Schwarz, (Petr.), ein deutscher Prediger, Mönch, dessen Vaterland aber unbekannt, florirte in der letzten Hälfte des 15 Seculi, lernte die hebräische Sprache in Spanien, besuchte die vornehmsten Universitäten in Frankreich und Deutschland, wurde zu Ingolstadt Baccalaureus Theologiae, hielt mit den Juden zu Regensburg 7 Disputationes, jede drey Stunden lang, von Messia, schrieb auch auf des dassigen Bischoffs Service von Abipzer Anhalten ein Buch unter dem Titel contra perfidos Judaeos de conditione veri Messiae, so in der collectanischen Bibliothek. Lexic. T. III.

blühet im Manuscript liegt, auch zu Eslingen 1475 in folio und zu Nürnberg 1477, und deutsch in eben dem Jahre zu Eslingen verneuert unter dem Titel: Stern des Westbiach, gedruckt ist; wurde nachgehends Lector Theologiae zu Würzburg, und ließ sich auch im Predigen hören. Von dar berief ihn König Corvins nach Ungarn, und setzte ihn zum Rector der Universität zu Ofen ein, woselbst er auch nach 1481 mag gestorben seyn. Man hat noch von ihm Clypeum Thomistarum pro arte veteri Aristotelis, und vermuthlich auch andere Schriften mehr. In der Bibliothek zu Nussach befindet sich ein Werk von ihm des Titels: Stella Messia, welches aber mit dem ersten eimerley ist. Ech. Fa.

NIGER (Radulphus), siehe Radulphus.

NIGER, oder Nigellus, (Rogerus), siehe Rogerus.

NIGER (Sextius oder Sestius), ein Schüler und Anhänger des Aesclepiades, war ein guter Freund des Cullii Basi. Ob er gleich von Geburt ein Römer gewesen, so hat er doch in griechischer Sprache von der materia medica und de re herbaria geschrieben, wovon aber Dioscorides unterschiedenes zu erinnern ge sunden. Von seinen Schriften ist nichts mehr vorhanden; doch hat Plinius gar viel aus selbigen angeführt, wie er ihn denn an einem Orte diligentissimum medicinae nennet. Ke. Fa.

NIGER (Stanislaus), ein polnischer Medicus, florirte zu Posen um 1563, und schrieb ein lateinisches Gedichte de thesaurum carolinarum natura & usu. Ke.

NIGER (Stephanus), ein in der griechischen Sprache wohl geübter Professor zu Manland, von Cremona, florirte um 1498, und starb endlich in höchster Armut. Seine Schriften sind Commentar in Hermogenem; dialogus de reconditis graecae literaturae penetralibus; comment. in aurea carmina Pythagorae; collectanea de nimio vitæ luxu, so in Gronovii thesaurus befindlich; epistole; opuscul. de fraterna benevolentia. Seine Opuscula sind 1532 zu Basel in 4 zu sammen gedruckt worden. Er hat auch viel Bücher aus dem Griechischen übersetzt. Ar. H. Fa.

NIGGUN (Joseph), ein Rabbin in 12 Seculo, von dem ein Responsum in R. Meir Rosenburg. quaestio & responsio p. 110 siehet. W.

NIGIDIUS (Petrus), ein Schulmann, gebohren den 22 Febr. 1501 zu Allendorf in Hessen, zoh in seinem 17 Jahre auf die Universität zu Erfurt, da er den Titel eines Baccalaurei erlangte; verwaltete hierauf hinter einander zu Eschwege, Allendorf und Göttingen eine Zeitlang das Rectorat, begab sich darauf nach Wittenberg, um daselbst Melanchthonem zu hören, wurde nachhero zu dem Rectorat nach Darmstadt und nach Linzburg beruffen, zog aber lieber wieder in seine Vaterstadt, allwo er dieses Amt zum andermal so lange versah, bis er 1532 zu Wapburg Praeceptor und Magister, in dem folgenden Jahr aber Pädagog

giarcha wurde. 1539 übernahm er das Rectorat zu Cassel, wobei er zugleich den jungen Landgrafen Wilhelmum, nebst dessen Pringessinnen Schwestern, zu unterweisen bekam, ward aber 1549 aufs neue Pädagogiarcha zu Wurgurg, und endlich 1560 Prof. Histor. auf der Universität daselbst, welche Stelle er sodann 1565 mit der Prof. Physica vertauschte. Nachdem er 54 Jahr in dem Lehr-Amte zugebracht, ward er letztlich 1575 zum Emerito erklärt, und starb den 29 Dec. 1583, im 83 Jahr seines Alters. Man hat von ihm eine lateinische Grammatica, ingleichen Elenchum Professorum academiae marpurgensis, in lateinischen Versen, welchen letztern sein Sohn, gleich des Namens, 1591 an das Licht gestellet. Hiebey ist auch noch *B. Praetorii elegie* befindlich, worinne von Nigidii Leben hinlängliche Nachricht ertheilet wird. Fr. HL.

NIGIDIUS (Petrus), ein Heus und Philosoph, war ein Sohn des verigen Petri, wurde Doctor Juris und Prof. Ethic. zu Wurgurg, setzte sich durch seine Geschicklichkeit in groß Ansehen, starb 1603, und gab seines Vaters elenchum professorum marpurgens. heraus. Fr.

NIGIDIUS Figulus (Publ.), einer der gelehrtesten Römer zur Zeit des Cicero's, war ein guter Humanist, geschickter Philosophus von der Pythagoräer Secte, und guter Astrologus, und verfertigte viel Bücher, die sehr süßlich geschrieben waren. Unter andern eignet man ihm ein Buch de tonitruum significatione; Sphaera barbarica & graecæ commentarium; libros de augurio & ventis; libros IV de animalibus zu, von welchen Büchern Janus Nurfertius in seinen variis lectionibus die Uebersetzungen gesammelt. Er wurde Prätor und Patris Pater zu Rom, und starb A. R. 709 im Exilio, weil er es mit Pompejo hielt. Gellius. Cicero. B. Fa.

NIGIDIUS (Placidus), ein Clericus secularis und Doctor Theologiae von Vena in Sicilien, hatte viele Jahre in der Societät Jesu gelebet, verließ aber hernach dieselbe. hieselbst mußte zu Palermo auf, und lag den Büchern fleißig ob, machte sich insonderheit die Schriften der Kirchen-Väter wohl bekannt, und schrieb viele Sachen, von denen seine Expositio duplex in cantica anticeorum gedruckt ist, auf dessen Titel er predicator genennet wird, daher ihn einige, wiewohl fälschlich, vor einen Dominicaner halten. Er verfertigte auch summam S. Mariologiae; Comm. in throno Jeremie; und starb im 1640. Ech. M.

NIGRI (Angelus), ein Dominicaner, welchen einige vor einen Italiener aus Viterbo, andere vor einen Deutschen, von Wittenberg in Sachsen bürtig, halten, florirte zu Ende des 13 Seculi, und schrieb de potestate Paue & multijuga opuscula, die sich vielleicht im Vatican zu Rom im Manuscript befinden werden. Ech.

NIGRI (Philipp), J. U. Doctor und Dechant bey St. Gudula zu Brüssel, wie auch Cansler des Ordens

vom güldnen Vlies, Probst in Gent, und bey St. Salvatoris Stift in Lirielbeck, hernach aber Bischoff zu Antwerpen, starb 1562 den 4 Januar, und hinterließ ein Werk de exemptione canonica, welches Car. de l'Espinoz mit Anmerkungen heraus gegeben. Sw.

NIGRINUS, ein platonischer Philosophus, dessen Lucianus erwehnet. H. Fa.

NIGRINUS (Ant.), siehe Niger.

NIGRINUS (Ant. Bessa), siehe Bessa.

NIGRINUS (Georgius), von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Collega an der Schule und Diaconus an der Kirche zu Euffrin; wurde hierauf von Churfürst Johann Siegmund zum Pastor und Inspector zu Corbus vorgeschlagen, trat sein Amt 1611 an, edirte christliche Vater- und corbusische Anzagaz Predigt, worinne er insonderheit eine deutliche und offenerbige Probe seines Glaubens in dem Artikel von dem heiligen Abendmahl wider Petrum Martyrem und Theodorum Bezam sehen ließ. Als er aber sein Amt 2 Jahr verwaltet hatte, starb er an der das mahls grassirenden Pest 1612. Gr. E.

NIGRINUS (Georg), von Battenberg im Heßischen, war anfangs der Schulen zu Duchau Doctor, hernach Corrector in der Buchdruckerey zu Nürnberg, nach diesem Collaborator in der poetischen Schule zu Münschen in Bayern, hierauf Pastor zu Homburg, endlich der Kirchen zu Echzell, und Superintendent zu Alsfeld in der Grafschaft Ridda. Er schrieb Chronologiae ab oibe condito; Revelationum anti-Christi c. Schererum; anti-Calvinismum; de vera catholica & christiana ecclesia contra Pistorium deutsch; Antithesin Jesu & Jesuitarum; de quadruplici Jubilæo, 1 judaico, 2 ethnico, 3 christiano, 4 papistico; Hostem Judaeorum deutsch; de legitima vocatione Doct. Mart. Lutheri & ministrorum Lutherianorum auch deutsch; de purgatorii inani structura; Zusprezidigen wegen des Türken-Krieges; 50 Predigen über die Offenbarung Johannis; 50 Predigen über den Daniel; de conjugio & divorcio; de vera nobilitate; de officio & usu clavium caelestium, gleichfalls in deutscher Sprache; eine deutsche Uebersetzung von *Marr. Chemnitzii examine Concilii tridentini*; Widerlegung der Lasterung der ersten Centurie Jo. Nasti; Willkom und Abband der antigratulation Joh. Nasti; Antwort auf Casp. Aulenbergens erbebliche Urzaschen, warum die altgläubige catholische Christen bey dem alten wahren Christenthum bis in den Tod verharret; des deutschen römischen Reichs Hochachtung wider einige italiänische Sectanten; papistische Inquisition und gülden Fluß der römischen Kirchen; Predigen vom Krieg und Kriegsz Geschrey; eine 30er Predigt aus dem 27 Psalm ic. und starb den 10 Octobr. 1602, im 62 Jahr. W, d. K.

NIGRIN (Mose), ein Rabbiner am Anfange des 17 Seculi, hat *Jone Gerundenis* עַזַּב הַיָּם mit einem Com-

Commentarium auflesen lassen, weswegen er von einigen vor den Autor ermelten Buchs gehalten worden. Dreydes ist zu Berlin 1713 nebst dem Buche *מורה נבוכים* neu heraus gekommen. W.

NIGRINUS (Wilhelmus), von Cadan in Böhmen, war Professor Moral. zu Wittenberg, schrieb *de legibus implecione contra Bellarminum, Becanum und andere; Papisticum S. Scripture contempum; Asserctionem loci eujusdam a Franc. Fesverdiano citati, maleque fidei ab Jo. Andr. Coppersheimio accusati; diss. de bello; de officio Magistratus circa religionem; diss. de summo Bono, de Honoribus tum in genere tum in specie, de Nobilibus & Academicis, de Justitia, Juramentis, Societate conjugal, Familiis in genere, Civitate & Civibus, de Principiis actionum humanarum, de Amicitia, de domo, vico, paggo, oppido, urbe & civitate; quaestiones nobiles practicas &c.* und starb den 23 Sept. 1638, im 50 Jahr. W. d.

NIGRIPES (Joh.), siehe Johannes von Ephesus.
de NIGRIS (Andalius), ein Mathematicus und Poet von Genua im 14 Seculo, war Jo. Boccacii Praeceptor, stand bey dem König Hugo in Cypern in grossen Genaden, und schrieb *Canones in Ephemeridem astronomicae de propositionibus faciendis; tr. de astrolabio & de quadrante, welcher zu Ferrara 1575 gedruckt worden; Centilogium de astrologia, übersetzte auch des constantinopolitanischen Patriarchens Aniceti Sermon und librum de bello sacro aus dem Griechischen ins Lateinische, hinterließ über dieses theoricam planetarum de figura & motu solis; Commentaria in sphaeram, in theoricis planetarum, astrolabium und andere mathematische Werke mehr, welche ohne das erste zu Pavia im Manuscript liegen. Ol.
de NIGRIS (Joh. Antonius), ein Jetus von Campagna aus dem Neapolitanischen, in der Mitte des 16 Seculi, schrieb über die Caputla des Königreichs Neapels, und über die Constitutionem clementinam contra clericos non incedentes in habitu & tonsura. To.*

de NIGRIS (Joh. Dominic.), ein weltlicher Priester von Cotrone aus dem Neapolitanischen, schrieb 1562 *stellam salutis; opusculum de animalibus volatilibus & aquaticis, metri numero compactum.* To.

de NIGRIS (Sillanus), ein italienischer Medicus, zu Pavia, von Cremona gebürtig, florirte am Ende des 15ten Seculi und schrieb einen Commentarium über das 9te Buch *Rhaphis ad Almanforem, welcher zu Weidig 1483 in folio zum Vorschein gekommen, und nachmahls an eben dem Orte und in gleichem Format zum dritten wieder aufgelegt worden.* Ar. Pa.

de NIGRIS (Thadd.), ein guter lateinischer Stylist von Genua, lebte um die Mitte des 17 Seculi, und gab das Leben der Königin Maria Stuart, welches Georg Conäus lateinisch beschräben hatte, zu Genua 1634 italiänisch heraus. Ol.

NIGRISOLI (Francisc. Maria), ein Medicus, geboren 1648 zu Ferrara, war Hieronymi Nigrisoli Sohn,

ward zu Ferrara Doctor, stand drey Jahr zu Commachio als der fürnehmste Medicus in Diensten, ward nach seiner Zurückkunft nach Ferrara daselbst Professor Medicinæ, endlich oberster Professor der Physiosophie, und starb 1727 den 10 Decemb. 79 Jahr alt. Seine Schriften sind: *dell' Anatomia chirurgica Parte I.* wiewohl diesem Werke der Name Franc. Maria Gilio vorgesetzt worden; *ad anchoram laiciatorum Joh. Cornelii Weeber observationes a medico ferrariensi habitæ; Febris China China expugnata, s. illustrium aliquot virorum opuscula, qui veram tradunt methodum febres china china curandi; Anonymi tractatus varii de morbis, ad recitio-nium mentem concinnati; oblectatio de tribus monstris, welche in dem parmesanischen Journal 1690 stehet; *Lettera nella quale si considera l' invasione fatta da Topi nella campagne di Roma; de Charta ejusque usu apud antiquos, welche Schrift in der Galleria di Minerva Voll. III stehet; Lettera cui si contiene l' argomento, l' idea e disposizione d' un Opera, il di cui titolo è: Considerazioni intorno alla generazione de' viventi; Considerazioni intorno alla generazione de' viventi e particolarmente de' uaganti; Parere intorno alla corrente Epidemia degli animali bovini; de Onocrotalo exercitatio subceiva; Pharmacopœa ferrariensis prodromus; Consigli medici molti nella vulgar lingua italiana, altri nell' idioma latino. Mang.**

NIGRISOLI (Hier.), ein Philosophus und Medicus von Ferrara, war in sein Vaterstadt Professor Medicinæ, und starb 1689, im 69 Jahre. Man hat von ihm Progymnasmatia medica. Mang.

de NIGRO (Augustin.), ein Canonicus lateranensis von Genua, predigte in den vornehmsten italiänischen Städten, war 3 Jahr lang Praefectus der Congregation zu Neapolis, schrieb ein gelehrtes Werk, *feculum Salomonis betittelt; exercitia spiritualia super evangelia majoris jejunii, welche letztern samt andern seiner Schriften mehr annoch im Manuscript liegen, und starb zu Genua 1621. Ol.*

de NIGRO (Franc.), ein Franciscaner von Savona, stammte aus einem edlen gemessenen Geschlecht her, gab lange einen Prediger ab, war 14 Jahr päpstlicher Capell-Prediger, und starb in seiner Vaterstadt wohl betagt um 1645. Man hat von ihm Conciones adventuales & quadragesimales; Sermonem in anniversario genueusis concordiae; opus de concionatore I. Rhetoricam ecclesiasticam. Ol.

de NIGRO (Hier.), ein Clericus regularis von der Congregation Somaschio, zu Genua aus einem Patricien-Geschlechte geboren, schrieb im Italiänischen *de milite gallico reduce in Provinciam; orationes; elogium in laudem Jo. Bapt. Alberti, und starb 1660. Ol.*

de NIGRO (Nigronius), ein gemessener Priester in der andern Helfte des 17 Seculi, hat praxin confessionis sacramentalis heraus gegeben. Ol.

de NIGRO (Paul. Franc.), ein Franciscaner von Genua, in der ersten Hälfte des 17. Secul, hat Pet. Ruis Werke mit Anmerkungen erläutert, und zu Genua 1637 edit. Ol.

de NIGRO (Salgrus), ein geneuesischer Edelmann, florirte um 1300, und schrieb eine Epistel de calamitatibus patriae civium discordia partis; de Genueum pietate s. affectu in deiparam Mariam. Ol.

de NIGRO (Simon), ein geneuesischer Patricius, wurde Bischoff von Lunin und Sargana, wohnte dem irrendentischen Concilio bey, und schrieb de Episcoporum auctoritate in propria dioecesi. Ug. Ol.

de NIGRO MONTE (Joh.), ein Doctor Jur. can. hielt 1435 auf dem baseler Concilio eine Disputation, darinne er zu behaupten gesucht, daß die Maria ohne Erbünde empfangen sey. Sie ist zu Basel im Manuscript befindlich. O. Fa.

NIGRONI (Desiderius), ein Canonicus regularis lateranensis von Genua, wurde vorher die Medicin studirt, legte sich eine Zeitlang aufs Predigen, ward aber, weiln seine Kräfte darzu nicht hinreichend, wiewohl wider seinen Willen verschiedenen Klöstern vorgesetzt. Er florirte in der ersten Hälfte des 16. Secul, half der Baptistia de Vernacis bey Verfertigung ihrer Schriften, und hinterließ Commentarium solutionum ad varias dubitationes ex theologia mystica, welcher mit den Werken ermeldter Baptistia zu Verona gedruckt ist. Ol.

NIGRONI (Joh. Bapt.), ein Canonicus zu Meria und öffentlicher Lehrer zu Padua, von Ampugnano in Sicina bürtig, hat in der andern Hälfte des 17. Seculi florirt, und de everione Aquilejae Venetiarumque constructione in 4 Büchern; ein Buch, daß er dem Kayser Leopold unter dem Titel Harmonia definitiva dedicirt; Oraciones; Carmina und Epigrammata, auch das Leben S. Valentinis, des Märtyrers in italiänischer Sprache geschrieben. Ol.

NIGRONI (Julius), ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Jesuite von Genua, lehrte anfänglich die Philosophie und Theologie, dirigirte nachgehends verschiedene Klöster, starb zu Mayland 1625, den 17. Januar. im 71. Jahr, und ließ im Italiänischen Oraciones 2, als in laudens Car. Borromaei & de recta gubernatione reipublicae; im Lateinischen aber Oraciones 25; tractatus asceticos; dissertation. de librorum amatorum lectione viranda; de caliga veterum, welcher Tractat nebst B. Baldvini de calceo antiquo 1733 zu Leipzig mit D. Christ. Gottl. Jöchers Vorrede in 12 wieder aufgelegt worden; de aula & aulicisimae fuga, unter dem anagrammatischen Rahmen Livii Noringi; commentario in regulas Societatis Jesu; de Ignatio Lomola; emblema Academiae Partheniae Collegii Rom. Soc. J. cum explicacione unter dem Rahmen Pamphili Landi. Al.

NIHUSIUS (Bartholdus), war 1589 zu Wolpe im Braunschweigischen von lutherischen, wiewohl geringen Eltern geboren, studirte zu Helmstädt und hiez

nach zu Jena theils Medicinam, theils Theologiam; gieng von dar 1622 nach Edlün und wurde catholisch, wozu ihn die Uneinigkeith der helmsstädtischen Theologen soll bewogen haben. Hierauf bekam er ein Amt nach dem andern, und wurde, nachdem er Director über ein gewisses Nonnen-Kloster im Braunschweigischen gewesen, 1629 Abt im Kloster zu Hiesel, Titular-Bischoff in Ostien, und Meth-Bischoff zu Erfurt. Mit Calixto und Hornejo wechselte er viel Streit-Schriften, worunter die berühmteste ist seine Ars nova dicto scripturae unico lucrandi & pontificis plurimos in partes Lutheranor. &c. Er schrieb auch prophonomaticum ad senatores brunsvigos & luncburgicos de Conr. Hornejo; morosophum S. Vedellium in suo rationali profursu irrationalem; epistolam de cruce ad Thom. Bartholinum; hypodigmia; scriptum contra Nic. Vedellii librum de Episcopatu Constantini M.; Synacticum; Dilectionum libros 4; variorum Epigrammarum librum; Welter für die Herzogthümer Braunschweig und Lüneburg, beständerte auch verschiedene Werke des Leonis Allarii, als: Confutationem fabulae de Johanne Papilla cum suo telescopio; ejusd. libros 3 de ecclesia occidentalibus & orientalis perpetua confessione; Dissertaciones de Dominicis & Hebdomadibus Graecorum, & de Missa Praefactificatorum, cum suis annotationibus zum Drucke, und starb den 10. Martii 1657 zu Erfurt. W., m. B. Arn.

NIKDAN, siehe Niedanus.

NILEUS, oder Neleus, ein peripatetischer Philosophus, war des Cossici Sohn von Scepsis, des Aristotels und Theophrasti Schüler, welcher letztere ihm alle seine Bücher vermacht; hat, wie Strabo meldet, den ägyptischen Königen zuerst gezeiget, wie Bibliotheken anzulegen sind. Laer. Fa.

NILEUS, ein griechischer Medicus, lebte vor dem Heraclide Tarentino, und war in der Chirurgie, nach Celsi Bericht überaus erfahren, wie er denn auch eine dahin gehörige Maschine, die nach seinem Rahmen Nilei Plintheum genennet worden, erfunden hat. Aus dem Celsi und Galeni sicheht man, daß ihm auch einige Compositiones von gewissen Arzneymitteln zu geschrieben werden, wie denn sonst erlich der legere das Malagma Nilei gar sehr gerühmet hat. Ke.

NILUS, siehe Nicolaus.

NILUS, ein peripatetischer Philosophus, hat ein Werkgen de ratiocinationibus geschrieben, welches von Jo. Bapt. Kasario lateinisch übersezt, und mit dem Ammonio aufgelegt worden. Fa.

NILUS, ein griechischer Scribent, lebte um den Anfang des 4ten Secul, und schrieb die Märtyrer-Historie S. Theodori Ancyran und anderer, welche 304 unter Diocleriano und Maximiano den Märtyrer-Edt erbulet. Papebrochius hat dieselbe nebst einer weitläufftigen Abhandlung von diesem Nilo in seine Acta Sanctorum gesetzt.

S. NILUS,

S. NILUS, mit dem Zunahmen Afcaeta, des heiligen Johann Chrystostomi Schüler in dem 5ten Seculo, war anfänglich Stadt-Vogt in Constantinopel, wurde hernach ein Mönch in der nitrischen Wüste, und endlich ein Presbyter. Er starb zu Constantinopel 452 den 12 Nov. und ließ eine Disserie; 355 Sendschreiben, welche Petr. Posinus und nach ihm Leo Allatius, der auch eine diss. de Nilis eorumque scriptis hinzu gethan, griechisch und lateinisch mit großem Fleiß heraus gegeben; Ermahnung zu einem einfasmen und heiligen Leben, welche man in *Front. Ducaei auctario bibliotheca* Patrum T. II, und im andern Theile vor *Mich. Neandri opere aureo & scholastico*, griechisch und lateinisch findet, von Ant. Meiern aber 1561 in lateinische, und von Dav. Schirmern 1689 in deutsche Verse gebracht worden; Expositionem in Canticum Canticorum; Narrationes VII de eade Monachorum in monte Sina & captivitate Theoduli, welche in den *Actis Sanctior. ad d. 14 Jan. stehet*; Capita parenetica; libros de oratione; de voluntaria paupertate; orationes 8 adversus 8 vitia capitalia; tr. de 8 vitiis capitacionibus; institutionem ad monachos; brevem institutionem ad monachos juniores de virtutibus excolendis &c. Seine opuscula varia ließ Josephus Maria Suarez zu Rom 1673 drucken, und setzte solchen eine Disser-tation von seinem Leben für. C. *Allatius de Nilis & eorum Scriptis. AS. O.*

NILUS Caballus, ein Erzbischoff zu Thessalonich um die Mitte des 14 Seculi, zu den Zeiten des Kayfers Johann Cantacuzeni, war ein grosser Feind der lateinischen Kirche, und kam hierdurch bey den Seinigen in so grosses Ansehn, daß auch auf dem Synodo zu Constantinopel, welcher kurz vor dem florentinischen Concilio gehalten wurde, seine Schreiffen als ein Muster angesehen wurden, woraus sich die griechische Abgesandten zu dem Concilio das vornehmste excerptiren, und bekannt machen solten. Es gehören hieher sonderlich seine lib. 49 de processione Spiritus S. adversus Latinos und die lib. 2 de causis divisionum in ecclesia, & contra Primatum Papæ lib. 6, welche Claud. Salmasius 1608 zu Hanau und 1645 zu Leiden, mit Anmerkungen edirt, auch in *Melch. Goldasti Monarchia S. R. I. Tomo I p. 3059* sehen. Seine andern Schreiffen, als: Diss. de criterio veritatis, f. de facultate & instrumento iudicandi, quid sit verum, contra Pyrrhonem, und solutio argumentorum contra Rhetoricam, f. artem dicendi, qua a septicis proponuntur; ingleichen tr. de dignitate sedis apostolicae, liegen noch im Manuscript, und zwar die erstern zwey in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien. Seiner Schwester Sohn, gleiches Namens, hat eine Erklärung der griechischen Liturgie, welche von Gen. Herveto verdolmetschet, und auch in die Bibl. PP. gebracht worden; einen tr. de vita in Christo, der in der Bibliotheca Patrum sthet; eine Predigt contra Faeneratores geschrieben, und muß also von dem Erzbischoff unterschieden werden. *Postev. Lam. Fa. Allat. de Nilis. C.*

NILUS, ein Patriarch zu Constantinopel, folgte dem Macario 1280, und blieb 7 Jahr bey dieser Würde. Er schrieb eine orationem ad Deum contra barbarum incuriones; bellum intestinum, famem, pestem, welche in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien griechisch anzutreffen, von Job. Sambuco aber ins Französische übersezt und in dieser Sprache zu Padua 1555 heraus gegeben worden. O.

NILUS, mit dem Beynahmen Damyla, ein Mönch und Priester auf der Insel Creta, aus Italien gebürtig, lebte zu Anfange des 15 Seculi, und schrieb tr. ad Maximum de servanda recta fide; collectanea ex SS. Patribus de processione Spiritus Sancti; de ordine in divina triade; de processione Spirit. Sancti. & nonnullis aliis quaestionibus &c. die auf der königlichen Bibliothec zu Paris im Manuscript liegen. Verschiedene excerpta daraus trifft man bey dem *Allatio de consensu utr. eccles. an. C. O. Fa.*

NILUS, oder Nicolaus, mit dem Zunahmen Doxapatrius, ein griechischer Scribent, war erstlich Archidiacon drit der griechischen Kirche, hernach Notarius der Patriarchal-Kirche zu Constantinopel, Protoproedrus Syncellorum, wie auch Nomophylax Imperii Nosmanorum, verfertigte um die Mitte des 12 Seculi, auf Befehl des Königs in Sicilien, Rogerii, einen Tractat von den 5 Patriarchen-Stellen zu Antiochia, Alexandria, Rom, Jerusalem und Constantinopel, welchen le Moine in seinen variis sacris griechisch und lateinisch heraus gegeben. Seine expositio in S. Gregorii Nazianzeni tetralichia jambica, wie auch sein nomocanon liegen noch zu Wien und in Italien im Manuscript. *Steph. le Moine in Proleg. Lam. C. O.*

NILUS, ein Metropolit zu Rhodus, und des Patriarchens Philothei zu Constantinopel Erarchus, aus Cyte gebürtig, florirte um 1260, wurde, weil er es mit den Palamiten hielte, von Rhodus verjagt, war ein abgesetzter Feind der abendländischen Kirche, und schrieb de verbis anacronicis; de lapidibus; de confectioe unguenti mosaici; de generatione artificiosa; de anno bisexto; explanationem canonum synodicorum; enarrationem synopticam de novem synodis, so in *Fasselli bibliotheca Jur. canon. sthet*; orationem in sanctam matronam Chiam, welche Al-latius heraus gegeben. Er wird von einiget mit *Titio Damyla* vor einerley gehalten. C. O. Fa.

NIMETULAH, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und strengen Lebens unter den Türken berühmter Mönch, hat einen eigenen Mönchs-Orden gestiftet. Her.

NIMITSCH (Balchafar), ein deutscher Jesuit aus Schlesien von adelichem Geschlecht, 1564 geboren, ist Kayfers Jerodimus II Hofprediger gewesen, und zu Wien den 29 Jul. 1625 gestorben. Man hat von ihm orationem in funere Sidoniae Mariae de Eggenberg in deutscher Sprache. Al.

NIMROD (Sylvius), siehe Sylvius.

NIMTSCH (Caspar), ein lutherischer Prediger, ge-bohren 1626 den 25 May zu Breslau, studirte daselbst,

selbst, gieng 1646 nach Altorf, und von da nach Leipzig und Wittenberg, allwo er 1649 Magister wurde, Collegia hielt, und de suppositione terminorum, de virtute heroica, de ente & affectionibus ejus disputierte, wurde 1652 Pfarrer zu Hochkirchen im östlichen Fürstenthum, 1657 Pfarrer und Senior zu Demtschade, auch Assessor des fürstlichen östlichen Consistorii, allwo er 1659 sein Haab und Gut durch den Brand verlor, an einer Hand und dem einen Fuße verletzt wurde, und sich mit Frau und Kind in einer elenden Herberge behelfen mußte. 1673 ward er fürstlicher Hofprediger, Assessor des bernstädtischen Consistorii und Inspector der evangelischen Kirchen und Schulen selbigen Reichbildes; fiel aber nach einiger Zeit in Ungnade, wurde 1682 aller Aemter entsetzt, und genöthigt, mit seiner Frau und 5 Kindern als ein Exulant nach Breslau zu gehen. Dasselbst wurde er 1684 Sub-Senior der Elisabeths-Kirche, 1689 Senior, und 1690 Probst in der Neustädt und Assessor des Consistorii. In seinem Alter wurde er blind, konnte aber, vermöge seines guten Gedächtnisses, die ihm zukommenden Predigten glücklich verrichten, auch Vorleser und Abskribirungen, nebst dem obersten Kirchen-Rhetor auswendig herlesen; welches letztere man aber hernach einen Choralem auf einem Pulse, unten vor der Cangel verrichten ließ. Er starb 1701, 11 Febr. Einer seiner Söhne M. Johann Caspar, wurde Diaconus an der Mariä-Magdalenen-Kirche; der andere aber, Ulrich Sigismund, Philosoph und Medic. Doctor, Practicus zu Breslau, und der kayserslichen Academie Naturä Curiosorum Collega. Pa.

NINGUARDA (Felicianus), ein Dominicaner von Morbegno im Veltelin, trat zu Mayland in den Orden, wurde Magister der Theologie, General-Vicarius von Deutschland, lehrte darauf die Theologie zu Wien, kam um 1560 bey dem Erzbischoff von Salzburg als Rath und Theologus in Diensten, und wohnte 1562 und 1563 dem tridentinischen Concilio bey, wurde, nachdem er 1567 als General-Visitor aller Klöster in Deutschland grossen Fleiß und Eifer spüren lassen, 1574 Bischoff zu Scala. 1583 zu Agatha und 1588 zu Como, schrieb assertionem fidei catholice adversus articulos utriusque confessionis fidei Annæ Burgensis; defensionem fidei majorum nostrorum; Enchiridion de censuris, irregularitate & privilegiis; manuale visitatorum; orationem in synodo provinciali salisburgensi habitam, und starb den 5 Jan. 1595, im 78 Jahr. Ech.

NINIANUS, ein englischer Benedictiner-Mönch zu Canterbury, lebte in der andern Hälfte des 14. Seculi, und schrieb Eulogium oder Chronicon ab O. C. ad A. C. 1307, in 3 Büchern, so zu Dorsford noch im Manuscript liegt, O. Fa.

de **NINIS** (Jo. Bapt.), ein Jesus von Perugia, war Canonicus an der Dom-Kirche daselbst, erklärte das canonische Recht, florirte um die Mitte des 17. Sec-

culi, und schrieb über *Tim. de Timotheis* vorum responsivum de celebratione missarum, ingleichen Commentariolum de Sanctis perusinis. Ol.

NINNIUS Crassus, siehe Crassus.

NINNO (Joannettinus), ein Franciscaner aus Spanien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, verwaltete einige Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, und schrieb Aphorismos Prælatorum & Subditorum; tractatus varios de rebus fidei instituti; el interrogatorio in la causa de Sor Anna Maria de S. Joseph; la vida di Christo; gab auch *Marci Ulfipponensis* historiam ordinis Minorum heraus. Ant.

NINNO & Mar (Joseph), ein Jesus aus Aragonien, lebte um 1640, und edirte *Alvarani live Chirographi Mercatoris* analylin cum additionibus Joannis Francisci de Cuenca. Ant.

NIPHUS (Augustinus), von Jopoli aus dem Königreich Neapolis, geböhren gegen 1473, wurde zu Sessa erzogen, und deswegen auch Suellanus zugenannt. Weil ihn sein Vater sehr übel hielt, entließ er denselben, und kam nach Neapolis, allwo ihn ein Bürger von Sessa so lieb gewann, daß er ihn neben seinen eigenen Kindern erziehen ließ. Er studirte also mit denselben zu Paoua, nahm sich hernach zu Sessa eine Frau, und lehrte eine Zeitlang zu Neapolis die Philosophie, war aber den Meinungen seines ehemahligen Lehrmeisters Nicolai Verni so sehr ergeben, daß man ihn beynahe darüber verbrannt hätte, wenn nicht seine Freunde ihr möglichstes gethan, und er selbst diesem Uebel durch einige Aenderungen, die er in seinem Werk de intellectu & demonibus eingerückt, zuvor gekommen wäre. Er profitirte hierauf fast auf allen italiänischen Universitäten die aristotelsische Philosophie, ercolirte dabey die Medicin, und wurde nachgehends vom Kayser Carolo V. zum Staats-Rath ernennet, vom Pabst Leono X. aber so werth gehalten, daß er ihm das Wapen und den Nahmen von Medicis zu führen erlaubte. Es wird an ihm getadelt, daß er sich allzu sehr an das Franzosenzimmer gehalten, ganze Nächte mit denselben gesungen, und noch im hohen Alter einem Frauenzimmer zu Gefallen getanzt habe, ungeachtet er mit dem Pabogara behaftet und lahm gewesen. Er war auch so hochmüthig, daß er Carolo V. seinen Stuhl präsentirte, ob er wohl selber soß, sondern sagte: wenn Carolos V. Kayser über die Soldaten wäre, so wäre er Kayser über die Gelehrten. Als er sein Theatrorologium astronomi-cum schrieb, welches aber nicht gedruckt worden, war er so emsig, daß er sich 3 Monath in seinem Büchersaal einschloß, und niemand zu sehen erlegte. Seine Frau dachte, er wäre melancholisch; und wie sie alle Mittel, ihn zurechte zu bringen, umsonst angewendet; so nahm sie ihre Zuflucht zu seinem stärksten Mittel; und ließ ein junges Mädchen aus der Nachbar-schaft, auf welche sie sonst sehr eifersüchtig war, als sein in sein Cabinet gehen, rogans, wie Niphus in dem Buche de amore selbst schreibt, quoad fieri potest, omnem

omnem rem concedat, etiam si oportet, amoris fuerit. Aber seine Begierde zum Studiren überwand vor diesemahl die Mollust, und er sahe das Mägdgen kaum an: wurde aber, da sein Buch fertig war, eben so munter als vorher. Er starb 1546, zu Sessa an den Mandeln im Fasse, und verließ: Commentarios in Aristoteles physicas aulcationes; in Ejusd. librum de animalibus; de tyranno & rege; libros 2 de auguriis, welche auch in *Jo. Ge. Gravii* Thesaurus Antiquit. rom. T. V stehen; tractat. de immortalitate animae contra Pomponatium; de armorum & literarum comparatione; de diebus criticis; defensionem Averrois de mixtione contra Algazelem; Commentarios über verschiedene Bücher des *Averrois*; de intellectu libros VI & de demonibus libros III; de insatitate primi motoris; Codiellum de sensu agente; de artificiosa interpretatione somniorum & de prophetia; de nostrarum calamitatum causis; eruditiones ad apotelesmata *Ptolemaei*; de figuris stellarum helionioricis; de verisimilis temporum signis; de falsa diluvii prognosticatione, quae ex conventu omnium planetarum, qui in piscibus continget anno 1524, divulgata est; de ratione medendi; de regnandi peritia; dialecticam Iudicram; Epitomata rhetorica; de his quae ab optimis principibus agenda sunt; de pulchro & amore; de re aulica. 1535 kam prima pars opusculorum ejus zu Venedig heraus, darinne die Bücher de vivendi libertate, de divitiis, de his qui in solitudine apte vivere possunt, de sanctitate & prophanitate, de misericordia stehen; und 1559 traten die übrigen zusammen in 6 Tomis aus Licht. Er nennt sich auf einigen Titeln seiner Bücher *Eutychnus*, *Philoteus*, *Medicus*, *Magnus*, *Philosophus*. Seine opuscula moralia hat *Tausdäus* 1645 in 4 edirt, und denselben *Niphi* Leben vorgesetzt. Jov. AE. To. B. Nic.

NIPHUS (Fabius), ein Enchel des vorbergehenden *Augustini*, lehrte in Frankreich und Italien die Philosophie mit großem Ruhm, und ward 1575 Professor Medicinæ zu Padua. Weil er aber in den Verdacht kam, daß er ein heimlicher Lutheraner sey, wurde er in das Gefängniß geworffen; aus welchem er doch nach Deutschland entflohe, und von dar nach Holland und Engelland gieng; überall aber viel Verdruß und Lügenschmach außsehen mußte. Er soll sich nach diesem in die spanischen Niederlande begeben, habe selbst die reformirte Religion abgeschworen, eine Frau genommen, und mit derselben *Jerdinandum Niphum* erzeugt haben, welcher 1644 zu Löben severam disputandi methodum heraus gegeben. Etz ne Schrifften sind proecium mathematicum; Ophius f. divinatio de caelesti animorum progenie. B. Wo.

NIPHUS (Ferd.), siehe *Niphus* (Fab.).

NIPHUS, oder *Nissus* (Vincent), ein scythianischer Dominikaner von Euesia, daher er auch bisweilen zugenahmet gefunden wird, war des *Aug. Niphi*

isblicher Bruder, und brachte es in der Philosophie weit, die er hernach zu Salerno öffentlich profitirte, wurde auch Doctor in der Theologie, schrieb viel philosophische Bücher, auch verschiedene Bände Sermones und Predigten, und starb um 1538. Ech.

NIQUET (Honoratus), ein Jesuit, geboren zu Moignon 1585, verwallete die wichtigsten Aemter seines Ordens, setzte sich durch seine Tugenden so wohl als durch seine Gelschsamkeit in großes Ansehen, und starb zu Rouen den 22 May 1667. Seine Schrifften sind: certamen Genevae virae erroris reprehensum in gallica novi Test. versione Geneva facta: *Hier. ordinis Fontis Ebraidi*; *Apologia Fontis Ebraidi*; *physiognomia humana*; *nomenclator marianus*; de *Angelo Gabriele*; *stimulus ingrati animi*; *iconologia mariana*; *Servus B. V. Rhotomagi*; *vita Gab. Mariae & S. Solangiae virg. & martyris*; *titulus Sanctae Crucis s. mysterium & historia sanctae Crucis*. Etz ne selecta elogia sind nicht fertig worden. Al. W., d.

NISÆUS, siehe *Nisæus*.

NISEUS (Albertus), ein Theologus, geboren um 1447 zu Minden, frigte an der Marten-Kirche das selbst ein geistlich Amt, wurde durch *Lutheri* Schrifften bewegt, die evangelische Religion zu ergreifen, und reformirte zu Minden. Er wurde im Alter blind, predigte aber dabey festlich, und starb 1577, im 110ten Jahre. Sein Leben hat der Doctor *Bäzemann* zu Minden in einem besondern Programme beschrieben.

NISEUS, oder *Nisæus*, (*Joachimus*), ein Magister Philos. und Prediger zu *St. Nicolai* in Berlin, lebte um 1613 und schrieb *Casual- und Leichpredigten*, z. E. auf *Christi*. *Distelmeiern*, über *Jesaja* 49, 14, 15.

NISEUS (Joh.), verfertigte Tabellen über *Melanchthons* LL. theologicos, welche 1569 zu Basel gedruckt worden.

NISEUS, oder de *Nysse*, (*Nicolaus*), siehe *Nicolaus Nisæus*.

de **NISIBE** (Jac.), siehe *S. Jacobus*.

NISIBENSIS (Paulus), siehe *Paulus*.

NISIELLUS (Udenus), siehe *Floretus* (Bened.).

von **NISWITZ** (Alexius), ein Priester in Thoren, soll von einem Hofbedienten des Hochmeisters getödtet worden seyn, weil er in seiner Chronik geschrieben, die Hochmeister bekümmerten sich mehr um das Geld der Preussen, als um deren Glauben und Seligkeit. Man hat von ihm ein *Chronicon*, welches er *Librum antiquit. vitæ & mortis gentis Prutenorum*, jam *Prussor eum insertione novarum provinciar.* nennt. Diese Historie fängt er an von 1326 und geht bis gegen den Ausgang des 14 Seculi. Hart.

de **NISSA** (Dominicus), ein Franziskaner, von seinem Geburts Ort *Nisse* in Schlesien also zugenahmet, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und war in der griechischen, hebräischen, chaldäischen, syrischen, indischen,

nischen, arabischen, japanischen, chinesischen und persischen Sprache erfaßten; wurde Missionarius in den orientalischen Inseln, und in dem Collegio de propaganda fide zu Rom Professor, der arabischen Sprache und der Controversien: Von dannen aber durch den König Philippum IV nach Spanien berufen, und zum Bibliothecario im Scitrial bestellt; allda er die königliche Bibliothec in Ordnung gebracht, und daselbst im hohen Alter die Welt verlassen hat. Leb.

NISSEL (Joh. Georg), ein in den arabischen und äthiopischen Sprachen sehr erfahrener Pfälzer, in der Mitte des 17ten Seculi, lebte meist zu Leiden, half Theod. Petrejo an Uebersetzung vieler Christen, als an den Epistolis S. Johannis Apostoli & Evangelistae catholicis tribus arabicis & aethiopicis in latinum versis, ingleichen an den Epistolis Jacobi & Judae Apostolorum arabicis & aethiopicis, a se latinitate donatis, cum notis, ac harmonia variarum linguarum gab auch selbst Canticum Canticorum aethiopicum; a se latine versum; Testamentum & foedus inter Muhammedem & christianam religionis populos olim initium cum versione latina *Gabriels Sionite*; furarum Alcorani 14 & 15 textus originalis triplicem versionem; ingleichen 1662 zu Leiden eine hebräische Bibel in 8 auf seine Kosten heraus. HL.

NISSENO (Didacus), ein spanischer Prediger vom Orden des heiligen Basilii, war von Alcazaren in Utr. Castilien, verfertigte sehr viel Predigten, welche über 40 Volumina ausmachen; beschrieb auch darinnen die Historie Abrahams, Isaacs, Jacobs und Johannis des Evangelisten, und starb zu Madrid 1656, 16 Octob. Ant. W. d.

NISSENSIS, siehe Michael.

NISSIM ben Jacob, ein Rabbiner im 16 Seculo, gab eine Collection verschiedener moralischen Historien aus der Gemara unter dem Titel *compositio pulchriorum salute* zu Ferrara 1557 heraus. W.

NISSIM, ein Schüler oder Sohn Moses Nachmans nich, lebte um 1268, und schrieb Predigten, die zu Venedig 1569 in 4 gedruckt worden; observationes in Gierin, welche zu Constantinopel 1711 in 4 heraus gekommen; *ערוך שער* opus Nissim s. miraculorum, so noch im Manuscript liegt. W.

R. NISSIM ben Reuben, ein spanischer Rabbi von Girona, war um die Mitte des 13ten Seculi berühmt, und schrieb animadversiones in lib. *ערוך*; observationes novellas; observationes in *ערוך* *ערוך*; quaestiones & responsa, ingleichen conciones, expositionem super Orach Chajim, und conclusiones selectiores in Talmud, auch Chidduschim, welche 4 Lehrern in der Oppenheimer Bibliothec im Manuscript liegen. W.

NISSIM ben Sangi, ein jüdischer Medicus, welcher zu Constantinopel 1631 gestorben. Die ihm gehaltenen Predigen siehet in *R. Josue ben Israel Benbenasse ערוך שער*. W.

NISSIM Sason, ein Rabbiner zu Venedig im Anfang des 17 Seculi, gab R. *Hai Gaon ערוך שער*, ins gleiches das Buch *ערוך שער* heraus. W.

NISUS, ein Grammaticus, der bey den Alten in großem Ansehen gewest, wird von Arnobio angeführt. K.

NITHARD, Nidard, oder Nidhard, ein Historicus des 9 Seculi, war ein Sohn eines vornehmen französischen Herrn Angilberti, und ein Enkel Caroli III. von dessen Tochter Bertha, hielt sich an dem Hofe Kaisers Ludovici Pii auf, und da dessen Eöhne mit einander zersieten, ergriff er Caroli Calvi Parthey, auf dessen Anhalten er auch die Historie seiner Zeit oder de dissensionibus illorum Ludovici Pii, so von An. 815 bis auf 843 gehet, und in 4 Büchern besteht, soll geschrieben haben. Dingschicht er den geistlichen Stand erwehlet, und dem Benedictiner Kloster St. Nivier in der Picardie als Abt vorstand, so behielt er doch beständig den Titel eines Grafen über die Meeruser, und wurde in Beschüzung derselben An. 853 von den Dänen erschlagen. Petrus Pithöus hat zuerst seine Historie unter den Scripturis coevalis, nach ihm aber du Chesne unter den Scripturis francieis und Baulpinus in den Scripturis rerum german. heraus gegeben. Bey den letztern ist auch *Pauli Petavii Syntagma de Nithardo* zu finden. Vo. Sa. C.

NITZSCHE (Friedericus), ein Doctor Juris, Comes palatinus cäs. hochfürstlicher hessen-darmstädtischer Rath und im Revisions-Gerichte zu Marburg Antecessor, wie auch der Academie zu Gießen Procancelus laetus und Professor primarius, gebohren auf einem Land-Gute Zittavig genant, ohnweit Dresden, 1645 den 15 Martii, studirte zu Jena und Leipzig anfangs Theolog., hernach Jura und Mathesin, ward in Leipzig 1664 Magister, disputirte de accurato castella regia muniendi modo; de triplici maris motu; de forte; und de repressaliis, machte sich durch Collegia bekannt, übersetzte auch die ersten fünf Comos der Jahre 1665 bis 1670 des Journal des Savans ins Latein. An. 1668 berief man ihn zum Professor Mathem. nach Gießen. Hierauf promovirte er 1671 nach gehaltenem Disput. de affirmatione, in Doctorem, und trat an eben demselben Tage in den Ehe-Stand. Nach diesem erlangte er 1674 die Profess. Juris ordinariam, 1684 die Stelle eines hessischen Rathes, und 1702 das Procancelariat der Academie, schrieb außer obgedachten Responsa und Decisiones; Dissertationes de publicae utilitatis praerogativa; de testamentis militis; de juriis militum singularibus; parallelismum Juris naturalis & romani; Commentar. in Capitulationem Imperatoris Josephi, so von Hertio nach seinem Tode nebst dessen Lebens-Beschreibung 1711 zu Frankfurt in 4 ebit worden, starb 1702 den 25 August, und hinterließ 2 gelehrte Eöhne, das von der älteste Doctor Medic. und der andere Doctor Juris worden. Leb.

NITSCHÉ (Georg), ein lutherischer Theologus, geboren 1662 den 12 Mart. zu Streitz im Meissenb. gischen, mußte auf Schulen, aus Armut, seinen Unterhalt durch Informiren und Singen im Choro suchen, studirte hernach zu Wittenberg, Leipzig und Jena, wurde 1692 Collaborator bey Hofe zu Braunschweig, bald darauf Prediger bey der gottes-lagerischen Gemeinde in Wolfenbüttel, und 1709 General-Superintendentens, Consistorial-Inspector und Pastor primarius, auch Schularch des Gymnasii zu Gotha. Er schrieb das Ausgehen der Gläubigen aus dieser Weltlichkeit, oder Leiden-Predigten in 3 Theilen; Praxis mortificationis carnis; mystica fervidum I. de zelo theologico; mystica simplicium I. de simplicitate theologica; Frage, ob die heilige Schrift Gott selbst; Rettung dieser Frage; vermoderter Saal-Bader; Schwam; angebrannter Doen Gottes, oder Donner; Predigt über Amos VII. 4, 5; Abzugs-Predigt von Wolfenbüttel; Anzugs-Predigt zu Gotha; Reise der Christen nach dem himmlischen Canaan; die eifrige Sorgfalt eines Superintendenten; die thätige Christen-Liebe; Erklärung des Vater Unfers; Nothwendigkeit des Gebrauchs des heiligen Abendmahls; alterna Dei; axiomata sacra; theologische Sendschreiben in 3 Theilen; Sendschreiben an einen wandernden Lutheraner; hoc age mortalium, und starb 1729 den 20 November. Sein Leben steht vor dessen zusammen gedruckten Leichen-Predigten.

NITZSCHE (Greg.), ein Christ, geböhren zu Ruffowig in Meissen den 15 April 1660, studirte zu Leipzig und Gießen die Rechte, practicirte darauf zu Dresden, gieng 1684 als Hofmeister nach Wittenberg, hielt sich 1685 zu Epena auf, nahm 1686 zu Gießen die Doctor-Würde an, reiste mit dem Baron von Eysen in Holland, Engelland und Frankreich, wurde 1689 des besten darmstädtschen Pringsens Hofmeister, 1693 Professor Ethices und Politices zu Gießen, 1698 Syndicus der Stadt und des Stiftes zu Ulmb. auch der Ritterschafft von Sachsen-Lauenburg, endlich 1701 hollsteintischer Cansley-Director zu Curtin, geheimter Rath und Comes palat. cajar. schrieb disc. inaug. de declaratione sententia civilis, und starb am 20 Oct. but den 16 Sept. 1705, im 46 Jahr. Mol.

NIVEN (Jo.), ein niederländischer Poete, im 16 Seculo, war Rector der Schule zu Amsterdam, und beschrieb den 1535 zu Amsterdam von den Wiederkräuffern erregten Tumult in heroischen Versen. A.

NIVINUS (Joh.), siehe Neovinus.

NIVIS, siehe Niavis.

NIX, siehe Theognis.

NIZARD, oder Nuzarde, (Adam), ein Engelländer, war ein erforderlicher Magister und guter Grammaticus, florirte um 1240, und schrieb de verborum significatis; carmen de speciebus lapidum, welches insgemein dem Marbodeo beygelegt wird, und Evax Rex Arahum legirur scriptis Neroni anfängt; carmen neutrale. Pit. Fa.

Colchyt. Lexic. T. III.

NIZO, ein Abt in dem Kloster Mediasch an der Gar im Triertischen, lebte im 10 Seculo, und schrieb das Leben S. Balini, eines Erzbischoffs zu Trier, welches mit Anmerkungen in den Actis Sancto. Tom. I 4 Mart. steht. Fa.

NIZOLIUS (Marius), von Verfello, im 15 Seculo, machte sich durch seinen Apparatum linguae lar. e scriptis Lukii Ciceronis collectum bekannt, schrieb auch libros IV de veris Principiis & vera ratione philosophandi contra pseudo-philosophos, die der Herr von Leibniz 1670 und 1678 auflegen lassen; defensionis locorum aliquor Ciceronis contra Coel. Calcagnini disquisitiones; übersetzte Galeni explanationem obsoletarum vocum Hippocratis, hatte einen beständigen Streit mit Majoragio wegen des Ciceronis, welchen dieser verachtete, Nizolius aber vertheidigte, und soll in 10 Jahren nicht recht geschlafen haben. H. Gad. Fab.

NIZOLIUS (Marthias), von Thoren, allwo er Rector der Schulen war, schrieb orationes de recte institutionis, itemque de studii politici necessitate & utilitate; de civilis scientia cognitione cum juris studio necessario conjungenda &c. und starb den 16 Nov. 1608. W. d.

NIZOLIUS (Michael), ein italiänischer Christ, war Marci Nizolii Brenepos, Professor Juris und Rector Castigualterii, von Verfello bürtig, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb allegaciones juris.

NOACH ben Pesach, ein Rabbiner im 17 Seculo, verwaltete das Amt eines Richters in Pohlen, und schrieb generaciones Noe ex Gen. VI, 9, so ein comment. in Rabboth, und zu Cratau 1634 in folio gedruckt ist. Er macht den 2 Theil zu Sam. Japbe נח נח aus. W.

NOEUS, siehe de la Nouë

NOALIS (Nicol.), ein Christ, lebte um 1625, und schrieb de transmissione fideicommissorum legatorum. K.

NOAILLES (Franc.), Bischoff zu d'Acqs, war zu Ende des 15 Seculi, aus einem alten vornehmen Hause in Frankreich entsprossen, hatte sich in den Wissenschaften und Staats-Sachen wohl umgesehen, wurde daher an etliche Höfe als Gesandter versendet, richtete auch seine Geschäfte zum Vergnügen des Hofes aus, kam aber endlich in Verdacht, daß er der protestantischen Lehre nicht ungeneigt sey, deswegen er zu seiner Rechtsfertigung selbst nach Rom reiste, gleichwohl aber sich nicht außer allen Argwohn damit setzte. Er starb zu Bayonne 1585. Seine griechische Bibliothek, welche mit den raresten griechischen Manuscriptis angefüllt war, verkehrte er der Erdbeimne. Sa.

de **NOAILLES (Louis Antoin)**, ein gelehrter und berühmter Cardinal und Erzbischoff zu Paris, aus einem fürstlichen Hause in Frankreich, geböhren den 27 May 1651, wurde 1679 Bischoff zu Cahors, 1680 zu Chalons, und 1695 Erzbischoff zu Paris, 1698 aber Cardinal-Priester des Titels unsrer lieben Frauen de Minerva, schrieb sich übrigen Duc de S. Cloud und

Pair de France, war zugleich Provisor der Serben; Prior des Hauses de Navarre und Commandeur des Heil. Geistes Ordens, widerlegte sich der berühmten Constitution Unigenitus mit allen Kräften, und gab verschiedene scharffe Mandemens, Briefe und andere Sachen, wider dieselbe heraus, nahm sie aber doch noch 1728 an, verdammete 1706 des *Pere Jovennin* instructiones theologicas, schrieb ausser obigen: *Instruction pastorale sur la perfection chretienne* & *sur la vie interieure*; *Reponse aux quatre lettres de Mr. Fenelon, Archeveque de Cambrai sur son instruction pastorale* &c. und starb den 4 Mart. 1729.

NOALIUS (Jo.), ein Historicus aus Padua, hat ein Buch de constructione urbis patavinæ & familiis ejus CXXV geschrieben. Vo. Fa.

NOBATAH (Ebn), ein arabischer Scribent, mit seinem völligen Nahmen Abn Abdalrahim ben Israel, den die Muselmänner vor den allergrösten und bedructesten unter ihren Predigern zu halten pflegen; war 946 zu Misafarekin in Syrien geboren, und wurde von diesem Orte auch al Farki, von seinem Geschlechte aber al Hadhaki genennet. Mahommet selbst gab ihm einstens nach der Traber Vorgeben bey einer Erstehung den Titel eines Predigers aller Prediger, und bestrich dessen Mund mit seinem Speichel, daher auch Tobatah nachgehends immerfort nach Bisam soll gerochen haben. Er starb in seinem Vaterlande 984, und ließ eine Sammlung seiner Predigten, welche in der königlichen Bibliothec zu Paris befindlich sind, und von den Mahometanern in so großem Werth gehalten werden, daß unterschiedene darüber scholia verfertigt. Her.

NOBATAH (Ebn), ein arabischer Poet, von einigen zum Unterscheid des vorigen Ebn Nabarah, sonst aber auch al Mullah ben Nobatah genannet, hat einen Dis van unter dem Titel *Souk al Rafik* geschrieben, welcher in der königlichen Bibliothec zu Paris aufbehalten wird. Her.

NOBATAH (Ebn), ein arabischer Scribent, sonst auch Mohammed ben Mohammed genannet, hat ein historisches Werk unter dem Titel *Ibras Alakbar* verfertigt, und ist im Jahr der Hegira 762 gestorben. HL.

NOBELLUS (Alex.), siehe Nowellus.

NOBENUS Paesmans (Ægid.), siehe Paesmans.

de **NOBILI**, oder Nobilis, oder de Nobilibus, (Robertus), ein Cardinal im 16 Seculo, von Montepulciano, dessen Mutter Louisa von Romi des Pabsts Julii III Schwester gewesen, wurde von diesem Pabst 1553, ob er gleich nur erst 13 Jahr alt war, wegen seiner großen Tugend und Kenntniß vielerley Wissenschafften zum Cardinal, und im folgenden Jahr von Pauls IV zum Bibliothecario der vaticanischen Bibliothec gemacht. Er führte eine so strenge Lebensart, daß er davon ganz entrückter ward, und 1559, im 18 Jahre seines Alters starb, nachdem er de gloria cœlesti; orationes de ascensione Domini; de SS.

Jo. Baptista, Perro & Paulo apostolis, Jacobo apostolo & de B. Maria; Sermones de Sanctis; dialogum inter Deum & animam geschrieben, auch *Borcas* ein Jabel Gihppus genannet aus dem Italicnischen ins Lateinische übersezt. Turrigius hat sein Leben beschrieben. Ol.

de **NOBILIBUS** (Hyacinth.), ein Dominicaner von Rom, zuvor und che er noch zu Viterbo 1594 in den Orden getreten, Raphael vorgehahmt, schrieb chronica variorum provinciarum romanæ conventuum; chronica episcop. viterbienfium; *contemplazioni da farsi nell' orazione e nell' ricever il SS. Sacramento dell' altare ed orazioni jaculatorie ad ogni occasione*; *istoria della vita e martirio de' SS. Tolomeo e Romano Vescevi e protettori della città de Nepi e di trenta loro discipoli ed otto ministri di giustizia*; *il vagabondo ovvero sferza de bianti e vagabondi*, welches Buch unter dem Nahmen Raph. Stranori zu Pavia 1628 in 12 heraus gekommen; *chronica del venerabile monasterio di S. Maria in campo Marzo di Roma dell' ordine di San Benedetto della congregazione cassinese*, welches letztere zu Viterbo 1618 gedruckt worden, nebst andern mehr, wie er in seinem angeführten Chronico S. Marie ad Gradus selber versichert, und lebte noch 1618. Ech.

de **NOBILIBUS** (Jo.), ein guter Poete, von Rom bürtig, lebte im 17 Seculo, und schrieb Comœdien. Man.

de **NOBILIBUS** (Robert.), siehe Nobili und Nobilibus.

NOBILIS, oder Nobilius, (Flaminius), ein Philosophus und Theologus von Luca, aus einem vornehmen Geschlechte, übersezte die Version der 70 Doll metischer ins Latein, und machte Noten drüber; arbeitete auch an der lateinischen Bibel, die auf Pabst Sixti V Befehl editir wurde, und starb endlich zu Luca 1590, 58 Jahr alt, nach andern aber 1560, im 51 Jahre. Seine übrigen Schriften sind de amore sive de vera & falsa vo uprate lib II; versio & comment. in *Aristotelens* de generatione & corruptione; de hominis felicitate lib. III; quaestiones logicæ; de prædeterminatione; de honore; annotationes in veteris testamenti 70 interpretes, die man auch in den bibliis polyglottis findet; narratio de rebus gestis Stephani I, regis Poloniae, magni Ducis Lithuaniae, contra magnum Moschorum ducem, in welcher raren Sammlung, die er dem Erzbischoffe zu Gnesen, Stanislaso Karnovicio dedicirt, und die 1582 zu Rom in 4 heraus kommen, 1) edictum regium sive senatus ex quo cause suscepti in magnum Moscoviam ducem belli cognoscuntur, 2) edictum regium de supplicationibus ob captam Polociam, 3) epistola, qua ordines ad regni comitia convocantur, 4) rerum post captam Polociam contra Moscum gestarum narratio, 5) commentarius rerum, a Stephano rege Poloniae, in secunda expeditione adversus magnum Moschorum ducem gestarum an. 1580 enthalten sind; er über,

übersezte auch verschiedene Dinge von Theophrasto, und machte Noten darüber. Teuff. H. Postev. B.

NOBILIS (Grimaldus), ein Rechtsgelehrter von Verciano im Genuesischen, war 1551 Auditor di Quota zu Florenz, und schrieb Scholia in lecturas Baldi; Decisiones; Consultationes und tr. de tabellionatu, davon aber noch nichts gedruckt ist. Ol.

NOBILIUS (Flam.), siehe Nobilis.

NOBILIUS, oder de Nobilibus, (Robertus), ein italienischer Jesuite, geboren 1577 im September zu Monte Pulciano, aus einem vornehmen Geschlechte, hat sich als Missionarius in Indien bekannt gemacht, ist auch daselbst den 16 Jan. 1656, im 79 Jahr seines Alters gestorben. Man hat unter andern von ihm in dasiger Landes Sprache Carechimum ad gentilium conversionem; scientiam animæ; apologiam contra probra qua adversus legem Dei ab Ethnicis obijciuntur; de signis verae legis lib.; lucernam spiritualem; dialogum de vita aeterna; ite de fide proinstituendis pueris; compendium catechismi; dialogum contra transmigrationem animarum; regulas perfectionis; Predigten; vitam B. V. M. in tamulis sehen. Berfen.

NOBITZIN (Felicitas), ein gelehrtes Frauenzimmer, schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titel Perleus Crone. Pau.

1e **NOBLE** (Carolus), ein französischer Medicus, lebte um die Mitte des 17 Seculi zu Rouen in der Normandie, schrieb observations raras & novas de venis laevis & thoracicis, wollte darinne den Pecquet widerlegen, gerieth aber hierdurch mit seinem eigenen Collegem, dem Guil. de Senaut, in einige Streitigkeiten. Ke.

1e **NOBLE** (Eustachius), ein geschickter Franzose, Baron von S. Georges, war zu Troyes geboren, und bediente eine Zeitlang die Stelle eines General-Procurators bey dem Parlament zu Metz, ward aber hernach abgesetzt, und ins Gefängniß gebracht, darinne er seine meisten Schriften vollfertiget haben. Er wußte von vielerley Materien artig zu schreiben, und war in Ausarbeitung seiner Wercken so fertig, daß er sie meist, ohne vorher darauf zu meditiren, hinzugeschrieben oder dictirt, so oft, wenn er ein Tractat geschrieben, das andere zugleich dictirt. Er verfertigte *diff. sur les années de J. C.*; *histoire d'Hollande; poeme sur la destruction du temple de Charenton; l'ecole du monde*, welche Menantes oder Christ. Fried. Zuzold ins Deutsche übersezt; *relation de l'Etat de Genes; l'esprit de David*, so eine poetische Uebersetzung der Psalmen Davids ist; *Contes & Fables, avec sens moral; Zulima, nouvelle historique; l'Espe, comédie*; etc. ne poetische Uebersetzung des Pessu, und sehr viel andere Gedichte, moralische Wercken, Comedien ic. welche 1717 in 19 Dubbes-Bändgen zu Paris sind zusammen gedruckt worden. Er starb 1711, 31 Jan. im 68 Jahre, und zwar in so grosser Armut, daß ihn die Armen

Casse des Kirchspiels von St. Severin zu Paris musse begraben lassen. NZ. HL.

NOBLET (Johannes), ein Carmeliter-Mönch in Frankreich, lebte um 1430, war den Husiten auf dem Baseler-Concilio sehr zuwider, und schrieb *caenologicum*; in Evangelium Johannis; in Epistolas canonicas und über andere biblische Bücher; super IV libros sententiarum; Sermones. Er hatte sich auf die Medicin gelegt, ehe er noch ein Carmelit worden, wie er denn auch 3 Bücher de pulsu, febri & urina geschrieben. T. Fa.

NOBOAS, oder Roboas, ein Diaconus zu Monte Casium um 1120, hat das Leben S. Leonardi, des Bekenners, das beyh. Surio unterm 6 Nov. aber verfälcht sieht, und Sermones de totius anni festivitibus geschrieben. Fa.

della NOCE (Angelus), siehe de Nuce.

NOCERA (Josephus), ein sicilianischer Medicus, war zu Messina 1643 geboren, wurde daselbst 1664 Doctor, that sich nachmahls durch seine Praxis demgestalt hervor, daß er zum Stadt-Physico, königlichen Hospital-Medico und Leib-Argt bey dem Vice-König ernennet ward, schrieb *opus medico-physicum*, in quo varie medicantium secta circa phlebotomiam & pharmaciam discutuntur, so zu Messina 1695 in 8 gedruckt worden. M.

NOCETUS, siehe Novatus.

NOCETUS (Joh. Baptist), ein Jesuite, geboren zu Genua 1586, starb zu Ende des 17 Seculi im hohen Alter, und ließ *cæleste Ancile; astrologiam optimam, indifferentem, pessimam*. Al. Eg.

NOCETUS (Joh. Bernardinus), ein sicilianischer Theologus, Petrus und Poete, geboren zu Messina 1635 den 22 Junii, aus einem gräflichen Geschlechte, kam in seinem 4ten Jahre nach Rom, ward auch daselbst beyder Rechten Doctor, ferner General-Diaconus des Bischoffthums Chieti im Neapolitanischen, und 1670 Archidiaconus zu Messina. 1697 machte ihn Pabst Innocentius zum Prälato domestico, und 1699 ward er Fürst und Bischoff über Val di Noto, schrieb Neben, wie auch einige poetische Schriften, und starb um 1708. M.

NOCILLA (Lud.), ein sicilianischer Dominicaner von Palermo und nach einiger Meinung Professor Theologia daselbst, im Anfang des 17 Seculi, hat *libro dell'istoria e de' miracoli fatti ad invocazione di nostra Donna di Monferrato* aus dem Spanischen übersezt, zu Palermo 1607 in 8 edirt. Ech.

NOCITO (Gerardus), ein sicilianischer Medicus, und Botanicus von Sacci, lebte zu Anfang des 16 Seculi, und schrieb *expositionem super libro simplicium medicinarum* &c. M. Li.

NOCKART (Joh.), ein Dominicaner von Nyssel in Flandern, studirte zu Nyssel, wurde 1520 lector Theologia primarius zu Nyssel, 1530 Dissinitor seines Ordens und General-Prediger, auch nicht lange darnach

General-Inquisitor von Dornick, gab *Thom. de Vio Cajetani* comment in 1 partem summa S. Thomae, und *Ant. de Asario* medullam sermonum heraus, und starb zu Nyssel den 28 Oct. 1540. Ech.

NOCTINOT (Antonius), ein Franciscaner, sonst Anton Coronius genannt, schrieb *Summam Dianae*. Wa.

de **NODAL** (Barthol. Gaspar), ein spanischer Schiffs-Capitain, that nebst seinem Bruder Gundihalo 1618 und 1619 ein Fahrth nach Süd-America, und gab hernach eine Beschreibung davon in seiner Muttersprache heraus. Ant.

NODINUS (Jo.), ein Franciscaner, lebte um 611, und schrieb *victoriam Hebraeorum adversus Aegyptios*. Wa.

NOE Libanoita, siehe Ignatius XII.

NOEL, siehe du Fail, Natalis, und Alexander (Alex.).

NOELLUS (Gregorius), ein englischer Theologus, schrieb einen *Commentarium in librum I sententiarum*. Pl. Fa.

NOESLER, siehe Nosler.

NOETUS, ein Engländer, lebte 895, und veranlaßte den König Alfredum in England, daß er die *Neasdenne* zu Dyford stiftete. H.

de **NOEWIRELLES** (Joh.), ein Dominicaner zu Douay, wo er auch verschiedene mahl Prior gewesen, starb 1632, nachdem er *Hiac. Choquetii actiones memorabiles FF. Praedicatorum, qui floruerunt in Belgio, in Francoglossicis* übersetzt zu Douay 1619 in 12 edirt. Ech.

NOGAROLA (Ludov.), ein Medicus, geboren zu Verona gegen den Anfang des 16 Seculi, gieng auf das Concilium zu Trident, und wurde 1554 von dem Rath zu Verona nebst andern abgeordnet, den neuen Doge von Venedig zu complimentiren, bey welcher Gelegenheit ihm die Republic von Venedig die Würde eines Nobil di Venetia belegte. Er wurde 1555 in seiner Vaterstadt Präsident der Jurisdiction der Erben-Würcker, und starb 1559. Seine Schriften sind *Joannis Damasceni* libellus de his, qui in hinc dormierunt, et graeco in latinum versus; apostolicae institutionis in parvum libellum collectae; oratio habita in Concilio tridentino in divi Stephani celebritate; de Nili incremento dialogus; *Platonica Platarchi* quaestiones in Latinum versa & annotationibus illustratae; *Ocelli Lucani* de universi natura libellus cum interpretatione; *Epistola* super viris illustribus genere Italici, qui graece scripserunt, welche auch in *Galei* opusculis mythologicis und *Fabricii* supplementis & observationibus ad *Vossium* steht; *Scholium ad Themistii* paraphrasin in Aristotelis librum tertium de anima; *disputatio* super Reginae Britannorum divortio; oratio pro *Vicentinis* ad *Maximilianum*, welche in *Freberi* Scriptor. rerum german. steht. Gad G Nic.

NOGAROLE, oder *Nogawla*, (Angelica), ein gelehrtes Frauenzimmer, verstand die Sprachen, erklär-

te die heilige Schrift, und verfertigte *Poemata sacra*.

Sie vermählte sich an Antonium, Grafen von Arco, und lebte in der letzten Helfte des 17 Seculi. Gad.

NOGAROLE (Antonia), eine wegen ihrer Gelehrsamkeit und Schönheit berühmte Dame, von Verona, lebte im 15 Seculo, und hinterließ etliche wohlgelegte *Ecologus*. Pau.

NOGAROLE (Hera), eine Enckelin der Antonia von Verona, war in Sprachen, in der Philosophie, Theologie und Kirchen-Wätern, zumahl *Zeronymo* und *Augustino*, wohl erfahren, und von großer Verdachtsamkeit; wie sie denn auch mit großem Zulauff das selbst docirte, ingleichen verschiedne Reden vor den Päbsten *Nicelao V* und *Pio II* hielt. Der Cardinal *Bellarion* that aus Hochachtung ihrer Qualitäten eine Reise nach Verona, sie zu hören. Sie erklärte das neue Testament, nebst den Wercken des *Augustini* und *Zeronymi*, schrieb einen Dialogum: ob *Adam* oder *Eva* mehr gesündigt habe? worinne sie *Eva* Parthey genommen; wie auch lateinische *Orationes*; *Epistola* an Herrn *Barbarum*, und soli 1466, im 38 Jahre ihres Alters unverheyrathet gestorben seyn. Ihre Schwestern *Geneviva* und *Laura* waren gleichfalls wegen ihrer Gelehrsamkeit berühmt. H. Gad. HL.

NOGAWLA, siehe *Nogarole*.

NOGENTIUS (Petrus), lebte zu Anfang des 15 Seculi, und schrieb über den *Magistrum sententiarum*. H.

de **NOGORALA** (Leonard.), ein Protosofarius apostolicus zu Ende des 15 Seculi, hat ein Buch de beatitudine, so zu *Vienza* 1485 in folio gedruckt worden, und ein anders de mundi aeternitate, so zu *Bononien* 1481 heraus gekommen, ingleichen auf *Sixti IV* Befehl, officium conceptionis B. M. V. geschrieben. Fa.

NOGUERA (Jac.), ein Doctor Theologiae, Decanus zu *Wien*, und Almonstener des Kayfers *Ferdinands* di I, aus Spanien hirtig, edirte 1560 sein Werk de Ecclesia Christi ab haereticorum conciliabulis discernenda, und starb 1566. Er scheint mit *Jac. Guibert de Noguera*, der 1561 Bischoff zu *Alfisa* im Neapolitanischen worden und 1566 gestorben, einetley zu seyn. Ant. Ug.

NOGUEROL, siehe de *Ribadeneira* (Petr. Diaz).

NOGUER (Ant.), ein französischer Historicus, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, und schrieb *histoire rosaine*; *histoire chronologique de l'eglise, Eveques & Archevesques d'Avignon*; *guerre de Simon, Comte de Montfort, contre les Comtes de Tolose*, welches Werk unter dem ersten mit begriffen ist. Cr. Lo.

NOHEN (Johannes), ein alter deutscher Historien-schreiber von Hirschfeld in Hessen, hat zu Ende des 16 Seculi gelebt, und eine heftige Chronik von *Julio Caesare* an bis aufs Jahr Christi 1520 verfertigt, so aber nicht gedruckt ist, sondern zu *Frankfurt* am

am Mayn in der Rathsbibliothek im Manuscripte liegt. *Feltri monumenta inedita.*

NOJA (Franciscus Anton), ein Doctor Juris, Priester und geschickter Poet von Matera aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 17 Seculi, und schrieb *Napoli affettuosa; la Janna eloquente*, nebst andern Gedichten. To.

de **NOJA** (Franc. Vidal), ein Spanier, aus der ersten Helffte des 16 Seculi, hat den Sallustium in seine Muttersprache übersetzt, und zu Logronno 1529 in folio edit. Ant.

le **NOIR**, oder Niger, (Jacob), ein französischer und lateinischer Poet, von Alsh in den Niederlanden, trat in den Minoritenorden, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und schrieb *Viridarium spirituale amoris*; ein Buch de reliquis Sanctorum, unter dem Titel Trophäum; de vita & invocatione S. Rochi &c. A.

le **NOIR** (Johannes), ein französischer Theologus von Alencou, wo sein Vater gleiches Namens Rath bey dem Präsidial-Gerichte war, wurde 1652 Theologus des und Canonicus zu Sees, predigte zu Paris und an andern Orten mit großem Ruhm, hatte viele Streitigkeiten, mußte 1684 zu Paris öffentliche Kirchenbesuche thun, und sollte auf ewig auf die Galerien geschickt werden, wurde aber nach St. Malo, und von dar nach Breßl gefangen gesetzt, nach 5 Jahren aber aufs Schloß zu Nantes gebracht, wo er den 22 April 1692 gestorben. Man hat von ihm eine Sammlung seiner Supplicationen-Schriften; eine Predigt von der Genadenwahl der Heiligen; eine Uebersetzung der Seele claustrals S. Bernharts; *les avantages incontestables de l'eglise sur les Calvinistes dans la dispute entre Arnaud & Claude; les nouvelles lumieres politiques*; einen Brief an die Herzogin von Gonty über die domination episcopale; eine Schrift über die von den Bischöfen sub- & obrepente erhaltene *Letres de cachet*, um die geringern Geistlichen durch dieses Mittel zu unterdrücken; *l'aveu de cour; jactum ou requetes du theologal de Sees; preface à la lettre de Madame de Guise*. HL.

de **NOIR**, oder Niger, (Philippus), ein Franzos, lebte 1663, und schrieb eine Paraphrasen über die 4 Evangelia. K.

NOLA (Franciscus), ein Medicus von Neapolis, am Anfange des 17 Seculi, schrieb de epidemia phlegmona anginosa graulante Neapoli; physicam & novam manionum coelestium sectionem. To.Li.

NOLA (Joh. Andreas), ein Medicus, von Crotonone aus Calabrien bürger, lebte in der Mitte des 16 Seculi, und schrieb wider den Ferdinand. Cassanum einen Tractat, quod sedimentum sinorum agrorumque corporum non sit ejusdem speciei, welcher nebst andern Meen dieses Auctoris zu Venedig 1562 in 4 gedruckt worden. Li.

de **NOLA** (Menachem), siehe Menachem.

de **NOLA** (Paulus), ein neapolitanischer Doctor Theologia, Augustinerorden, gab *Indulgenze della curia di S. Augustino e di S. Monica* heraus. To.

de **NOLA MOLISI** (Johann Baptista), ein Neapolitaner, aus einem adelichen Geschlechte von Cotrone, gab 1649 heraus *La cronica dell' antichissima e nobilissima città di Cotrone, e della magna Grecia*. To.

NOLANUS (Ambrosius), ein italienischer Medicus, florirte zu Venedig um 1532, und schrieb Noten über den Averroem. K.

NOLASCUS (Petrus), der Urheber des zu Erlösung der Gefangenen gestifteten Ordens, war ein Franzose, geboren zu Mas de Saintes poules, in Lauragais in der Diöces von St. Papouit in Languedoc, nahe bey Carcassonne; verordnete, daß die Mönche ausser den gewöhnlichen dreyn, noch ein viertes Gelübde thun müssen, daß sie nemlich die Erlösung der Gefangenen befördern wollen, starb 1256 den 24 Dec. und wurde 1664 von Alexandro VII. canonisirt. AS.

NOLD (Christian), ein Professor Theologia zu Copenhagen, geboren zu Høshya in Schonen 1626, 22 Jun. studirte zu Copenhagen, Francker, Leiden, und auf etlichen deutschen Academien; wurde hierauf Rector der Schule zu Landsberon, und kam endlich nach Copenhagen, woselbst er 1685 den 22 Aug. starb. Seine vornehmsten Schriften sind: *Concordantia particularum ebraeo-chaldaicarum V. Test. & historia idumaea seu Herodum; sacrar. historiar. & antiquitatum synopsis; leges distinguendi; logica &c.* Vin. Ba. N. g. Pi.

NOLDEN (Joh.), siehe Nolte.

NOLDEN (Jostia), ein Jctus, florirte zu Corbach im Waldeckischen im 17 Seculo, und schrieb de iacu nobilitum. Schu.

NOLEDO (Andreas), ein sicilianischer Jctus, Abt vocat und Poet, von Palermo, schrieb *Canzoni siciliane; canzoni sacre siciliane &c.* und starb in seiner Geburtsstadt 1677 den 26 May. M.

NOLIN (Joh. Baptista), ein französischer Geographus, am Ende des 17 Seculi, verfertigte viele Land-Charten, darunter Gallia utraque; *la France; Canal du Languedoc; eveché de Limoges; Generalité d'Amiens; la Bretagne; le Canada; Champagne & Briv; Guienne; gouvernement general de Guienne & Gasconne; Languedoc; le Limousin; gouvernement general de Lionnois; Lorraine; Nancy & ses environs; Normandie; gouvernement general de Normandie; plan de Paris & ses environs; plan de Paris; la Provence; gouvernement general de Picardie; la generalité de la Rochelle; les états du Duc de Savoye; le Piemont; le cours du Rhin; le theatre de la guerre en Flandres; la manche ou le canal entre la France & l'Angleterre.* Lo.

NOLIN (Joh. Baptista), ein Sohn des vorigen, war ebenfalls ein geschickter Geographus, und verfertigte viele Land-Charten, als: *Provinces ecclesiastiques de*
Ppp 3 France,

France, rangées par ordre alphabetique des metropoles selon l'ancienne notice des provinces; la jurisdiction de la cour des aides. Lo.

NOLLE (Heinrich), ein Philosophus und Theologus, florirte zu Anfang des 17. Seculi, stand an dem Gymnasio zu Steinfurt in Westphalen, und hernach auf der neu angelegten Academie zu Gießen als Professor Philosophia in Bedienung, wurde aber zuletzt Pastor in Darmstadt, hatte sich in der Chymie und Medicin geübt, pflichtete den Lehrsätzen des Paracelsi bey, schrieb außer andern Systema hermeticae medicinae; physicae hermeticae, wollte in diesem letztern Werke behaupten, daß in dem Centro terrae, eben sowol, als an der Spitze des Himmels eine Sonne zu finden sey, ließ auch sonst viel andere paradoxe Meinungen mit einfließen, war aber darbey von einem gelassenen Gemüthe, und konte den Widerspruch von andern gar wohl vertragen. *Reinmanni histor. literar. German. Ke.*

NOLTE, oder **Nolde**, (Johann), ein deutscher Poet, geboren 1635 zu Braunschweig, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde in der Schule St. Aegidii zu Braunschweig Conrector, und hernach Pastor zu Zimmerlage bey Braunschweig. Ehe er noch ins Amt kam, machte ihn *Johann Rist* zum gekrönten Poeten, und nahm ihn in den *Schwan-Orden*, in welchem er den Namen *Olorinus* erhielt; sich auch in der Poesie satzfam wies, indem er ein griechisches Poema auf die Geburt Christi schrieb; das *Buch Tobiae* in elegische Verse brachte; und viel von *Luthero*, *Paulo Gerhards*, und anderer Lieder in die lateinische Sprache mit Beybehaltung der Melodien übersezte; von welchen einige gedruckt sind. Er starb 1714, 24 Jan. Un.

NOLTEN (Johann Arnold), ein reformirter Theologus, geboren 1683 den 16 April auf dem Schlosse *Swarenberg*, in der Grafschaft *Ravensberg*, alswol sein Vater Prediger und königlich-preussischer Consistorial-Rath im Fürstenthum *Minden* war. Er zoghe in seinem 16 Jahre auf die Universität zu *Duisburg*, und 1702 nach *Frankfurt*. An 1704 wurde er Präceptor bey dem *Sohne Herrn Beckers*, königlich-preussischen Residenten zu *Düsseldorf*, 1705 Conrector an der Schule zu *Duisburg*, 1706 Prediger zu *Weeze*, und 1709 Prediger bey der deutschen reformirten Gemeinde zu *Dannover*. An 1718 erhielt er den Beruf zur Professione Theologiae zu *Frankfurt* an der *Oder*, wie auch zum Predigt-Amte an der dasigen reformirten deutschen Kirche, kam 1720 nach *Berlin* als Capellan und Pfarrer an der *Dom-Kirche*, worauf ihn der König zum Consistorial-Rath machte, ihm den Unterricht der königlichen Familie anvertraute, und selbigen endlich auch zum Inspector des theologischen Seminaris setzte, welches in dem reformirten *Joachims-Collegio* war aufgerichtet worden. Er starb 1740 den 2 März an einem hitzigen Fieber, und seine Schriften sind: *Oratio de theologo modesto*; *Diss.*

de miraculis; de militia spiritali Christiani; commentariolus in *Zephaniah*; *Glaubens-Bekenntniß Alberts Wolfgangs Grafens von der Lippe*, als er die reformirte Religion in der Kirche zu *Sanno* ver 1712 angennimen; kurze Beantwortung der Frage: ob die englische Kirche der reformirten oder der lutherischen näher komme? de *judicio Sanctorum* in mundum & angelos; neun Predigten von der Wahrheit der christlichen Religion; Unterricht vom Mißbrauche der Communion im *Saule*, im Nahmen der Priester am *Dome zu Berlin*; Theſis von der Vereinigung der Protestanten; ein Brief von dem chymischen Wunderwerke, das man in *Berlin* gemacht hat, und das dem Wunderwerke des heiligen *Januarii* zu *Neapolis* völlig ähnlich ist. In der brentischen Bibliotheca historico-philologico-theologica stehen auch verschiedene kleine Abhandlungen desselben. *Journal litteraire d'Allemagne*.

NOLTO (Johann), ein Medicus, und von 1690 Practicus, von 1698 Physicus, und seit 1708 oberster Stadt-Physicus zu *Lübeck*, von *Brunnhilft* in *Dithmarschen*, schrieb *Catalogum renouatum omnium medicamentorum tam simplicium quam compoſitorum*; *medicinische Lobrede des Herciaks*; ließ im *Manuscript* *historiam Josephi*; *gazophylacium medicopharmaceuticum*; *ſyllogon observationum chirurgico-medicarum*; *dispensatorium pharmaceuticum lubecense*; *historiam physicorum five poliatorum urbis lubecensis*, und starb 1711. Mol.

de **NOMIS** (Ant.), ein Augustinischer Mönch von *Marzicla*, im *Toscaneischen*, starb zu *Florenz*, von welcher Republic er in verschiedenen Bersichtungen gebraucht worden, 1438, und hinterließ ein Werk, *Flores Doctorum S. Patris Augustini* betitelt. *Fa.*

NONANTULANUS (Joh.), siehe *Johannes*.

NONIUS, siehe *Nunnez* und *Nunnius*.

NONIUS *Marcellus*, ein Grammaticus und Philozophus peripateticus, von *Trioli*, schrieb de *varia significatione verborum*; welches Werkgen von *Dionysio Gothofredo* seinen Autoribus linguae latinae, und von *Ge. Fabricio* seinen Grammaticis veteribus einverleibet, 1565 von *Andr. Junio* zu *Antwerpen*, am besten aber 1614 von *Josia Mercero* zu *Paris* heraus gegeben worden. *Fa.*

NONIUS *Marcellus Saja*, siehe *Saja*.

NONIUS (Ferdin.), siehe *Nunnez*.

NONIUS (Tobias), ein Jctus, von *Perugia* aus *Umbrien*, schrieb *Institutiones & commentar. in titulos quosdam Institutionum Justiniani*, welche sein Schüler *Julio Constantinus* mit einigen Zusätzen zu *Lion* 1581 wieder aufsetzen lassen; *Consilia*; *Responsa* &c. und starb 1570, 21 Mart. im 42 Jahre. *Ja. Ol.*

NONNART (Johannes), ein Prediger zu *St. Dmer* aus dem *Dominicaner-Orden*, ist den 27 May 1626 gestorben,

geforben, und hat Predigten über den Propheten Joel hinterlassen, welche zu St. Omer im Manuscript anzutreffen. Ech.

NONNATUS, siehe Ræmundus.

NONNIUS, siehe Nonius.

NONNIUS (Alvarus), ein spanischer Medicus, lebte zu Anfang des 16 Seculi zu Antwerpen, und schrieb *Annotationes ad libros II Pr. Aræci de reâta vulnerum curatione &c.* Ant. A.

NONNIUS (Ludovicus), ein Medicus, Historicus und Poet, war ein Sohn Avonci, florirte zwischen 1607 und 1645, machte sich durch viel Schrifften, z. E. *Hispania vetus*, so auch in *Andr. Schotti Hispania illustrata T. IV* fehet; *Ichthyophagia seu de piscium esu*; *Dietæicon seu de re cibaria libri 4*; *poemata*; *Commentar. in Galzai Siciliam & magnam Græciam in nummis*; ingleichen in dessen *Jul. Cæsarem, Augustum Tiberiumque*, wie auch in dessen *Græciam, insulas & Asian minorem*, berühmt. A. Sw.

NONNOSUS, oder Nonnus, ein gelehrter Grieche, lebte unter Kayser Justiniani II Regierung, in der Mitte des 6 Seculi, wurde von demselben an verachtete orientalische Odye als ein Abgesandter verachtet, und beschrieb alle seine Expeditiones, von welcher Schrifft Photinus noch einige Fragmente conservirt hat. H. Han. Fa.

NONNUS, siehe Nonnosus.

NONNUS, ein griechischer Poete, von Panopolis aus Egypten, lebte zu Anfang des 5 Seculi, und schrieb vermuthlich noch als ein Heide, ein Gedicht in heroischen Versen unter dem Titel: *Dionysiacorum libb. 48*; wie auch *Gigantomachiam*, und nachdem er sich zum christlichen Glauben bekehret, eine Paraphrasin über das evangelium St. Johannis in Versen; wiewol diese auch einem andern christlichen Poeten zugeschrieben wird. Es wird ihm auch eine *Collectio & explicatio historiarum in Gregorii Nazianzeni orationes, sive steleræicas duas adversus Julianum bengelegt*, welche Kay. Monacensis griechisch edirt hat. Gad. S. O. C. A.

NONNUS, ein griechischer Aët, schrieb de enarrationibus Græcorum, welches Werk noch im spanischen Geurial zu finden. Posses. H.

NONNUS (Petr.), siehe Nunnez.

NONPAPA (Clemens), ein holländischer Musicus, im 16 Seculo, stand bey Kayser Carl V in grossen Geyden, und schrieb *Cantiones sacras & profanas*. Sw.

NONUS, ein griechischer Arzt, des 10 Seculi, hat ein practisches Werk edirt, und selbigen dem Constantino Porphyrogenito zugeschrieben, welches Jeremias Martius zuerst ins lateinische übersezt, und zu Straßburg 1568 in 8 unter dem Titel: *Noni de omnium particularium morborum curatione, sic, ut febres quoque & tumores præter naturam complectatur*, liber, griechisch und lateinisch heraus gegeben; woben Nonus nicht sowohl einen Copsisten, als viel

mehr einen offenbaren Plagiarium von Aetio, Alexandro Tralliano und Paulo Aegineta vorgestellt. Es wird übrigens dieses Buch des Noni in einigen manuscriptoris Codicibus der wienerischen Bibliothek nicht dem Nono, sondern einem Theophani zugeeignet. Fre. Fa.

NONUS Duardus, siehe Nunnez (Eduard).

NOODT (Gerhard), ein Jêus, geboren 1647 den 4 Sept. zu Nimegen in Gelbern, gieng schon in seinem 16 Jahre auf Academien, besuchte auch einige auffer Holland, ward 1669 zu Francker Doctor, und im 24 Jahre 1671 Professor Juris zu Nimegen, und schrieb dajelbst seine *Proabilia juris*, nebst deren Fortsetzung. An. 1679 gieng er als Professor Juris nach Francker, 1684 in eben dieser Würde nach Leiden, und endlich 1686 nach Leiden, allwo er auch 1725 den 15 Aug. verstorben. Seine Schrifften sind, auffer gedachten *proabilibus*: de jurisdictione & imperio; ad legem aquilam liber singularis, welche beyde Schrifften, er bey andern Auflage seiner *proabilium* beyfügte; de senore & utiris libri III; orat. de jure summi imperii & lege regia; Julius Paulus, sive de parus expositione & necce apud veteres, liber singularis; Diocletianus & Maximianus, sive de transactione & pactione criminum liber singularis; orat. de religione ab imperio jure gentium libera; observationum libri II; de forma emendandi doli mali, in contrahendis negotiis admitti, apud veteres liber; de usufructu libri II; de pactis & transactionibus ad edictum prætoris liber singularis; commentarius in Pandectas, der aber nur bis zum 17ten Buche gehet. Seine sämtlichen Werke sind zweymal, erst 1713 in 4, und darauf 1724 zu Leiden in 2 Bänden zusammen gedruckt, auch 1736 zu Leiden wieder aufgelegt worden. Barbeyrac hat dessen Leben umständlich beschrieben, und solches dem Recueil de discours sur diversés matieres importantes einverleibet; wie man denn solche auch bey der letzten Auflage von Woodis Schrifften findet. Bur.

NOORDBECK (Elbert), ein Niederländer, am Anfang des 18 Seculi, war Prediger zu Wertum in Friesland, und schrieb in seiner Muttersprache eine Erklärung des Propheten Jeremie in 2 Theilen, ingleichen eine Erklärung des Propheten Maleachi, welche letzte Laur. Zagemann ins Deutsche übersezt und mit Anmerkungen edirt. Un.

NOORTWYCK, ober Lethmarus, (Hermann), siehe Lethmarus.

NOPELIUS (Johann), ein Decanus Collegii D. Ewiherti in Cæsaris Insula, schrieb Confessionem ambrosianam, welche 1580 zu Eöln gedruckt worden.

NOPP (Johann), ein Doctor aus Deutschland, übersezte Petri von Beck oder Pectii lateinisches Chronicon urbis aquisgranensis ins Deutsche, und gab es 1643 vermehrt, und mit grosser Approbation zu Eöln, in folio heraus.

a S. NORBERTO (Hermann), hat 1670 einen Tract. de proposito & voto Ieraphico S. Matris Theresia zu Antwerpen in 8 Bdeit.

NORBERTUS, siehe Norbertus.

NORBERTUS, gebohren in Brabant, lebte im Anfange des 12 Seculi, wurde erst ein Canonicus zu Bamberg, nach diesem ein Mönch in dem Kloster Eijsberg, und endlich Abt zu Jburg. Er schrieb Vitam Bemonis episcopi osnabrugensis, welche in *Leardi corpore* histor. steht.

von NORBY (Miles), ein französischer Poete, Philosophus und Mathematicus, war aus einem adelichen Geschlechte zu Chartres entsprossen, und lebte ums Jahr 1584. Man hat von ihm eine Arithmetica; Gedichte &c. Cr. Ve.

NORDAN (Briccius), ein lutherischer Prediger, im 16 Seculo, war 1529 Diaconus zu Vurik im Clevischen, mußte 1530 auf Befehl des Hofes von da weichen, darauf er sich, als er zu Wesel in der Predigt ein Lutheraner zu seyn bekennet, und deswegen von den alten Weibern aus der Kirche gejagt worden, nach Münster begab, und in der wider die Catholischen als da 1532 angestellten Disputation, die lutherische Lehre gründlich vertheidigen half, auch zum Pastor an der dasigen Martins-Kirche bestellet wurde. Im folgenden Jahre ward ihm die Kirchen- Reformation in der benachbarten Stadt Allen aufgetragen, und 1534 mußte er nebst seinen andern Collegien der anabaptistischen Unruhe wegen aus Münster fort, ward darauf 1535 Pastor und Superintendentens zu Soest, unterrichtete 1538 die schmalkaldischen Artidel, wurde 1547 mit Bist aus Soest weggeschafft, erhielt zu Lübeck das Diaconat an der Egidien-Kirche, schrieb *Acta colloquii theologorum argentinensium cum Melch. Hofmanno, anabaptista aus dem Deutschen ins Lateinische übersezt*; *epistolam ad Gerh. Conrum de anabaptistis lengoviciensibus*, die in *Hamelmanni* histor. eccles. renati evangelii steht, und starb den 4 Aug. 1557. Mol.

NORDAN (Marrin), ein Doctor Juris von Lübeck, docierte anfangs die Rechte zu Hofock privatim, wurde hernach 1608 Syndicus in seiner Vaterstadt, gab 1610 einen Gehanden an den dänischen Hof ab, schrieb *Disp. in aug. de debitis*; *epigramma de ros*, und starb den 28 oder 29 Oct. 1620. Mol.

NORDEN (Johann), ein englischer Scribente, lebte unter Jacobo I um 1609, studirte zu Oxford, wurde 1573 Magister, brachte hernach seine Zeit auf dem Lande mit Lesung und Verfertigung verschiedener Bücher zu, und schrieb im Englischen Antichelin f. contrarietatem impios inter & pios; hominis maesti praxim; pietatis progressum; speculum honoris; *an eye to beaven in earth*; *speculum Britanniae*; *speculum multitudinis*; *solarium hominis peccatoris*; *pauperum requiem*; *labyrinthum vite humanae*; *delicias animae meditantis* &c. Wo.

NORDERMANN, ein Enthusiaste und großer Schwärmer in Mosca, war anfangs ein Kaufmann, gerieth aber, nachdem der unglückliche Czarin. Kuhlmann bey ihm einkehrte, auf gefährliche Gedanken, und hielt unter andern dafür: Christus müste als der große Prophet, noch einmal in die Welt kommen, große Zeichen und Wunder thun, und dadurch alle Menschen zu seinem Reiche bringen und bekehren. Er batte auch davon eine eigene Schrift aufgesetzt, die er in russischer Sprache wollte drucken lassen, ward aber nebst Kuhlmannen am 30 Oct. 1690 öffentlich verbrant. *Nic. Bergius* de statu ecclesiae & religionis russicae.

de NORENA (Alphonsus), ein spanischer Dominicaner, vielleicht von seiner Geburtsstadt in der Diöces Doiedo zugehohret, gab 1544 einen Missionarium in Indien ab, reiste mit dem Dcaerio provincialis de Castillas, der ihn zu seinen Gebülpen angenommen hatte, in die Provinz de los Zozes, verrieth nach diesem noch andere Missionen; ward aufser andern Bedienungen seines Ordens, 1580 Prior provincialis von Coarimata, und starb 1590, als er auch Vicarius des verlebigen Bisthums von Chiapa gewesen, weswegen er von einigen gar vor einen Bischof dar selbst, wiewol unrecht, ausgegeben wird. Er hat Tr. *super administratione & regimine spirituali fidelium in Indiis*, und Tr. *de electione canonica* geschrieben, auch die in dem Ordens-Capitel zu Chiapa 1568 eingangenen Conclufus zusammen getragen und mit Anmerkungen erleutert. Ech.

de NORFOLCK, siehe Howard (Henr.).

de NORES (Jafon), siehe Denores.

NORICUS (Conrad), siehe Tokler.

NORICUS (Johann Ernst), ein Jctus, war fürstlicher sächsischer Hof- und Justitten-Rath und des Stittes-Consistorii zu Merseburg Director, gebohren zu Nordhausen den 16 Jun. 1634, studirte zu Altfors Philosophiam, legte sich sodann auf die Jura, begab sich von dannen nach Hofock, und endlich nach Leipzig, seine Studia daselbst fortzusetzen. An 1662 den 18 Sept. erhielt er Gradum Licentia, und 1663 den 2 April den Gradum Doctoris, 1665 ward er Doctor Academiä, und den 7 Sept. gemeldeten Jahres nach Ausgang des verwalteren Directorats, zum Hof- und Justitten-Rath nach Merseburg ernennet. An 1673 wurde ihm das Directorium im Consistorio daselbst aufgetragen, woben er die Stelle eines Canslers dar selbst vertrat, schrieb *Disf. de juribus filiiamilias*; *ad L. si finita* 15 § Julianus 16 ff. de damno infecto; *de reformatione*; *de defensione necessaria*; *de taciturnitate*; *de equitate*; *de fictione*; *de Scto vellejano*; *de privilegio competentia*; *de Scto macedonianis*; *de reductione ad arbitrium boni viri*; *de pecunia turcillime collocanda*; *de consuetudine*. Wertheim im Manuscript annotaciones ad *Sigism. Finckelstufi* controversias feudales, welche 1680 in 4, und annotaciones practicas ad institutiones glossatas, die 1683 in 12

zu Leipzig heraus gekommen, und starb 1678 den 7 März. Leb.

NORIMBERG (Ernst Gottfried), ein Jesu, geborenen zu Drbruff in Thüringen, studierte zu Jena und Erfurt, ward 1628 am letzten Orte Doctor, schrieb Diss. de jure consulariorum; de banno, porissimum autem imperiali, vulgo des heiligen römischen Reichs Recht und Ober- & Nieder; Jus Constitutionum in ecclesiis augustinae confessionis ultimatorum; und lebte noch 1631 zu Erfurt.

NORINGUS (Livius), siehe Nigronus (Jul.).

NORIS (Alexander), ein Historicus, lebte in der ersten Hälfte des 17. Seculi zu Verona, schrieb verschiedne dene Dinge, und unter andern *Guerre di Germania dall'anno 1618 fino alla pace di Lubeca anno 1629*, welche 1640 zu Bologna in 4 heraus gekommen. Nic.

NORIS (Henricus), ein Cardinal Augustiner Ordens von Verona, geborenen den 29 Aug. 1631, kriegte in der Taufe den Nahmen Hieronymus, verkaufte aber hernach solchen mit dem Nahmen Heinrich, und war des vorhergehenden Alexandri Sohn, studierte zu Rom unter den Jesuiten, und legte sich völlig auf Lesung der Väter, brachte es durch seine Gelehrsamkeit so hoch, daß er aus einem Augustiner, erstlich zum Regenten seines Ordens in verschiednen italienischen Klöstern, hernach von Clemente X zum Qualificatore des heiligen Officii zu Rom, hernach 1674 von dem toscanischen Groß- Herzoge zum ersten Professore Historiae ecclesiasticae zu Pisa, hernach 1692 von Innocentio XII zum Bibliothecario der vatikanischen Bibliothec, und endlich 1695 zum Cardinal gemacht wurde. Seine Wissenschaft ließ er gleich in seinen ersten Wercken, nemlich der Historia pelagiana und vindiciis augustinianis blicken, welches von den Jesuiten heftig angefochten wurde; wie er denn wegen jener dreymal vor der Inquisition stehen mußte, aber dennoch absolvirt, und selbst als Vorfassers fünf Dissertationibus historicis de synodo quinta oecumenica sehr schön zu Amsterdam 1702 gedruckt worden. Ferner schrieb er Consularum in notas *Joh. Garnerii* ad inscriptiones epistoliarum synodicalium 90 & 92 inter augustinianas; Dissertationem duplicem de duobus nummis Diocletiani & Licinii cum auctario chronologico de votis decennialibus Imperatorum & Caesarum, welche man auch in *Henr. Alb. de Saenger* thesauru antiqui. rom. Tom. I findet; cenotaphia pisanae Cajj & Lucii Caesarum dissertationibus illustrata, & parergon de annis regni Herodis, welche auch in dem Tom. VIII des thesauri antiquitatum & historiarum Italiae steht; annum & epochas Syro- Macedonum in verulis urbium Syriae nummis, praesertim mediceis expositas; dissertat de paschali Latinorum cyclo annorum 84, & de cyclo paschali Ravennate annorum 95; historice dissert. de uno ex trinitate carne passio; historiae pelagianae ab anonymi scrupulis vindicias; Thraasonem seu militem macedonicum, plautino

Gelehr. Lexic. T. III.

sale perfrictum, wider den P. Franc. Macedo; ostensa somnia Franc. Macedi in itinerario S. Augustini post baptismum Mediolano Romanam; epistolam consularum in qua collegia LXX Consulium illustrantur, welche in *Grævii thesauru Tom. XI* steht; Paranelin ad Joh. Harduinum, wobei er sich in einigen Schriftstücken gegen den P. Macedo unter dem Nahmen Sestus und Corradini verborgen. Di veriprochene historia Donacitarum aber ist nicht erfolgt. Er war ungesund, studierte alle Tage 14 Stunden, und starb 1704 den 23 Febr. Seine gesammten Schrifften sind zu Verona 1729 in 4 Folianten zusammen aufgelegt, und denselben verschiedne zuvor mit gedruckte Dissertationes beygefügt worden. Nach der Zeit ist auch dessen *Historia delle investiture delle dignità ecclesiastiche* gedruckt worden; und in den Epistolis eruditum ad *Magliabecium* steht eine ansehnliche Sammlung seiner Briefe. Franc. Bianchini hat sein Leben beschrieben, und es den *Vitis Arcadium rom. I* einverleibet. *AE. Arc. Nic. Fa.*

NORIS (Matthäus), ein Poet zu Florenz, machte mehr als 100 Opern, welche er mehr nach einigen selbst erkennenen Regeln, als nach der Kunst eingerichtet, gab auch einige Schrifften unter dem Titel: *L'Animo Erice; Azioni storiche di più famosi Antichi* heraus, worum er einer ganz besondern Ehrliebe geschrieben, und starb 1714 den 6ten Octobere zu Treviso. NZ.

NORITIUS (Sylvestre), ein Jesuite, geborenen zu Sommeret in Engelland 1571, war Doctor Theologia, und lehrte die Theologie zu London, woselbst er 1630 den 16 März starb, und antiodotum controversiarum; ducem fidei contra sectarios; pseudoscripturistam in 2 Theilen; narrationem colloquii sui cum M. Walkero 1624, ohne Anzeigung seines Nahmens hinterließ. *AI.*

NORMAN (John), ein engländischer Prediger von der presbyterianischen Kirche, war Magister Arrium, gieng, als er zu Deford studierte, nach Heidelberg, und predigte alda so lange, bis er 1662 wegen der Non- Conformität davon vertrieben ward, weil er aber nicht aufhörte, bey Privat- Versammlungen zu predigen, ward er gefangen gesetzt. Er unterließ dem ohngeachtet, als er wieder losgekommen, das heimliche Predigen nicht, sondern zog von einem Orte zum andern, bis er in Bristol frucht ward, und um 1675, in seinem 40 Jahre starb. Man hat von ihm *cases of conscience; Christo commissio officii; Christi confessio*, so er im Gefängniß verfertigt, und *Famili gouvernoirs exhorted do familli Goodness*. *HL.*

NORMANN (Laur.), ein Theologus und Philosophus zu Upsal, geborenen zu Eregues in Sudermanland, studierte zu Upsal und Kiel, wurde bey dem Graf Magno Gabriele de la Gardie geheimer Secretarius, wie auch Assessor des königlichen Antiquitäten- Collegii, hernach zu Upsal Professor Philo- und Lingv. extraordinarius, zu Lundu u. Schonen aber ordinar-

D 99

rius.

rius. Weil man ihn aber zu Ipsal gerne haben wollte, so gab man ihm daselbst die Professionem Logices und Metaphysicæ, hernach græcæ Lingvæ, und endlich Theologiæ. Er nahm darauf noch eine Reise nach Dänemark, und von dar wieder nach Deutschland vor, und besuchte die Universitäten. Nach seiner Zurückkunft wurde er Bibliothecarius zu Ipsal, Professor Theologiæ primarius, und der Kirchen daselbst Inspector, mußte auch nach einiger Zeit auf königliche Befehl nach Gothenburg gehen, und daselbst das Amt eines Bischoffs verwalten. Er edirte *Aristidis orationes duas & libros II oratoricæ ex codice MS. constantinopolitano; Alexandri sententias de Figuris; Theodoli monachi, sive Thomæ Magistri laudationem Gregorii Nazianzeni, cum ejusdem Theodoli orationibus gratulatoriis 4 & epistolis 8; orthodoxam confessionem catholicæ atque apostolicæ ecclesiæ orientalis, a se ex græco latine versam, die Adam Nechenberg 1659 auflegen lassen; Johannis Chrysostomi homiliam in Evangel. Johannis V. 19; Kherotice 3 græcos; Alexandrum, Phebanonem & Minucianum cum notis &c.* soll den *Homerum* sehr geliebt haben, daß er auch eines seiner Kinder *Homerum* nennen lassen, und starb 1703 den 21 May. Pi.

NORMANN (Theodor), der einzige Sohn des vorerwähnten Laurentii, versuchte sich viele Jahre im Kriege, brachte es bis zur Hauptmanns Stelle des apulischen Regiments, diente aber endlich ab, setzte sich zur Ruhe, schrieb in schwedischer Sprache tabulæ genealogicæ s. schemata 35, regis Friderici & reginæ Ulricæ Eleonore tam consanguinitates quam cognationes cum 5 vicinis regibus demonstrantia, und starb zu Ipsal den 6ten May 1722. Acta liter. Svec.

le NORMANT (Renatus), ein französischer Mathematicus und Kriegs-Officier, hat 1632 *Discours pour le reestablishement de la milice* zu Rouen in 4 edit.

de NORONHA (Eleonora), ein vornehmer, schönes und gelehrtes Frauenzimmer in Portugall, deren Vater, *Menesius Teronhs*, Marquis von Villarcal war. Sie verstand viele Sprachen und Wissenschaften; blieb unverheyrathet, continuirte ihr Studiren, und übersezte in ihre Muttersprache: *As decadas de Marco Antonio Sabellico*. Ant.

NORONHA, oder de S. Maria, (Guilielmus), Graf von Evareis in Portugall, trat in den Augustiner-Orden, ward Vice-General und Provincial, florirte um 1600, und schrieb Expositiones in VIII libros physicorum &c. Ant.

NORRE (Erhard), ein deutscher Medicus und Chirurgus, hat 1677 einen chirurgischen Wegweiser-Keisler oder Feld-Kasten, und Vocabularium der Arznei- Stücke zu Nürnberg in 12 edit, welcher 1684 und 1706 wieder aufgelegt worden.

NORRIS (Johann), ein Engländer, geboren 1657 zu Coltingborne-Kingston, in der Grafschaft Wiltschire, studirte zu Dxford, wurde 1680 Baccalaureus,

und bald hernach Socius in dem Collegio aller Sciences, erhielt 1684 die Magister-Würde, und nicht lange darnach die Pfarre von Newton St. Ed. in Somersetshire, nachgehends aber die von Remerton bey Sarum in Wiltschire. Er nahm die Meinung des H. Malebranche von dem Schauen aller Dinge in Gott völlig an, und schrieb *The picture of Love unveiled; Hierocles upon the golden verses of the Pythagoreans; an idea of Happiness; a Memorial of Knaves; tr. adversus probationis absolute decretum; poems and discourses; an english translation of the 4 last books of the institution of Cyrus; a collection of miscellanies; the theoretic and regulation of Love; reason and religion; reflections upon the conduct of human life with reference to the study of learning and knowledge; Christian blessedness; the charge of schism continued; practical discourses upon several divine subjects; two treatises concerning the divine light; spiritual counsels; letters concerning the love of God; practical discourses; an essay towards the theory of the ideal or intelligible World; a philosophical discourse concerning the natural immortality of the Soul; a treatise concerning christian prudence; a practical treatise concerning humility.* Das Jahr, wenn er gestorben, ist unbekannt. B.

de NORROY, siehe Pineet (Ant.).

NORTANUS, oder Norron, (Samuel), ein englischer Medicus und Chymicus, von Brissel birtig, lebte im 17 Seculo, und schrieb *Catholicon physico-matematicum, sive modum conficiendi tincturam physicam & alchymicam, cum ejusdem occultationis; alchymia complementum & perfectionem, sive modum & processum augmentandi vel multiplicandi omnes lapides & elixera in virtute, qualitate & quantitate una cum projectionis via; tr. de antiquorum scriptorum considerationibus in alchymia; Mercurium redivivum, seu modum conficiendi lapidem Philosophorum tam album quam rubeum & Mercurio; Venere vitriolatam in elixera convertam & Martem victoriosum seu elixerizatum, seu modum conficiendi lapidem Philosophorum tam e Venere seu cupro, quam e Marte sive chalybe; elixer, seu medicinam vitæ, seu modum conficiendi verum aurum & argentum portabile, cum utriusque virtutibus; metamorphosin lapidum ignobilium in gemmas quasdam pretiosas, sive modum transformandi perlas parvas & minutulas in magnas & nobiles, ac construendi carbunculos artificiales aliosque lapides pretiosos, naturalibus prestantiores; Sacrum saturatum, dissolutum & celo restitutum, sive modum componendi lapidem Philosophorum tam album quam rubeum e plumbo, Jove sive stanno, welche sehr rare Schrifften 1630 mit Edmundi Deane Anmerckungen zu Francfort in 4 zusammen heraus gekommen.*

NORTBERTUS, siehe Norbertus.

S. NORTBERTUS, oder Norbertus, ein Erzbischoff von Magdeburg, und Stifter des Prämonstratenser-Ordens, war zu Santen, nahe bey Cleve, von gräflichen Eltern geboren, wurde am kölnischen und
kayser

fanfelerlichen Hofe erzogen; gieng nachmals in Frankreich, allwo er 1118 vom Pabst Gelasio die Erlaubniß zu predigen erhielt, und stiftete 1120 daselbst den Prämonstratenser-Orden unter der Regel des heil. Augustini.

Am 1127 wurde er zum Erzbischoff in Magdeburg erwählt, und starb 1134 den 6ten Junii, darauf er 1215 unter die Heiligen gesetzt worden. Seine Schrifften sind drey Bücher seiner visionum nebst unterschiedenen Sermonen, welche in der Kloster-Bibliothek zu Cappenberg in Westphalen im Manuscript liegen. Ein einziger Sermon oder steht in der Bibl. Prämonstrat. p. 402, und in der Biblioth. Patrum Lugd. Er war ein Feind des berühmten Abelard, welcher ihn aber nur einen Narren und Wunderwercks-Erämmer nannte, auch seine 3 Episteln und die 31 Verse de Johanne Baptista gegen ihn schrieb. Sein Leben haben Hugo Faritus, welches in den Actis Sanctorum d. 6 Julii steht, Joh. Antonius Peltanus, Petrus de Wagenare in Versen, Joh. Bapt. Schellenberg lateinisch, ein Anonymus 1704 französisch zu Eremburg in 4, ingleichen Joh. Chylosiom. von der Sterre zu Antwerpen 1656 in 8 ebrt. AS. A. C. B.

NORTGERUS, siehe Notkerus.

NORTH (Jo.), eines Lords Sohn, hernach Doctor Theologia, und Magister Collegii Trin. zu Cambridge, übersetzte *Platonis dialogos de rebus divinis* mit Fleiß, that die überflüssigen und cabalistischen Sachen heraus, ließ also fast den vierten Theil davon, und ebrte das Werk 1673; gab auch *Pythagorae epistolam ad Hieronem*, die in des *Thoma Gale opusculis mythologicis* p. 735 sq. steht; *observationes æconomicae*, ingleichen Predigten heraus, und starb 1683 den 12 April. Wo.

NORTHA, oder a Northof, (Leovoldus, oder Liebhold, oder Lippoldus, oder Leonoldus), ein westphälischer Edelmann, geboren 1278 den 21 Jan. in der Grafschaft Marck, studirte zu Esfurt und Vobignon, begab sich hernach in den geistlichen Stand, ward Priester zu Bopparden, sodann Canonicus zu Lüttich und Abt zu Avelin im Lüttichschen, und schrieb 1358, da er schon 80 Jahr alt war, *chronicon comitum de Marca & Altona a temporibus Otronis III ad an. 1358*, welches hernach ein anderer bis 1390 fortgesetzt. Es steht in *Meibomii* *Scriptoribus rerum german.* Tom. I, und in dem Tomo II gedachter *Scriptorum* findet man auch dieses *Leovoldi catalogum episcoporum colonienisium a Mareno usque ad 1349*, welchen ein anderer bis auf Maximilian Henrici Zeiten 1650 fortgesetzt. Fa.

NORTHALIS (Richard), ein Carmeliter aus London, ward 1387 Bischoff zu Disteri und 1396 nach Dublin versetzt, allwo er den 20 Jul. 1397 gestorben, und Sermones, wie auch ad ecclesiarum parochos lib. I im Manuscript hinterlassen. Bal. Fa.

NORTHUMBERLAND, siehe Dudley.

NORTON (Jo.), ein Engländer im 17 Seculo, schrieb *evangelicum orthodoxum; responsiones ad quaestiones ab Apollonio propositas*. K.

NORTON (Thom.), ein Engländer von Betsford, lebte um 1477, war ein guter Chymicus, und schrieb de lapide philosophico; epitomen alchymiae; de transmutatione metallorum. Bal. Pit. Fa.

NORTONUS (Sam.), siehe Nortanus.

NORWEG (Laur. Nic.), siehe Nicolai.

NORWEG (Jo.), von Ungles, aus dem Hessischen, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und schrieb *promtuarium grammaticum*. K.

NORWOD (Thom.), ein englischer Theologus, Dominicaner-Ordens, florirte um 1124, und schrieb *comment. super epistolam ad Romanos*, ingleichen *scriptura super IV libros sententiarum*. Pit. Ech. von NOSCOWITZ, siehe Lauterbach (Joh.).

NOSSLER (Georg.), ein Doctor Medicina, geboren zu Cöln an der Spree 1591 den 10 May, war ein Sohn Martini, studirte zu Halle in dem Gymnasio, hernach zu Frankfurt an der Oder, Wittenberg, Helmstädt und Padua, wurde nachdem Professor Physices und Medicina zu Altorf, setzte sich daselbst durch seine Klugheit und Gelehrsamkeit sowohl, als durch seinen tugendhaften Wandel in groß Ansehen, starb endlich am Podagra den 9 Jul. 1650, und hinterließ nur einige Dissercationes. Man hat ihn niemahls bewegen können, große Bücher aus Leih zu stellen, wiewohl er dazu sehr capabel gewest. Er hatte noch 3 gelehrte Brüder, darunter Adam Churbrandenburgischer Rath war. Fr.

NOSSLER (Martin), ein protestantischer Theologus, im 16 Seculo, war Chur- brandenburgischer Reichs-Rater, Hof-Prediger, Kirchen- Rath, Beyseher im Consistorio, Probst zu Cöln an der Spree. Seine Schrifften sind: *salvandarum paucitas*, d. i. Bericht, warum wenig Leute selig werden; *Idea dispositionum evangelicarum in dominicis & dies festos quintuplex*. Fr.

NOSSORENUS (Gib.), siehe Gilbertus.

NOSSEN (Jo. Maria), geb. 1544 zu Lugan in Italien, war ein Bildhauer, Physicus und Zeitforscher. Nach dem er bey Churfürsten Augusto von Sachsen, als Baummeister 1575 in Dienste getretten, und bey Christiano den I, II, auch Johann Georg dem I rühmliche Dienste gethan, und sonderlich das churfürstliche Mausoleum zu Freyberg erbauet, auch sonst schöne Marmor-Brüche in Sachsen entdecket und viel nützliche Erfindungen bekannt gemacht, starb er in der evangelischen Religion zu Dresden 1616, oder 1626. Er hat an Schrifften hinterlassen: *Zeit-Register auf die Staetum Nabochodonosors; Chronologic; oder Beschreibung des großen Wüdes des Nebuchadnezars*.

NOSSIS, eine lyrische Pottin von Locrus, hat in der 116 Dymptade gelebt, und verschiedene Epigrammata geschrieben, von denen eines in *Falv. Ursini collectione*

tion. und eines in Zolsteni und Berlesii Edition des Stephani Byzantinii in *Novesi*, am besten aber nebst noch 3 andern in *Rich. Bentley* apologia pro diss. de epistolis Philaridis sechen.

NOSTORFIN (Elisabetha Catharina), schrieb allerhand Fabeln, darinne viel Gutes enthalten. Pau.

NOSTRADAMUS (Johannes), ein Bruder Wischaelis, war Parlaments-Abvocat zu Arr, und gab 1575 im Französischen *vitas poetarum provinciarum* zu Lion in 12 heraus, welche man lateinisch mit Zusätzen und Anmerkungen vermehrt, im 1ten Theile von des *Jo. Mar. Crescimboni* comm. sopra l'istoria della vulgar Poesia findet.

NOSTRADAMUS (Michael), ein Medicus und Astrologus, geboren 1503 den 14 December zu Salon, oder wie andere wollen, zu St. Remy in Provence. Von seinen Vorfahren, die bey grossen Fürsten Leib-Medici und geschickte Astrologi gewest, wurde ihm gleichiam ein natürlicher Trieb zu Erkennung beyder Künste eingeblasen. Er studirte zu Montpellier, Toulouse und Bourdeaux, ließ sich darnach erst zu Lyon, ferner zu Marjelle, und endlich 1544 zu Salon nieder, gab hierauf 1555 seine *centurias propheticas* heraus, welche 1089 unter dem Titel *les Oracles, Centuries & Propheties* zu Gellu in 8 aufgelegt worden, wodurch er grossen Ruhm erwarb, und propheeyete verschiedene Dinge, welche richtig eintrafen. Steph. Jedellus aber hat folgendes von ihm geschrieben:

Nostira damus cum falsa damus, nam fallere nostrum est;

Et cum verba damus, nil nisi Nostra damus.

König Henricus II ließ ihn nach Paris kommen, und bereyete ihm 200 Goldronen, Carolus IX aber machte ihn zu seinem Leib-Medico, und versprach ihm wider alle seine Feinde Schutz. Er starb endlich den 1 Juli 1566 zu Salon im 63 oder 72 Jahre seines Alters, und ließ *traité des fardemens & des senescurs; livre de singuliers receptes pour entretenir la santé du corps; traduction françoise de la paraphrase de Gallien &c.* welche Werke sein Sohn César Nostradamus, der aber nicht vermindert als sein Vater gepriesen, edirt hat. Einige Briefe von Mich. Nostradamus stehen in *D. Lud. Christ. Miegii & D. Nebelii monumentis pietatis & literariis*. De la Mothe le Vayer erzehlt von ihm, er habe propheeyt, daß Poussin, welches eben belagert war, in Feuer untergehen sollte. Nachdem nun die Stadt erobert worden, habe er dieselbe bey der Plünderung an unterschiedenen Orten selbst angezündt, damit seine Propheeyung möchte erfüllt werden; worüber sich er Herr von St. Luc so geärgert, daß er ihn mit seinem Pferde zu Tode geritten. Cr. Mor. AE.

NOSWITZ (Joh. Christian), ein Jctus zu Leipzig um 1685, schrieb *dissert. de justia in judicium prolopo-leptia*, gab auch *Job. Pomerejchii tyrocinium juris cum additamentis* heraus, und lebte noch 1699.

NOTALIUŠ (Gregor.), ein Dominicaner von Ragusa in Dalmatien, florirte um 1535, und schrieb commentaria in epistolas Pauli omnes, so bey den Dominicanern zu Ragusa im Manuscript befindlich; comment. in Exodum, parabolas Salomonis, Esaiam, Jeremiam; Matthæum, Marcum & Joannis Evangelium & in Apocalypsin; super decretum & decretales; tract. de Deo, de angelis, de homine, de creaturis & de penitentia; tract. adversus hereticos; Sermones de tempore & de Sanctis; tract. de stigmatibus B. Catharinae de Senis; de imagine pueri Jesu; quaestiones super predicabilia & libros de anima; de astrologia & medicina observationes. Ech.

NOTARAS (Chrysanthus), ein Patriarch zu Jerusalem, im Anfang des 18 Seculi, hat zu Constantinopel und in Italien studirt, und 1721 den Tempel zu Jerusalem und das heilige Grab renoviren lassen. Man hat in griechischer Sprache von ihm *Inroductorium in geographiam*, und *lib. de officis ecclesiasticis orientalis ecclesiae*. Proc.

de **NOTARIIS** (Constantin), ein neapolitanischer Benedictiner-Mönch aus der Congregatione casinenzisi von Nola, lebte um den Anfang des 17 Seculi, und schrieb *Compendium clavis regis; il duello dell'ignoranza e della scienza; del mondo piccolo ammirabile; il Cittadino del Cielo; del Monde grande*. To.

NOTGERUS, siehe Notkerus.

NOTHBERTUS, siehe Nothelmus.

NOTHELPER (Nic.), ein Nürnberger, studirte zu Kiel, ward 1668 Magister alda, nach diesem Schloß-Prediger zu Glückstadt, schrieb *memoria* Jo. Mich. Dillherri; *Leich-Predigten* 1c. und starb 1685. Mol.

NOTHELMUS, oder Nothbertus, ein Erzbischoff zu Canterbury, von London, schrieb nebst dem *Beo* die Historie von Engelland, und starb 739. Pit. Vo.

NOTHIPPIUS, ein griechischer Tragöddien-Schreiber, mit dem Zunahmen *de Phylax*, dessen *Athenäus* gedenkt. Fa.

NOTHUS (Wilh.), siehe Wilhelmus.

NOTING, ein Bischoff zu Cosin in von 919 bis 934, hat des Bischoffs von Ebur, *Kemodii*, Sammlung der canonum pro Ecclesis alemannicis, über deren Einführung sich *Gilgolfus* rühm alemann. Tom. II beschworet, mit Zusätzen vermehrt, auch über die Evangelia geschrieben. Sa. Fa.

NOTKERUS, oder Norgerus, ein geborner Freyherr von Heilighaus, wurde wegen seiner schweizer Sprache Balbulus genannt, war ein Mönch, und hernach Abt im Kloster St. Gallen, und endlich Kayser Caroli Craxii gehobener Rath, schrieb ein *Martyrologium*, welches man nebst einigen seiner Gedichte in *Canisii* lection. antiquis, wie auch in *Bernh. Pezii* anecdotis Tom. I findet; *lib. de inreprehenib. divinarum scripturarum*, welches in *Pezii* anecdot. Tom. I setzet; de *expositionibus S. Scripturae* lib. I; de *mu-*

fica & symphonia lib. I; epistolarum ad diversos lib. I; de vita S. Fridolini Abb. lib. I; de vita S. Galli lib. III; carmina sacra, davon einige in *Canisii* lection. antiqu. T. V. anzutreffen; und übersezte Aristoteles Bücher, *scilicet de sensibus* in das Lateinische. Oudin, wie auch Palmage, halten davor, er habe das Leben Caroli des Grossen, welches in *Pithaei* collectaneo 12 coëtanearum Francie scriptorum, wie auch in *Canisii* lection. antiqu. steht, verfertigt. Er starb 912 den 6 April. Sein Leben hat *Leobardus*, ein Dichtant in der Abtey St. Gallen beschriben, welches in den *Actis Sancti* steht. O. T. Vo. Fa.

NOTKERUS, der dritte Nench dieses Namens, in dem Kloster St. Gallen, mit dem Zunahmen Tertius, oder seiner breiten Lippen wegen *Labeo*, lebte im 11 Epulo, starb 1022, und verfertigte eine deutsche Paraphrasin der Psalmen und anderer biblischen Gesänge, auch des Symboli apostolici & arhanasiani, welche in *Schiltreus antiquitatis reutonicis* stehen; übersezte auch das Buch *Job* und *Gregorii M. moralia* in *Jobum*, ingleichen *Boetium* de consolatione philosophica, das organum *Aristotelis*, *Capellani* de nuptiis philologie & Mercurii &c. in die deutsche Sprache, welche Dinge in der Bibliothek zu St. Gallen im Manuscript liegen. *Bernh. Franck* in diss. de auctore theoticae paraphrasae psalterii, welche gleichfalls in *Schiltreii thesauro* steht.

NOTKERUS, Notgerus, Nortgerus, ein Bischoff von Liutich, dessen Vater *Caius* oder *Graius*, ein Graf von Dettlingen, die Mutter aber *Scowig*, eine Schwesster des Kayfers *Otonis I* gewest seyn soll; succedirte in dem besagten Stifft 972 *Leobertarvo*, und ließ das beste des Dits sich demassen anlegen seyn, daß man ihn den andern Stifft desselben genent; wober er sich eines so unsträflichen Wandels beflissen, daß man ihn nach seinem 1007 erfolgten Tode in die Zahl der Heiligen gesetzt. Er hat das Leben des heiligen *Landoaldi*, S. *Hadelini*, S. *Remicii*, nebst andern Sachen geschriben, welche meist in den *Actis* Sanctorum stehen. Oudin hält dafür, daß er einen Theil der Historie episcoporum trajestensium & leodiensium verfertigt, welche insgemein *Severigo* zugeschrieben, und von *Johann Chapeauville* 1612 heraus gegeben worden. Mi. Vo. A. O.

NOTKERUS, ein Doctor der Medicin, und berühmter Mahler, in der andern Helffte des 10 Seculi, hielt sich in dem Kloster zu St. Gallen auf, und bekam wegen seiner strengen Lebensart den Zunahmen *Piperis granum*, *Medicus*, oder *Pictor*, oder *Physicus*. Er hat Lateinische Gedichte geschriben, von denen *Hymnus* de S. *Othmaro* in *Canisii* lect. antiqu. und in der *Biblioth. Parrum lugdun.* steht, und ist auf die lezt blind worden. Fa.

NOTTELMANN (*Bernhard Arnold*), des *Rectors* *Zemmanni* zu *Lübeck* Sohn, geboren den 7 März 1672, nahm 1693 zu *Alrecht* die medicinische Doctorwürde an, practicirte anfangs um 1694 zu *Hamm*

burg, hernach von 1696 zu *Cardelegen*, ward 1698 zu *Giffhorn*, 1704 zu *Danneberg* *Physicus*, endlich aber 1705 *Stadt-Medicus* zu *Lüneburg*, und zugleich seit 1707 *Leib-Medicus* bey der fürstlich-zellischen Wittve. Sein Symbolum war: Omnia in Jesu crucifixi honorem. Er schrieb *Disp. inaug. de melancholia*; *Vorstellung von der herum wägenden Seuche und Bewahrung darwider*, wolte auch seines Vaters und *Abt. Zindelmanni* seines *Stellverters* Programmata zusammen heraus geben. Mol.

NOTTELMANN (*Hermann*), ein *Magister* *Philosophii*, von *Flott* aus *Wesphalen*, geboren den 4 Sept. 1626, alwo sein Vater *Dettram* *Münsterschöpfer* war, studirte zu *Helmstädt* und *Leipzig*, that als *Hofmeister* eine Reise in *Deutschland* und in die *Niederlande*, ward 1654 *Professor* *Logices* auf dem *Gymnasio* zu *Lüneburg*, und *Inspector* der dafelst seyns *füntlichen* *Edelleute*, nachgehends 1666 *Director* zu *Lünebeck*, schrieb *Tabulam grammaticam analyticebrae inferviorentem ad methodum schickardianam confectam*; *Programmata*; *de lenitatis ac severitatis salutare in imperante temperamento*; *de defendenda patria*; *de affectibus moderandis*; *de ornamentis quibusdam Lubecæ*; *de gymnasiis veterum*; *de Cicerone in primis legendo*; *de differentia inter antiquos & hodiernos Germanos*; *de exercitiorum oratoriorum summa utilitate*; *de oratione moribus oratoris conveniente*; *de monito*; *quædam oratoris*; *de amore in patriam*; *de vivendi regulis*; *de laudis honorisque desiderio omnibus fere communi*; *de vi exercitationis*; *de concordia*; *de symbolis Imperatorum M. Salvii Oronis*: unus pro multis; *Auli Vitellii*: optime olet occisus hostis, sed melius civis, & *Flavii Vespasiani*: *Lucii* bonus odor ex re qualiber; *de ingeniorum in cognatis dissimilitudine*; *de mutatione rerumpublicarum*; *de ingeniorum in fratribus dissimilitudine*; *de symbolis Imperatorum Trajani*: qualis rex talis grex, & *Hadriani*: non mihi sed populo; *de educatione juvenutis*; *de symbolis Imperatorum Antonini Pii*: melius est &c. & *Antonini Philosphi*: regni clementia custos; *de honoribus apud Romanos nonnunquam venalibus*; *de symbolis Imperatorum Coceji Nerva*, *Aur. Commodi* & *Ælii Pertinacis*; *funebria in obitum Gorchæ a Wickeden*, *Juli Eleon. Menzeria*, *D. Men. Hannekenii*, *D. Dav. Gloxinii*, *D. Pauli Neukantzi*, *Alb. Balemanni*, so auch in *Ge. Henr. Garzii* *elogis* theob. germ. steht; *D. Joach. Carlens*; *orat. funebrem* in memoriam *D. Men. Hannekenii*, die man auch in *Wittens* *memor. theolog.* findet; *verles* im *Manuscript* *Collegium ethicum ad Balth. Cellarii tabulas*; *apparatum auctorum ethicæ studio inferviorium*; *introductionem in ethicam*; *moralia in compendium redacta*; *ethicam aphoristicam*; *questiones ex Balth. Cellarii tabulis ethicis*; *collegium logicum*; *collegium rhetoricum* in *Jo. Kirchmanni* *logicam*, welches *Manuscript* *Herr Joh. Zent.* von *Seelen* besitzt, und starb den 5 Sept. 1674. Seel. Mol.

NOTTINGHAM (Guilielmus), ein englischer Franziskaner-Mönch, Canonicus und Præcentor der Kirche zu York, brachte die von Clem. Langhono angefangene Harmonie der 4 Evangelisten in 12 Büchern zu Stande; commentirte über die Episteln Pauli, ingleichen über den Magistrum sententiarum, die evangelia dominicalia &c.; schrieb über dieses Lecturas SS. Scripturarum; questionibus ordinarias; replicationes; distinctiones theologicas; librum pro lege Christianorum; de obedientia, und starb 1336 den 5 Oct. O. Wad. Bal. Pir.

NOTTINGHAM (Richard), ein Engländer, war Doctor und Professor Theologia, auch eiusens Cantor zu Dyford, florirte um 1320, und schrieb in IV evangelia; in epistolas Pauli; in Magistrum sententiarum; conclusionibus ordinarias; contra errores Pelagii. Pit. Fa.

ex **NOTTIS** (Stephan), ein Mönch des Ordens der Humiliatorum, im 15 Seculo, hat Opus remissionis a pena & culpa geschrieben, welches zu Mayland 1500 in folio gedruckt worden. Fa.

NOTTNAGEL (Christoph), Mathematicum superiorem Professor publicus, und Senior der Academie zu Wittenberg, geboreu zu Silbershausen in Francken 1607 den 20 Sept. Er studirte zu Coburg, Neudrugsberg in Preussen und Wittenberg, wurde 1630 darselbst Magister, nach diesem um Superintendenten nach Heldburg 1634 beruffen, ehe er aber solches Amt antreten konnte, Professor zu Wittenberg, und zweymal Rector magnificus. Er schrieb Institutiones mathematicas; synopsis mathematicam; manuale fortificatorium; manuale architecturae militaris; gründlichen Bericht von dem 1665 erschienenen impertizlichen Cometen; Disputationes de hypothesis astronomiis; chorographiam sacram seu de regionibus, quarum in historia sacra fit mentio; de geographia requisitis; de insperato solis exortu; de ventis insolentibus &c. und starb 1666 den 1 May. W, m.

de **NOVA AQUILA**, siehe Nevenar.

NOVACENSIS, de Novack (Petr.), siehe Petrus.

de **NOVA CURIA**, siehe Nieuwen-Hofe.

NOVAES (Ant. Gonzalez), ein Portugiese aus dem 17 Jahrhundert, soll relation del obispado de Elvas geschrieben haben. Ant.

de **NOVAES** (Sebastian), ein portugiesischer Jesuite, geboreu zu Braga 1617, lehrte die Rhetoric, Humaniora und Morals-Theologie, war in dem Profess. Hause zu Lissabon Prediger, und gab liliun inter spinas I. conceptum Dei genitricis incontaminatum heraus. Al. Ant.

NOVANTUS (Hugo), ein englischer Bischoff zu Coutventre, Chesser und Eichfeld, aus der Normandie, schrieb historiam mirabilem, und epistolam ad Richardum Londinensem, und starb 1198. Bal. Fa.

NOVARIENSIS (Laur.), siehe Laurentius.

NOVARIENSIS (Pacificus), siehe Pacificus.

NOVARINI (Aloysius oder Ludov.), ein italiänischer Theologus, geboreu 1594 zu Verona, trat 1612 in den Theatiner-Orden, und verweidete dabey den Nahmen Hieronymus, welschen er in der Lauffe empfangen, mit dem Nahmen Ludwig, war verwichene maß Superior zu Verona, auch über dieses Consulator St. Missii. Er verstand die griechische, hebräische und syrische Sprache sehr wohl, machte viel Collectanea, war mehr besorgt grosse als gute Bücher zu besertigen, und starb 1650 den 14 Januar. zu Verona. Seine Schrifften sind: Electa sacra in drey Büchern, davon das ein Paradisus delicarum, das andere circuitus sacer, und das dritte signaculum spiritale überschrieben ist; Electa sacra de laudibus Mariae, oder umbra virginiae; electa sacra seu agnus eucharisticus; selecta sacra de aquarum & nuptiarum nexu; electa sacra in quibus occurrunt 1) medicus chirurgus, 2) columna sepulchralis, 3) Fumus bellicus, 4) Terræ fides, 5) Infitio sacro-prophana, 6) Tellela literariae; Schediasmata sacro-prophana; Adagia ex SS. Patrum, ecclesiasticorumque scriptorum monumentis prompta; Matthæus & Marcus expenit; Lucas expenit; Johannes expenit; Paulus expenit; omnium scientiarum anima, seu axiomata physico-theologica; Moses expenit; Ritus fardonius, sive de ficta mundi liritia; Deliciae divini amoris; sanctitatis characteres, h. e. eologia in B. Gaetani Thienæi laudem; Anatomia spiritalis; Encyclopaedia epistolaris; Martirologio spirituale; Horologio spirituale; Calamità de cuori; Alchimia spirituale; vita del cuore; Cibo dell' amor di Dio; Sigillo del cuore; Parvus literarius, seu recensio operum quæ edidit Aloysius Novarinus; Admiranda orbis christiani; welches letzte Werk erst nach des Verfassers Tode von Johanni Bonifacio Bagatta heraus gegeben, und solchem Novarini Leben fugegest worden. Siles historia clericorum regularium. Cra. Ghil. Nic.

NOVARIUS, oder Novarus, (Joh. Antonius), ein Jctus, hat untr andern ein Bullarium verfertigt, welches 1667 mit Jos. Domitii decisionibus Rote romanæ und Mich. Justiniani Zusätzen zu Rom in folio heraus gekommen.

NOVARIUS (Johannes Baptista), ein Jctus zu Neapels, lebte um 1634, und schrieb opus de privilegiis varianti & eligendi forum in folio.

NOVARIUS (Joh. Maria), ein Jctus, von Lucania, in der Mitte des 17 Seculi, war königlicher Auditor in der Provinz di Lucera, und schrieb collectanea & totius universi orbis reportata; tractatum de in solucum bonorum datione; singularium & practicabilium juris canonici decisarum conclusionum opusculum; Tractatum de miserabilium personarum privilegiis; de vasallorum gravaminibus, welches letztere Werk 1686 zu Genu in folio gedruckt worden. To.

NOVATERRA (Nicol.), von Eymont, ward Bischoff zu Hebron und Suffraganeus von Utrecht, nachgehends der erste Bischoff zu Harlem, schrieb ein Buch: *de ritu celebrandi missam; statuta synodalia &c.* und starb 1580 im May. A.

NOVATERRANUS, siehe Nieuuland.

NOVATIANSUS, ein Bischoff zu Rom, war vorher ein Stoicus, lebte um A. C. 250, und suchte den Stuhl dafelbst wider Cornelium zu behaupten, welches ihm aber fehl schlug, deswegen er hernach aus Haß gegen die Kirche in Irthum verfiel. Von ihm oder von Novato, ist die Kezerey der Novatianer entstanden. Diese wolten diejenigen, so den Gözen geopfert hätten, ja alle große Sündler nicht wieder zum Abendmahl lassen: verboten nun andern mahl zu heyrathen, und taufften die Kezer zum andern mahl. Er hat de paschate; de Sabbato; de circumcissione; de sacerdotis; de oratione; de cibus iudicis; de trinitate; epistolam ad Cyprianum de instantia; de Atralo; de humilitate & obedientia geschrieben, welche mehrentheils bey den Schrifften Cypriani und Terulliani angedruckt worden. Joh. Tacchon hat dieselben zuletzt 1728 zu London mit einander heraus gegeben. Hie. O. Sag.

NOVATUS, ein Priester zu Carthago, in dem 3^{ten} Seculo, geriet über die Frage: ob man die Gefallenen alsobald ohne Unterscheid annehmen, oder ihnen viel mehr eine scharffe Kirchen-Büße aufliegen solle; mit Cypriano in Streit. Er behauptete das erste, und gieng deswegen nach Rom, nahm aber dafelbst Novatianis Meinung an, welches eben diejenige war, die er an Cypriano ehemahls getadelt hatte. Von ihm oder von Novatiano kommt die Kezerey Novatianer her, welche auch Cathari genennet werden, weil sie sich rühmten, vor andern in Lehre und Leben rein zu seyn. Siehe Novatianus. Sag.

NOVATUS (Ant.), ein Italiäner von Sarzana, gegen die Mitte des 14^{ten} Seculi, hat historiam patriam, oder vielmehr von den berühmtesten Thaten seiner Landsleute geschrieben. Ol.

NOVATUS, oder Nocerus, (Petr.), ein Vender Antonii von Sarzana, war Secretarius Pabsts Sixti colai V, florirte um die Mitte des 14^{ten} Seculi, und setzte seines Bruders angefangene Historie von Lunifort. Ol.

de la NOUE, oder Lanovius, Bras de-Fer, oder mit dem eisernen Arme jugenannet, lateinisch Nua. (Franc.), ein französischer General, im 16^{ten} Seculo, verlorh, nachdem er etliche mahl gefangen gewesen, bey Fontenoy einen Arm, daher er sich nach Hause begab, und seine Zeit mit Studiren zubrachte, auch *discours politiques & militaires*; tracté de sanctis Francie cancellariis schrieb, welcher 1634 zu Paris in 4 gedruckt, auch *Joh. Wenckeri* collectis archivi & cancellariis jurisb einverleibet worden. Endlich aber mußte er doch wieder zu Felde gehn, und auf Befehl des Königs, Henric II, dem Prinzen von Bretagne,

Henrico von Bourbon, Hüßse-Wölcker zuführen. Als er aber 1531 bey Belagerung der Stadt Cambasle auf einer Leiter sich erkundigen wolte, was in der Stadt vorgieng, wurde er durch eine Musqueten-Kugel an die Stirne gestreift, darauf er einen Fall that, daran er einige Tage darauf im 60 Jahr sterben mußte. Sein Leben hat Mos. Amiralus 1661 französisch zu Leiden in 4 heraus geben lassen. *Ant. Possivini* iudicium de Franc. Nuae discursibus politicis & militaribus &c. Romæ 1592 & Lugduni 1593 in 8. Fr. Sam. Mo.

NOVELLA, Johannis Andreæ, eines gelehrten Juristen Tochter, und Joh. Calceini, eines Riti Eheweib, in dem 14^{ten} Seculo, war in der Jurisprudenz sehr erfahren, und pflegte öftters für ihren Vater zu lesen, welcher auch seinen Commentarium in decretales, ihr zu Ehren Novellam nannte. *Christine de Pise* dans la eire des Jemes. B.

NOVELLANUS (Simon), ein berühmter Kupferstecher und Mahler, lebte 1576 zu Göln, und ebrte eine Beschreibung und Contractur von den vornehmsten Stätten der Welt in folio.

NOVELLI (Arnoldus), ein Cardinal, aus Gascognen, trat gar zeitlich in den Cistercienser-Orden, und bekam eine Abtey in der narbonnensischen Diöces. Clemens V machte ihn anfangs zum apostolischen Vice-Cansler, drey Jahr hernach zum Cardinal-Priester des Titels St. Prisca, und endlich zum Legaten in Engelland, allwo er au einem Vergleich zwischen dem König Eduardo II und der Vornehmsten seines Reichs arbeitete. Auf dem Concilio zu Wien beförderte er mit großem Nachdruck die Ausstiltung des Ordens der Tempel-Herren, und um eben dieselbe Zeit entschied er die Streitigkeiten zwischen dem vorgehabten König von Engelland und Roberto Wimalthea, Erzbischoff von Canterbury. Einige Zeit hernach mußte er vom neuen die Function eines Legaten in Engelland verwaltten, und als er von dannen viel Geld nach Avignon gebracht, starb er dafelbst 1317. Eg. Au.

de NOVELLIS (Paulus), ein Franciscaner von Novara, aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitte des 17^{ten} Seculi, wurde in einigen Klöstern Professor Theologiae, wie auch auf eine Zeit General-Commissarius in dem gelobten Lande, und schrieb thesaurum monialium; de oratione mentali. To.

de NOVELLO, oder Novellus, (Jacobus), ein Cetus und Practicus zu Venedig, im 16^{ten} Seculo, schrieb: *Defensionem omnium reorum*, so Tom. XI Tract. Tract. enthalten; ingleichen *practicam & theoreticam casuum criminalium*, welche letztere 1556 zu Lion in 8 heraus gekommen; gab auch 1586 volumen statutorum, legum ac jurium D. Venerorum, cum amplissimo indice omnium materiaum, quæ in ipsis statutis continentur, alphabetico ordine accommodato heraus.

NOVELLUS (August.), sonst Matthæus de Themas genannet, war aus einer vornehmen Familie zu Valer

Palermo entsprossen, studirte zu Bologna die Jurisprudenz, ward K. u. D. und Professor, und legte sich zugleich auf die Theologie. Hierauf machte ihn der sicilianische König, Manfredo, zu seinem Rath und Secretario, wobey er nachgehends das Amt eines Richters im grossen Rath des Königs verwaltete, und Magister Justitarius ward. Als aber Manfredo in der Schlacht bey Benevento blieb, erwehlte Novellus, nachdem er zuvor eine schwere Krankheit überstanden hatte, den geistlichen Stand, trat zu Siena in den Augustiner-Orden, machte sich folgend im Kloster zu Messano durch seine Gelehrsamkeit bekannt, gieng hierauf mit dem General seines Ordens, Clemente de Aurimo nach Rom, verbesserte die Constitutiones ordinis Fratrum Eremitar. S. Augustini, ward der Päbste, Nicolai IV. Celestini V. und Bonificii VIII. Beichtvater und oberster Präfectus Sacrarum apostolicarum. Nach diesem erwehlte man ihn zum General der Augustiner. Er legte aber das Amt bald wieder nieder, und begab sich ins Kloster St. Leonhardi bey Siena zur Ruhe, stiftete den Orden S. Mariae de Scala, und starb 1309 oder 1310 den 19 May. Ein Engel soll ihm die Zeit seines Todes vorher gesagt haben. M. To.

NOVELLUS (Baldui), siehe de Bartolinis.

NOVELLUS (Franc.), ein JEsus, von Rom, lebte zu des Päbste Urbani X Zeiten, und schrieb de Urbis Florentiae ac medicæ familie nobilitate &c. Man.

NOVENIANUS (Philippus), von Hassfurt in Francken, hat Commentaria & scholia in *Herm. Buschii* Lipsica geschrieben, und 1521 zu Leipzig in 4 editet. *Herm. Hamelmann* in vita Buschii.

de NOVES (Richard), ein Edelmann aus Provence, starb 1270, und hinterließ einige historische und poetische Wercken. Cr. Ve.

NOVET (Jac.), ein französischer Jesuit, geboren 1615 zu Mans, lehrte die Dialectic und Humaniora eines Zeitlang, erwies sich hernach 25 Jahr als einen beredten Prediger, verwaltete das Amt eines Rectoris in verschiedenen Collegiis, wechselte auch mit den rezeffimierten Theologis J. E. Joh. Claude Streit-Schritten, starb endlich in hohen Alter, und hinterließ im Französischen *responsum ad famosas epistolas provinciales contra theologiam moralem Jesuitar. ab impostore quodam sub nomine Montalii editas & censura publica Romæ damnatas*; tract. de reali presentia Christi in sanctissimo sacramento; tract. de devotione erga angelum custodem, und im Lateinischen *Responsum ad librum Claudii ministri calvinistici de presentia Christi in sanctissimo sacramento; Hominem orationis &c.* Al.

NOVICAMPIANUS (Albert.), ein Theologus, Poete und Redner, war des polnischen und ungarischen Königs, Joh. Sigismundi Präceptor gewesen, wurde hernach Doctor und Professor Theologia zu Cracau; starb daselbst 1558, im 50 Jahre, und hinterließ *scopum biblicum; orationes; apologiam pro*

fide ca. hol. &c. Ein Medicus, gleiches Namens, schrieb de fabricatione homin.; de accentibus; de formatione foetus; dissert. utrum cor, an secur, in formatione foetus consistat prius &c. Li. St.

NOVIDIUS, siehe Fracaus.

NOVIMOLA (Sebast.), ein Doctor Theol. zu Eßlin, und Canonicus in dem Dom daselbst, war von Duirsburg, im Elexischen bürgerlich, schrieb *methodum syntaxeos despautebantæ*, und starb 1579, 8 Jul. im 79 Jahr. A.

de NOVIOMAGO (Rudolphus), siehe Rudolphus.

NOVIOMAGUS (Gerh.), siehe Gerhardus.

NOVIOMAGUS (Joh.), siehe Neomagus.

de NOVIS (Augustinus), ein Canonicus an dem Dom Capitel zu Basia, florirte zu Ende des 15 Seculi, und schrieb *historiam quadripartitam ab A. M. ad sua tempora*, welche noch ungedruckt ist. Fa.

de NOVISCH (Joseph), ein Nabbiner zu Anfange des 17 Seculi, hat *Abbr. de Bacos* מנהג ערב mit einer Vorrede zu Benedig 1606 in folio editet. W.

NOVIUS, oder Navius, (Quintus), ein gelehrter Næmer, lebte zur Zeit, da Sylla Dictator war, und schrieb Comedien, deren die Alten hin und wieder gedenken, und davon das wenige, so noch vorhanden ist, von Theod. Janjon aus Almeloveen und andern, den Fragmentis veterum poetarum einverleibet worden.

de NOVOCASTRO (Andr.), siehe Andreas.

des NOURICES (Petr.), ein Jesuite, geboren zu St. Maur 1601, machte sich durch Predigen und Unterweisung der Jugend bekannt, beschrieb die Leben etlicher neuen Heiligen, als Florentii, Juste der Tochter und Bruder des heiligen Florentii, und starb 1665 den 10 Oct. in seiner Geburtsstadt. Al.

le NOURRY (Nicol.), ein französischer Benedictiner, geboren 1647 zu Diepe in der Normandie, trat 1665 in dem Kloster Junteges in die Congregationem St. Mauri, und wurde, nachdem er die gewöhnlichen Studien zu Ende gebracht, in das Kloster Bonnewelle geschickt, allwo er 1679 auf Carci Werlangen die Vorrede zu dessen *Cassiodoro* verfertigte. Hierauf kam er in die Abtey St. Dien zu Rouen, und arbeitete daselbst zugleich mit Joh. du Chesne, und Jul. Belaise an der Ausgabe des *Ambrosii*, bis sich diese Mönche von einander absonderten, da man denn die bemeldte Edition dem P. Jac. du Frische auftrug, ihn bemselben zugesellet, beyde aber nicht gar lange hernach deswegen nach Paris berief, allwo endlich auch die Werke dieses Kirchenlehrers 1686 und 1690 von ihnen an das Licht gestellt wurden. Nach diesem gab er selbst apparatus ad bibliothec. magnam Patrum, ingleichen den Tractat de moribus presbutorum, welchen man insgemein Lacerantio zuschreibt, mit etlichen Dissertationen heraus, arbeitete auch an einer neuen Auflage der Werke Ambrosii, und starb darüber 1724 den 24 März. Jour. Nic.

NOUVELET (Claus Stephan.), ein Benedictiner aus Savoyen, war in mathematischen und andern

den Wissenschaften wohl beschlagen; verfertigte Gedichte, wie auch moralische und andere Schriften, und lebte zu Paris um 1584. Cr.

NOUZENUS (Sebast. Aug.), siehe Neuzenus.

NOWAIRIUS, ein in allerhand Wissenschaften wohl geübter Araber, hat sich durch sein Werk, welchem er den Titel *humaniorum literature Arabum bibliotheca* gegeben, und für eine Schatzkammer morgenländischer Wissenschaft gehalten wird, bekannt gemacht. Man trifft es in der Bibliothek zu Leiden in zwey Folianten geschrieben an. Er hat auch in drey Völkern eine Chronique der mahomedanischen Sachen geschrieben, die sich mit dem ann. Heg. 500 anfängt, und bis 700 fortgeht, woraus denn abgenommen werden kan, daß der Verfasser noch 1200 muß gelebet haben. HL.

NOWEL (Alexander), ein englischer Theologus aus Lancashire, geböhren aus einer adelichen Familie 1510, studirte zu Dyford, wurde Schullehrer in Westminster, mußte aber zur Zeit der Königin Maria viel Verfolgung ausstehen, wurde nachgehends Prediger in London, wie auch Doctor Theologia und Dean von St. Paul, und starb den 13 Febr. 1601. Er hat in englischer Sprache wider Thom. Dormannum, einen Römisch-Catholischen, und wider Sanderum von der Transsubstantiation, wie auch Catechismum sive primam instit. pietatis christiana, latine explicatam; Catechismum parvum &c. geschrieben. W. d. Wo.

NOWEL (Laurentius), ein Bruder des vorigen, studirte auch anfänglich zu Dyford, und gieng von dannen nach Cambridge, allwo er den Gradum eines Baccalaurei erlangte. Doch kehrte er endlich 1542 wiederum nach Dyford zurück, da er denn auch im folgenden Jahre zum Magister ernennet, und folgendes Jahr Master der Freyschule zu Sutton-Cosfield in Warwickshire bestellet wurde. Er mußte sich aber unter Maria's Regierung verzeihen, hernach die Flucht nach Deutschland nehmen, ward darauf unter der Königin Elisabeth's Regierung Archidiaconus zu Derby, und Decanus zu Nishfield, untersuchte mit Fleiß die alte sächsische Sprache, schrieb *Vocabularium facionum* und *Collectanea ex Chronicis Gregorii Carquent*, beyde noch ungedruckt, half auch viel zu Wilb. Lambardi's Werke de *praefica Anglorum legibus*, und starb 1576, im 60 Jahr. Wo.

NOY (Guilielmus), aus Cornwall, studirte zu Dyford, ward zu Caroli I Zeiten Advocatus generalis, und excollirte in den englischen Rechten. Er hinterließ im Englischen Res judicatae tempore Elisabethae Reginae, Jacobi & Caroli Reg.; *Tractatus de Tenuris*; *legum Angliae fundamina* & *aphorismos*, und starb den 9 Aug. 1634. In seinem Testament machte er dem einen Sohn nur 100 Mark jährliche Einkünfte aus, dem andern aber all sein Vermögen; mit dem Zusatz, damit er es unter die Leute bringen und verschwenden möchte, und schrieb nec de eo melius speravi. Dies Gelehrt. *Lexic. T. III.*

fer wurde 2 Jahr hernach in Franckreich im Duell erschossen. Wo.

de NOYA (Robert), ein Dominicaner aus Apulien, war Doctor der Theologie, und ein berühmter Prediger, wurde 1492 Bischoff zu Mincerino, und 1497 zu Accra, wo er um 1504 gestorben seyn soll. Er hat *Sermones de tempore & de Sanctis* hinterlassen, von denen unbekannt ist, ob sie im Druck erschienen sind. Ug. Ech.

NOYEN (Joh.), ein niederländischer Juris, von Durinhout, schrieb *caus breves ad corpus juris civilis*; ein Buch de *dogmatibus scripturae* &c. K.

NOYER, eine gelehrte französische Dame, hat unter dem Nahmen *Madame de C* von 1710 bis 1714 *Lettres historiques & galantes* in sieben Tomis edirt, welche sehr beliebt sind, auch 1712 von einem Anonymo ins Deutsche übersezt worden. Sie starb vor 1727 in Holland.

de NOZING, siehe Schrenck (Jac.).

NOZOPHIN (Eben), siehe Eben Nozophin.

NOZZI (Lud. Maria), ein italiänischer Dominicaner von Areoli, lehrte 1677 zu Alconca unter den Ceinen die Philosophie, hat sich auch im Predigen hervorgethan, und schrieb *discorso funebre per la morte del P. Odone Conti*. Ech.

NUA (Franc.), siehe de la Noue (Franc.).

NUBA, der Zunahme, welchen die beyden Maroniten Gabriel Sionita und Johannes Hezronita, dem Autori, der in arabischer Sprache geschrieben, und 1592 zu Rom gedructen Geographia universalis gegeben. Es lehrte dieser arabischer Schrift in dem 14 Seculo unter dem König Rogerio I in Sicilien, und soll aus Nubia gebürtig gewesen seyn, daher ihm der Nahme Nuba gegeben, sein Buch aber Geographia Nubiensis genennet worden. Gedachter König in Sicilien gab ihm Befohlung, um dieses Buch zu schreiben, damit er von den Dertzen Nachricht haben möchte, welche auf seinem grossen Globo terrestri abgezeichnet waren. Die oben angeführten beyden Maroniten haben dieses geographische Buch in das Latein übersezt, und solches 1619 zu Paris drucken lassen. HL.

de NUBES (Joseph), siehe Joseph, ben Jehuda.

NUCCIUS (Hieron.), ein Christ, von Ghibto aus Umbrien, ward 1585 Gouverneur zu Anola, und 1592 Auditor di Rucora zu Florenz. Er schrieb unterschiedliche politische und juristische Bücher. Ja.

NUCCIUS (Joh Bapt.), siehe Alphanus.

de NUCE (Angelus), ein Benedictiner, geböhren zu Massa di Sorrento in Neapolis 1600, legte in dem Benedictiner Kloster zu Monte Casino im Jahr 1621 den Mönchs-Habit an, und brachte es durch seinen Fleiß, ohne Lehrmeister, in den Wissenschaften so weit, daß er viel Jahre so wohl in diesem Kloster, als auch in dem Archigymnasio zu Rom und anderwärts die Philosophie und Theologie mit großem Beyfall lehrte.

ren fonte. Hierauf besetzte er die Würde eines Abts zu Gaeta, Neapolis, Pavia, Aversa und in dem obgedachten Kloster zu Casino. Im Jahr 1670 machte ihn der Pabst Clemens X. erstlich zum Examinatore Episcoporum, und bald darauf zum Erzbischoff von Rossano, allwo er aber nur 4 Jahr verblieb, weil ihn der Cardinal Barberini, der ihm ungemein gewogen war, wieder nach Rom berief, und gerne zur Cardinalwürde besitzen wolte, die er jedoch, weil so wohl dieser Pabst als auch der Cardinal starben, und seine Feinde ihn hernach bey Innocentio XI. verdächtig machten, nie erhalten. Bey der Königin Christina stand er wegen seiner Gelehrsamkeit in solchen Genaden, daß sie ihm, da er wegen seiner Freygebigkeit und vielen Almosen ziemlich in Armut gerieth, eine eigene Carosse hielt und einmahl 200 Ducaten schickte. Er hat *Leonis Ostiensis* und *Petri Diaconi* Chronica monasterii casinensis mit gelehrten Noten und appendicibus zu Paris 1668 heraus gegeben. In dem Kloster in Monte-Casino liegen noch von seinen Schrifften im Manuscript, dissert. de monachatu & professione S. Thomae Aquinatis; censura super quatuor propositiones Clerici gallicani an. 1682; Commentarii in theologiam & philosophiam; dissert. de Caroli M. effigie in codice bibl. a. servato in Archivio S. Pauli de urbe; Volumina duo epistolarum ad familiares; censura in commentaria *Paschasi Quenelad* opp. S. Leonis. Er ist zu Rom 1676 den 8 Julii gestorben. *Gattula* histor. Abbatie casinens. To. Arc. Ug.

NUCEL (Georg.), ein evangelischer Prediger von Annaberg, hatte eine große Geschicklichkeit zur Poesie, war in theologischen, philologischen und historischen Schrifften wohl belesen, wurde um 1590 Prediger auf dem Dorffe Unterfall, im Neuburgischen, hernach zu Annaberg Archi-Diaconus zu St. Annen, seiner Pastor an der Marien-Kirche, und endlich Pastor zu Schlack emmale in Böhmen. Er schrieb Predigten unter dem Titel: das goldene Viech der edlen und geistlichen Ritter und wahren Christen, so das wahre Lämmlein Gottes Jesum Christum im Herzen tragen, Kennzeichen, Gebühr, Feinde, Aufenthalt, Tafel, Ehren-Kleid, Privilegien und reiche Beute ic. Diet.

NUCK (Anton), ein niederländischer Medicus, practicirte anfänglich im Haag, und wurde darauf Professor Anatomia, wie auch Praeses des Collegii Chirurgorum zu Leiden, wovelsb er um das Jahr 1692 mit Tode abgieng. Er besaß sonderlich in der Anatomie eine große Geschicklichkeit, und soll die kleinern obern ductus salivales zuerst angemercket haben. Seine Schrifften sind: de ductu salivali novo, saliva, ductibus aëtiosis & humore aqueo oculorum, welcher Tractat hernach vermehrt unter dem Titel *hiatographia & ductuum aquosorum anatoe nova* aufgelegt worden; adenographia curiosa & uteri feminei anatoe nova; operationes & experimenta chirurgica. Mang. Ke.

NUDING (Georg), geboren zu Weissenburg im Meißche 1558, allwo sein Vater ein Mechanicus war. Der Sohn studirte zu Augsburg, Jena und Tübingen, wurde hernach zu Weissenburg Doctor, endlich Prediger, starb 1624, hinterließ 2 gelehrte Söhne. Ir.

NUDING (Ge. Mich.), von Schwaningen in Franken, studirte zu Regensburg, ward Corrector, hernach Doctor der Schule in seiner Vaterstadt, war ein guter Poete, wie denn unter seinen Carminibus die Beschreibung der weissenburgischen warmen Bäder sonderlich berühmt ist, und starb 1703 den 20 Martii. Lud.

NUDUS, siehe Barfamas.

de **NUELAND**, siehe de Nyland.

NÜMAGEN (Petr.), von einem an der Maas gelegten und zu Trier gehörigen Ort dieses Namens also genannt, war des Probsts und Capltes in Zürich geschwornener Schreiber und Capellan zu St. Leonhard, wie auch des Erzbischoffs zu Crayn Secretarius bey dem Concilio zu Basel, der ihn auch an den Kaiser abschickte. Er ist noch 1505 am Leben gewesen, wie aus seinen hinterlassenen Schrifften abzunehmen, darunter die, so er selbst verfertigt, sind: notæ ad acta archi-episcopi craynensis, welche in *Hottingeri* hist. eccles. stehet; catalogus episcoporum mundi; loci communes; narratio de Nicolao Subjlyano, einem Schweizer, welcher lange in der Einsamkeit ohne Speise soll gelebet haben; apparitio ejusdem; tract. de spirituum apparitionibus; examen XXIV errorum, quos Graeci Latini tribuunt, schrieb auch viel Codices mit eigener Hand ab, die zu Zürich nebst ermeldten Schrifften ungedruckt liegen. Fa. O.

NUENAR, oder a Nova Aquila, (Hermann.), siehe Neuenar.

NÜRNBERGER (Joh. Euseb.), siehe Nieremberg.

NUESCHLER (Joh. Jacob), ein schweizerischer Medicus, übersezte den zweyten Theil von *Evonymi Philatri* i. e. Conradi Besineri bösslichen Arzneyschach aus dem Latein ins Deutsche und edirte ihn 1608 zu Zürich in 4.

NUGNIUS, siehe Nunnez und Deigadillo (Aug.).

NUMA Pompilius, von Cures, der Hauptstadt der Sabiner, der abererömische König und Nachfolger Romulus, war ein majestätischer, kluger und friedliebender Herr, und grosser Liebhaber der Göttersamkeit, gab den Römern heilsame Gesetze, verbesserte ihren Gottesdienst, bauete auch unter andern den Friedens-Tempel, und schrieb sieben Bücher de jure pontificio, und eben so viel in griechischer Sprache von der Lehre der Weisheit, welche letztern hernach die abergläubigen Römer verbrennen lassen. *Ge. Christi Gebaueri* Numa Pompilium observationibus illustratus. Livius. Dion. Halicarn. Plu.

NUMANN (Philipp), ein Niederländer, war bey der Republic Brüssel Secretarius, schrieb descriptionem spectaculorum & ludorum in adventu principis Ernesti

nessi Anstiaci; Panegyricum in adventum principum Alberti & Isabelle in civitatem bruxellensem; poemata varia; miracula virginis deipare in monte acuto, gab auch *Isst. Lipsii* virginem hallensem ins Niederländische übersezt heraus, und starb den 20 Febr. 1617. A. Sw.

NUMANTIANUS, siehe Rucilius (Claud).

NUMENTIUS, siehe Dieuchorus.

NUMENIUS, ein Redner, lebte zu des Kayfers Hadriani Zeiten, und verfertigte eine Trost-Schrißft an denselben wegen des Antinoi; ingleichen τὸ Ἐκκεκλιμένον τῆς Ἀνωδοσίας ὑπερὶ τῆς σωτηρίας &c. S.

NUMENTIUS, ein Pythagoräer und Platonist, von Apamea aus Syrien, lebte im andern Seculo nach Christi Geburt, sagte vom Platone, daß er nichts anders als der athenensische Moses sey, und schrieb: *περὶ τῆς τοῦ Ἀνωδοσίας ὑπερὶ Πλάτωνος ἑρωδωσῶτος*, in verschiedenen Büchern, aus deren ersten ansehnliche fragmenta bey *Eusebio* prepar. evang. stehen; τὰ περὶ Πλάτωνος ἀποκρίσεις; *περὶ τοῦ ἡρακλῶτος*; *ἑρωδῶτος*; *περὶ ἀειδμῶν*; *περὶ νόμων*. Man muß diesen Numenium nicht vermenen mit einem pyrrhonianischen Philosopho yho gleiches Namens. H. A. S. Fa.

NUMENIUS Heraclæota, schrieb *Ἐπιγράμματα*, welches Athenæus sehr ästimirt, und *περὶ θεῶν*. Fa.

NUMERIANUS, ein römischer Kayser und Sohn des Kayfers Carl, war zwar ein Verfolger der Christen, dabey aber ein trefflicher Poete, so, daß er darzu Olympium Nemesianum und Aur. Apollinæam öffentlich abfch. Deswegen wurde ihm auch als einem Rhetori eine Statue in der Bibliotheca Illustria gesezt. Gad. Eutropius.

NUMISIANUS, ein griechischer Arkt, florirte zu Anfange des andern Seculi. Galenus zehlet ihn unter seine Lehrmeister, meldet auch zugleich, daß er über einige Schrißten des Hippocratis commentirt habe, wovon man bereits zu seiner Zeit wenige Exemplare finden können. Ke.

NUMIUS Crassus, ein ziemlicher guter Poete, schrieb *Madem*, davon Præcianus das 23 Buch anführet. K.

NUMMENSEN (Joh.), ein Strandsriese, war Diaconus zu Bayre in seinem Vaterlande, wurde aber 1628, weil er dem Rath seiner Landesleute, die kaysersliche Truppen nicht ins Land einzunehmen, beygespflichtet, und ihren Secretarium abzugeben, vom Herzog von Hollstein-Gottorp suspendirt, von den dänischen Commissariis aber 1629 wieder eingesezt, hingegen vom Herzog aus neue abgesezt, nach öffentlicher Abbitte aber noch zu Ende ermeldten Jahres restituirt. Er erkrankt in der grossen nordfranzösischen Wasserflut, nebst 490 Pfarrkindern den 12 Octob. 1634, und Hess Brecht von denen über die Insel Nordstrand 1612 und 1615 ergangenen Wasserfluten, so noch im Manuscript liegt. Mol.

NUNNESIUS, siehe Nunnez.

NUNNEZ, oder Nunnesius, (Alphonfus), ein spanischer Medicus, stand als Leib-Ärzt bey dem Bischoff

von Placentia in Bedienung, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und schrieb de-pullum essentia, differentiâ, cognitione, causis & prognosticis, so zu Salamanca 1606 in 4 gedruckt worden. Ant.

NUNNEZ de Castro (Alphonfus), siehe de Castro.

NUNNEZ (Alvarus), ein spanischer Chirurgus in der andern Helffte des 16 Seculi, gab *Franc. Arcei* libros de recta curandorum vulnerum ratione cum annotationibus heraus gegeben. Ant.

NUNNEZ (Ambrosius), ein Medicus und Ritter von dem Orden Christi in Portugal, gebürtig von Lissabon, war anfänglich Doctor und Professor Medicinæ zu Salamanca, und practicirte darauf eine Zeitlang zu Sevilien und Madrid mit grossem Beyfall, von wannen er als Proto-Chirurgus und Leib-Medicus des Königs nach Lissabon zurück geruffen wurde. Die Zeit seines Todes wird nicht angemercket, doch weiß man, daß er noch 1603 gelebet, und damals 74 Jahr alt gewesen. Man hat von ihm, enarrationes in prioribus tres libros aphorismorum Hippocraticis, cum paraphrasi in Commentar. Galeni in fol. und einen lateinischen Tractat von der Pest, welcher auch ins Spanische übersezt worden. Ant. Mang.

NUNNEZ de Andrada (Andreas), siehe Andrada.

NUNNEZ Delgadillo (Augustus), siehe Delgadillo.

NUNNEZ (Calsar), ein Spanier von Sevilien, aus dem Orden de la Mercede, war Magister der Theologia, lebte in der ersten Helffte des 16 Seculi, und schrieb *rosario de nuestra Señora*. Ant.

NUNNEZ (Christoph), ein spanischer Geistlicher in der ersten Helffte des 16 Seculi, war Capellan bey der königlichen Capelle zu Sevilien, und gab *Petr. Nunnez Delgado* epigrammata mit Anmerkungen heraus, sagte denselben Flosculum juvenalicum bey, ließ auch ein Werk unter dem Titel *Notables*, darinne er die Thaten Königs Ferdinandi III von Castilien beschreiben. Ant.

NUNNEZ (Christoph), ein Doctor Medicinæ und Professor primarius zu Alcala in Spanien, war von Huete bürtig, lebte um 1610, und schrieb de Coctione & putredine. Ant.

NUNNEZ de Alva (Didacus), ein Spanier, lebte um 1550, und schrieb ein historisch Werk von denitschen Kriegen, welchen Carolus V geführt, unter dem Titel: *Dialogos de la vida del Soldado &c.* Ant.

NUNNEZ de Leon, oder Liaon (Eduard), siehe Leon.

NUNNEZ (Emanuel), ein Medicus zu Lissabon in der Mitte des 16 Seculi, schrieb ein Buch de tactus instrumento, in quo multa adversus philosophos & medicos disseruntur, so zu Lissabon 1557 in 8 and Licht getreten. Ant.

NUNNEZ de Valladolid (Ferdinand), sonst Pincianus genannt, ein spanischer Criticus, war aus einer vornehmen Familie zu Valladolid entsprossen, wendete sich, nachdem er eine Zeitlang in seinem Vaterlande studirt, nach Bologna in Italien und erlernte sonderlich die griechische Sprache, welche er nach

mahls in Spanien bekannt machte, da man vorher gar wenig davon gewußt hatte. Hierauf wurde er Professor der griechischen und lateinischen Sprache, anfänglich zu Alcalá des Henares, und hernach zu Salamanca, woselbst er 1552 im 81 Jahre seines Alters gestorben ist. Er hat sich niemals verheyrathet, auch sein Lebtag keine Wein getrunken. Auf seinem Todsbette verordnete er diese 4 Worte auf sein Grab zu schreiben: Maximam vitæ bonum mors. Man hat von ihm Comment. in *Plinius* hist.; in *Pompon. Melam.* & in *Senecam*; eine lateinische Version des *Mofisi* de ruina Troje; ingleichen des griechischen Textes der 70 Döllmetscher; *Adagia hispanica* a se collecta. H. Pl. Teiff. Ant.

NUNNEZ de Toledo (Ferdin.), ein spanischer Ritter vom Orden St. Jacobi und Commentarius, lebte im Anfange des 16 Seculi, gab *la historia del Reino de Bohemia* in seiner Mutter Sprache übersetzt zu Sevilla 1509 in fol. heraus. Ant.

NUNNEZ (Franc.), siehe de Avendano.

NUNNEZ (Franc.), ein Doctor Medicinæ von Alcalá des Henares, lebte um 1630, und schrieb ein Buch *del Parto humano*. Ant.

NUNNEZ (Franc.), ein spanischer Franciscaner, und beliebter Prediger im 16 Seculo, schrieb *Retrato del Peccador dormido; tratado del Hijo prodigo; Advertencias sobre los quatro evangelios del Adviento* &c. Ant.

NUNNEZ Coronel (Gregor.), ein portugiesischer Augustiner-Mönch, florirte zu Anfange des 17 Seculi, ward Doctor Theologia und des Herzeogs von Savoyen, nachgehends aber des Pabsts Pauli V Hofprediger. Er schrieb de vera Christi ecclesia; de optimo reipublicæ statu; de sacris apostolicis traditionibus, und wurde vom Pabst Elemente VIII, nebst andern zum Schiedsmann in der controversa de auxiliis divinæ gratiæ zwischen den Jesuiten und Dominicancrn erwählt. Ant.

NUNNEZ (Hieron. Ramirez), siehe Ramirez.

NUNNEZ Barreus (Melchior), ein portugiesischer Jesuit, war aus vornehmem Geschlecht entsprossen, und hatte zu Coimbra studiret, machte sich nachgehends als Missionarius in Indien bekannt, und starb endlich zu Goa 1571. Man hat von ihm Briefe; einen Catechismus ic. Al.

NUNNEZ (Michael), ein spanischer Carmelit, von Cordona, war Theologia Magister, des Klosters zu Carmona Præceptor, Studiorum Præpositus in dem Collegio St. Alberti zu Sevilla, schrieb *propugnaculum Eliæ* & *propaginis carmelitica*, und starb 1636. W. d.

NUNNEZ de Avendano (Petrus), siehe Avendano.

NUNNEZ Delgado (Petrus), siehe Delgado.

NUNNEZ de Castro (Petr.), ein spanischer Franciscaner, lebte in dem Kloster de Nisocro, um das Jahr

1620, und schrieb *Santoral Serafico; Discursos predicables* &c. Ant.

NUNNEZ, oder Nunnius, (Petrus), ein Medicus und Mathematicus, von Alcazar de Sal, aus Portugall bürtig, lebte im 16 Seculo, war Præceptor bey des Königs Emanuel Prinzen Zenicio, lehrte die Mathematica auf der Universität zu Coimbra, schrieb unter andern: de arte navigandi libb. II; de crepusculis lib. I; annotat. historice.; problema mechanicum de motu navigii ex remis; annotat. in Planetar. theoricas *Georg. Purbachii*; opera mathematica; *libro de Algebra in Arithmetica* & *Geometria*, und starb 1576, 80 Jahr alt. Ant. H. Teiff.

NUNNEZ, oder Nunnius, (Petr. Joh.), von Wascentia, studirte zu Paris, ward anfänglich in seiner Vaterstadt, und hernach zu Saragoßa Philosophia, und endlich auf der Universität zu Barcellona Eloq. und græca Lingvæ Professor, schrieb *Grammaticam*; *Institutiones rhetoricas*; *Notas in Phrynichum* a se versum de vocibus atricis; *Orationem de Aristotelis doctrina*; *Orationem de causis obscuritatis Aristotelis ejusque remedii*; de genuina græcarum literarum pronuntiatione; *scholia in organum Aristotelis*; versionem compendii anonymi de syllogismis; *institutiones physicas*; de mutatione lingue græce in latinam; *Institutiones peripateticæ philosophiæ*, s. tr. de recta argue utili ratione consensendi *curriculi philosophiæ peripateticæ*; *Commentarium in Annonis s. Jo. Philoponi vitam Aristotelis*; *scholia ad Procli Chrestomathiam poeticam*, *epithera M. T. Ciceronis*; versprach auch libellum de claris Peripateticis, starb aber den 12 März 1600, beynabe 80 Jahre alt. Mi. Ant. Vo.

NUNNIUS, siehe Nunnez.

NUNNIUS (Aug.), siehe Delgadillo.

NUNNIUS (Hieronymus), siehe Ramirez.

NUNNO Cabezudo (Didacus), siehe Cabezudo.

NUPTIUS (Ferdinandus), ein Cardinal-Præster, gebohren den 10 Sept. 1645 zu Orta im Kirchen-Staate, woselbst sein Vater Jacob 1654 als ein Bürger gestorben. Seine Mutter brachte ihn deswegen ins Jesuiter-Collegium nach Rom, wiewohl er sich meist in der von Aug. Rod. da gestifteten Bibliothec des Augustiner-Klosters aufhielt, und sich besonders auf die Rechte legte: worauf er 1686 Commissarius der apostolischen Cammer, Canonicus an der Peters-Kirche zu Rom und dieses Collegii Schatzmeister, 1692 päpstlicher Schatzmeister, 1696 General-Inquisitors-Rath, 1700 VVestler des Inquisitionens-Collegii, 1701 einer von den sogenannten 12 Männern der apostolischen Cammer, Secretarius der Congregation über die Flüße im päpstlichen Gebiete, ferner der Eignorua und der Congregation über die Bischöfe und Ordens; Leute Archinaris, hierauf Erzbischoff zu Nicaia und Corrector der Pontentiarua, endlich aber 1715 Cardinal und Bischoff zu Droviato worden, und den 30 Nov. 1717 zu Droviato gestorben. Er hatte

bis

bis in sein Alter ein unvergleichlich Gedächtniß, und hinterließ eine Diss. qua Pontifici Clementi XI. modum proponit, quo romanus aer ob aeris inclementiam quodammodo infans delectusque facile collescit. *Juss. Fontanini Antiquitates Hortæ Lib. III. Al.*

a NURSIA (Benedictus), siehe Benedictus.

NUSCANUS, oder de Nusco, (Joh.), siehe Johannes.

de NUTIS (Franc. Joannis), ein Augustiner, Erbe mit von Siena, war einer von den zwölfen, welche die Congregationem Canoniconum St. Salvatoris gestiftet haben, lebte wegen seines exemplarischen Wandels in grosser Hochachtung, schrieb expositio-nem in psalterium davidicum, und starb den 28 Octobr. 1451. Gan.

NUTIUS (Philipp), ein Jesuite, geboren zu Antwerpen 1597, lehrte die Mathesein und Theologie zu Prag, Madrid und Antwerpen, wurde auch sonst zu viel wichtigen Angelegenheiten gebraucht, und starb endlich zu Mecheln den 17 April 1661. Man hat von ihm etliche Schrifften wider Triglandium, als demonstrationem errorum Triglandii de Pontificatu; refutationem errorum ejusdem; Triglandium in sacco. Al.

NUTZARDE (Adamus), siehe Nizardus.

de NUYSEMEN T, ein Ephemius, hat 1639 *Traictes de l'Harmonie Et Constitution generale du vray Sel, Secret des Philosophes Et de l'esprit universel du monde* in Haag edit, so Lud. Combachius ins Latein übersetzt, und 1651 unter dem Titel: *Tr. de vero Sale, secrete Philosophorum & de universali Mundi Spiritu*, zu Cassel in 8 edit, worauf er 1671 zu Leyden in 12 aufgelegt worden.

de la NUZA, siehe Lanuza.

la NUZA (Aloysius), ein Jesuite, war von spanischen Eltern aus Aragonien zu Cocati in Sicilien 1591 geboren, und hatte schon eine Zeitlang im Kriege gedient, als er 1608 in die Societät trat. Er legte sich stark aufs Predigen, und erwarb sich den Beynahmen eines Apostels. Nach vielen überstandenen Missions-Beschwerden starb er zu Palermo den 21 Oct. 1656. Er hat unter Verschweigung seines Nahmens Antidotum contra pestilentiam peccati lethalis, in spanischer Sprache geschrieben. Al.

de la NUZA (Franc. Blas), ein Benedictiner: Abt, aus Aragonien, schrieb *Beneficia angeli custodis*, und starb 1664. W, d. Ant.

de la NUZA (Hieron. Baptista de Sellan), ein Dominicaner, zu Prag in der Diöces von Saragossa den 23 Oct. 1553, aus einem alten adel. Geschlecht, geboren, begab sich zu Valentia 1569 in den Orden, studirte auch allda und einige Jahre darauf zu Salamanca die Theologie mit solchem Fortgang, daß er 1578 die selbe in Valentia zu lehren von seinen Obren Befehl erhielt. 1587 mußte er die heilige Schrift öffentlich erklären, und that solches mit so grossem Beyfall, daß

sich viel angesehenere und weit ältere Lehrer ordentlich in seinen Lectionen einfanden. Im Jahr 1588 wurde er Magister oder Doctor Theol. An. 1596 aber Provincial in Aragonien, und nach Verfließung der bestimmten Jahre 1600 wiederum Prof. Theol. auf der Universität zu Saragossa, wober er aber von dem General seines Ordens mit so viel andern Geschäften überhäuft wurde, daß er sich 1601 gewunnen sah, diese letzte Stelle aufzugeben. Nach diesem ward er 1612 noch einmal zum Provincial ernihlet, und 1616 zu dem Bisthum zu Balbastro, 1622 aber zu eben dieser Würde nach Albarazin abgedert; alwo er auch 1625 den 15 Dec. mit Tode abging. Seine Schrifften sind: tractatus evangelici, welche an vielen Orten aufgelegt worden; *homilias sobre los evangelios de la Quaresma*, welche nicht allein Onesimus de Bien, ein Capuciner, sondern auch, und zwar noch besser Jo. Freulinc, ein Dominicaner, ins Lateinische übersetzt. So hat auch Lud. Amarinon eine französische Version davon ans Licht gefeslet, welche aber in vielen Stücken von dem Original abweicht. Nach seinem Tode kamen seine Predigten oder *Homilias sobre el evangelio que se propone en la solemnidad del S. Sacramento del altar* heraus, die von obgedachten Bien und Freulinc ebenfalls in die lateinische Sprache übersezt worden. Man hat ferner von ihm libellum supplicem Philippo II datum, und libellum memorialem Paulo V exhibitum, die beyde in *Serrii* historia congregat. de auxiliis sehen; de Quadragesime institutione & cineris ceremonia; de jejunio; de elemosyna; de inimicorum dilectione; de tentationibus Christi. Ant. Ech.

de la NUZA (Michael Bapt.), ein Christ von Saragossa, war ein Ritter von St. Jaco, und anfänglich Juratus in Capite zu Saragossa, hernach zur Zeit des Königs Philippi IV Secretarius im Rath von Aragonien zu Madrid, endlich aber Protonotarius von Aragonien, schrieb das Leben verschiedener Carmeliter Nonnen, als Isabella de S. Dominico, Feliciane de S. Josepho, Hieronymæ de St. Stephano, Theresie de Jesu, Catharinae de Christo und Francisæ de SS. Sacramento, und starb zu Madrid 1659. Ant.

de la NUZA (Vincentius Blasco), geboren zu Calent an dem pyrenäischen Gebirge, ward Prediger zu Jacca, hernach im 1622 zu Saragossa, schrieb *Historias ecclesiasticas y seculares de Aragon, en que se continuan los Annales de Curia, y tiempos de Carlos V, con historias ecclesiasticas antiguas, y modernas*, in 2 Tomis in folio; Peristephanon, s. de coronis Sanctorum aragonensium &c. Ant.

NUZELIN (Anna Maria), geböhme Paumgartnerin, Johann Paul Paumgartners von Solenstein und Loversstadt in Grünberg älteste Tochter, und Carl Benedicts Wügels, Rathes Herrn zu Nürnberg, Ehelebste, bekam unter den pagnesischen Blum: Hirtinnen den Rahmen Amarillis, brachte es in der Poesie sehr weit, und starb 1685 den 30 Oct. Pau.

NUZZA (Angelus), ein seixantischer Dominicaner von Grottofa, war Doctor Theologia, 1647 Pönitentiaricus apostolicus, begab sich 1654 oder 1656 in sein Professorshaus zu Florenz wegen Blindheit der Augen, und erkrankt 1669 im Meer, als er von Genua nach San Marzimin und Marseille schiffte, um die Reliquien der heil. Marie Magdalene zu besuchen. Man hat von ihm *Tronba evangelica quadragesimal* in 2 Tomis, und es liegen mehr als 12 Vell. seiner Abends- Sonntags- und andere Predigten in dem Kloster St. Maria Novella zu Florenz annoch im Manuscript. Ech.

NYBE (Catharina Eleonora), eine gelehrte Witwe, hat D. Meyfartens höfliches Sodom und himmlisches Jerusalem in artige Verse gebracht. Pau.

NYDER, siehe Nider.

NYE (Phil.), aus Sussler, geboren um 1596, studirte zu Oxford, nahm auch daselbst die Magister-Würde an, gieng sodann als ein Puritaner in Holland, ward hernach ein bestiger presbyterianischer Prediger zu Almbolten in Duntingdon, kam auch 1643 in die so genannte wesmünsterische Versammlung, half allda und in Schottland das so genannte Covenant zu Stande bringen, und gewann, weil er gegen den König sichig machirte, viel Geld, schrieb auch viel aufrührerische Bücher, sonderlich von der Worttreue des Covenantans; *discours about toleration; Lowliness of the oath of supremacy; vindication of the dissenters*; wurde aber nach Caroli II Restitution aller seiner Aemter beraubet, führte nach diesem ein Privatleben, und starb 1672 den 27 Sept. Wo.

NYE (Stephan.), ein Engländer an dem Anfange des 18 Seculi, war Rector oder Pastor zu Hermead, und gab in englischer Sprache die *Doctrine of holy Trinity*, oder die Lehre von der heil. Dreieinigkeith nach den Sagen der algemeinen und englischen Kirche, ingleichen eine Vertheidigung von der Lehre der heiligen Dreieinigkeith wider die Sorimianer heraus. Man hat auch von ihm *discursum de theologia naturali & revelata*. Un. N.Z.

van NYENBORGH (Janus), ein holländischer Historicus und Poet zu Gröningen, lebte zwischen 1659 und 1670, und schrieb: *Hoffede; selecta variarum lectionum; Tünel der Ambachten*.

NYENDAL, siehe Niendal.

de NYENHUSEN (Otro), siehe de Baldensel (Wilh.).

a NYEVEN (Arnoldus), ein holländischer Philosophus zu Gröningen, hat unter andern *Cursum philosophicum Academiae græningensis & omlandensis* geschrieben, der nebst *Lud. Jockinga* und *Per. Berckhuffi* Curtibus 1646 zu Gröningen in 4 gedruckt worden.

de NYLAND, oder Nueland, (Franc. Wilh.), ein Ritter des Johanner-Ordens, Commenthur zu Nijmegen, Gouverneur zu Cadix, auch königlich-spanischer und holländischer Obrister, gab 1669 *Elem. physica,*

f. nova philosophiæ principia, quibus Cartesii principiorum falsitas ostenditur, ipsiusque errores ac paralogismi ad oculum demonstrantur & refutantur, im Haag in 12 heraus, legte aber damit wenig Ehre ein. Mo. Tschirnhausenii medicina mentis, & Jo. Teplii historia philosophiæ carefina.

NYLAND (Petrus), ein Botanicus und Medicus zu Amsterdam, editte daselbst 1672 *Schouw Tünel der aardsche Schepselfen* in 4 und 1673 *den nedarlandsche Herbarius* in 12, welcher letztere 1678 deutsch unter dem Titel: *neues medicinalisches Kräuter-Buch* zu Dénabrig in 4 heraus gekommen.

NYLEN, oder Niels, (Arnold), ein Dominicaner von Nimägen in Flandern, lehrte die Theologie, ward General-Prediger seines Ordens, 1584 Prior zu Gröningen, dann Vicarius generalis und endlich Bischoff daselbst, von dar er aber 1594 durch die Kriegs-Zwangsien vertrieben wurde, da er sich denn nach Brüssel wandte, wo er den 7 Mart. 1603 starb, und tr. de sacramentis in genere & specie; tr. de controversiis fidei; und Sermones de B. V.; ingleichen *expositionem antiphonæ Salve regina* im Manuscript das selbst hinterließ. Ech.

NYMANN (Gregorius), ein Doctor Medicinæ und Philosophiæ, geboren 1594 zu Wittenberg, allwo sein Vater Hieronymus Nymann, Professor Medicinæ, der Groß-Vater aber gleiches Namens, Archi-Diacaenus zu Torgau gewest. Gregorius Nymann studirte und promovirte zu Wittenberg, wurde auch daselbst 1614 Magister, und 1618 Medicinæ Doctor, wie auch Professor Anatomia und Botanicæ; brachte aber sein Leben nicht hoch, inmassen er selches den 8 Octobr. 1638 an Stein-Schmerzen und Malo hys pochendriaco beschliessen muste, und schrieb de apoplexia; de vita foetus in utero &c. Fr. W, d. Mang.

NYMANN (Hieronymus), ein Vater des vorhergehenden Gregorii, war von Torgau bürger, florirte in der letzten Helffte des 16 Seculi als Prof. Medic. zu Wittenberg, wurde 1592 Doctor und 1593 Professor, starb zu Ende des gedachten Seculi, schrieb unterschiedene medicinische Dissertationes, als de gravi auditu & surditate, de lumbicis, de mundo &c. hinterließ auch eine Orationem de imaginatioe, welche des Tandleri Dissertationibus physico-mediciis beigebracht worden. Er war ein naher Anverwandter von Jac. Boetio, wie man denn in dessen Epistol. philos. & medicinal. gar vieles findet, das ihm angehet. Er ist 1594 in dem 40 Jahre seines Alters mit Tode abgegangen, nachdem er kaum ein Jahr vor vor bey dassetiger Academie das medicinische Lehr- Amt erhalten hatte. Ke.

NYMANN (Hieron.), ein Sohn des vorigen und Bruder Gregorii, von Wittenberg, war Doctor Theologia und Superintendens zu Meissen, am Anfange des 17 Seculi. Man hat von ihm *Diss. de bonis operibus*. in 4 heraus gekommen.

NYMPHIDIANUS, ein gelehrter Mann von Emprina, lebte zu des Kayfers Juliani Zeiten, und schrieb Episteln. Eun.

NYMPHODORUS, von Syracus, schrieb periplum Asiae, und ein Buch de mirabilibus Siciliae. Vo. At.

NYMPHIS Heracloteus, lebte zu des Ptolomäi Phez Iadelpbi Zeiten, und schrieb 24 Bücher von Alexandro und seinen Nachfolgern, und 13 Bücher de Heraclaea. S. Fa.

NYMPHODORUS, ein griechischer Scribent von Amphipolis, schrieb von den Gezeiten und Gebräuchen des Volcks in Athen eine Historie. Vo. CA. B. Fa.

NYMPHODORUS, ein alter griechischer Arzt und geschickter Chirurgus, hat vor dem Heraclide Tarentino florirt. Celsus zehlet ihn unter die erfahresten Mund-Aerzte, und Orribasius hat das von ihm erkundene Glossocomum ausführlich beschrieben. Bey dem Aetio und Aegineta werden auch die von ihm zusammen gesetzten Pastilli contra dysenteriam mit Ruhm citirt. Es sollen noch einige von seinen chirurgischen Schrifften in des Grobherzogs Bibliothec zu Florenz im Manuscript verborgen liegen. Ke.

NYON (Michael), ein Jesuite, geböhren zu Orleans 1627, lehrte anfänglich die freyen Künste, gab hernach einen Prediger ab, wurde endlich Rector des Collegii zu Hesdin, und starb in hehrem Alter. Er hat zu den *Memoires de Monsi. Ribier*, so unter die Polhuma gehet, eine Vorrede und Notizen gemacht. AL.

NYPSUS, siehe Nylsus.

von **NYS** (Jenneken), eine arge Versführerin in der andern Helffte des 17. Seculi, schwärmte in Holland, Engelland, Schottland und Niedersachsen herum, gab eine Auslegung über das hohe Lied Salomonis, wie auch christliche Liliën: Blumen zu Amsterdam 1662 und 1664 heraus, starb endlich unvermuthet im Haag, und hinterließ vieles im Manuscript. HL.

NYS (Joh.), ein Dominicaner von Antwerpen, war anfangs daseibst, und hernach zu Edln Magister Etudentium, hernach General-Vicarius des Inquisitors Cosini Morelles, schrieb *Seculum parvum religiosorum; vitam & miracula S. Dominici; vitam Thomae Aquinatis*; half auch *Jo. Nyderi* opus de reformatione religiosorum zum Druck befördern, und starb den 13. Dec. 1622. Ech.

NYSÆUS (Apoli), siehe Apollonius.

NYSÆUS (Arist.), siehe Aristodemus.

de **NYSE** (Nic.), siehe Nilæus.

NYSIUS, oder Nypsius, (M. Junius), ein alter römischer Feldmesser, hat de mensuris agrorum geschriben, davon wir ein fragmentum in *Cassii* scriptoribus rei agrarie finden. Fa.

NYSSENUS (Gregorius), siehe Gregorius von Nyssa.

NYSTERIN (Sophia Elisabeth), ein gelehrtes Frauenzimmer, schrieb ein gottseliges andachtvolles *Naechz Sais*. Pau.

O.

OATES (Ticus), ein Engelländer, welcher in der protestantischen Religion erzogen, und nachdem er den geistlichen Stand erwehlt, in der Provinz Kent mit einem Psare-Dienst versehen ward, sich aber nachmahls zu dem catholischen Glauben bekehrte, und sich theils in dem englischen Collegio zu St. Omer in den Niederlanden, theils in Spanien eine geraume Zeit aufhielt. Als er von dannen nach Engelland zurück gekommen, brachte er den 23. Sept. 1678 bey dem Könige Carolo II, und bey dessen geheimen Rath vor, daß wider Sr. Majestät Leben, wider die protestantische Religion und wider den englischen Staat, eine gefährliche Conspiration durch die Jesuiten und andere Catholische vorgenommen wäre. Hierüber wurden ihrer viel durch des Händers Hand uns Leben gebracht; Oates aber empfand gar bald die Wirkungen der Rache des Königs Jacobi II, als derselbe seinem Bruder in der Regierung gefolget. Dem es wurde ihm der größte Theil der Pension, so ihm als eine Belohnung der obervorhnten Entdeckung bewilligt worden war, entzogen, er mit anderhand Beschimpfungen belegt, und ewig gefangen gesetzt. Allein Wilhelmus III schenkte dem Oates die Freyheit, und gab ihm über dieses eine ansehnliche Pension; welches alles gleichwohl nicht verhindern konnte, daß nicht dieser Mann fast durchgehends wäre verachtet worden. Er starb endlich zu London den 23. Jul. 1705. Man hat von ihm ein Buch *in lingua hebraica*, oder den Character des Königs Jacobi II, welches Buch 1696 und 97 zu London in 4 Theilen zuerf heraus gekommen; Comment. in Epist. Jude; tract. de origine animae; narrationem de conspiratione Papillarum in Regno Angliae, die im Diario europæo P. XL stehet. Anno 1698 ward in öffentlichen Zeitungen von ihm gemeldet, daß er den Glanben der Wiederträuffer angenommen, und den 12. Sept. in einer anabaptistischen Versammlung zu London geprediget habe. HL.

OBACINUS, oder Obicinus, ein Cistercienser Mönch von seinem Kloster in der Diöces Limoges zugehört, lebte in der andern Helffte des 12. Seculi, und schrieb lib. III de vita S. Stephani, abbas obacinenis. Vi. Fa.

OBADIAS, ein Prophet, lebte zu den Zeiten Josaf und wird von etlichen zu einem Seherman, von andern zu dem Obadja so zu Ahabs Zeiten gelebt, und die Propheten für der Jesabel Wit verborgen, gemacht, wiewohl ohne Grund. Seine Prophezeung ist unter den kleinen Propheten die vierte und kürzeste. *Carpovii* introductionis in V. T.

R. **OBADIAS** de Bartenora, siehe Bartenora.

OBADIAS ben David, ein Rabbin, war um 1222 berühmte, und schrieb einen Comm. in *Maimonide* Hilshab *וירא וירא* so in der bodjeantischen Bibliothec im Manuscript liegt. W.

OBADIAS